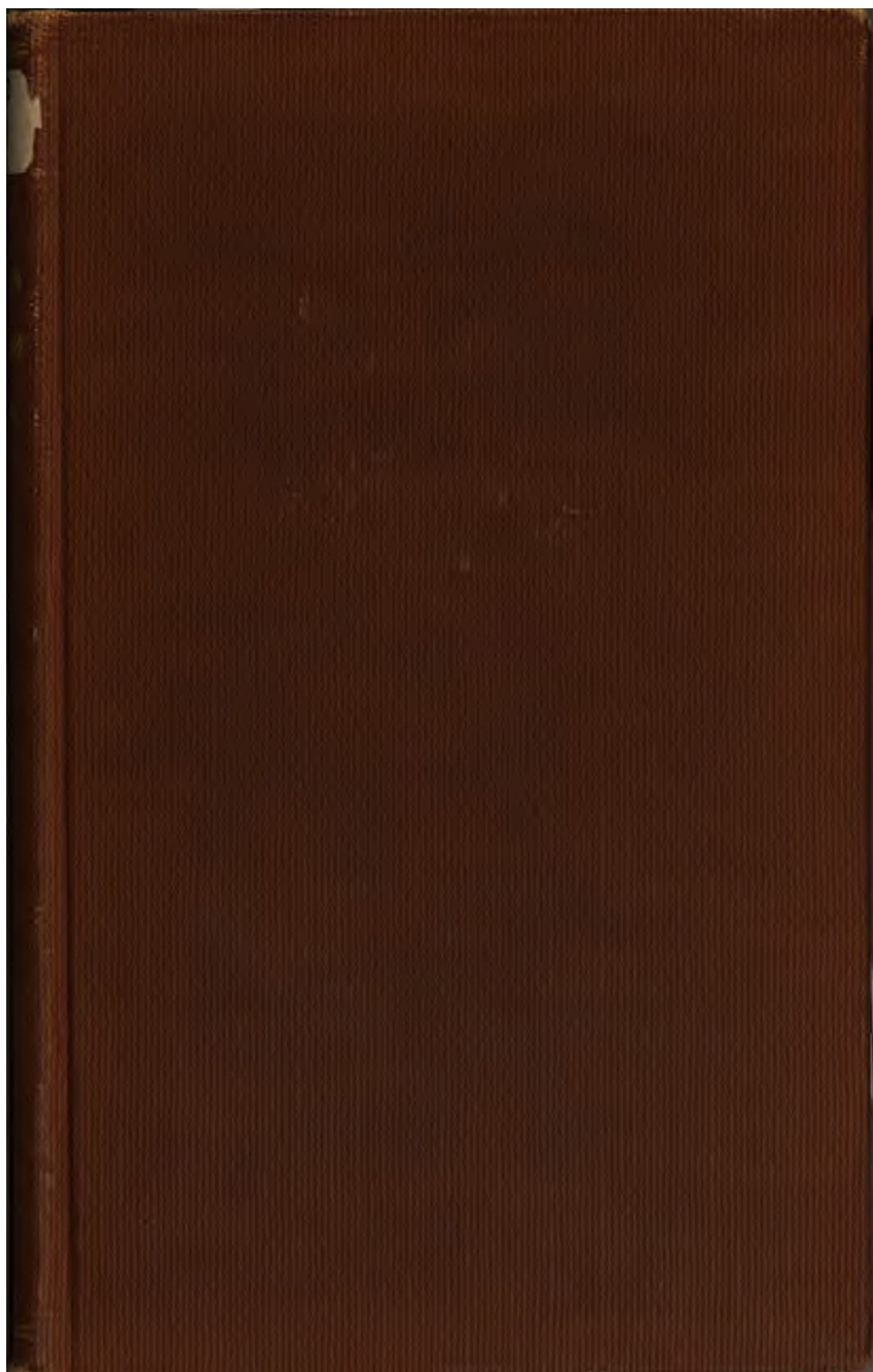



HARVARDIANA ACADEMIA IN NOV ANG
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS

5573

ÆSCHYLOS' AGAMEMNON

MIT

ERLÄUTERNDEN ANMERKUNGEN

HERAUSGEGEBEN

VON

ROBERT ENGER.

DRITTE AUFLAGE,

NACH DER ZWEITEN, VON WALTHER GILBERT UMGEARBEITETEN,

NEU BEARBEITET VON

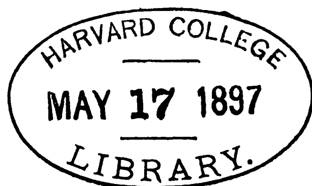
THEODOR PLÜSS.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1895.


HARVARD COLLEGE
MAY 17 1897
LIBRARY.

R. Engers Vorwort zur ersten Auflage.

Der Wunsch, die Lektüre des Äschylos den Gymnasien wieder zugänglich zu machen, welchen sie seit einer Reihe von Jahren entzogen ist, hat mich zur Bearbeitung einer Schulausgabe, und zwar gerade des Agamemnon veranlafst, weil dieses grofsartige Denkmal der tragischen Kunst der Hellenen durch den tiefen sittlichen Ernst der Gedanken, den Ausdruck eines frommen, innigen, noch durch keine Reflexion gespaltenen religiösen Glaubens, sowie die das Ganze durchwehende frische, edle Begeisterung, eine kühne, feurige Phantasie und die glänzendste Pracht neben dem zartesten poetischen Duft vor allen anderen geeignet ist, das jugendliche Gemüt zu fesseln und in jeder Beziehung bildend und veredelnd auf dasselbe einzuwirken.

Wenn man bisher den Äschylos von den Schulen ausschliefsen zu müssen glaubte, so hatte man einen guten Grund dazu in der Beschaffenheit des gewöhnlichen Textes, der vielfach verdorben dem Verständnisse grofse, oft unüberwindliche Hindernisse entgegenstellte. Seitdem aber durch die Bemühungen der Gelehrten und besonders Hermanns Ausgabe eine grofse Anzahl verdorbener Stellen glücklich hergestellt worden und überhaupt eine festere Grundlage für die Kritik gewonnen ist, kann dieser Grund als ziemlich beseitigt erscheinen. Der verwahrloste Zustand des überlieferten Textes hat aber zu manchen irrigen Ansichten über die ungewöhnliche, seltsame und darum dunkle und unverständliche Ausdrucksweise des Äschylos Veranlassung gegeben, so dafs auch aus dieser Rücksicht seine Tragödien ungeniefsbar und unbrauchbar für Schulen erschienen. Allerdings herrscht bei ihm ein schwungvolles Pathos vor, der Ernst und die fast feierliche Hoheit seines Sinnes prägt sich in einer von der Leichtigkeit und gefälligen Zierlichkeit des gewöhnlichen Ausdrucks ab-

weichenden gemessenen und strengen Diktion aus, und insofern erfordert er einen aufmerksamen und denkenden Leser; dagegen wird bei der grofsen syntaktischen Einfachheit der Rede und der überwiegend parataktischen Verbindung der Satzglieder das nächste Verständnis des Äschylos sogar leichter als das des Sophokles. Auch die Chorgesänge erfordern nicht gröfsere Kenntnisse der Metrik, als die, wenn auch auf ein geringeres Mafs zurückgeführten lyrischen Partieen der andern Tragiker; die Gedanken aber, wenn auch erhaben und tiefen Sinnes, stammen nicht aus einer dunkeln, abstrusen Schulweisheit, sondern enthalten wohlbekannte, allgemein gültige und stets beachtenswerte Wahrheiten. Dafs es eine sittliche Weltordnung und eine vergeltende Gerechtigkeit giebt, dafs der Mensch in der Furcht Gottes wandeln, sich nicht hochmütig und verletzend erheben, dafs er für das Gelingen seines Thuns Gott danken und ihm allen Preis geben, dafs er fern von subjektiver Willkür Gesetz und Sitte heilig halten und seine persönlichen Wünsche, Bestrebungen und Begierden dem Allgemeinen, dem Bestehenden unterordnen solle, das sind die Lehren, die uns in mannigfacher Form immer wieder vom Chore vorgetragen werden, der auch selbst ein schönes Beispiel gesetzlichen Verhaltens giebt, vor dem Könige mit männlichem Freimut seine Ansicht ausspricht, aber die Ehrfurcht selbst vor Klytämnestra, als der Vertreterin des Königs, nie verletzt und mit treuer, unwandelbarer Liebe an seinem angestammten Herrscher hängt. Wohl wird der Schüler nicht alles nach seiner tieferen Bedeutung zu erfassen imstande sein, vieles wird sich seinem Verständnisse ganz entziehen, manches wird er nur ahnen und als einen später zu hebenden Schatz aufbewahren; allein dies wird nicht blofs bei der Lektüre des Äschylos, es wird bei allen alten Klassikern und in noch weit höherem Grade bei den neueren der Fall sein. Unterscheiden wir die Schwierigkeiten, die sich dem Kritiker bei Behandlung des Äschylos entgegenstellen, von den Schwierigkeiten, die der Schüler bei einem bereits festgestellten Texte zu überwinden hat, so wird, zumal bei einiger Unterstützung durch erläuternde Bemerkungen, die Lektüre des Äschylos auf Schulen nicht zu schwierig, wohl aber weit anziehender und fruchtbringender, als manche andere erscheinen.

Erschwert wird dem Schüler die Vorbereitung für Äschylos durch die grofse Zahl von ihm neu gebildeter oder seltener

Wörter. Daher erschien es zweckmäfsig, dieser Ausgabe ein Glossarium beizufügen, welches dem Schüler dasselbe bietet, was die gewöhnlichen Wörterbücher, und ihm doch das zeitraubende Nachschlagen erspart. Ich bin aber noch weiter gegangen und habe in dasselbe nicht blofs die dem Äschylos oder den Tragikern eigentümlichen, sondern überhaupt alle diejenigen Wörter aufgenommen, die bei einem angehenden Primaner als unbekannt vorausgesetzt werden können. Hiermit soll einem ähnlichen Verfahren bei anderen Schriftstellern keineswegs das Wort geredet werden, wenn ich auch die Ansicht derer nicht teilen kann, welche den Gebrauch gröfserer Wörterbücher für besonders fruchtbringend halten. Die Durchnahme und Einprägung der verschiedenen Bedeutungen eines Wortes würde nur dann dem Schüler einen wirklichen Nutzen gewähren, wenn er die betreffenden Stellen nachschlagen und im Zusammenhange nachlesen könnte, da nur am richtig verstandenen Satze die Bedeutung des Wortes richtig erkannt und dauernd dem Gedächtnisse eingeprägt werden kann. Die lexikale Seite der griechischen Sprache verdient allerdings eine gröfsere Beachtung, als sie häufig findet, sie wird aber am wenigsten gefördert werden, wenn wir die Schüler der verwirrenden Leitung der gröfseren Wörterbücher überlassen.

Eine weitere Erleichterung bieten dem Schüler die unter den Text gesetzten erläuternden Anmerkungen. Es war durchaus nicht meine Absicht, einen fortlaufenden, vollständigen Kommentar zu liefern, sondern nur dem Schüler unterstützend an die Hand zu gehen, auf den Zusammenhang im einzelnen und ganzen hinzuweisen, seinen Sinn zu schärfen und eine tiefere Auffassung des Dichters anzuregen, kurz dem Schüler für seine häusliche Vorbereitung eine Anleitung, dem Lehrer für die Lektionen einen Anhalt zu weiteren sachlichen, ästhetischen und sprachlichen Bemerkungen je nach dem Bedürfnis und Standpunkte der Klasse zu bieten. Alles nicht unmittelbar das Verständnis des Stückes Fördernde, Citate und anderes gelehrte Beiwerk ist ausgeschlossen, Lesart und Erklärung kontroverser Stellen fast überall streng fixiert, alle kritische Behandlung einzelner Stellen nach Möglichkeit vermieden. Soll Kritik auf Schulen getrieben werden, so ist es sicher nicht Sache des Schülers bei seiner Vorbereitung, sondern des Lehrers in der Lektion, der einer Anleitung dazu nicht bedarf. So, glauben wir, wird unser Verfahren den

Einen nicht hinderlich und den Anderen erwünscht sein, welche Kritik auf Schulen überhaupt ausgeschlossen wünschen.

Bei Feststellung des Textes ist die Hermannsche Recension zu Grunde gelegt, öfter jedoch, wie der Anhang nachweist, von ihr abgewichen worden, wenn entweder die urkundliche Lesart ohne Not geändert, oder die beibehaltene ungenügend, oder endlich eine andere Emendation, als die von Hermann aufgenommene, wahrscheinlicher erschien. Pädagogische Rücksichten mufsten natürlich oft als entscheidend in den Vordergrund treten und die Aufnahme mancher Lesart empfehlen, die vom Standpunkte der Kritik der Vorwurf der Willkür treffen dürfte. Im allgemeinen aber ist trotz der gröfseren Freiheit in Aufnahme fremder oder eigener Vermutungen und Beibehaltung gewagter Hermannscher Emendationen gleichwohl dahin gestrebt worden, die Gesetze einer gesunden Kritik so viel als möglich zur Geltung zu bringen und von der urkundlich überlieferten Lesart nicht ohne zwingende Gründe abzuweichen. Nach dem zweifelhaften Ruhme, die vielen Konjekturen noch durch neue zu vermehren, habe ich nicht gestrebt; sollte sich hie und da etwas finden, wodurch Kritik oder Erklärung gefördert erschiene, würde es mich freuen; mein Hauptbestreben aber ging dahin, durch Besorgung einer Schulausgabe, welche das Verständnis des Stückes dem Schüler erleichterte, ohne seine Selbstthätigkeit zu beschränken, die Einführung dieses trefflichen Werkes des genialen Tragikers auf unseren Gymnasien zu ermöglichen,

πολλῶν γὰρ ἐσθλῶν τήνδ' ὄνησιν εἵλόμην.

Ostrowo, den 20. Mai 1855.

Robert Enger.

Vorwort zur dritten Auflage.

Da der Bearbeiter der zweiten Auflage, Herr Rektor Dr. Gilbert, sich leider verhindert gesehen hat, auch die dritte zu besorgen, hat auf Wunsch des Verlegers der Unterzeichnete die Besorgung übernommen.

Das Buch erscheint in stark veränderter Gestalt, im Einklang mit Absichten meines Vorgängers und gemäfs der Bestimmung des Buches für Lernende. Die Einleitung ist im

Sinne einer bloſsen Vorbereitung auf die Lektüre umgestaltet; in der Entwickelung der Sage habe ich für Klytämnestra bei Homer die Auffassung Finslers angenommen (Programm Bern 1890), für die nachhomerische Pelopidensage Ansichten Roberts, Seeligers, Wernickes u. a., für die Äschyleische Bühne die Ansicht Dörpfelds und die Darlegungen A. Müllers und Bodensteiners berücksichtigt. Im griechischen Text bin ich vielfach wieder zu den Lesarten von M und f zurückgekehrt, öfter auf Anregung Verralls; die konsequente Durchführung des Ephymnions im Kommos zwischen Chor und Klytämnestra, nach Burney, hoffe ich auch gegenüber den besonnenen Bedenken R. Arnoldts rechtfertigen zu können. Für manche Fälle der Schreibung und Accentuierung bin ich Ansichten und freundlichen Ratschlägen Jakob Wackernagels gefolgt (Universitätsprogramm Basel 1893), nach Wecklein u. a. habe ich im griechischen Text die inschriftlich vielfach beglaubigte Form *Κλυταιμήστρα* aufgenommen. — In den erklärenden Anmerkungen habe ich die Arbeit Engers und Gilberts dankbar verwendet, aber die Erklärung gleichmäſsiger durchgeführt; für vieles bin ich dabei den Arbeiten von K. Frey, Mähly, Rohde, Schneidewin-Hense, Todt, Verrall, Wecklein, v. Wilamowitz u. a. verpflichtet. Parallelstellen sind häufiger gegeben, doch nicht an der einzelnen Stelle gehäuft; die Auswahl darin ist, im Einklang mit neueren Forderungen, fast ganz auf Homer, die gelesensten Sophoklesstücke und den Agamemnon selber beschränkt; für den Agamemnon ist die Verszählung Enger-Gilberts beibehalten, andere Äschylosstücke sind nach Weils Zählung citiert. Das Dramatische im Drama, in Sprache und Zusammenhang, ist konsequenter berücksichtigt, der dramatische Inhalt je am Schluſs von Hauptteilen zusammengefaſst. Ich würde mich freuen, wenn dabei der zweite Teil der Heroldscene und die Kassandrascene ihren unerträglichen Episodencharakter verloren hätten, wenn gegenüber dem vorläufig berechtigten realistischen Gewaltmittel Verralls gelindere Mittel gefunden wären, um die Feuerpost und ihren zeitlichen Zusammenhang mit der Heroldscene zu begreifen, wenn die Rolle Klytämnestras an Einheit und Folgerichtigkeit gewonnen hätte u. a. m. Ein Rückblick auf die ganze Handlung soll die Erklärung gerade nach dieser Seite abschlieſsen; zuletzt ist dabei auf die Abhandlung Bethes '*de scaenicorum certaminum victoribus*' (Rostocker Universitätsprogramm 1894) Rücksicht genommen.

Vermieden ist die beliebte Anwendung Freytagscher Technik mit den irreführenden Namen (Elektra S. 135 ff.); ebenso der auch von Enger gemachte Versuch, die Gedanken des Stückes, insbesondere der Chorgesänge in ein System Äschyleischer Ethik und Religion zu vereinigen: P. Richter hat solche Versuche mit Recht verworfen, meine eigene dramatisch-lyrische Auffassung von Chorliedern habe ich in der Auslegung der Sophokleischen Elektra vertreten (S. 124 ff.), und was jetzt Rohde über die Natur jedes Dionysischen Reigens gesagt hat, gilt, meine ich, in seinen Konsequenzen auch vom Reigen der Dionysischen Tragödie. — Das Glossar ist umgestaltet, Etymologie und Bedeutungsentwickelung konsequenter berücksichtigt, Kritisches ausgeschieden; die *ἅπαξ λεγόμενα* vermag ich nicht sicher zu kontrollieren. — Weniger verändert sind die Metra — nur die Gliederung des letzten Kommos weicht stark ab —; weggelassen ist im Einverständnis mit Gilbert der ganze kritische Anhang.

Ich verzeichne dafür nur an dieser Stelle die erheblicheren Abänderungen des überlieferten Textes, die ich 'der Not gehorchend' selber vorgenommen habe: die bedenklichsten sind mit † bezeichnet, mit * solche, bei welchen ich teilweise oder ganz mit den Vermutungen Anderer zusammengetroffen bin; sonst bietet über Lesarten, neben Hermann, Verrall, Kirchhoff, Weil und Wilamowitz, die vollständigste Auskunft Weckleins kritische Ausgabe des Äschylos mit der Appendix und den Addenda (1885—1893.)

105 † *θυμοφθόρον ἣν φρένα λυπῇ* 529 *σφὲ* 604 * *φιλοῦσι* 623 *τυπέν* 694 *ἀφίλων* 744 *νεαρὰ φάος κότου* 795 **χάρπαγὰς ὑπὲρ κότους* 947 *σοί γ' ἅνπερ* 955 *ἴξῃ* 957 † *ψαμμιὰς κάτα* 971 *πολιᾶς* 972 *τὸ δὲ* 1016 † *πειθώ νιν λέγω* 1064 *ματεύσομεν* 1087 **κἀν δορᾷ* 1093 *τύχει* 1102 *θροῶν* 1194 *φαιδρόνου* 1232 **ἀγαθὰ δ' ἀμείβομαι* 1260 *δὴ* 1305 *ἄλλῳ 'πικρανεῖ* 1306 *εὖ γ' εὖξαιτο* 1405 **λυμαντήριον* 1413 *ἐπήγαγον* 1453 **εἰκόσι τοῖσδε* 1581 *δυσβουλίαις* 1626 *δωρούμεθα* 1637 *ἀπαξιῶ*. Für 459 schlage ich eventuell vor: *πυρὸς δυσευαγγέλου*.

Die Arbeit Engers und Gilberts behält gegenüber dieser Neubearbeitung selbständigen Wert; möge meine Arbeit dem gemeinsamen Zwecke nach ihrer Weise dienen!

Basel, im August 1894.

Theodor Plüss.

EINLEITUNG.

Das Stück und sein Stoff. Der Dichter, seine Dramaturgie und sein Theater.

Die Tragödie Agamemnon wurde zu Athen im Jahre 458 v. Ch. G. zur Aufführung gebracht. Im Frühling des Jahres, am Feste des Dionysos, im Wettkampf der Dichter tragischer Festspiele trat auch Äschylos auf mit den drei Tragödien Agamemnon, Choephoren und Eumeniden und dem dazu gehörenden Satyrspiel Proteus; er gewann im Wettkampf den Sieg. Die drei Tragödien sind noch erhalten, das einzige erhaltene Beispiel einer Trilogie; das Satyrspiel ist verloren.

Agamemnon war also das erste Stück einer Tetralogie. Zu allen vier Stücken haben die Schicksale des Atridenhauses den Stoff gegeben: im ersten kehrt König Agamemnon als Eroberer Trojas nach Argos heim und wird von seinem Weibe Klytämnestra ermordet; in den Choephoren oder 'Trägerinnen der Grabspende' — so heifst das Stück von den dienenden Frauen, welche mit Agamemnons Tochter Elektra am Grabe des toten Königs opfern — da vollzieht Orestes, der Sohn, an seiner Mutter und ihrem Gatten Ägisthos die Blutrache; dann wird in den Eumeniden, der dritten Tragödie, der Muttermörder Orestes von den rächenden Erinyen aus Delphi vertrieben, wo er im Tempel Apollos Zuflucht und Reinigung gesucht hat, und er gewinnt auf dem Areopag zu Athen mit Hilfe Athenes seine Freisprechung und die Versöhnung der Erinyen oder Eumeniden; endlich hatte für das Satyrspiel wohl ein lustiges Abenteuer des Atriden Menelaos Stoff und Anregung geboten, eine Geschichte mit Proteus, wie sie in der Odyssee Menelaos seinem Gaste Telemachos erzählt.

Stoff und Anregung zum Agamemnon hatte der dramatische Dichter aus der attischen Volkssage und aus der Helden-

dichtung empfangen. Wie Homer in der Iliade erzählte, herrschte Agamemnon Atreus' Sohn in Mykene, als König des ganzen Landes Argos und vieler Inseln; sein Königsstab, von Zeus stammend, hatte sich friedlich vererbt, zuletzt vom Oheim Thyestes auf Agamemnon, und war allezeit unvergänglich. Als oberster Heerkönig fuhr er mit den Achäern nach Troja: im zehnten Jahre sollte er es erobern, so wurde ihm zu Aulis offenbart. Vor Troja überragte er alle Fürsten durch königliche Erscheinung und Herrscherkraft und -würde; Zeus selber verherrlichte seine Gestalt und seine Thaten. Aber im übermäfsigen Machtgefühl und Ehrenstolz beleidigte er den Gott Apollon und den göttlichen Helden Achilleus: Apollon selber trieb ihn in den Streit mit Achilleus, Zeus selbst verdunkelte seinen Geist mit Verblendung, täuschte ihn und liefs ihn viel eigenes Volk und edle Helden verderben.*)

Als Troja erobert war — erzählte Homer in der Odyssee — wurden die Atriden unter sich und ebenso die Achäer uneins und fuhren getrennt heimwärts. Agamemnon hatte noch den Zorn der Götter zu versöhnen versucht und war dann mit seinen Schiffen in glücklicher Fahrt schon der Heimat nahe, da verschlug ihn ein Sturm dahin an die Küste des Landes, wo Ägisthos Thyestes' Sohn mit Agamemnons Gattin Klytämnestra wohnte. Klytämnestra war, obwohl vom eigenen bessern Sinn und durch einen treuen Sänger lange zurückgehalten, zuletzt doch der Verlockung des Ägisthos, der eigenen Schwachheit und der Schickung der Götter unterlegen. Jetzt lauerte auf Agamemnons Rückkehr schon ein Jahr lang ein Späher des Ägisthos, auf einer Warte am Meer, und als nun der Späher die Landung Agamemnons meldete, lud Ägisthos den König zu Gaste; als aber der Gast mit seinen Genossen am Mahle safs, liefs er ihn aus dem Hinterhalt durch zwanzig tüchtige Kriegsleute überfallen und samt den Gefährten beim Mahle erschlagen — wie einer einen Stier an der Krippe niederschlägt. Den arglistigen Überfall hatte Klytämnestra mitgeplant, und am Morden nahm sie selber teil: noch im Sterben vernahm Agamemnon den Todesruf Kassandras, seiner Kriegsgefangenen, die von Klytämnestra über ihm erschlagen wurde, und dem sterbenden Gatten versagte die Gattin auch den letzten Dienst,

*) Siehe besonders Gesang 1, 2 und 19 der Iliade.

ihm Augen und Mund zu schliefsen. Darum mufste auch Orestes, der Sohn, als er nach sieben Jahren heimkehrte, der entsetzlichen Mutter zugleich mit dem elenden Ägisthos das Leichenmahl veranstalten.*)

So kannte Äschylos die Sage aus Homer. Dafs Agamemnon auch durch Klytämnestras Willen, Arglist und thätige Teilnahme gefallen war, erzählte auch eine alte athenische Sage. Auf dem Areshügel, über Schlucht und Quelle, wo die Eumeniden wohnten, war einst Orestes durch einen Gerichtshof von Göttern oder von edlen Athenern von der Schuld des Muttermordes freigesprochen worden, weil die Mutter Mörderin des Vaters und somit der Sohn zur Blutrache auch an ihr verpflichtet gewesen war.

Von Dichtern der Heldensage nach Homer war dann erzählt worden: wie Agamemnon zu Aulis die Göttin Artemis durch ein übermütiges Wort beleidigte, Artemis zur Strafe die Ausfahrt der Flotte hinderte und zur Sühne die Opferung Iphigeniens forderte, der Vater aber das eigene Kind trügerisch nach Aulis lockte und daselbst am Altar als Opfer darbrachte. Was sich vor Troja durch die Not des Heeres und der Fürsten rächte, die Götterbeleidigung im Übermut der Macht und des Glückes, rächte sich hier durch den Gräuel des Kindesopfers. In gräuelvollem Lichte erschien nun nachhomerischen Menschenaltern auch das ganze Geschlecht Agamemnons bis auf Pelops zurück, als unter der dauernden Herrschaft der achäerfeindlichen Dorer der alte Achäerstamm sichtbarlich unter dem Fluche der Götter darniederlag. Da waren Frevel und rächender Fluch einander im Wechsel gefolgt. Durch List und Bestechung hatte Pelops im Wagenrennen seine Gemahlin gewonnen, den bestochenen Wagenlenker Myrtilos hatte er um seinen Lohn betrogen und ins Meer gestürzt; dafür hatte Myrtilos das Pelopshaus verflucht. Da waren die Pelopiden Atreus und Thyestes Mörder an ihrem Stiefbruder geworden, und die Mörder waren wiederum selber in Streit geraten um die väterliche Herrschaft. Aus Hafs und Herrschbegier verführte Thyestes die Gattin seines Bruders Atreus und raubte mit ihrer Hilfe aus der Herde des Atreus das goldene Lamm, an dessen Besitz die Herrschaft hing: als

*) Odyssee 1, 35 ff.; 3, 132 ff. 234 f. 256 ff. 303 ff.; 4, 512 ff.; 11, 409 ff.; 24, 97.

dann Thyestes, der hatte fliehen müssen, an den väterlichen Herd schutzflehend zurückkehrte, schlachtete Atreus im Rachegroll zwei kleine Söhne seines Bruders und setzte ihm deren Fleisch zum Mahle vor. Da verfluchte wiederum Thyestes das Geschlecht des Atreus, und der Thyestessohn Ägisthos rächte seinen Vater, indem er dem Atreussohne Agamemnon das Weib verführte und ihn selbst ermordete. Dafs gerade die beiden Frauen Helena und Klytämnestra den beiden Atriden Menelaos und Agamemnon unheilvoll wurden, beruhte wiederum auf göttlichem Fluch: Tyndareos hatte einst beim Opfern von allen Göttern allein Aphrodite vergessen, darum lag auf seinen Töchtern der Zorn der Liebesgöttin. Wie die Helena der Ilias oder der Odyssee eine andere wurde, so Klytämnestra: aus der Gattin, die widerstrebend der Verführung unterlegen war, dann erst denjenigen hafste, dem sie zuerst Unrecht gethan, und schliefslich ihn töten half, konnte die leidenschaftliche Klytämnestra der späteren Sage werden: die durch Iphigeniens Opferung tödlich gekränkte Mutter, welche aus Rachsucht sich mit dem Feinde des Hauses verbindet, selber die Rache betreibt und sie im eigenen Hause mit eigener Hand vollzieht. Man glaubt, der sicilische Reigendichter Stesichoros von Himera, um die Wende des siebenten zum sechsten Jahrhundert dichtend, habe durch seine empfindungsmächtige Darstellung dieser Sagenstoffe weithin, auch nach Athen, die veränderten Vorstellungen verbreitet und habe dann auch auf Äschylos nachgewirkt.

Jedenfalls — wie die Reigenlyrik eines Stesichoros, so mufste naturgemäfs auch die tragische Dramatik des Äschylos aus der Sagenüberlieferung ergreifen, was ihren eigenen Bedürfnissen und Zwecken entsprach, das Widersprechende dagegen übergehen oder umbilden. Die Bedürfnisse aber waren teils die aller dramatischen Darstellung gemeinsamen, teils die der Zeit des Dramatikers und seiner eigenen Persönlichkeit eigentümlichen.

Äschylos — *Αἰσχύλος* — war Athener, aus dem Gau Eleusis; sein Vater Euphorion ein Mann aus altem, edlem Geschlechte, die Jugendheimat Eleusis die Stätte geheimnisvollen Götterdienstes. Geboren 525/524 erlebte er als Knabe die neuen Festspielaufführungen der kunst- und prachtliebenden Peisistratiden, als junger Mann die grofse Zeit der ersten Perserkriege: er machte bei Marathon den Ansturm gegen die

Perser mit und fuhr und focht an Bord eines attischen Kriegsschiffes bei Salamis. In den friedlichen Wettkampf der Tragödien und Satyrspiele war er früh mit eingetreten, mit fünfundzwanzig Jahren, wie es heifst; der Kampf war schwer: mit vierzig Jahren errang er zum erstenmal den Sieg, dann etwa noch zwölfmal bis zu seinem Lebensende; aber auch nach seinem Tode noch gewann er bei Aufführungen seiner Stücke den Preis. Auch aufserhalb Athens, in Sicilien wurden Stücke von ihm unter seiner Leitung aufgeführt. Etwa siebenzig Tragödien und zwanzig Satyrspiele hat er gedichtet; erhalten sind davon sieben Tragödien: die Perser, die schutzflehenden Jungfrauen, dann die Sieben gegen Theben, Prometheus, endlich die Orestie mit ihren drei Tragödien. Zwei Jahre nach dem siegreichen Wettkampfe mit der Orestie starb Äschylos, 456/455, zu Gela auf Sicilien.

Wie bei der Orestie, so verband er auch sonst je drei Tragödien und ein Satyrspiel zu einer Aufführung, mit mehr oder weniger Zusammenhang dieser Stücke unter einander. Er führte einen zweiten Schauspieler ein und nahm später einen dritten an, welchen Sophokles einführte — ein Zeichen kräftigen dramatischen Triebes. Seine dramatische Auffassung der Stoffe entsprach einer Zeit, wo zwischen Völkern, Staaten und innerhalb der Staaten zwischen Parteien und Geschlechtern harte Kämpfe, bedeutungsvolle Umwälzungen, schwere Katastrophen sich vollzogen. In den Persern des Äschylos sah und empfand man, wie Königshaus und Reich von Persien, die gröfste politische Macht der Welt, infolge der Überhebung des Machthabers, der ein Volk freier Männer wider das Recht knechten wollte, durch schwere Schicksalsschläge bis in die Grundfesten erschüttert wurde. In den Sieben rettete der ritterliche König Eteokles die Stadt Theben vor der Vernichtung durch den Bruderstreit seines Geschlechtes, aber er vollzog auch in Göttertrotz und Bruderhafs das Verhängnis des Herrschergeschlechtes. Und wie in den Persern die Zeitgeschichte, in den Sieben die Heldensage, so bot im Prometheus die Göttersage dem Dramatiker das Bild eines leidenschaftlichen Kampfes, welcher für hohe, gleichsam politische Ordnungen geführt wurde: um das Recht Eines Göttergeschlechtes gegenüber dem andern und um die Macht der Götter gegenüber dem Menschengeschlechte kämpften der Olympier Zeus und der Titane Prometheus. — Der sozusagen politischen Art

der Handlung, wie dem Ursprung der Tragödie, war es gemäfs, dafs der Chor im Dialog oft stark handelnd eingriff und in umfangreichen und bedeutungsvollen Reigengesängen mächtig hervortrat: im Chor war Volks-, Gemeinde-, Geschlechts- oder Hausgemeinschaft repräsentiert, die mit unmittelbarem Willensanteil, vor allem mit starkem Empfinden, den Schicksalskampf als ihren eigenen erlebte.

Wenn die dramatische Handlung des Äschylos Kampf und Schicksal nicht nur einzelner Personen, sondern vor allem einer ganzen Gemeinschaft war und diese durch den Chor vertreten wurde, so pafste dazu noch vollkommen die ältere Gestalt des scenischen Schauplatzes im athenischen Dionysostheater: noch keine besondere, erhöhte Bühne für die Einzelpersonen, sondern ein und derselbe Platz, die kreisrunde Orchestra, für die Schauspieler und für den Chor bestimmt; der Chor den Zuschauern näher, vorn und seitwärts, die Schauspieler mehr im Hintergrunde; der Hintergrund der Orchestra durch eine Scenenwand, verschieden je nach der Handlung, abgeschlossen. Im Agamemnon stellte diese Dekorationswand die Eingangsseite eines Palastes dar, nicht im wirklichen Stil jener alten Königsburgen zu Argos, Mykenä oder Tiryns, sondern stilisiert nach Theaterbedürfnis. Die Wand war teilbar, konnte nach rechts und links auseinander gezogen werden: in die Lücke liefs sich durch eine Maschinerie, das sogenannte Ekkyklema, ein Innenraum vorschieben. Äschylos war in Bühnenapparaten und -maschinerien kühn und erfinderisch, ein Anzeichen, wie mächtig in ihm Bedürfnis und Kraft für echt dramatische Leib- und Lebhaftigkeit war.

Schauspieler brauchte er im Agamemnon drei, einen Protagonisten, einen Deuteragonisten und einen Tritagonisten: der Chor zählte zwölf Choreuten — Bühne und Personal noch bescheidene Mittel zur wirkungsvollen Darstellung einer Tragödie, welche Sachverständigen als eine der gröfsten aller Zeiten gilt.

ΑΙΣΧΥΛΟΥ

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ.

ΦΥΛΑΞ.
ΧΟΡΟΣ.
ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.
ΚΗΡΥΞ.
ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.
ΚΑΣΑΝΔΡΑ.
ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

Ἐδιδάχθη τὸ δρᾶμα ἐπὶ ἄρχοντος Φιλοκλέους ὀλυμπιάδι ὀγδοηκοστῇ ἔτει δευτέρῳ. Πρῶτος Αἰσχύλος Ἀγαμέμνονι Χοηφόροις Εὐμενίσι Πρωτεῖ σατυρικῷ. Ἐχορήγει Ξενοκλῆς Ἀφιδναῖος.

ΦΥΛΑΞ.

Θεοὺς μὲν αἰτῶ τῶνδ' ἀπαλλαγὴν πόνων,
φρουρᾶς ἐτείας μῆκος· ἣν κοιμώμενος
στέγαις Ἀτρειδῶν ἄγκαθεν, κυνὸς δίκην,
ἄστρων κάτοιδα νυκτέρων ὁμήγυριν
καὶ τοὺς φέροντας χεῖμα καὶ θέρος βροτοῖς —
λαμπροὺς δυνάστας, ἐμπρέποντας αἰθέρι —
ἀστέρας, ὅταν φθίνωσιν ἀντολάς τε τῶν.
καὶ νῦν φυλάσσω λαμπάδος τὸ σύμβολον,
αὐγὴν πυρὸς φέρουσαν ἐκ Τροίας φάτιν
ἁλώσιμόν τε βάξιν· ὧδε γὰρ κρατεῖ
γυναικὸς ἀνδρόβουλον ἐλπίζον κέαρ.

Prologos, Vers 1—39. — Der Signalwächter Klytämnestras vorn am Rand des flachen Palastdaches liegend. Nacht.

1. θεοὺς durch das bekräftigende μὲν gehoben, im Gegensatz zu menschlicher Ohnmacht. — **2.** φρουρᾶς ἐτείας Apposition zu πόνων; zu ἐτείας gehört μῆκος 'in voller Länge'. ἣν Inhaltsakkusativ zu κοιμώμενος. — **3.** στέγαις lokativer Dativ? Dativ des Interesses? ἄγκαθεν: auf dem Bauche liegend, aber Brust und Kopf gehoben, auf die Ellbogen gestützt, Vorderarme vorgestreckt oder verschränkt, ähnlich dem wachenden Hund; der Vergleich mit Bitterkeit. — **4.** ὁμήγυριν gleichsam ein gesamtes versammeltes Volk. — **6.** δυνάστας gewaltige Fürsten im Volk der Sterne, wie Seirios, Orion, Arkturos u. a.: diese verkünden oder bringen mit den Jahreszeiten Frost, Hitze, Sturm, Regen, wie es der Wächter erfahren hat. αἰθέρι hoch über der Erde der Sterblichen, wie Zeus. — **7.** ἀστέρας zu τοὺς φέροντας schon vorschwebend, aber durch die affektvolle Apposition λαμπροὺς δυνάστας zurückgedrängt. ὅταν φθίνωσιν: insbesondere Auf- und Untergang jener Gestirne kündigen die Wettererscheinungen an; Horaz: *desiderantem quod satis est neque tumultuosum sollicitat mare nec saevus Arcturi cadentis impetus aut orientis Haedi* (c. III 1, 25 ff). τῶν demonstrativ, wie τῶν μὲν .. τῶν δέ.

8. καὶ νῦν 'auch jetzt wieder'; seine Wache hat ihn bisher immer nur die himmlischen Zeichen sehen lassen, gegolten hat sie dem Feuerzeichen von Troja: dieser Gegensatz ist in den parallelen Versen 4—7 und 8—10 auch durch parallele Ausdrücke bezeichnet. — **10.** βάξιν: geradezu gesprochenes Wort; in der Häufung φάτιν βάξιν, mit Gleichklang, drückt sich Verwunderung des Wächters gegenüber dem seltsamen Botendienst des Feuers aus. κρατεῖ von dem zwingenden Befehl des Mächtigeren. — **11.** ἀνδρόβουλον im Gegensatz

εὖτ' ἂν δὲ νυκτίπλαγκτον ἔνδροσόν τ' ἔχω
εὐνὴν ὀνείροις οὐκ ἐπισκοπουμένην
ἐμήν — φόβος γὰρ ἀνθ' ὕπνου παραστατεῖ,
τὸ μὴ βεβαίως βλέφαρα συμβαλεῖν ὕπνῳ·
ὅταν δ' ἀείδειν ἢ μινύρεσθαι δοκῶ,
ὕπνου τόδ' ἀντίμολπον ἐντέμνων ἄκος,
κλαίω τότ' οἴκου τοῦδε συμφορὰν στένων,
οὐχ ὡς τὰ πρόσθ' ἄριστα διαπονουμένου.
νῦν δ' εὐτυχὴς γένοιτ' ἀπαλλαγὴ πόνων
εὐαγγέλου φανέντος ὀρφναίου πυρός.

ὦ χαῖρε λαμπτήρ, νυκτὸς ἡμερήσιον
φάος πιφαύσκων καὶ χορῶν κατάστασιν
πολλῶν ἐν Ἄργει, τῆσδε συμφορᾶς χάριν.
ἰοῦ, ἰοῦ.

zu *γυναικός*; *ἐλπίζον* prädikativ, zu *κρατεῖ*: in blofsen Wünschen und Hoffnungen zeigt die Frau männliche Willenstärke. Stimmung gegen Klytämnestra?

12. *νυκτίπλαγκτον*: wie es ein Obdachloser hat, der im Freien bald hier bald dort sich niederlegt. — **13.** *ὀνείροις* vom Schein im Gegensatz zur Wirklichkeit, vgl. *οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ* (Hom. Od. 19, 547. 20, 90): der Wächter wird nie über die Wirklichkeit durch Träume weggetäuscht. *ἐπισκοπουμένην*: Träume als göttliche Wesen; von Bakchos *Θηβαΐας ἐπισκοποῦντ' ἀγυιάς* (Sophokles Antig. 1136). — **14.** *ἐμήν* prädikativ, mit scharfem Ton, im Gegensatz zu den glücklichen Schläfern in Haus und Stadt. *φόβος γὰρ*: statt des erwarteten Nachsatzes zu *εὖτ' ἂν ἔχω* folgt gleich die Begründung des gedachten Nachsatzes; Sprache der leidenschaftlichen Stimmung. *παραστατεῖ* als Helfer und leitender Ratgeber; von Teiresias *θρόνοις παραστατήσειν τοῖς Κρεοντείοις* (Soph. König Oedip. 400). — **15.** *τὸ μὴ* mit Infinitiv von dem Begriff des Ratens, Leitens regiert; betone *βεβαίως*: Gegensatz? beachte *ὕπνου ὕπνῳ ὕπνου* 14, 15, 17 und die Allitteration 15: Ton des Wächters? — **16.** *δοκῶ*: er meint, er singe, aber unbewufst wirds Klage. — **17.** Verbinde *τόδε* als Objekt, *ἄκος* als Prädikat mit *ἐντέμνων*: das Singen macht er sich zum Zaubermittel gegen den Schlaf. — **18.** *οἴκου*: Haushalt; die Arbeiten des Haushalts werden von Herrschaft und Dienerschaft mit anderem Sinn besorgt. — **19.** *διαπονουμένου*: wie *πένομαι* und *πονέομαι* bei Homer: *δόμον κάτα δαῖτα πένοντο, κατὰ δώματ' ἐπισταμένως πονέοντο.*

20. *εὐτυχὴς*: prädikativ. Das Verlangen nach Erlösung von seiner Not durch höhere Fügung ist von Anfang bis hierher leitender Gedanke. — **21.** *ὀρφναίου*, im Widerspruch zu *πυρός*, Ausdruck des ungeduldigen Unmuts. Hier eine Pause.

22. *λαμπτήρ*: der Wächter sieht das Signalfeuer auf dem Arachnaiongebirge, östlich von Argos; er begrüfst es als lebendigen Lichtträger. *νυκτὸς ἡμερήσιον φάος*: Oxymoron, ähnlich *ὀρφναίου πυρός* 21. — **24.** *συμφορᾶς*: mächtige Schickung im Guten, wie im Bösen, 18. *χάριν* Apposition? Prädikat? Reigen ist Dank für die Götter.

25. Der Wächter ist auf-

Ἀγαμέμνονος γυναικὶ σημαίνω τορῶς,
εὐνῆς ἐπαντείλασαν ὡς τάχος δόμοις
ὀλολυγμὸν εὐφημοῦντα τῇδε λαμπάδι
ἐπορθιάζειν, εἴπερ Ἰλίου πόλις
ἥλωκεν, ὡς ὁ φρυκτὸς ἀγγέλλων πρέπει,
αὐτός τ' ἔγωγε φροίμιον χορεύσομαι·
τὰ δεσποτῶν γὰρ εὖ πεσόντα θήσομαι
τρὶς ἓξ βαλούσης τῆσδέ μοι φρυκτωρίας.
γένοιτο δ' οὖν μολόντος εὐφιλῆ χέρα
ἄνακτος οἴκων τῇδε βαστάσαι χερί.
τὰ δ' ἄλλα σιγῶ· βοῦς ἐπὶ γλώσσῃ μέγας
βέβηκεν· οἶκος δ' αὐτὸς εἰ φθογγὴν λάβοι,
σαφέστατ' ἂν λέξειεν· ὡς ἑκὼν ἐγὼ
μαθοῦσιν αὐδῶ κοὐ μαθοῦσι λήθομαι.

gesprungen. *ἰοῦ* volkstümlicher Freudenruf, hier fröhlicher Alarmruf des Wächters: der Ausdruck der ersten freudigen Überraschung ist schon vorangegangen, 22—24. — **26.** *Ἀγαμέμνονος*: das Asyndeton lebhaft explikativ zu dem Ruf *ἰοῦ*. *σημαίνω*: mit dem Ruf thut er es schon, daher nicht das Futurum. — **27.** *εὐνῆς* als Ausgangspunkt. *ἐπαντείλασαν*: wie vom aufgehenden Tagesgestirn des Hauses und des Lebens im Hause. *δόμοις* lokativ; *ὡς τάχος δόμοις* gehört zum Folgenden. — **30.** *πρέπει*: im Deutschen adverbial. — **31.** *φροίμιον* inneres Objekt zu *χορεύσομαι*. — **32.** *εὖ πεσόντα* prädikativ zu *θήσομαι*; er will es so ansetzen, rechnen, als sei das Spiel der Herrschaft gewonnen; die vom Würfelspiel hergenommenen Redensarten bezeichnend für Stand und Stimmung des Wächters. — **33.** *τρὶς ἓξ* dreimal sechs Augen, als bester Wurf. *ἐμοὶ* Gegensatz zu *δεσποτῶν*; für die Herrschaft, merkt man, ist er der Sache nicht sicher.

34. *δ' οὖν* 'aber jedenfalls', die Erwartungen auf einen bescheidenen Wunsch für den Herrn einschränkend. *χέρα χερί*: die Traulichkeit des Verhältnisses durch die Wiederholung mit ausgedrückt; Homer von Poseidon und Athene, die Achilleus beruhigen: *χειρὶ δὲ χεῖρα λαβόντες ἐπιστώσαντ' ἐπέεσσιν* (Il. 21, 286). — **36.** Die folgenden Worte sind mit einer Geberde des Einverständnisses und des bedeutsamen Schweigens gesprochen, zu abwesenden Teilnehmern an dem Vorgang (sie werden durch die Zuschauer vertreten). — *τὰ δ' ἄλλα*: was bei der Heimkehr des Herrn sonst zu wünschen wäre oder zu fürchten ist, die Hausherrin betreffend. *βοῦς ἐπὶ γλώσσῃ βέβηκεν*: volkstümliche Redensart; *ἐπὶ* 'an'? 'nach, hinter'? Dienstpflicht, Furcht vor Strafe oder schädlichen Wirkungen stehen dem Wort im Wege, etwa wie ein mächtiger Ochse draufsen am Gehegethor den Ausgang versperrt. — **37.** *οἶκος* das Innere, wo die Hausherrin lebt. — **38.** *ὡς ἐγώ*: Er für sein Teil ist froh, dafs er nur Wissenden etwas offenbart. — **39.** *λήθομαι*: nach kleiner Pause gesprochen, mit der Geberde dessen, der das Bewufstsein, die Erinnerung verliert; soviel wie *ἐπιλανθάνομαι*. — Der Wächter steigt in den Palast hinunter. — Pause.

ΧΟΡΟΣ.

Δέκατον μὲν ἔτος τόδ', ἐπεὶ Πριάμῳ
μέγας ἀντίδικος
Μενέλαος ἄναξ ἠδ' Ἀγαμέμνων,
διθρόνου Διόθεν καὶ δισκήπτρου
τιμῆς ὀχυρὸν ζεῦγος Ἀτρειδαιν,
στόλον Ἀργείων χιλιοναύτην
τῆσδ' ἀπὸ χώρας
ἦραν στρατιῶτιν ἀρωγήν·
μέγαν ἐκ θυμοῦ κλάζοντες Ἄρη,
τρόπον αἰγυπιῶν,
οἵτ' ἐκπατίοις ἄλγεσι παίδων
ὕπατοι λεχέων στροφοδινοῦνται
πτερύγων ἐρετμοῖσιν ἐρεσσόμενοι,
δεμνιοτήρη

V. 1—39 als Prologos die Handlung eröffnend: 1—21 will der Wächter Erlösung aus seiner Not, 22—39 Erfüllung aller guten Hoffnungen und Abwehr aller unheilberufenden Zweifel und Befürchtungen.

Parodos, V. 40—247. Aus der Stadt vor das Königsschlofs kommen zwölf Landesälteste von Argos, in festlich kriegerischer Gewandung, Schwerter am Gehenk, Stäbe in der Hand, der Chor. Erst spricht gesangartig der Chorführer, weiterhin singt der Chor; später erscheint Klytämnestra. — Tag.

40. δέκατον durch μὲν bestätigend gehoben, wie θεοὺς 1; zehn Jahre sind die Schicksalsfrist. ἐπεὶ soviel wie ἀφ' οὗ. Πριάμῳ: Dativ bei Begriffen des Streitens. — **41.** ἀντίδικος: der Singular auf den zunächst Gekränkten bezogen. — **44.** διθρόνου τιμῆς von ζεῦγος abhängig; ebenso Ἀτρειδαιν, eine nachdrucksvolle nähere Bestimmung zu διθρόνου τιμῆς, das ruhmreiche Geschlecht betonend. Durch Zeus Willen bilden die Brüder das Zwiegespann einer Doppelkönigswürde, indem sie, nach Äschylos, gemeinsam das Land Argos beherrschen, mit gemeinsamem Herrschersitz in der Stadt Argos; anders bei Homer und Sophokles. — **45.** χιλιοναύτην: hundert ganze Schiffe führte nach Homer Agamemnon, sechzig Menelaos (Il. 2, 576. 587). — **47.** ἀρωγὴν prädikative Apposition zu στόλον ἦραν.

48. ἐκ θυμοῦ: aus dem innersten Herzen bricht der Zornruf heraus. Ἄρη Metonymie; Homer ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα und ξυνάγωμεν Ἄρηα. — **50.** ἐκπατίοις: ähnlich auf das Sittliche übertragen '*homo in omnibus consiliis praeceps et devius*' (Cicero). παίδων zu ἄλγεσι: Objekt? Ursache? der Ausdruck von menschlichen Eltern übertragen. — **51.** ὕπατοι λεχέων 'am höchsten in Lagern, am höchsten nistend', prädikativ zum Verbum: hoch oben, wo Geier zu nisten pflegen, sieht man sie kreisen; λεχέων Genetiv der Zugehörigkeit? des Gebietes? der Relation? vgl. Homer ἐπίκλοπος μύθων, τόξων 'schlau in —' (Il. 22, 281. Od. 21, 397), Äschylos αὐθάδης φρενῶν, φρενῶν κεκομμένος, Sophokles μέλαινα ἄστρων εὐφρόνη, ἀνάριθμος θρήνων. — **52.** ἐρεσσόμενοι Bild ruheloser, starker Bewegung. — **53.** δεμνιοτήρη πόνον gesagt wie das Äschyleische μη-

πόνον ὀρταλίχων ὀλέσαντες·
ὕπατος δ' ἀΐων ἤ τις Ἀπόλλων,
ἢ Πάν, ἢ Ζεὺς οἰωνόθροον
γόον ὀξυβόην τῶνδε μετοίκων
ὑστερόποινον
πέμπει παραβᾶσιν Ἐρινύν.
οὕτω δ' Ἀτρέως παῖδας ὁ κρείσσων
ἐπ' Ἀλεξάνδρῳ πέμπει ξένιος
Ζεύς, πολυάνορος ἀμφὶ γυναικός
πολλὰ παλαίσματα καὶ γυιοβαρῆ,
γόνατος κονίαισιν ἐρειδομένου
διακναιομένης τ' ἐν προτελείοις
κάμακος, θήσων
Δαναοῖσιν Τρωσί θ' ὁμοίως·
ἔστι δ' ὅπη νῦν

τροκτόνον μίασμα 'Blutschuld eines Muttermordenden'. — **54.** ὀρταλίχων: Objekts- oder Inhaltsgenetiv? — Das Gleichnis erinnert an das Homerische für die Klage des Telemachos und des Odysseus (Od. 16,216 ff.), der Vergleichungspunkt ist verschieden.

55. ὕπατος adverbial, wie ὕπατοι 51. — τις Ἀπόλλων ein Gott von der Art Apollos, dem die Weissagevögel und die Rechtsordnung heilig sind. — **56.** Πάν als Gott des tierischen Lebens in den Bergen, zur Zeit des Aschylos schon zu höherer Würde erhoben. Die drei Götter haben Heiligtümer auf hohen Bergen, wie auf dem Lykaion in Arkadien. — **57.** γόον von beschwörendem Klageruf; die Attribute heben hervor, wodurch der Ruf auf die Götter besonders wirkt. μετοίκων: im heiligen Bezirk jener Götter nistend und damit deren Schutzverwandte, prädikativ zu τῶνδε. — **58.** ὑστερόποινον im Sinn des Horazischen '*Raro antecedentem scelestum deseruit pede Poena claudo*' (carm. III 2, 31 f.). — **59.** παραβᾶσιν: jenen Waldleuten, welche Eltern ihre Kinder geraubt; Rechtsordnung und vergeltende Gerechtigkeit gelten auch für die Tierwelt.

60. οὕτω: das Gleichnis von den Geiern war anfangs Ausdruck für den leidenschaftlichen Kampfzorn der Atriden; in lebhafter Anschauung weitergeführt, hat es nun wiederum den Gedanken vorbereitet, dafs auch in der Sache der Atriden zwar langsam, aber sicher die göttliche Vergeltung sich vollziehe. ὁ κρείσσων: die Götter werden οἱ κρείσσονες genannt im Vergleich mit den Menschen, ob diese nun als Bestrafte oder als Werkzeuge der Strafe dem Götterwillen unterliegen. — **61.** ἐπὶ mit Dativ bezeichnet den einer Handlung zu Grunde liegenden Gegenstand. — **62.** Verbinde θήσων παλαίσματα ἀμφὶ γυναικὸς πολλὰ καὶ γυιοβαρῆ, mit dem letztern die ausführenden Genetivi absoluti. πολυάνορος: Helena ist für die Ältesten das buhlerische Weib, das überall die Männer an sich zieht. — **64.** κονίαισιν: der Dativ bei ἐρειδομένου lokal, wie im Homerischen ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη. Beachte die Gleichlaute. — **65.** ἐν προτελείοις: dieser Beginn kündigt schweren, mühevollen Fortgang an. — **66.** θήσων vom Zeitpunkt der Handlung πέμπει aus.

68. ὅπη: die Altesten kennen den gegenwärtigen Stand der Dinge,

ἔστι· τελεῖται δ' ἐς τὸ πεπρωμένον·
οὔθ' ὑποκαίων οὔθ' ὑπολείβων
οὔτε δακρύων ἀπύρων ἱερῶν
ὀργὰς ἀτενεῖς παραθέλξει.
ἡμεῖς δ', ἀτίται σαρκὶ παλαιᾷ
τῆς τότ' ἀρωγῆς ὑπολειφθέντες,
μίμνομεν ἰσχὺν
ἰσόπαιδα νέμοντες ἐπὶ σκήπτροις.
ὅ τε γὰρ νεαρὸς μυελὸς στέρνων
ἐντὸς ἀνᾴσσων
ἰσόπρεσβυς, Ἄρης δ' οὐκ ἐν χώρᾳ·
τί θ' ὑπεργήρως; φυλλάδος ἤδη
κατακαρφομένης, τρίποδας μὲν ὁδοὺς
στείχει, παιδὸς δ' οὐδὲν ἀρείων
ὄναρ ἡμερόφαντον ἀλαίνει.

in Troja nicht. — **69.** *τελεῖται δέ*: logisch Nachsatz zum konzessiven *ἔστι δ' ὅπη* . .; Präsens: die Erfüllung ist im Gang. — **70.** Das Asyndeton nachdrucksvoll das Vorige ergänzend, abschliefsend; das Polysyndeton *οὔτε οὔτε οὔτε* und die Gleichklänge Ausdruck der Vorstellung, wie Bemühungen und Erfolglosigkeit sich immer wiederholen. *ὑποκαίων παραθέλξει*: als Subjekt schwebt dem Weissagenden eine ideale Person vor, wie sonst bei der zweiten Person des Verbums; ähnlich *ὅταν δέ τις θεῶν βλάπτῃ, δύναιτ' ἂν οὐδ' ἂν ἰσχύων φυγεῖν* (Soph. El. 697). — *ὑποκαίων ὑπολείβων* vom Nachlegen, Nachgiefsen. — **71.** *ἀπύρων*: die nicht brennen wollen, wie Kainsopfer. *ἱερῶν* Subjektsgenetiv zu *ὀργὰς*: die Opfer persönlich, dämonisch.

78. *ἀτίται*: während das Heer für die Ehre kämpft. *σαρκὶ*: instrumental-kausal zu *ἀτίται*. — **75.** *μίμνομεν* von verlangendem Warten, im Gefühl der eigenen Schwäche. — **76.** *σκήπτροις*: hier nicht als Zeichen der Würde, sondern der Schwäche empfunden. — **78.** *ἀνᾴσσων* = *ἀναΐσσων* von jugendlichem Wachstum; ähnlich Homer vom Knaben Achilleus *ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος* (Il. 18, 56). — **79.** *ἰσόπρεσβυς*: wenn man noch Knabe ist, ist man mit der aufschiefsenden Kraft doch nicht wehrfähiger als ein Greis. *ἐν χώρᾳ*: mit blofsen Knaben ist keine Wehrkraft im Land, um dieses zu schützen. — **80.** *τί θ'*: *τε* korrespondiert mit *ὅ τε γὰρ νεαρὸς* 77: wie man als Knabe noch keine Wehr des Landes ist, so als Greis erst recht keine mehr; die Frage Form ironischer Ungewifsheit, zu ergänzen ein Verbum des Seins oder des Thuns; Subjekt ist die ideale Persönlichkeit, die schon bei *νεαρὸς μυελὸς ἰσόπρεσβυς* vorschwebt, vgl. zu 70; *ὑπεργήρως* prädikativ. *φυλλάδος*: das menschliche Leben ein Baum, vgl. zu 78. — **81.** *τρίποδας*: vom Menschen auf Gang und Marsch übertragen; dreifüfsig nannte den Menschen im Alter die Sphinx. — **82.** *ἀρείων* an Ares 79 anklingend, von der Heldenhaftigkeit wie *ἄριστος* bei Homer. — **88.** *ὄναρ* Bild des Scheinhaften, vgl. zu *ὀνείροις* 13. *ἡμερόφαντον*: eine Traumerscheinung im hellen Tageslicht, traurig widerspruchsvoll!

Σὺ δέ, Τυνδάρεω
θύγατερ, βασίλεια Κλυταιμήστρα,
τί χρέος; τί νέον; τί δ' ἐπαισθομένη,
τίνος ἀγγελίας
πειθοῖ περίπεμπτα θυοσκινεῖς;
πάντων δὲ θεῶν τῶν ἀστυνόμων,
ὑπάτων χθονίων,
τῶν τ' οὐρανίων τῶν τ' ἀγοραίων,
βωμοὶ δώροισι φλέγονται·
ἄλλη δ' ἄλλοθεν οὐρανομήκης
λαμπὰς ἀνίσχει,
φαρμασσομένη χρίματος ἁγνοῦ
μαλακαῖς ἀδόλοισι παρηγορίαις,
πελάνῳ μυχόθεν βασιλείῳ.

85. *σὺ δέ*: die Anrede, welche nicht die heilige Handlung unterbrechen darf, ist Ausdruck gespannter Erwartung, eine Apostrophe; ob Klytämnestra jetzt schon erschienen ist und auf den Burgaltären opfert? — 86. *Κλυταιμήστρα*: oft vorkommende Form des Namens. — 87. *χρέος* eine Notwendigkeit oder Schuldigkeit, hier gegenüber den Göttern; die Thebäer zu Apollon: *τί μοι ἐξανύσεις χρέος*; (Soph. Kön. Oed. 157). — *τί νέον*: Frage nach einem neuen oder unerwarteten Ereignis, wie das athenische *τί νέον* oder *τί νεώτερον*. — *ἐπαισθομένη* vom nachträglichen, plötzlichen Bemerken, etwa einer Schuldigkeit. — 88. *ἀγγελίας*: betreffend ein neues Ereignis; die zwei Fragenpaare entsprechen sich. — 89. *περίπεμπτα*: die Ältesten haben schon überall in der Stadt Opfer tragen oder darbringen sehen; es ist zwischen dem Abgange des Wächters und der Ankunft der Ältesten geraume Zeit verflossen. — 90. *ἀστυνόμων*: so heifsen alle Götter in Stadt und Burg, sofern sie über dem stadtbürgerlichen Leben walten. — 91. *ὑπάτων χθονίων*: teils walten sie auf den Höhen, wie Zeus, Apollon, Artemis, Pan, vgl. zu *ὕπατος* 55; teils im Erdboden, wie Demeter, Hermes und die als Heroen verehrten Seelen der Stammväter von Volk und Geschlechtern. — 92. *οὐρανίων ἀγοραίων*: teils andere Götter, teils die vorigen, nur an anderen Altären und in anderer Eigenschaft verehrt, sofern sie entweder das Naturleben des Himmels und der Lüfte oder aber das menschliche Verkehrs- und Rechtsleben beschützen. Die Ältesten denken, es müsse etwas im Werke sein oder geschehen sein, was das ganze Leben in Stadt und Land betreffe. — 93. *δώροισι*: instrumental, z. B. vom Öl. — 95. *ἀνίσχει*: Objekt? — 96. *ἁγνοῦ*: nur zu religiösen Zwecken verwendet, aus dem Morgenland. — 97. *παρηγορίαις*: das Feuer, das mit dem Öl genährt und gestärkt werden soll, kann zürnen und trotzen, vgl. zu 71; die zwei Attribute ergänzen sich gegensätzlich: lind und sanft und doch ehrlich gemeint. — 98. *μυχόθεν* mit *βασιλείῳ* zu verbinden; im Innersten des Hauses und seiner Vorratsräume das am längsten Aufbewahrte und das Köstlichste, wie nach dem Horazischen '*seu te bearis interiore nota Falerni*' (carm. II 3, 8). — Was mufs es sein, wofür die Landesherrin solche Schätze

τούτων λέξασ᾽, ὅ τι καὶ δυνατόν
καὶ θέμις αἰνεῖν,
παιών τε γενοῦ τῆσδε μερίμνης,
ἣ νῦν τοτὲ μὲν κακόφρων τελέθει,
τοτὲ δ᾽ ἐκ θυσιῶν ἀγανὴ φαίνουσ᾽
ἐλπὶς ἀμύνει φροντίδ᾽ ἄπληστον
θυμοφθόρον ἣν φρένα λυπῇ.

στροφή.

Κύριός εἰμι θροεῖν ὅδιον κράτος αἴσιον ἀνδρῶν
ἐκτελέων — ἔτι γὰρ θεόθεν καταπνείει
πειθώ, μολπᾶν

spendet? wofür die Götter sichtlich die Opfer günstig annehmen? Die Ältesten wissen nichts von dem Feuerzeichen und nichts Bestimmtes vom Anlafs des Opferfestes. — **99.** *τούτων* partitiv zu *ὅ τι*. *λέξασα* Prädikat zu *γενοῦ*, wie *παιών*; mit der Form *γενοῦ λέξασα* das Reden als bedeutungsvoll, im Guten oder im Bösen, bezeichnet; Tekmessa zu Aias: *μὴ προδοὺς ἡμᾶς γένῃ* (Soph. Ai. 588). — **100.** *αἰνεῖν*: Objekt das Reden von gewissen Dingen, Subjekt 'man'. — **101.** *τε* 'und so', durch das Reden. — **103.** Statt der erwarteten Unterordnung des Gedankens unter *ἣ νῦν*, parallel zu *τοτὲ μὲν*, lebhafter Wechsel der Vorstellung. *φαίνουσα*: leuchtend, indem sie das Licht trägt, emporhält; so *φαίνειν* von den goldenen Jünglingen in der Alkinooshalle und den Mägden des Odysseus (Od. 7, 102. 19, 25). — **105.** *θυμοφθόρον*: zu *φροντίδα*. *ἣν*: soviel wie *ἐάν τινα*; Relativum ohne *ἄν* mit Konjunktiv, vgl. *τῶν δὲ πημονῶν μάλιστα λυποῦσ᾽, αἳ φανῶσ᾽ αὐθαίρετοι* (Soph. Kön. Oed. 1231). *φρένα*: dem Relativ nachgestellt mit Assimilation, vgl. *ἦ ἄρα δή τις, ὅσαι θεαί εἰσ᾽ ἐν Ὀλύμπῳ, τοσσάδε .. ἀνέσχετο κήδεα λυγρά;* (Il. 18, 429) *τίς δ᾽ ἐστὶν ὅντιν᾽ ἄνδρα προσλεύσσεις στρατοῦ;* (Soph. Aias 1044); gewöhnlicher die Wortstellung: *ἐπορεύετο σὺν ᾗ εἶχε δυνάμει* (Xenophon).

Die Worte des Chorführers V. 40—105 Ausdruck des Verlangens, das die Ältesten herführt; jetzt haben sie ihre Stellung vor dem Königshaus eingenommen. Pause der Erwartung. Dann Chorlied.

106. *κύριος*: der Chor fühlt sich durch höhere Macht ermächtigt; öfter fühlt sich ein Chor als Seher: *εἴπερ ἐγὼ μάντις εἰμὶ* (Soph. Kön. Oed. 1086); *εἰ μὴ 'γὼ παράφρων μάντις ἔφυν* (Elektra 472); jeder Reigen ursprünglich ein Heraustreten aus der eigenen Persönlichkeit, eine Erhebung ins Höhere, zumal Göttliche, wie die Ekstasis des Sehers. *κράτος*: die sieghafte Macht, welche der Heerfahrt gegen Troja durch Schicksal und Götterwillen verliehen war. *ἀνδρῶν*: betont im Sinn der Wehrkraft. — **107.** *ἐκτελέων*: Partizip; der Chor fühlt sich ermächtigt, die glückliche Schickung der Heerfahrt vollends zu erfüllen: das von Gott eingegebene Wort hat erfüllende Kraft, daher *τελεῖν* vom Seher: *ἐσθλὸν δ᾽ οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ᾽ ἐτέλεσσας* (Il. 1, 108). *ἔτι γὰρ*: jetzt wo die kriegerische Kraft geschwunden ist; Sänger und Seher oft Greise oder sonst körperlich Gebrechliche. *καταπνείει* epische Form, zum daktylischen Rhythmus und zur Sehersprache stimmend; Subjekt *αἰών*, Objekt *πειθώ*. — **108.** *πειθώ* die Macht Glauben, Zuver-

ἀλκάν, σύμφυτος αἰών —
ὅπως Ἀχαιῶν δίθρονον κράτος, Ἑλλάδος ἥβας
ξύμφρονα τὰν γᾶν
πέμπει ξὺν δορὶ καὶ χερὶ πράκτορι θούριος ὄρνις
Τευκρίδ' ἐπ' αἶαν,
οἰωνῶν βασιλεὺς βασιλεῦσι νεῶν, ὁ κελαινὸς ὅ τ' ἐξόπιν ἀργᾶς,
φανέντες ἴκταρ μελάθρων, χερὸς ἐκ δορυπάλτου,
παμπρέπτοις ἐν ἕδραισιν,
βοσκόμενοι λαγίναν, ἐρικύματα φέρματα, γένναν,
βλαβέντα λοισθίων δρόμων.
αἴλινον αἴλινον εἰπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω.

ἀντιστροφή.

κεδνὸς δὲ στρατόμαντις ἰδὼν δύο λήμασι δισσοὺς

sicht zu erwecken: mit ihr wird Zweifel und Sorge abgewehrt, daher *ἀλκάν*, vgl. *ἐλπὶς ἀμύνει φροντίδα* 104. — **109.** *σύμφυτος* heifst die Lebenszeit, sofern sie mit dem lebenden Wesen, wie dieses mit ihr, gleichzeitig und vereinigt das Dasein beginnt und führt; von der alten Mutter des Aias *ἡ που παλαιᾷ μὲν σύντροφος ἁμέρα* (Soph. Ai. 624).

110. *ὅπως* von *θροεῖν* abhängig. *κράτος γᾶν*: Objekte zu *πέμπει*; das Asyndeton schliefst die zwei verschiedenen Teile affektvoll zum Ganzen zusammen, vgl. 91. 97. *Ἑλλάδος* adjektivisch. — **111.** *γᾶν*: soviel wie das ganze Volk; Homer *ἡ μέγα πένθος Ἀχαιΐδα γαῖαν ἱκάνει* (Il. 1, 254). — **113.** Betonter Gegensatz zu 110 f. — **114.** *οἰωνῶν βασιλεύς*: vgl. das Horazische '*Cui rex deorum regnum in aves vagas permisit*' (c. IV 4, 2); der Singularis, während sogleich von zwei Adlern die Rede ist, die Gattungseigenschaft bezeichnend, wie in *θούριος ὄρνις* vorher. *ὁ κελαινός*: nach Aristoteles die drittgröfste, aber stärkste Adlerart; mit ihr vergleicht Homer den Achilleus (Il. 21, 252). *ὁ ἐξόπιν ἀργᾶς*: der gröfste nach Aristoteles. — **115.** *μελάθρων* vom Dach des Atridenhauses zu Argos: Götter und Götterzeichen gern in der Gegend des Daches, wenn sie dem Hause etwas ankünden, so der Adler im Traum Penelopes (Od. 19, 544); ein anderes Zeichen sahen die Achäer erst in Aulis (Il. 2, 308 ff.). *δορυπάλτου*: also glückbedeutend für ein versammeltes Heer.

117. *ἐρικύματα φέρματα* Apposition zu *λαγίναν γένναν*, durch die lebhafte Empfindung vorgedrängt; dafs die Jungen im Mutterleib gerade vor der Geburt gefressen werden, erregt die Empfindung von etwas widernatürlich Grausamem; es galt auch für Frevel, eine verurteilte Mutter hinzurichten, ehe eine erwartete Geburt vorüber war. — **118.** *βλαβέντα* von dem starkbetonten *ἐρικύματα φέρματα* abhängig. *δρόμων*: sprichwortartig bildlich, von den Umläufen beim Wettlauf hergenommen, das Laufziel für die jungen Hasen wäre die Geburt; der Genetiv partitiv oder ablativisch? vgl. *θεοὶ βλάπτουσι κελεύθου* (Hom. Od. 1, 195). — **119.** *αἴλινον εἰπέ*: Aufforderung zu schmerzlicher Todesklage, vom Chor an sich und alle Anteilnehmenden gerichtet; unwillkürlich weicht die zuversichtliche Stimmung der Altesten wieder, vgl. 106 ff.

120. *στρατόμαντις*: der aus der Iliade uns bekannte. *ἰδών*: dazu Ob-

'Αρτεΐδας μαχίμους ἐδάη λαγοδαίτας
πομπούς τ' ἀρχάς,
οὕτω δ' εἶπε τεράζων·
„χρόνῳ μὲν ἀγρεῖ Πριάμου πόλιν ἅδε κέλευθος,
πάντα δὲ πύργῳ
κτήνεα πρόσθετα δημιοπληθέα Μοῖρα λαπάξει
πρὸς τὸ βίαιον.
οἷον μή τις ἄγα θεόθεν κνεφάσῃ προτυπὲν στόμιον μέγα
Τροίας
στρατωθέν. οἴκτῳ γὰρ ἐπίφθονος Ἄρτεμις ἁγνά
πτανοῖσιν κυσὶ πατρός,
αὐτότοκον πρὸ λόχου μογερὰν πτάκα θυομένοισιν·
στυγεῖ δὲ δεῖπνον αἰετῶν."
αἴλινον αἴλινον εἰπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω.

ἐπῳδός.

„τόσον περ εὔφρων, Καλά,
δρόσοις ἀέπτοις μαλερῶν λεόντων

jekt *δύο 'Ατρεΐδας*, prädikativ *δισσοὺς λήμασι. δισσούς*: zwiespältig in ihren Wünschen infolge des zweideutigen Zeichens; unter einander? in sich selbst? beachte *δύο δισσούς*. — **121.** *ἐδάη*: durch Seherkunst; dazu Objekt *λαγοδαίτας* und *ἀρχάς*, zu diesen stark betont *μαχίμους* und *πομπούς*, prädikativ? attributiv? die Hasenschmauser bedeuten Kampf, der Anfang mit diesem Zeichen bedeutet glückliche Hinfahrt des Heeres.

124. *χρόνῳ μὲν* 'ja, endlich', vgl. *θεοὺς μέν, δέκατον μὲν* 1. 40; Troja ist uralt und vom Schicksal längst zum Fall bestimmt. *ἀγρεῖ*: die Jagd ist jetzt im Gang. — **126.** *κτήνεα*: in alter Zeit besonders Herden; in Kriegszeit wird der ganze Reichtum des Landes in den Schutz der Mauerfeste gebracht. *λαπάξει*: an das Ausweiden des Hasenleibes erinnernd; den Adlern entspricht die Moira auch in der Gewaltsamkeit, 127. — **128.** *οἷον μή*: vgl. *μόνον μή*. *κνεφάσῃ*: das Abenddunkel Bild des Unheils. *στόμιον Τροίας*: das Heer in Aulis, vorausbestimmt Troja zu zähmen; mehr der eigentlich gemeinte Begriff, als der bildliche, schwebt vor bei *κνεφάσῃ* und *στρατωθέν*. — **129.** *Ἄρτεμις* die besondere Schützerin der jungen Tiere des Feldes und Waldes. *ἁγνά*: mit dem Begriff scheuer Verehrung. — **130.** *κυσί*: jagenden oder hungrig gierigen Tieren; *ῥαψῳδὸς κύων* von der mörderischen Sphinx (Soph. Kön. Öd. 391). — **131.** *πρὸ λόχου*: in dieser Zeit schützt Artemis die Mutter; '*rite maturos aperire partus lenis, Ilithyia, tuere matres*' (Horat. carm. saecul. 13 f.). *θυομένοισιν*: gleichsam ein Weissageopfer, das Unheil weissagen mufs. — **133.** *αἴλινον*: der Kehrreim gehört nicht Kalchas; Ton der Wiederholung?

134. Worte des Kalchas. *τόσον περ* konzessiv. *Καλά* Anrede an Artemis, in engster Verbindung mit dem Prädikat *εὔφρων*, daher ohne *ὦ*; Schönheit ist Ausdruck lichten, edeln Wesens; die Schönheit der Artemis, die an den Tieren des Waldes ihre Lust hat, anmuts- und hoheitsvoll zugleich (Od. 6, 102 ff.). — **135.** *λεόντων*: wie der gewaltigsten Tiere, so überhaupt aller,

πάντων τ' ἀγρονόμων φιλομάστοις
θηρῶν ὀβρικάλοισι, τερπνά
τούτων αἰτῇ ξύμβολα κρᾶναι.
δεξιὰ μέν, κατάμομφα δὲ φάσματα στρουθῶν·
ἰήιον δὲ καλέω Παιᾶνα,
μή τινας ἀντιπνόους Δαναοῖς χρονίας ἐχενῇδας
τεύξῃ ἀπλοίας,
σπευδομένα θυσίαν ἑτέραν ἄνομόν τιν' ἄδαιτον,
νεικέων τέκτονα σύμφυτον οὐ δεισήνορα· μίμνει
γὰρ φοβερὰ παλίνορτος,
οἰκονόμος δολία, μνάμων μῆνις τεκνόποινος.“

darum auch der armen Häsin. — **137.** *τερπνά* proleptisches Prädikat zu *ξύμβολα κρᾶναι.* — **138.** *τούτων*: der jungen Hasen. *αἰτῇ*: Passivum, zu Artemis im Namen des Heeres gesprochen.

139. *δεξιά*: zu 115. 121 f. *κατάμομφα* wegen Verletzung gottgeschützter Naturordnung: wer einem solchen Zeichen folgt, läuft Gefahr, seinen Erfolg wieder nur mit Verletzung göttlicher Ordnungen zu gewinnen. *στρουθῶν*: mit auffälliger Unterbrechung des daktylischen Rhythmus; der Ausdruck von den verschiedensten Vögeln gebraucht, hier tadelnd, wie *κυσὶ* 130? — **140.** *ἰήιον Παιᾶνα*: die Thebäer zu Apollon *ἰήιε Δάλιε Παιάν* (Soph. Kön. Öd. 154); in Religion und Aberglauben mufs womöglich der, welcher Unheil sendet, es auch abwehren, das was schadet, auch wieder helfen. — **142.** *τεύξῃ*: Subjekt Artemis, hier in der Anrufung Apollons dritte Person; *η* verkürzt nach epischem Gebrauch. *ἀπλοίας*: allerlei fahrthindernde Verhältnisse. — **143.** *θυσίαν ἑτέραν*: das erste Opfer 131, das andere das der Iphigenie; dieses andere, obschon ebenfalls eine Verletzung heiliger Ordnungen Mutter und Kind betreffend, müfste Artemis eifrig ins Werk setzen — nach Äschylos nicht aus Zorn gegen Agamemnon, sondern weil das Schicksal vom Eroberer Trojas als Opfer sein Liebstes, Nächstes fordert und Opfergaben je denjenigen Göttern dargebracht werden müssen, denen sie lieb und heilig sind: der Artemis sind die Kinder, zumal die Töchter heilig; falls also Agamemnon für das sicher verheifsene Glück den Einsatz unbestimmten Unheils wagen sollte, ist durch das Hasenopfer Artemis beauftragt, das zweite Opfer einzufordern. *ἄνομον ἄδαιτον*: zum Opfer nach Recht und Sitte gehört das Festmahl; Asyndeton! — **144.** *τέκτονα*: wegen geschickter Arbeit; Homer *εἴ τινα μῆτιν ἀμύμονα τεκτήναιτο* (Il. 10, 19); die wirkende Ursache als Werkmeister. *σύμφυτον*: mit der Person, welche zum Streit getrieben wird, und ihrem Leben untrennbar vereinigt; vgl. *σύμφυτος αἰών* 109. *οὐ δεισήνορα*: die Opferung des Kindes, im Wesen der Mutter dämonisch persönlich fortlebend, hat selber die Eigenschaft, welche sie in der Mutter wirkt; religiöse und prophetische Sprache. *μίμνει*: wie 75; Subjekt *μῆνις*; Präsens, weil der Gedanke für alle solchen Fälle gilt. — **145.** *φοβερὰ* prädikativ zu *παλίνορτος*. — **146.** *δολία*: sofern sie eben den Haushalt, den sie verwaltet, tückisch selber vernichtet; die Rachbegier ein Wesen mit der Rächerin, vgl. 144. Kalchas spricht vom Gott erfüllt, ohne eigenes bestimmtes, klares Wissen: *οἱ θεομάντεις λέγουσι μὲν πολλὰ καὶ καλά, ἴσασιν δὲ οὐδὲν ὧν λέγουσι,*

τοιάδε Κάλχας
ξὺν μεγάλοις ἀγαθοῖς ἀπέκλαγξεν
μόρσιμ' ἀπ' ὀρνίθων ὁδίων οἴκοις βασιλείοις·
τοῖς δ' ὁμόφωνον
αἴλινον αἴλινον εἰπέ, τὸ δ' εὖ νικάτω.

στροφὴ α'.

Ζεύς — ὅστις ποτ' ἐστίν, εἰ τόδ' αὐ-
τῷ φίλον κεκλημένῳ,
τοῦτό νιν προσεννέπω·
οὐκ ἔχω προσεικάσαι
πάντ' ἐπισταθμώμενος,
πλὴν Διός — εἰ τὸ μάταν ἀπὸ φροντίδος ἄχθος
χρὴ βαλεῖν ἐτητύμως.

ἀντιστροφὴ α'.

οὐδ' ὅστις πάροιθεν ἦν μέγας
παμμάχῳ θράσει βρύων,

sagt Sokrates (Apologie 7); die Ältesten kennen die Hindernisse der Fahrt in Aulis und die Opferung Iphigeniens: die weiteren Folgen für das königliche Haus fürchten sie unbestimmt.

148. *ἀπέκλαγξεν*: *κλάζειν* vom eindringenden lauten Ton des erregten Sehers? *ἀπο* — wie in *ἀποδιδόναι*, weil er wiedergiebt, was er empfangen? — **150.** *ὁμόφωνον* im Einklang mit dem Klang der verhängnisvollen Dinge, zur Abwehr nach der Beschwörungsregel '*similia similibus*'. — **151.** Der Kehrreim jedesmal mit anderer Stimmung und Stärke; wie hat das Chorlied angefangen! wie klingt es aus! — Nach 151 Pause, rhythmisch abgemessen, dann Wechsel des Rhythmus.

152. *ὅστις ποτ'*: nachdem der Chor aufblickend den Namen Zeus ausgesprochen, hält er inne im Gefühl, dafs ihn kein Name nennt: dann rechtfertigt er sich; *ὅστις ποτ' ἐστίν* konzessiv zu *προσεννέπω*; *Ζεύς* — bekommt die Bedeutsamkeit eines Satzes. *αὐτῷ* 'ihm selbst'. — **153.** *κεκλημένῳ* prädikativ, statt *κεκλῆσθαι*; dazu *τόδε* Inhaltsakkusativ, soviel wie *τόδε τὸ ὄνομα*, vgl. *τοῦτο* 154. — **155.** *οὐκ ἔχω* bringt den Gedanken, der beim Worte *Ζεύς* in anderer Form vorschwebte; Asyndeton des Angekündigten. *προσεικάσαι*: wenn der Chor alles erwägt, was ihn jetzt bedrückt hat, kann er aus der Art solcher Menschenschicksale nur auf Zeus als den Leiter schliefsen. — **157.** *εἰ*: 'das sage ich, wenn ich wirklich', vgl. *ὀλοιτ'· εἴ μοι θέμις τάδ' αὐδᾶν* (Soph. Elekt. 127); der Chor rechtfertigt nachträglich, dafs er Verantwortung und Sorge auf Zeus wirft. *μάταν* attributiv zu *ἄχθος*. — *ἀπὸ φροντίδος*: die Belastung des Gemütes stammt her vom Sinnen und Sorgen, wächst noch immer durch dieses; oder *ἀπὸ* adverbial, zu *βαλεῖν*?

159. *ὅστις* 'ein solcher, wie er', vgl. *τις Ἀπόλλων* 55; gedacht ist an Uranos. — **160.** *παμμάχῳ*: Kampfriesen und himmelstürmende Titanen waren seine Kinder, und mit den eigenen Kindern kämpfte er.

οὐδὲ λέξεται πρὶν ὤν·
ὃς δ' ἔπειτ' ἔφυ, τρια-
κτῆρος οἴχεται τυχών.
Ζῆνα δέ τις προφρόνως ἐπινίκια κλάζων
τεύξεται φρενῶν τὸ πᾶν·

στροφὴ β'.

τὸν φρονεῖν βροτοὺς ὁδώ-
σαντα 'τῷ πάθει μάθος'
θέντα κυρίως ἔχειν·
στάζει δ' ἔν θ' ὕπνῳ πρὸ καρδίας
μνησιπήμων πόνος, καὶ παρ' ἄ-
κοντας ἦλθε σωφρονεῖν.

— **161.** *οὐδὲ*: wiederholt nach 159, hier zum Begriff *λέξεται* speziell gehörend. *λέξεται* passivisch; mit Partizip wie *ἀγγέλλειν*. — **162.** *ὅς*: Kronos, der seinen Vater Uranos gestürzt hatte. *τριακτῆρος*: Ausdruck scharf, nachdrücklich. — **164.** *κλάζων*: vom Geschrei der Zuschauer beim Kampfspiel hergenommen; mit Inhaltsakkusativ, dazu dann ein Objekt. — **165.** *φρενῶν*: nicht das erreichte Ziel zu *τεύξεται*, sondern das, worin man das Ziel erreicht, wie bei *τυγχάνειν τῆς γνώμης*, *ἁμαρτάνειν μύθων*, vgl. 118. — *τὸ πᾶν* 'die Summe des Ganzen', hier adverbial gewordener Inhaltsakkusativ: dieses Treffen ist Summe und Inbegriff alles Treffens.

166. *τὸν ὁδώσαντα*: Apposition zu *Ζῆνα*; die neue Strophe setzt mitten im grammatischen Satz, mit neuer Gedankenwendung ein. *φρονεῖν*: konsekutiver Infinitiv. — **167.** *τῷ πάθει*: der Artikel das Leiden in den jeweilen vorliegenden Fällen bezeichnend. *τῷ πάθει μάθος*: der sprichwörtliche Satz hier als ein Begriff substantiviert, Subjekt von *κυρίως ἔχειν*; vgl. *τὸ γνῶθι σαυτὸν πανταχοῦ 'στι χρήσιμον*. — **168.** *ἔχειν*: Infinitivkonstruktion von *θέντα* abhängig, dieses dem Partizip *ὁδώσαντα* untergeordnet, das Mittel der Wegleitung bezeichnend. Der Gedanke, dafs Zeus es durch diese Satzung den Sterblichen möglich gemacht, ihre dunklen Triebe, blinden Leidenschaften zu beherrschen und so zur Not dem Loose jener titanischen Mächte zu entgehen, enthält zugleich eine erhabene Ironie gegenüber Sterblichen, für welche, wie für Agamemnon, das Leiden eben der Tod ist; volkstümlich ausgedrückt im Spott des Menelaos gegen Euphorbos (Il. 17, 32), im Wort Hesiods: *παθὼν δέ τε νήπιος ἔγνω*. — **169.** *στάζει* intransitiv? vom stillen Eindringen, ohne Willen und Wissen des Aufnehmenden. *ἔν θ' ὕπνῳ*: korrespondierend mit *καὶ παρ' ἄκοντας*; der Wortstellung nach *στάζει* anfangs auch als Verbum des zweiten Gliedes gedacht. *πρὸ καρδίας*: vor das Herz, es einschliefsend, beengend; deutsch 'auf'. — **170.** *μνησιπήμων πόνος*: die Mühsal in der Erinnerung an erlebte Schicksalsschläge bestehend, vgl. 52; es ist Zeus, der einen Schlafenden die Schickungen wieder durchleben läfst, *καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν* (Il. 1, 63). — **171.** *ἄκοντας*: nicht blofs ohne, sondern gegen den Willen. *ἦλθε* Aoristus der Erfahrung. *σωφρονεῖν*: bedeutsam statt eines erwarteten persönlichen Subjektes zu *ἦλθε*. —

δαιμόνων δέ που χάρις βιαίως
σέλμα σεμνὸν ἡμένων.

ἀντιστροφὴ β'.

καὶ τόθ' ἡγεμὼν ὁ πρέ-
σβυς νεῶν Ἀχαιϊκῶν,
μάντιν οὔτινα ψέγων
ἐμπαίοις τύχαισι συμπνέων,
εὖτ' ἀπλοίᾳ κεναγγεῖ βαρύ-
νοντ' Ἀχαιϊκὸς λεώς,
Χαλκίδος πέραν ἔχων παλιρρό-
χθοις ἐν Αὐλίδος τόποις·

στροφὴ γ'.

πνοαὶ δ' ἀπὸ Στρυμόνος μολοῦσαι
κακόσχολοι νήστιδες, δύσορμοι

172. *που*: ähnlich das Homerische *ἤθελε γάρ που* von Zeus, oder *ὣς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι* (Od. 17, 424. Il. 14, 120); Ton der Ergebung gegenüber einem nicht völlig begreiflichen harten Schicksal. *χάρις* Prädikat; Subjekt ist, was eben vorher und im Partizipialsatz nachher als bestehende Ordnung genannt ist. — **173.** *σέλμα σεμνὸν* durch Gleichlaut affektvoll; der Sitz als attributive Bestimmung des Sitzens im Inhaltsakkusativ, vgl. *θοὸν εἰρεσίας ζυγὸν ἑζόμενον* (Soph. Ai. 248); die Welt ein Schiff, auf dem Steuerdeck die Schicksalsgötter, Zeus in der Iliade *ὑψίζυγος*.

174. *καὶ* drückt aus, dafs, was erzählt werden soll, denn auch der Weise göttlicher Führung entsprach. *τότε*: lebhaft versetzt sich der Chor in die Zeit von Aulis, ehe er den Ort und die Ankunft daselbst erwähnt hat. *ὁ πρέσβυς*: der ältere und im Heerlager höher stehende; als Verbum schwebt hier etwa schon das Opfern vor, aber es drängt sich erst eine Fülle von begleitenden, vorbereitenden Umständen auf. — **176.** *μάντιν οὔτινα* verallgemeinernd wie 'kein Sehertum'; das Sehertum des Kalchas greift Agamemnon vor Troja an wegen der Forderung Apollons (Il. 1, 105 ff.), wie Kreon und Ödipus das des Teiresias. — **177.** *συμπνέων*: Ursache oder Inhalt der ersten partizipialen Handlung *οὐ ψέγων*; Ausdruck vom Wehen der Lüfte in einer Richtung hergenommen, weil die Schickungen in Stürmen sich äufsern? Agamemnon hilft den Stürmen der Artemis ihren Zweck erfüllen, ihm das entsetzliche Opfer abzufordern, falls er auf der Fahrt zur Eroberung Trojas bestehe. — **178.** *εὖτε* 'gleich wie, wie eben, gerade als', affektvoll Vordersätze einleitend, auf ein merkwürdiges Zusammenstimmen der Dinge im Nachsatz vorbereitend, vgl. *συμπνέων*. *βαρύνοντ'* Imperfekt ohne Augment; *λεώς* kollektiv. — **180.** *ἔχων* intransitiv oder absolut, wie 'halten'. *παλιρρόχθοις*: der gefährliche Flutenwechsel am Euripus war sprichwörtlich; dazu die Nordstürme!

182. *πνοαί*: während Sophokles und Euripides von Windstille erzählen, hindern hier Flut und Sturm, vgl. 141 f.; der Satz grammatisch selbständig, logisch noch Vordersatz. — **183.** *νήστιδες*: das Bewirkte Attribut des Bewirkenden,

βροτῶν ἄλαι,
νεῶν τε καὶ πεισμάτων ἀφειδεῖς,
παλιμμήκη χρόνον τιθεῖσαι
τρίβῳ κατέξαινον ἄνθος Ἀργείων·
ἐπεὶ δὲ καὶ πικροῦ
χείματος ἄλλο μῆχαρ
βριθύτερον πρόμοισιν
μάντις ἔκλαγξεν προφέρων
Ἄρτεμιν, ὥστε χθόνα βάκ-
τροις ἐπικρούσαντας Ἀτρεί-
δας δάκρυ μὴ κατασχεῖν·

ἀντιστροφὴ γʹ.

ἄναξ δ' ὁ πρέσβυς τόδ' εἶπε φωνῶν·
„βαρεῖα μὲν κὴρ τὸ μὴ πιθέσθαι·
βαρεῖα δ', εἰ
τέκνον δαΐξω, δόμων ἄγαλμα,
μιαίνων παρθενοσφάγοισιν
ῥείθροις πατρῴους χέρας πέλας βωμοῦ.

vgl. *τέκτονα οὐ δεισήνορα* 144. — **184.** *βροτῶν* die Schwäche bezeichnend. *ἄλαι*: vom Sturm wird der schwache Mensch umhergetrieben, daſs sogar Ankerplätze gefahrvoll werden; hier das Bewirkte Apposition des Bewirkenden, vgl. *νήστιδες*. — **185.** *ἀφειδεῖς* an schlechten Ankerplätzen; beim Liegen auf dem Lande *καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται* (Il. 2, 135). — **186.** *παλιμμήκη*: im Eindruck auf das gefährdete Heer. — **187.** *τρίβῳ* zu *κατέξαινον*. — **188.** *καὶ* 'nun auch, auch wirklich'; die Forderung des Opfers ist erwartet, auch durch die Stürme schon vorbereitet. — **189.** *ἄλλο* 'ferner, auſserdem, anderseits'; vgl. *μήτηρ ἠδὲ πατὴρ ἠδ' ἄλλοι πάντες ἑταῖροι* (Od. 9, 367). — **191.** *ἔκλαγξεν*: Seherstimme, 148. — **192.** *Ἄρτεμιν* als diejenige Gottheit, welche die Stürme sende und, nach dem Hasenzeichen zu Argos, zur Forderung des Opfers berufen sei (139—146). — **193.** *ἐπικρούσαντας*: aus jähem Entsetzen und Schmerz, oder zur zornig schmerzlichen Konstatierung einer unerhörten Zwangslage; in letzterm Sinn werfen Achill und Telemach das Szepter auf die Erde (Il. 1, 245. Od. 2, 80). *Ἀτρείδας*: gemeinsam; Agamemnon tritt vor Menelaos nicht als Vater, sondern als der ältere Heerfürst hervor, 174. 195.

195. *ἄναξ δ' ὁ πρέσβυς* nimmt den 174 begonnenen Hauptsatz neu auf; statt der dort erwarteten Handlung tritt hier das Wort Agamemnons ein. *τόδε*: auf den Inhalt der Worte ist man, nach den vorbereitenden Gedanken, gespannt. *εἶπε φωνῶν*: 'mit erhobener Stimme', weil Agamemnon, nachdem er sich gefaſst, seine Zwangslage feierlich betonen will; ähnlich zuweilen *καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα* (z. B. Od. 11, 209). — **196.** *βαρεῖα κὴρ*: beide Möglichkeiten ein Todesverhängnis, das sich mit erdrückender Wucht auf Agamemnon stürzt; Homer *ὅπως θανάτοιο βαρείας κῆρας ἀλάλκοι* (Il. 21, 548). *πιθέσθαι*: liegt schon ein direktes Gebot vor? — **200.** *πέλας*

τί τῶνδ' ἄνευ κακῶν;
πῶς λιπόναυς γένωμαι,
ξυμμαχίας ἁμαρτών;
πανσανέμου γὰρ θυσίας
παρθενίου θ' αἵματος ὀρ-
γᾷ περιοργῶς ἐπιθυ-
μεῖν θέμις. εὖ γὰρ εἴη."

στροφὴ δ'.

ἐπεὶ δ' ἀνάγκας ἔδυ λέπαδνον,
φρενὸς πνέων δυσσεβῆ τροπαίαν
ἄναγνον ἀνίερον, τόθεν
τὸ παντότολμον φρονεῖν μετέγνω.
βροτοῖς θρασύνει γὰρ αἰσχρόμητις
τάλαινα παρακοπὰ πρω-
τοπήμων. ἔτλα δ' οὖν
θυτὴρ γενέσθαι θυγατρός,

βωμοῦ stark betont, des gräuelvollen Widerspruchs wegen. —201. τί τῶνδε: Schlufsfolgerung aus dem vorigen, aber so, dafs jetzt durch Gleichstellung der Fälle der zweite in seiner Schwere erleichtert scheint. — 202. πῶς 'warum'; der Gedanke Konsequenz des vorigen: wenn für mich beide Fälle der Götter wegen verderblich sind, so mufs die Rücksicht auf meine Krieger- und Führerehre entscheiden. Asyndeta! λιπόναυς mit dem Begriff der Ehrlosigkeit wie λειποταξία. — 203. ξυμμαχίας: Genetiv wie in τεύξεται φρενῶν 165. — 205. παρθενίου θ': τε 'und somit'. — 206. Verbinde θέμις ὀργᾷ ἐπιθυμεῖν περιοργῶς θυσίας; Infinitiv nach ὀργᾶν Richtung und Ziel oder Mafs und Ziel näher bestimmend, vgl. Homers ὥρμησε διώκειν, ὦρτο ἴμεν, βῆ θέειν? — 207. θέμις: das öffentliche Recht der Bundesgenossenschaft, als persönliche Macht. γάρ: im Wunsche bestätigend, wie in εἰ γάρ; der Wunsch kurz wie ein Seufzer. Agamemnon meint gezwungen zu sein: an die Möglichkeit, durch Verzicht auf die Eroberung Trojas auch Sturm und Schicksal zu versöhnen, denkt er nicht: μάντιν οὔτινα ψέγων 176.

208. ἔδυ: er hat das Joch selber auf sich genommen. — 209. πνέων τροπαίαν: Bild wie in τύχαισι συμπνέων 177; der Umschlag im sittlichen Fühlen und Denken hat begonnen, indem Agamemnon sich überredete, dafs er überhaupt sein Kind schlachten dürfe und müsse. — 210. ἄναγνον ἀνίερον: eigentlich Eigenschaften der Opferhandlung; vgl. zu 183. — 211. τὸ παντότολμον stark betont, Inhaltsakkusativ zu φρονεῖν; der Infinitiv wie bei μανθάνειν, ἐθίζεσθαι? — 212. θρασύνει: intransitiv, wie in ἀλλ' ὦ φίλη θάρσυνε (Soph. El. 916); im Kontrast zur Schwäche der Menschen betont und gestellt, daher γάρ an dritter Stelle. — 213. πρωτοπήμων: durch Kühnheit wird die Verwirrung des Bewufstseins dann auch selber Anfang der strafenden Schickungen. — 214. ἔτλα δ' οὖν: bedeutsam gehoben, zwei metrische Hebungen; οὖν 'wirklich'. — 215. affektvoll durch Gleichlaute. γενέσθαι: Wendung

γυναικοποίνων πολέμων ἀρωγὰν
καὶ προτέλεια ναῶν.

ἀντιστροφὴ δ΄.

λιτὰς δὲ καὶ κληδόνας πατρῴους
παρ' οὐδέν, αἰῶνα παρθένειον,
ἔθεντο φιλόμαχοι βραβῆς,
φράσεν δ' ἀόζοις πατὴρ μετ' εὐχὰν
δίκαν χιμαίρας ὕπερθε βωμοῦ
πέπλοισι περιπετῆ παν-
τὶ θυμῷ προνωπῆ
λαβεῖν ἀέρδην, στόματός
τε καλλιπρῴρου φυλακᾷ κατασχεῖν
φθόγγον ἀραῖον οἴκοις —

στροφὴ ε΄.

βίᾳ χαλινῶν τ' ἀναύδῳ μένει·
κρόκου βαφὰς δ' ἐς πέδον χέουσα

nachdrücklich, vgl. *λέξασα παιὼν τε γενοῦ* 99 ff. — **216.** *γυναικοποίνων*: scharf in einen Gegensatz zu *θυγατρός* gestellt. *ἀρωγὰν προτέλεια*: Apposition zu einem Satz, vgl. 47. — **217.** *ναῶν*: jonisch *νηῶν*; Schiffe genannt statt der Fahrt: Wirkung der Metonymie?

218. *κληδόνας πατρῴους*: Rufe, die Günstiges, Gutes vom Vater aussagen, hier liebkosende Worte; Adjektiv statt objektiven Genetivs, vgl. *ἦλυθον, εἴ τινά μοι κληηδόνα πατρὸς ἐνίσποις* (Od. 4, 317). — **219.** *παρ' οὐδὲν*: Nebeneinanderstellung ist Gleichstellung im Wert; *τίθεσθαι* wie 32. *αἰῶνα*: freie Apposition zu den Bitten und Rufen, deren Inhalt und Gegenstand mit Nachdruck zufügend, vgl. *εἰπεῖν νημερτέα βουλήν, νόστον Ὀδυσσῆος* (Od. 5, 31). — **220.** *φιλόμαχοι*: die Leidenschaft, welche sie taub und blind macht. *βραβῆς*: Agamemnon und Menelaos entscheiden gemeinsam über Iphigenie, vgl. 193. — **221.** *φράσεν* betont. *μετ' εὐχάν*: zu *λαβεῖν*. — **222.** *δίκαν χιμαίρας*: die Ziege in Attika das gewöhnlichste Opfertier, für uns etwa 'Lamm'; das kleinere Opfertier wird wagerecht über den Altar gehalten; Ausdruck mitleidiger Empörung des Chores. — **223.** *περιπετῆ*: mit Armen und Füfsen, widerstandsunfähig. *παντὶ θυμῷ*: für die Diener bedarf es entschlossenen Eifers, um das menschliche Opfer, das Kind ihres Gebieters in diese gezwungene Lage zu bringen; die gezwungene Lage bezeichnen auch *προνωπῆ ἀέρδην*. — **226.** *καλλιπρῴρου*: Kontrast zum unheilberufenden Todesschrei; Ausdruck vom Schiff auf den Menschen übertragen, wie hinwiederum Schiffe von den lebenden Wesen etwa Augen am Vorsteven und beim Dichter Wangen haben, *νέες μιλτοπάρῃοι, φοινικοπάρῃοι* (Homer). — **227.** *ἀραῖον οἴκοις*: mufste nicht, schon nach der Weissagung in Argos, die Opferung selber für Haus und Herd Fluch bringen?

228. *βίᾳ μένει*: freie affektvolle Apposition zu *φυλακᾷ*, vgl. 219; das Übergreifen des grammatischen Satzes in die neue Strophe wie 166. *χαλινῶν*: das in den menschlichen Mund gezwängte Sperrholz ein Zaumgebifs. *ἀναύδῳ μένει*: wie von einer Person; Attribut wie 144, 183? — **229.** *κρόκου βαφὰς*: Genetiv des Stoffes, die Farbe für das

ἔβαλλ' ἕκαστον θυτή-
ρων ἀπ' ὄμματος βέλει φιλοίκτῳ
πρέπουσά θ', ὡς ἐν γραφαῖς, προσεννέπειν
θέλουσ'· ἐπεὶ πολλάκις
πατρὸς κατ' ἀνδρῶνας εὐτραπέζους
ἔμελψεν, ἁγνᾷ δ' ἀταύρωτος αὐδᾷ πατρός
φίλου τριτόσπονδον εὔ-
ποτμον παιῶνα φίλως ἐτίμα.

ἀντιστροφὴ ε'.

τὰ δ' ἔνθεν οὔτ' εἶδον οὔτ' ἐννέπω·
τέχναι δὲ Κάλχαντος οὐκ ἄκραντοι.
Δίκα δὲ τοῖς μὲν παθοῦ-

Gefärbte: Wirkung der Metonymie? Safrangewänder tragen, außer Göttinnen wie Eos, besonders Bräute; als Bräute mit safrangelbem Gewand geschmückt, wurden am Brauronienfest die kleinen attischen Mädchen derselben Artemis geweiht, welcher Iphigenie hier zum Opfer geweiht ist. *χέουσα* durativ: sie trägt das Kleid über ihre Füße hinausfallend, vgl. *περιπετῆ πέπλοισι* 223; die Begriffe Gießen und Fließen auch im Griechischen auf Gewand und Haar übertragen, hier das Herabfallen des prächtigen Gewandes auf den Boden ein widerspruchsvoller Zug wie die Knebelung des schönen Mundes? — **232.** *πρέπουσά θ'*: parallel zu *ἀπ' ὄμματος βέλει*, instrumental zu *ἔβαλλε*; von *πρέπουσα* ist *θέλουσα* abhängig, wie das Partizip bei *φαίνεσθαι*. *ὡς ἐν γραφαῖς*: eine Person im Bilde kann den Eindruck machen, zu einem reden zu wollen, sie bleibt aber stumm. — **233.** *ἐπεί*: Begründung, warum die stumme Stimme rührt, nämlich weil die Teilnehmer am Opfer noch in der Erinnerung die Stimme des Kindes hören, wie sie dieselbe bei früheren heiligen Handlungen gehört haben. — **235.** *ἀταύρωτος* prädikativ, begründend zu *ἁγνᾷ αὐδᾷ*; die Jungfräulichkeit macht die Worte ihres Mundes rein vor Gott. — **236.** *τριτόσπονδον*: der Lob- und Bittgesang bei der letzten Spende nach dem Mahl wird an Zeus Soter gerichtet, den Erhalter des Lebens. *εὔποτμον*: weil um Glück und Heil gebetet wird. — **237.** *παιῶνα* Inhaltsakkusativ, sie that den Ehrendienst des Bittgesangs für den Vater; auch bei uns sprechen Kinder das Tischgebet. *φίλως*: von der Kindesliebe; Kraft der Adnomination *φίλου φίλως*? **238.** *τὰ δ' ἔνθεν*: die Folgen des Opfers. *εἶδον*: vom Sehen, Erleben einer Schicksalserfüllung, wie *videre*; Homer *νόστιμον ἦμαρ ἰδέσθαι*. — *οὔτ' ἐννέπω*: bestimmte Deutung unbestimmter Verhängnisse kann das Schlimmere berufen. — **239.** *τέχναι*: Ödipus von Teiresias: *τὴν τέχνην ἔφυ τυφλός* (Soph. Kön. Öd. 389); hier die Seherkunst für das, was sie schafft: gemeint sind die dunkeln Weissagungen zu Argos, 144 ff. — **240.** *Δίκα* als Vollstreckerin der Satzungen des Zeus, *Δίκη ξύνεδρος Ζηνὸς ἀρχαίοις νόμοις* (Soph. Öd. a. Kol. 1382); an die Satzung des Zeus *πάθει μάθος*, womit der Chor Iphigeniens Opferung eingeführt, denkt er zum Schlusse wieder. *τοῖς μὲν παθοῦσιν* mit Gegensatzton; der Leidende kommt mit und nach dem Leiden ja jedenfalls zum Wissen: das Leiden desselben voraus

σιν μαθεῖν ἐπιρρέπει· τὸ μέλλον δ',
ἐπεὶ γένοιτ', ἂν κλύοις· πρὸ χαιρέτω·
ἴσον δὲ τῷ προστένειν·
τορὸν γὰρ ἥξει σύνορθον αὐγαῖς.
πέλοιτο δ' οὖν τἀπὶ τούτοισιν εὖ πρᾶξις, ὡς
θέλει τόδ' ἄγχιστον Ἀ-
πίας γαίας μονόφρουρον ἕρκος.

Ἥκω σεβίζων σόν, Κλυταιμήστρα, κράτος·
δίκη γάρ ἐστι φωτὸς ἀρχηγοῦ τίειν

zu wissen wünsche dir nicht! — **241.** *μαθεῖν* Objekt zu einem Verbum des Bewirkens; Objekt von *μαθεῖν* eigentlich die Schuld, hier mit ironischem Spiel das Leiden. — **242.** *γένοιτο* assimilierter Modus. *πρὸ* temporales Adverb. *χαιρέτω*: Subjekt, wie zum folgenden *ἴσον*, ist *τὸ κλύειν τὸ μέλλον*; das Lebewohl ironisch für den Wunsch des Fernbleibens. Die Ironie im Drama oft Ausdruck unterdrückter leidenschaftlicher Empfindung; beachte die Kürze der Sätze! — **244.** *τορὸν γὰρ*: begründet wird, daſs man Reden und Klagen über ein noch ungewisses Verhängnis sich fern halten solle; Subjekt zu *ἥξει* ist das Objekt von *κλύειν* und *προστένειν*. *σύνορθον*: was hoch aufgerichtet ist, zeigt sich in voller Offenheit; *ὀρθοῖς ὄμμασιν* 'mit offen aufgeschlagenen Augen' (Soph. Kön. Öd. 1385, vgl. 528), *ὀρθὸς πούς* 'ein hoch aufgerichteter Gang' im Gegensatz zu *πούς κατηρεφής* 'verhüllt' (Äschyl. Eumenid. 294). *αὐγαῖς*: 'mit glänzendem Licht vereint hoch sichtbar', soviel wie 'im offenen Tageslichte glänzend', zu *τορὸν* näher bestimmend, vgl. die Appositionen 219, 228. — **245.** *δ' οὖν*: 'aber jedenfalls', 34. *τἀπὶ τούτοισιν*: einschränkend, wie das prosaische *τὸ ἐπὶ τούτῳ* 'soweit es seinetwegen möglich ist'; gemeint ist das vorher genannte sichere Bevorstehen eines noch unbestimmten Leidens. *πρᾶξις* von der Durchführung, Leitung zum Ziel, *πράττειν* gern von der göttlichen Leitung eines Schicksals.

246. *τόδε ἄγχιστον*: zu *ἕρκος*, im Deutschen adverbial; *ἄγχιστον* von der räumlichen Nähe? von nächster Beteiligung? doppelsinnig *τὸν ἄγχιστόν γε κηρύσσειν χρεών* (Soph. El. 1105). — **247.** *μονόφρουρον ἕρκος* 'was für Argos die einzige Schutzmauer ist'; *ἕρκος* von Personen, wie bei Homer *ἕρκος πολέμοιο, Ἀχαιῶν*. Der Wunsch der Landesältesten gilt dem Lande, das Land hat weder in ihnen noch in Klytämnestra, der Frau, einen sichern Schutz im Falle der Not: eine feste Burg sind nur die Götter; ihre Gestalten stehen in einer Reihe vor der Burghalle, vor ihnen hat inzwischen Klytämnestra Opfer und Gebet vollzogen.

V. 40—247, als Parodos, Ausdruck der Stimmungen und Empfindungen, von denen angesichts des unerwarteten Opferfestes die Landesältesten ergriffen werden: zuversichtliche und wieder ängstlich dringende Erwartung, von Heil für Heer und Land zu hören (40—105), prophetischer Drang, der Heil weissagen will und Unheil weissagt (106—151), Ergebung gegenüber dem Gesetz des Leidens und resigniert mitleidige und fürchtende Teilnahme an der unheilvollen That in Aulis (152—247).

Erstes Epeisodion, V. 248—356, Klytämnestra und Chor.

248. Die Ältesten kommen un-

γυναῖκ' ἐρημωθέντος ἄρσενος θρόνου.
σὺ δ' εἴτε κεδνὸν εἴτε μὴ πεπυσμένη
εὐαγγέλοισιν ἐλπίσιν θυηπολεῖς,
κλύοιμ' ἂν εὔφρων· οὐδὲ σιγώσῃ φθόνος.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

εὐάγγελος μέν, ὥσπερ ἡ παροιμία,
ἕως γένοιτο μητρὸς εὐφρόνης πάρα.
πεύσῃ δὲ χάρμα μεῖζον ἐλπίδος κλύειν·
Πριάμου γὰρ ᾑρήκασιν Ἀργεῖοι πόλιν.

ΧΟΡΟΣ.

πῶς φῄς —; πέφευγε τοὔπος ἐξ ἀπιστίας.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

Τροίαν Ἀχαιῶν οὖσαν — ἦ τορῶς λέγω;

ΧΟΡΟΣ.

χαρά μ' ὑφέρπει δάκρυον ἐκκαλουμένη.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

εὖ γὰρ φρονοῦντος ὄμμα σοῦ κατηγορεῖ.

gerufen, sie wissen nicht, ob Klytämnestra ihnen Mitteilung machen will, sie rechtfertigen daher ihr Erscheinen mit der allgemeinen Pflicht, gegenüber Regierungshandlungen den schuldigen Respekt zu bezeugen. — **250.** *γυναῖκα* und *ἄρσενος* betont, die ganze Begründung bezeichnend für die Stellung der Ältesten zur Regentin; ähnlich der Wächter 10 f. — **251.** *εἴτε εἴτε*: vollständiger wäre *εἴτε κεδνὸν πεπυσμένη θυηπολεῖς εἴτε μὴ πεπυσμένη εὐαγγέλοισιν ἐλπίσιν θυηπολεῖς*. — *κεδνὸν* soviel wie *κεδνόν τι*. — **252.** *ἐλπίσιν*: innere Ursache. *εὔφρων*: auch wenn es bloſse Hoffnungen wären. *φθόνος*: in miſsgünstigen, glückverderbenden Gedanken oder Worten. Die vorsichtige Art dieser wirklichen Frage an Klytämnestra ist bezeichnend im Vergleich mit der Apostrophe 85 ff.

254. *εὐάγγελος μέν*: den Ausdruck *εὐαγγέλοισιν* bestätigend. *παροιμία*: ein sprichwörtlicher Wunsch; im Lichte des Tages soll sich, was in der Nacht geschehen, als etwas Glückliches offenbaren. — **255.** *εὐφρόνης*: Ausdruck mit Beziehung auf *εὐάγγελος* und *εὔφρων*. — **256.** *ἐλπίδος* mit Anspielung auf *ἐλπίσιν* 252? *κλύειν* zu *μεῖζον*, Infinitiv des Bezugs, vgl. *μέγ' ἀκοῦσαι* (Soph. Antig. 837). *πάσσονα ἰδέσθαι* (Hom. Od. 8, 20).

258. *πῶς φῄς*: Frage des Staunens 'wie kannst du sagen'; der Chor will eigentlich den Inhalt der Aussage wiederholen. *πέφευγε τοὔπος*: was er noch hinzufügen wollte. *ἐξ ἀπιστίας*: so sehr er die Sache erhofft hat, ist sie ihm jetzt unglaublich herrlich. — **259.** *οὖσαν* von *λέγω* abhängig, vgl. 161. *ἦ*: Ton der Genugthuung, Überlegenheit; die vorangestellten Worte nachdrucksvoll betont. — **261.** *εὖ φρονοῦντος* von der Aufrichtigkeit des Empfindens wie *εὔφρων* 253: prädikativ zu *σοῦ κατηγορεῖ*, vgl. *εὖ φρονοῦντα σὲ ἐξελέγχει*. *γάρ* 'Ja! denn': begründet wird die Be-

ΧΟΡΟΣ.

τί γὰρ τὸ πιστόν ἐστι τῶνδέ σοι τέκμαρ;

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἔστιν· τί δ' οὐχί; μὴ δολώσαντος θεοῦ.

ΧΟΡΟΣ.

πότερα δ' ὀνείρων φάσματ' εὐπειθῆ σέβεις;

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

οὐ δόξαν ἂν λάβοιμι βριζούσης φρενός.

ΧΟΡΟΣ.

ἀλλ' ἦ σ' ἐπίανέν τις ἄπτερος φάτις;

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

παιδὸς νέας ὣς κάρτ' ἐμωμήσω φρένας.

ΧΟΡΟΣ.

ποίου χρόνου δὲ καὶ πεπόρθηται πόλις;

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

τῆς νῦν τεκούσης φῶς τόδ' εὐφρόνης λέγω.

stätigung. *κατηγορεῖ*: vom ungewollten Zeugnis, ähnlich unserm 'verraten'. — **262.** *τὸ πιστὸν τέκμαρ*: *τὸ* 'der notwendige, entsprechende'; nach der Überraschung durch das Gefühl regt sich sofort wieder der Zweifel. — **263.** *ἔστιν*: sie antwortet nicht genau auf die Frage, sondern läſst mit Genugthuung den zweifelnden Chor warten. *τί δ' οὐχί*: ergänze *ἔστιν*; im Ton der Sicherheit, wie das Platonische *πῶς γὰρ οὔ*. — *θεοῦ*: Hephästos? die Gottheit? die Feuerpost ein Wunder! — **264.** *ὀνείρων*: durch *θεοῦ* nahe gelegt, vgl. *θεῖος ὄνειρος*; daher *σέβεις*! — *εὐπειθῆ* prädikativ. — **265.** *οὐ δόξαν*: gestellt und betont, daſs man versteht 'nicht Ruhm, sondern Schande', Ton der Litotes. *λάβοιμι*: vgl. *οἷον κλέος ἔλαβε δῖος Ὀρέστης* (Od. 1, 298). *φρενός*: scharf betont; wenn Klytämnestra an einen Traum so glaubte, wäre das ein Schlafen der gesunden Vernunft, ein Träumen im Wachsein; vgl. *φρενῶν ὄνειρον* (Soph. El. 1390). — **266.** *ἀλλ' ἦ*: einwendend und vorwurfsvoll 'aber hat denn etwa'. *ἐπίανεν*: vgl. *πιαίνειν τινὰ λόγοις* 'mit leeren Worten'; klingt tadelnd. *ἄπτερος φάτις*: Homer sagt *ἄπτερος ἔπλετο μῦθος* von einer Mitteilung, welche, vom Empfänger gar nicht oder rein äuſserlich verstanden, bedeutungslos wird; der Ausdruck, wie *ἔπεα πτερόεντα*, von den Vögeln als Vermittlern göttlichen Sinnes und Willens hergenommen? hier von einer Nachricht ohne höhere Gewähr und verständlichen Sinn. — **267.** Klytämnestra treibt selber Spott. — **268.** *ποίου*, statt des spezielleren *πόσου*, fragt zweifelnd, wie man sich solche Zeitverhältnisse vorzustellen habe. *καὶ* 'auch, denn nur auch'. *πεπόρθηται*: die Stadt liegt bereits wüste innerhalb der Grenzen eines gewissen Zeitraums. — **269.** *τῆς εὐφρόνης*: Klytämnestra antwortet in der Ausdrucksweise des Chors, daher der temporale Genetiv mit Artikel und Attribut, statt *ἐν* mit Dativ; ähnlich Sokrates: *ἐνύπνιον ἑώρακα*

ΧΟΡΟΣ.

καὶ τίς τόδ' ἐξίκοιτ' ἂν ἀγγέλων τάχος;

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

Ἥφαιστος Ἴδης λαμπρὸν ἐκπέμπων σέλας·
φρυκτὸς δὲ φρυκτὸν δεῦρ' ἀπ' ἀγγάρου πυρός
ἔπεμπεν· Ἴδη μὲν πρὸς Ἑρμαῖον λέπας
Λήμνου· μέγαν δὲ πανὸν ἐκ νήσου τρίτον
Ἀθῷον αἶπος Ζηνὸς ἐξεδέξατο,
ὑπερτελής τε, πόντον ὥστε νωτίσαι,
ἰσχὺς πορευτοῦ λαμπάδος πρὸς ἡδονήν,
πεύκη, τὸ χρυσοφεγγὲς ὥς τις ἥλιος
σέλας παραγγείλασα Μακίστου σκοπάς·
ὁ δ' οὔτι μέλλων, οὐδ' ἀφρασμόνως ὕπνῳ

ταύτης τῆς νυκτός (Plat. Kriton 2). — **270.** *τόδε τάχος*: das Attribut eines Inhaltsakkusativs in Substantivform, wie in *τὰ σεμνὰ ἔπη κολάζειν τινὰ* (Soph. Ai. 1107).

271. *Ἴδης* zu *ἐκπέμπων*; zu diesem das Hauptverbum aus dem vorigen zu ergänzen. — **272.** *φρυκτὸν*: der leuchtende Gegenstand für das Licht; Kraft der Metonymie? *ἀπὸ*: die Wirkung geht vom Hilfsmittel aus. *ἀγγάρου*: das Feuer mit reitenden, sich ablösenden Boten verglichen, wie sie die königlich persische Post hatte (Herodot. VIII 98). — **274.** *πανὸν*: vgl. *φρυκτὸν* 272. *τρίτον*: Prädikat zu *αἶπος*. Die Stationen der Feuerpost sind: Ida, Hermesberg auf Lemnos, Athos, Makistoswarte auf Euböa, Messapion bei Anthedon in Böotien, Kithäron, Ägiplankton in Megaris, Arachnäon an der Grenze von Argolis. — **275.** *Ζηνὸς*: Zeus auf dem Athos besonders verehrt, *Ζεὺς Ἀθῷος*. — **276.** *ὑπερτελής τε ἰσχὺς* Apposition zu *πεύκη*, im Affekt vorangedrängt, vgl. 117; *τε* verbindet den Athos und seinen Holzstofs, gemeinsames Verbum ist *ἐξεδέξατο*. *πόντον* stark betont; zwischen Athos und Euböa die gröfste Strecke offener See. *νωτίσαι*: Ausdruck z. B. vom Epheu, der etwas überzieht; hier bildet der Lichtstreifen auf dem Wasser die lange Rückenlinie des weiten Meeres. — **277.** *πορευτοῦ* femininisch. *πρὸς ἡδονήν*: zu *πορευτοῦ*. Dafs das Licht in seiner Kraft mit Vergnügen so gewaltige Fahrten mache, ist die Vorstellung jemandes, der jubelt, damit gewaltige Hindernisse überwunden zu haben; die triumphierende Klytämnestra spricht in Hyperbeln, Pleonasmen und starken Vergleichungen, Personifikationen, Metaphern. — **278.** *τὸ χρυσοφεγγὲς σέλας*: ein Inhaltsakkusativ zu *παραγγείλασα*, vgl. 270. — **279.** *παραγγείλασα*: die Handlung im Partizip des Aoristus kann auch einen Fortschritt über die Haupthandlung hinaus bilden, so hier in *πεύκη ἐξεδέξατο παραγγείλασα*; Homer von Pandaros *εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος* 'brachte den Bogen sorgfältig in Stellung und spannte sich ihn' (Il. 4, 112). *Μακίστου*: im Norden Euböas? *σκοπάς* Akkusativ des Ortszieles.

280. *ὁ δὲ*: der Berg als Person, vgl. 273. 275. *οὔτι*: mit den Partizipien auch das Hauptverbum negiert. Die sich wiederholenden negativen Wendungen Ausdruck der Stimmung, Ton der Litotes, vgl. 286. 290. 294; Homer: *ἔνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον, οὐδὲ καταπτώσσοντ' οὐδ' οὐκ*

νικώμενος παρῆκεν ἀγγέλου μέρος,
ἑκὰς δὲ φρυκτοῦ φῶς ἐπ' Εὐρίπου ῥοὰς
Μεσσαπίου φύλαξι σημαίνει μολόν.
οἱ δ' ἀντέλαμψαν καὶ παρήγγειλαν πρόσω
γραίας ἐρίκης θωμὸν ἅψαντες πυρί.
σθένουσα λαμπὰς δ' οὐδέ πω μαυρουμένη,
ὑπερθοροῦσα πεδίον Ἀσωποῦ δίκην
φαιδρᾶς σελήνης πρὸς Κιθαιρῶνος λέπας,
ἤγειρεν ἄλλην ἐκδοχὴν πομποῦ πυρός.
φάος δὲ τηλέπομπον οὐκ ἠναίνετο
φρουρά, πλέον καίουσα τῶν εἰρημένων·
λίμνην δ' ὑπὲρ Γοργῶπιν ἔσκηψεν φάος,
ὄρος τ' ἐπ' Αἰγίπλαγκτον ἐξικνούμενον
ὤτρυνε θεσμὸν μὴ χαρίζεσθαι πυρός·
πέμπουσι δ' ἀνδαίοντες ἀφθόνῳ μένει
φλογὸς μέγαν πώγωνα, καὶ Σαρωνικοῦ
πορθμοῦ κάτοπτον πρῶν' ὑπερβάλλειν, πρόσω
φλέγουσαν· εἶτ' ἔσκηψεν, εἶτ' ἀφίκετο

ἐθέλοντα μάχεσθαι (Il. 4, 223. 224). — **282.** *φρυκτοῦ φῶς*: Subjekt. *ἐπὶ ῥοάς* mit *μολόν* zu verbinden. — **283.** *σημαίνει* absolut wie oft bei Homer. — **286.** *σθένουσα*: nachdrücklich betont, prädikativ. — **291.** *τῶν εἰρημένων*: stärker als alles, was ausdrücklich bestimmt und befohlen war; der freiwillige Eifer der Wachen entspricht der Freudigkeit des Lichtes; woher weifs Klytämnestra das alles? vgl. zu 277. — **292.** *Γοργῶπιν*: ungewisser Lage, zwischen Kithäron und Ägiplankton gedacht: letzteres ein Teil des Geraneiagebirges in Megaris? Die Eigennamen klingen in Klytämnestras Mund ähnlich wie in Homerischen Schlachterzählungen die gehäuften Heldennamen. — **294.** *ὤτρυνε*: Objekt die Wächter des Ägiplankton. *χαρίζεσθαι*: sie sollen mit dem, was unverbrüchliche Ordnung ist, nicht Gefälligkeiten erweisen, die Pflichterfüllung nicht sich und den Nachfolgern 'schenken'; vgl. *οὐ γὰρ ἐπὶ τούτῳ κάθηται ὁ δικαστής, ἐπὶ τῷ καταχαρίζεσθαι τὰ δίκαια* (Plat. Apol. 24).

296. *πώγωνα*: der altgriechische Bart, wie der altmorgenländische, steif und spitz vorstehend; wir reden von einer 'Feuersäule'. *καί*: verbinde *καὶ ὑπερβάλλειν πρῶνα κάτοπτον πορθμοῦ*; konsekutiver Infinitiv nach Begriffen, welche die Qualifikation der Lohe zum Überspringen hoher Hindernisse bezeichnen, ohne *ὥστε*, vgl. *οἱ παῖδες ἡλικίαν ἔχουσι παιδεύεσθαι*. — **298.** *φλέγουσαν*: denke *φλόγα*, die Vorstellung *πώγωνα* ist schon vorher zurückgetreten; das durative Partizip vorbereitend auf die folgende Haupthandlung, das Resultat. *εἶτα εἶτα*: die Verdoppelung drückt die entscheidende Bedeutung jenes Augenblicks und den Triumph Klytämnestras aus; ähnlich *νῦν* und *τότε* anaphorisch (Soph. El. 1368 f. Antig. 1273), ähnlich in deutscher Dichtung das satzverbindende 'dann' oder 'da'. *ἀφίκετο*: der ruhigere, aber bestimmtere Ausdruck folgt nach dem

Ἀραχναῖον αἶπος, ἀστυγείτονας σκοπάς·
κἄπειτ' Ἀτρειδῶν ἐς τόδε σκήπτει στέγος
φάος τόδ' οὐκ ἄπαππον Ἰδαίου πυρός.
τοιοίδε τοί μοι λαμπαδηφόρων νόμοι,
ἄλλος παρ' ἄλλου διαδοχαῖς πληρούμενοι·
νικᾷ δ' ὁ πρῶτος καὶ τελευταῖος δραμών.
τέκμαρ τοιοῦτον σύμβολόν τε σοὶ λέγω,
ἀνδρὸς παραγγείλαντος ἐκ Τροίας ἐμοί.

ΧΟΡΟΣ.

θεοῖς μὲν αὖθις, ὦ γύναι, προσεύξομαι·
λόγους δ' ἀκοῦσαι τούσδε κἀποθαυμάσαι
διανεκῶς θέλοιμ' ἄν, ὡς λέγοις, πάλιν.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

Τροίαν Ἀχαιοὶ τῇδ' ἔχουσ' ἐν ἡμέρᾳ.
οἶμαι βοὴν ἄμεικτον ἐν πόλει πρέπειν·
ὄξος τ' ἄλειφά τ' ἐγχέας ταὐτῷ κύτει

affektvolleren. — **299.** Beachte den stolzen Ton der Worte. — **301.** ἄπαππον πυρός: Genetiv der Relation, wie in ἄχαλκος ἀσπίδων, ἄλυπος ἄτης (Soph. Kön. Öd. 190. El. 1002), vgl. zu 51; das doppelt negative οὐκ ἄπαππον, mit Ton und Wirkung der Litotes, versichert scherzend die hohe Ahnenschaft idäischen Feuers, vgl. das sarkastische οὐκ ἀθεεί (Od. 18, 353).

302. νόμοι: die Zuteilungen, die für einen Fackellauf angeordneten Teilstrecken. — **303.** παρ' ἄλλου διαδοχαῖς: dadurch, dafs immer eine Strecke von der jeweilen vorangehenden das Ausfüllende, den Fackellauf überkommt. — **304.** ὁ πρῶτος καὶ τελευταῖος δραμών: der in der ersten Strecke Laufende und der in der letzten Laufende? oder der in der ersten und letzten Laufende? Im eigentlichen Fackellauf teilte sich eine ganze Reihe von Läufern in den Sieg, wenn sie, unter konkurrierenden Reihen, ihre Fackel zuerst ans Ziel brachte: hier siegt nur die Kraft und Ausdauer desjenigen, der die ungeheure Entfernung sämtlicher Laufstrecken ganz zurückgelegt hat; für Klytämnestra ist das Feuerzeichen der Fackelläufer. — **305.** τέκμαρ: ein solches hat der Chor verlangt, 262. σύμβολον: das Feuer ist Beweis der Eroberung und somit Beglaubigung für Klytämnestra. — **306.** ἀνδρὸς ἐμοί: Wortstellung!

307. αὖθις 'nachher dann'; ein freudiges Dankgebet sofort wäre der erwartete Ausdruck der Überzeugung: von Eroberung und Feuerwunder ist der Chor nicht überzeugt. — **308.** λόγους: was zum Beweis für die Eroberung erzählt worden ist; betont im Gegensatz zur Sache, wie ὡς λέγοις. — **309.** θέλοιμ' ἄν: bescheidener Ausdruck eines wirklichen Verlangens? blofse Vorstellung der Annehmlichkeit einer wiederholten Erzählung? λέγοις: im Fall der Wiederholung.

310. Τροίαν Ἀχαιοί: nachdrücklich betont Klytämnestra die bezweifelte Sache. — **311.** οἶμαι: von ahnungsvollem Merken, vgl. οἰωνὸς weissagender Vogel; sie spricht wie entrückt; Asyndeton! — **312.** ὄξος: Satz asyndetisch! —

διχοστατοῦντ᾽ ἂν οὐ φίλως προσεννέποις·
καὶ τῶν ἁλόντων καὶ κρατησάντων δίχα
φθογγὰς ἀκούειν ἔστι συμφορᾶς διπλῆς.
οἱ μὲν γὰρ ἀμφὶ σώμασιν πεπτωκότες
ἀνδρῶν κασιγνήτων τε καὶ φυταλμίων
παῖδες γερόντων οὐκέτ᾽ ἐξ ἐλευθέρου
δέρης ἀποιμώζουσι φιλτάτων μόρον.
τοὺς δ᾽ αὖτε νυκτίπλαγκτος ἐκ μάχης πόνος
νήστεις πρὸς ἀρίστοισιν ὧν ἔχει πόλις
τάσσει, πρὸς οὐδὲν ἐν μέρει τεκμήριον·
ἀλλ᾽ ὡς ἕκαστος ἔσπασεν τύχης πάλον,
ἐν αἰχμαλώτοις Τρωϊκοῖς οἰκήμασιν
ναίουσιν ἤδη, τῶν ὑπαιθρίων πάγων
δρόσων τ᾽ ἀπαλλαχθέντες, ὡς δ᾽ εὐδαίμονες
ἀφύλακτον εὑδήσουσι πᾶσαν εὐφρόνην.
εἰ δ᾽ εὖ σέβουσι τοὺς πολισσούχους θεούς
τοὺς τῆς ἁλούσης γῆς θεῶν θ᾽ ἱδρύματα,
οὐκ ἄν γ᾽ ἑλόντες αὖθις ἀνθαλοῖεν ἄν·

313. *οὐ φίλως* zu *διχοστατοῦντε*, 'gar nicht brüderlich'; Ton? *προσεννέποις*: gleichsam anreden, um eine Vorhaltung zu machen; Ton der Vergleichung? — **314.** *καὶ τῶν ἁλόντων*: 'auch'; Nachsatz der Vergleichung asyndetisch angefügt! Verbinde *τῶν ἁλόντων* mit *ἀκούειν* als persönliches Objekt, *φθογγὰς* als sachliches; zu *φθογγὰς* ist *συμφορᾶς* Genetiv der Ursache oder der Zugehörigkeit. Beachte die Betonung der Ausdrücke der Zwiespältigkeit; daſs Klytämnestra so deutlich im einzelnen diese Dissonanzen hört, bedeutet ihr andere Dissonanzen in der Zukunft. — **316.** *οἱ μὲν*: das Maskulinum von der Partei, gemeint sind zunächst Frauen. — **317.** *καὶ* verbindet die zwei prädikativen Appositionen von *οἱ μέν*, nämlich *πεπτωκότες ἀμφὶ* .. *κασιγνήτων τε* und *παῖδες γερόντων*. — **318.** *γερόντων* patriarchalische Würde bezeichnend; vor den Augen seiner Kinder fällt Priamos (Vergil. Än. 2, 506 ff.). — **320.** *πόνος*: der Zustand jetzt, am frühen Morgen nach der Mordnacht; es ist der eines obdachlos Umhergetriebenen, vgl. 11. 54. — **321.** *ὧν ἔχει*: zu *ἀρίστοισιν* 'Frühmahl' Genetiv des Stoffes, vgl. *δαῖτ᾽ ἀγαθὴν κρειῶν τε καὶ οἴνου ἡδυπότοιο* (Od. 15, 507). — **322.** *τάσσει*: militärische Ordnung gilt auch beim Mahl. *πρὸς οὐδὲν*: Kontrast zu *τάσσει*; Rücksicht auf irgend eine bestimmte Bezeichnung des Platzes in der Reihe wird nicht genommen. — **323.** *ἔσπασεν*: hastig. — **326.** *ὡς εὐδαίμονες*: in der eigenen Vorstellung der Eroberer; Klytämnestra sieht an dem ganzen Glück des Sieges hier mehr das Widerspruchsvolle, Zweifelhafte. — **327.** *ἀφύλακτον*: ohne den Nachtwachdienst. *εὑδήσουσι*: Futurum des entschlossenen Willens?

328. *εἰ δέ*: an das Sicherheitsgefühl der Sieger anknüpfend, 'und wenn sie denn wirklich'. — **330.** *οὐκ ἄν γε*: *γε* gehört zum ganzen Gedanken, 'wenigstens würde wohl

ἔρως δὲ μή τις πρότερον ἐμπίπτῃ στρατῷ
πορθεῖν ἃ μὴ χρή, κέρδεσιν νικωμένους·
δεῖ γὰρ πρὸς οἴκους νοστίμου σωτηρίας,
κάμψαι διαύλου θάτερον κῶλον πάλιν·
θεοῖς δ' ἀναμπλάκητος εἰ μόλοι στρατός,
ἐγρηγορὸς τὸ πῆμα τῶν ὀλωλότων
γένοιτ' ἄν, εἰ πρόσπαια μὴ τύχοι κακά.
τοιαῦτά τοι γυναικὸς ἐξ ἐμοῦ κλύοις·

das Eine nicht eintreten'. ἀνθαλοῖεν: nach ἁλούσης und ἑλόντες auf eine Niederlage in dem eroberten Lande zu beziehen. — 331. μὴ 'dafs nur nicht etwa', vgl. 129 οἷον μή. πρότερον: vor der Eroberung von Land und Stadt. στρατῷ: 'einem zu Felde ziehenden Heer'; Klytämnestra spricht allgemein, meint aber das achäische Heer, und sie befürchtet, was beim achäischen Heer bereits geschehen ist; ähnlich ist in der Weissagung des Kalchas der Erfolg in Troja und das vorangehende Unheil in Aulis verbunden, 126 ff. — 332. ἃ μὴ χρή: sie denkt an Iphigenie, die dem Verlangen des Heeres geopfert worden. — 334. κάμψαι: nähere Erklärung zu νοστίμου σωτηρίας, von δεῖ abhängig. θάτερον κῶλον: die Biegung am Wendestein einer Renn- oder Laufbahn ist für die zweite, entscheidende Hälfte des Umlaufs besonders wichtig (Hom. Il. 23, 326 ff. Soph. El. 744 ff.), daher die umbiegende Bewegung auf die ganze zweite Hälfte ausgedehnt: Ausdehnungs- oder Inhaltsakkusativ? — 335. θεοῖς: Dativ des ethischen Interesses? des Standpunktes in der Beurteilung? Wortstellung! μόλοι von der Ankunft am Ziel, hier des Heimweges. στρατός: das vorher genannte Heer im befürchteten einzelnen Falle, 331. — 336. ἐγρηγορὸς γένοιτ' ἄν: es würde sich als vollkommen wach wirklich zeigen. Wortstellung! ἐξεγείρειν φόνον εὕδοντα sagt Euripides vom Rächer, der die ruhende Sache des Mordes wieder in Bewegung bringt; Mord, Geschick des Gemordeten haben persönliches Leben, ruhen, schlummern und wachen auf. τῶν ὀλωλότων: gemeint ist dasselbe wie 332, der Ausdruck ein wenig bestimmter als dort. — 337. πρόσπαια an πῆμα anklingend; neues Unheil im Gegensatz zum alten, πῆμα τῶν ὀλωλότων? oder unerwartetes statt des erwarteten? εἰ μὴ τύχοι: der zweite Bedingungssatz kann den ersten, εἰ μόλοι, in Gestalt einer negativen Konsequenz wieder aufnehmen, 'also wenn, wenn also wirklich', vgl. εἰ φοβοῖντο, οὐ πολλὴ ἂν ἀλογία εἴη, εἰ μὴ ἄσμενοι ἐκεῖσε ἴοιεν; (Plat. Phaedon 12), oder es wird dem Nachsatz der Bedingungsperiode eine neue, einschränkende Bedingung als Ausnahme zugefügt, 'wenn nicht etwa, es sei denn dafs'. Der Gedanke ist wohl: gesetzt, die Götter wollten nicht wie erwartet das ganze Heer als solches auf der Heimfahrt strafen, so müfste die Sache der Gemordeten selber, gerade durch die glückliche Heimkehr der Mörder, erst recht wieder in Bewegung kommen und Menschen und Götter in Bewegung setzen, es sei denn, es trete dann unerwartet eine andere Strafe ein; diese könnte z. B. den Heerführer treffen.

338. γυναικὸς prädikativ zu ἐμοῦ, in konzessivem Sinne: Klytämnestra weifs, wie Männer über ein blofses Weib urteilen, vgl. 248 ff. κλύοις: vom Annehmen, Aufnehmen des Gehörten? vom willigen Hören? —

τὸ δ' εὖ κρατοίη, μὴ διχορρόπως ἰδεῖν·
πολλῶν γὰρ ἐσθλῶν τὴν ὄνησιν εἱλόμην.

ΧΟΡΟΣ.

γύναι, κατ' ἄνδρα σώφρον' εὐφρόνως λέγεις.
ἐγὼ δ' ἀκούσας πιστά σου τεκμήρια
θεοὺς προσειπεῖν εὖ παρασκευάζομαι·
χάρις γὰρ οὐκ ἄτιμος εἴργασται πόνων.

Ὦ Ζεῦ βασιλεῦ καὶ Νὺξ φιλία
μεγάλων κόσμων κτεάτειρα,
ἥτ' ἐπὶ Τροίας πύργοις ἔβαλες
στεγανὸν δίκτυον, ὡς μήτε μέγαν
μήτ' οὖν νεαρῶν τιν' ὑπερτελέσαι,
μέγα δουλείας •

339. *τὸ δ' εὖ*: ähnlich der Wunsch *τὸ δ' εὖ νικάτω* 119; unter dem Guten verstehen hier Älteste und Königin entgegengesetzte Dinge. *ἰδεῖν* Infinitiv der gedachten Folge ohne *ὥστε* oder *ὡς*; Homer *οἴσουσι κλέος εὐρύ, καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι* (Od. 3, 204); vgl. 296. — 340. *πολλῶν ἐσθλῶν*: im Falle eines klar sichtbaren Sieges des Guten. *τὴν*: das Mafs der Freude ist bestimmt durch die Fülle des Guten. *εἱλόμην*: sie hat ihre Wahl längst getroffen, grundsätzlich: sie pflegt das ganze Glück lieber zu nehmen als das halbe; der Gedanke, sprichwörtlich allgemein klingend für die Ältesten, hat für die Sprecherin besondere Beziehung auf die gerechte Bestrafung von Heer und Heerführer.

341. *κατὰ* 'nach dem Mafse, in der Weise'. *ἄνδρα*: mit Beziehung auf *γυναικὸς* 338; Stellung zur Anrede *γύναι*! *εὐφρόνως*: mit *σώφρονα* zusammengestellt! gemeint im Sinn von *εὔφρων* 253, *εὖ φρονοῦντες* 261; während eine Frau sich leicht überhebt, fürchtet ein besonnener Mann im Glück 'des Unglücks tückische Nähe', spricht bescheiden, warnt mit Aufrichtigkeit, wie Klytämnestra 331—340: ihre wirklichen Gedanken und Absichten hat der Chor nicht erkannt, auch nicht, was für unheilvolle Weissagungen und Wünsche er bekräftigt. — 342. *τεκμήρια*: sie liegen hier in der besonnen warnenden Art der Sprecherin; anders nach der triumphierenden Schilderung der Feuerpost, 307 ff. — 343. *προσειπεῖν εὖ*: im Gegensatz zu einer übereilten Begrüfsung in der ersten Überhebung der Freude; vgl. *εὐφημεῖν*. — 344. *εἴργασται* passivisch. *οὐκ ἄτιμος*: Leistung hat Rechtsanspruch auf Gegenleistung. *πόνων*: Genetiv wie bei *προσήκει μοί τινος*, vgl. *οὕτως ἄτιμός εἰμι τοῦ τεθνηκότος*; (Soph. El. 1214) der Ausdruck *πόνων* vom Gebet im Gefühl der Mühelosigkeit dieser Gegenleistung. — Klytämnestra in den Palast.

345. Mit den Anapästen treten die Ältesten weiter vom Palaste zurück unter den weiten Himmel. *Ζεῦ*: als Himmels- und Zeitenkönig. *φιλία*: dem Zeus anverwandt und zugethan, im Gegensatz zur lichtfeindlichen Nacht. — 346. *κόσμων*: von reicher Frauentracht; so Hera *πάντα περὶ χροῒ θήκατο κόσμον* (Il. 14, 187); die Nacht mit Sternenmantel und Sternendiadem eine mächtige Fürstin. — 348. *ὡς*: wie *ὥστε*. — 350. *δουλείας γάγγαμον*: verstärkende Apposition zu *δίκτυον*.

γάγγαμον ἄτης παναλώτου.
Δία τοι ξένιον μέγαν αἰδοῦμαι
τὸν τάδε πράξαντ', ἐπ' Ἀλεξάνδρῳ
τείνοντα πάλαι τόξον, ὅπως ἂν
μήτε πρὸ καιροῦ μήθ' ὑπὲρ ἄστρων
βέλος ἠλίθιον σκήψειεν.

στροφὴ α΄.

Διὸς πλαγὰν ἔχουσ' ἀνειπεῖν·
πάρεστιν τοῦτο δ' ἐξιχνεῦσαι·
ἔπραξεν ὡς ἔκρανεν· οὐκ ἔφα τις
θεοὺς βροτῶν ἀξιοῦσθαι μέλειν,
ὅσοις ἀθίκτων χάρις

— **351.** *ἄτης*: Genetiv des Inhalts zu *δουλείας γάγγαμον*? objektiver Genetiv zu *δουλείας*, vgl. *ἡ τοῦ θεοῦ λατρεία* (Plat. Apol. 9)? *παναλώτου:* wegen der vielen Arten verhängnisvoller Schickung. — **352.** *τοι* bekräftigt einen im Stillen schon gedachten Gedanken; was Zeus als Zeitenkönig und die Zeit der Nacht gethan haben, ist wahrlich der Wille des Zeus des Gastrechtbeschützers. *μέγαν* prädikativ. — **353.** *πράξαντα* von thätigem Willen, zielbewufster Leitung, vgl. *πρᾶξις* 245. *ἐπὶ* mit Dativ wie 61, vgl. *ἐπ' Ἀντινόῳ ἰθύνετο πικρὸν ὀιστόν* (Od. 22, 8). — **354.** *τόξον*: Zeus ein Bogenschütze, weil er so vorsichtig zielt und weil Paris, selbst Bogenschütze, durch den Bogenschufs des Philoktetes seinen Tod gefunden hat; hier ist der Untergang des Paris eins mit dem von Troja. *ὅπως ἂν*: beim Optativ in finalem Satz; in Prosa blofs *ὅπως*. — **355.** *ὑπὲρ ἄστρων*: für Zeus ist ein Einschlagen des Geschosses über den Gestirnen dasselbe wie für Menschen ein Schufs in die Luft oder in die Erde; erhabene Ironie. — **356.** *ἠλίθιον* prädikativ.

In V. 248—356 als erstem Epeisodion überzeugt Klytämnestra täuschend die Ältesten, dafs Freude und Opferfest durch die Gewifsheit von Trojas Fall veranlafst und gerechtfertigt seien, während sie über die göttliche Förderung des Rachewerkes triumphiert und dieses, wie durch die Opfer, so durch schicksalbindende Worte selber fördert; der Chor erfüllt seine Dankpflicht.

Das erste Stasimon 357—471. Chor allein.

357. Nach einer Pause und neuer Aufstellung. *ἔχουσι*: die vom Schlage Getroffenen. *ἀνειπεῖν*, Aorist zu *ἀναγορεύειν* 'laut verkündigen', z. B. einen Sieg; Ton? — **358.** *τοῦτο* 'das Eine, soviel', nämlich was folgt; Stellung von *δέ*! — **359.** *ἔπραξεν*: Zeus, vgl. *πράξαντα* 353. Zeus ist nicht zufällig zu diesem Schlusse gelangt, sondern hat die Dinge mit Willen im Sinne dieses Schlusses geführt. *τις*: von dem unbestimmten Vertreter einer bedeutungsvollen Anschauung, wie *σοφίᾳ γὰρ ἔκ του κλεινὸν ἔπος πέφανται* (Soph. Antig. 620); die Zeit des Äschylos selbst ist erfüllt vom Streit der Meinungen und der Philosophie über die Stellung der Götter zum Menschenleben. — **360.** *ἀξιοῦσθαι*: Medium, Sinn ähnlich wie im Activum; *οὐκ ἀξιῶ* 'ich verschmähe'. *μέλειν* = *ἐπιμελεῖσθαι*. — **361.** *ὅσοις*: denke *τούτων ὑφ' ὅσων*. *χάρις*: unverletzliche Ordnungen, wie Gastrecht, Ehe, sind

πατοῖθ᾽· ὁ δ᾽ οὐκ εὐσεβής.
πέφανται δ᾽ ἐγγόνοις
ἀτολμήτων Ἄρη
πνεόντων μεῖζον ἢ δικαίως
φλεόντων δωμάτων ὑπέρφευ,
ὑπὲρ τὸ βέλτιστον· ἔστω δ᾽, ἀπή-
μαντον ὥστ᾽ ἀπαρκεῖν
εὖ πραπίδων λαχόντα.

οὐ γάρ ἐστιν ἔπαλξις
πλούτου πρὸς κόρον ἀνδρί
λακτίσαντι μέγαν Δίκας
βωμὸν εἰς ἀφάνειαν.

ἀντιστροφὴ α΄.

βιᾶται δ᾽ ἁ τάλαινα πειθώ,
προβούλου παῖς ἄφερτος ἄτας.
ἄκος δὲ πᾶν μάταιον· οὐκ ἐκρύφθη,

Gnadengaben der Götter. — **363.** *πέφανται*: Subjekt ist etwa, was zu *οὐκ ἔφα* Objekt war. Verbinde *ἐγγόνοις πνεόντων Ἄρη ἀτολμήτων*. — **364.** *Ἄρη* von wildem Verlangen, wie 48, dazu objektiver Genetiv *ἀτολμήτων*. — **365.** *πνεόντων*: imperfektisch, von der Zeit der Enkel aus; dazu zwei sich ergänzende adverbiale Bestimmungen, *μεῖζον ἢ δικαίως* und *ὑπὲρ τὸ βέλτιστον*; zu *πνεόντων μεῖζον* ist kausal *δωμάτων φλεόντων*. — **367.** *τὸ βέλτιστον*: das eigene Beste; *ὑπὲρ* wie in *ὑπὲρ αἶσαν, μοῖραν, μόρον* (Homer). Der Gedanke, daſs die leidenden Nachkommen die Schuld der Väter erkennen, wird auch in der Augusteischen Zeit empfunden: *Audiet pugnas vitio parentum rara iuventus* (Hor. c. I 2, 23 f.); *delicta maiorum immeritus lues* (c. III 6, 1). *ἔστω*: ergänze vor *ὥστε* ein *τοσοῦτον*, im Gegensatz zum übermäſsigen Reichtum, 366. — **368.** *ἀπαρκεῖν*: Subjekt 'man', dazu attributiv *λαχόντα*; prädikativ *ἀπήμαντον*; *ἀπαρκεῖν* vom Ausreichen mit dem Besitz? vom sichern Aushalten gegenüber den Gefahren des Schicksals?

370. Verbinde *ἔπαλξις* mit *εἰς ἀφάνειαν*, und *πρὸς κόρον πλούτου* mit *λακτίσαντι*. *ἔπαλξις*: Bild? an *ἀπαρκεῖν* erinnernd? — **371.** *πρὸς κόρον*: wie *πρὸς βίαν*, vgl. 127, eigentlich vom direkten Richtungsziel der Thätigkeit; zum Gedanken vgl. Solons Wort: *τίκτει γὰρ κόρος ὕβριν*. — **373.** *εἰς*: die Abwehr geht, die Schutzwehr liegt nach der Seite der Gefahr hin.

374. *βιᾶται*: Objekt *τὸν λακτίσαντα*. *πειθώ*: Selbstüberredung, Überredung der Leidenschaft; persönlich erscheint Peitho auch im Geleit Aphrodites. *τάλαινα*: Ton ähnlich wie 213. — **375.** *προβούλου*: von jemand, der neue Beschlüsse vorbereitet zur Annahme durch einen andern. *παῖς*: weil von der gottgesandten Verblendung in dem Verblendeten erzeugt. Es folgen sich eng verkettet erste Rechtsverletzung, gottgesandte Verblendung, neue Frevelgedanken, Selbstüberredung, neue Thaten, Vernichtung. — **376.** *ἐκρύφθη*: Subjekt *σίνος*, wie

πρέπει δέ, φῶς αἰνολαμπές, σίνος·
κακοῦ δὲ χαλκοῦ τρόπον
τρίβῳ τε καὶ προσβολαῖς
μελαμπαγὴς πέλει,
δικαιωθείς, ἐπεί
διώκει παῖς ποτανὸν ὄρνιν,
πόλει πρόστριμμ' ἄφερτον ἐνθείς.
λιτᾶν δ' ἀκούει μὲν οὔ τις θεῶν·
τὸν δ' ἐπίστροφον τῶν
φῶτ' ἄδικον καθαιρεῖ.

οἷος καὶ Πάρις ἐλθὼν
ἐς δόμον τὸν Ἀτρειδᾶν
ᾔσχυνε ξενίαν τράπε-
ζαν κλοπαῖσι γυναικός.

στροφὴ β'.

λιποῦσα δ' ἀστοῖσιν ἀσπίστορας

zu *πρέπει*. — **377.** *φῶς* vorausgedrängte Apposition, 117. 276; prädikativ. *σίνος*: Wesen und Leben des Gottverblendeten haben etwas verloren. — **378.** *χαλκοῦ*: geringer Erzgufs, Gerät oder Münze, verliert im Gebrauch den Bronzeglanz und zeigt in der Farbe den geringen Gehalt. — **380.** *μελαμπαγὴς*: der Verblendete zeigt sich immer mehr als geringwertiger, nichtiger Mann. — **381.** *δικαιωθείς*: in der Vernichtung erleidet er eine Rechtsvollstreckung. *ἐπεί* giebt Zeit und Umstände zum folgenden *ἐνθείς* an, *ἐνθείς* die Schuld, für die dieser Mann gerichtet wird. — **382.** *παῖς*: als ein Knabe in der Unverständigkeit der Leidenschaft. *ποτανὸν*: die Flüchtigkeit reizt und täuscht; *πετόμενόν τι διώκειν* sagte man von einem wahnsinnigen Bestreben (Plat. Euthyphron 4). — **383.** *πόλει*: wie Troja. Der Gerechte erhöht sein Volk, um des Ungerechten willen leidet die Gemeinschaft: *νόμους γεραίρων χθονὸς θεῶν τ' ἔνορκον δίκαν ὑψίπολις· ἄπολις, ὅτῳ τὸ μὴ καλὸν ξύνεστι τόλμας χάριν* (Soph. Antig. 368 ff.). Wirkung der Allitteration? — **384.** *λιτᾶν*: auch Opfer, Thränen halten das Verhängnis nicht auf, 69 ff. — **385.** *ἐπίστροφον τῶν*: *τῶν* demonstrativ, vgl. 7, hier auf die Sache des Frevlers zurückweisend; der Genetiv wie bei *ἐπιμελής*, vgl. *Λαβδακίδαις ἐπίκουρος ἀδήλων θανάτων* (Soph. Kön. Oed. 496); zu *ἐπίστροφον* vgl. *ἀξίως πρὸ τοῦ θανόντος τήνδ' ἔθεσθ' ἐπιστροφήν* (Soph. Kön. Oed. 134): hier treten Angehörige, Mitbürger für den Frevler ein. — **386.** *ἄδικον* prädikativ: er zeigt sich ungerecht durch sein Eintreten. *καθαιρεῖ*: Subjekt *θεῶν τις*, aus 384; vgl. *οὔτε τις ξένος ἀφῖκται, τῶν δὲ ἄλλων οὐδὲν εἶχεν φράζειν* (Plat. Phaedon 1); *καθελεῖν* vom Todesgeschick: *μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο* (Od. 2, 100. 3, 238).

388. *Ἀτρειδᾶν*: Agamemnon und Menelaos bewohnen eine Burg; vgl. 43; auch die Opferung Iphigeniens war Atridensache, 198. — **390.** *κλοπαῖσι*: Plural generell, den Charakter der That hervorhebend.

391. *λιποῦσα*: an den Frevel des Paris knüpft sich die Vorstellung,

κλόνους τε καὶ λογχίμους ναυβάτας θ' ὁπλισμούς,
ἄγουσά τ' ἀντίφερνον Ἰλίῳ φθοράν,
βέβακεν ῥίμφα διὰ πυλᾶν, ἄτλα-
τα τλᾶσα· πολλὰ δ' ἔστενον
τόδ' ἐννέποντες δόμων προφῆται·
„ἰὼ ἰὼ δῶμα, δῶμα καὶ πρόμοι,
ἰὼ λέχος καὶ στίβοι φιλάνορες·
πάρεστι σιγὰς ἀτίμους ἀλοιδόρους ἄ-
διστ' ἀφειμένων ἰδεῖν,
πόθῳ δ' ὑπερποντίας
φάσμα δόξει δόμων ἀνάσσειν.

εὐμόρφων δὲ κολοσσῶν
ἔχθεται χάρις ἀνδρί·
ὀμμάτων δ' ἐν ἀχηνίαις
ἔρρει πᾶσ' Ἀφροδίτα.

wie die geraubte Frau selber sofort zum Verhängnis wurde. ἀσπίστορας: dem Gedränge wird die Eigenschaft der sich drängenden Männer beigelegt; Wirkung der Hypallage? vgl. Sophokles: σὺ καὶ τόδε νεῖκος ἀνδρῶν ξύναιμον ἔχεις ταράξας (Antig. 794). — 392. τε mit τε korrespondierend, Heer und Flotte verbindend, καὶ fügt zum Schild auch die tötende Lanze? Betonung! ὁπλισμούς: die Ausrüstung steigt zu Schiff, vgl. κλόνος ἀσπίστωρ. — 394. βέβακεν: im Sinne eines historischen Präsens, mit Überraschung, 'da zieht sie schon dahin'. πυλᾶν: in Argos. — 395. τλᾶσα: vom Entschlufs, vgl. 216. ἔστενον: Tempus schildernd, von andauernden Nachwirkungen. — 396. τόδε: die schamlose Verwegenheit von Helenas Entschlufs, 394 f. δόμων προφῆται: Leute des Hauses, welche das Unglück des Hauses Andern ausdeuten; Ton des Ausdrucks? — 398. φιλάνορες: auch auf λέχος zu beziehen; das Attribut wie bei κλόνους ἀσπίστορας 391; es werden Halle und Helden, Lagerstätte von Helden und Ein- und Ausgang von solchen als Zeugen angerufen. — 399. πάρεστιν ἰδεῖν: die Zeugen können es sehen und bezeugen. σιγὰς: nach der Entdeckung von Helenas Flucht herrscht anfangs das Schweigen des Schmerzes und der Scham in der Burg. ἀτίμους ἀλοιδόρους: das Schweigen thut weder der öffentlichen Ehre noch dem persönlichen Zorn genug; ähnlich mit gleichem Anlaut verbunden: ἄκλαυτος ἄθαπτος (Il. 22, 386), ἄκλαυτος ἄφιλος ἀνυμέναιος ἄγομαι (Soph. Antig. 876); Wirkung des Asyndetons? der Gleichlaute? ἄδιστ' ἀφειμένων: die Atriden von Helena hingegeben; ἀφιέναι sonst von Dingen, die man nicht gern verliert: Oxymoron! — 401. Scharfe Laute und Gleichlaute, auch weiterhin: Stimmung? — 402. φάσμα: statt eines wirklichen Herrn nur seine Scheingestalt; vom Traumbild 264.

403. κολοσσῶν: etwa mächtige Götter- und Heroengestalten auf dem Versammlungsplatz der Burg, Sinnbilder der Mannhaftigkeit. — 404. ἀνδρί: als Mann hatte einst Menelaos Freude an ihnen. — 405. ὀμμάτων: Genetiv der Ursache oder der Zugehörigkeit zu πᾶσ' Ἀφροδίτα, vgl. βλεφάρων

ἀντιστροφὴ β'.

ὀνειρόφαντοι δὲ πενθήμονες
πάρεισι δόξαι, φέρουσαι χάριν ματαίαν.
μάταν γάρ· εὖτ' ἂν ἐσθλά τις δοκῶν ὁρᾷ,
παραλλάξασα διὰ χερῶν βέβα-
κεν ὄψις, οὐ μεθύστερον
πτεροῖς ὀπαδοῦσ' ὕπνου κελεύθοις."
τὰ μὲν κατ' οἴκους ἐφ' ἑστίας ἄχη·
τὰ δ' ἐστὶ καὶ τῶνδ' ὑπερβατώτερα,
τὸ πᾶν δ' ἀφ' Ἕλλανος αἴας συνορμένοις πέν-
θεια τλησικάρδιος
δόμων ἑκάστου πρέπει.
πολλὰ γοῦν θιγγάνει πρὸς ἧπαρ·

οὓς μὲν γάρ τις ἔπεμψεν
οἶδεν, ἀντὶ δὲ φωτῶν

ἵμερος (Soph. Antig. 795). ἐν ἀχηνίαις: zu ἔρρει, vgl. κατέπεφνεν αἰσχίσταις ἐν αἰκίαις (Soph. El. 486), ἐν ἀφανεῖ τινι μόρῳ φερόμενον (Oedip. Kol. 1682). Was auch von liebreizender Schönheit vor das Auge tritt, Menelaos hat kein Auge dafür.

407. πενθήμονες: von der Nachwirkung eines Traumes, der den Besitz des Verlorenen vorspiegelt. — 409. μάταν: ergänze aus dem vorigen Satz etwa πάρεισι oder χάριν φέρουσι. γὰρ bestätigend in Bezug auf ματαίαν. εὖτ' ἂν: betont, 'so wie nur', vgl. εὖτε 178. ἐσθλά: vgl. Homer: ἐσθλοὶ ἔσαν ὄρνιθες ἰόντι, δεξιοί (Od. 24, 311). δοκῶν: von der Traumvorstellung, wie δόξαι 408. — 410. διὰ χερῶν: der Träumende will das Ersehnte mit seinen Armen festhalten; mit παραλλάξασα διὰ χερῶν verbinde βέβακεν wie οἴχεσθαι θανόντα 'dahin gestorben sein'. — 412. πτεροῖς: der Traum ist auf Flügeln im Gefolge des geflügelten Schlafes gekommen. — 413. τὰ μὲν: demonstrativ auf den Inhalt der Klagen im Atridenhause zurückweisend. κατ' οἴκους: nämlich ἦν, ἐγένετο. ἐφ' ἑστίας: zu ἄχη, Grund und Gebiet der Dinge bezeichnend, vgl. λέγειν τι ἐπὶ τῶν δούλων. ἄχη beängstigende, peinvolle Dinge, Vorgänge, vgl. οὐράνιον ἄχος (Soph. Antig. 418). — 414. ὑπερβατώτερα: nämlich in Peinlichkeit, Beängstigung. — 415. τὸ πᾶν adverbial, 165; hier im Gegensatz zum besondern Haus der Atriden, 413, 'insgemein, überhaupt, überall'. συνορμένοις: Dativ der beteiligten Person. — 416. τλησικάρδιος: konzessiv: obwohl eine Trauer geduldiger Herzen, ist sie deutlich zu vernehmen; das Attribut wie 398. — 417. δόμων: die Trauer daheim in Haus und Hof. ἑκάστου: des einzelnen zu Felde gezogenen Mannes. — 418. πολλὰ γοῦν: bestätigend, rechtfertigend. πρὸς ἧπαρ: Verwundungen der Leber bei Homer tödlich (Il. 11, 579), wir reden von einem Stich mitten ins Herz; vgl. χωρεῖ πρὸς ἧπαρ γενναία δύη (Soph. Aias 937).

420. οἶδεν: er kennt den Wert, was zurückkommt, ist wertlos; das Gefühl dieses Gegensatzes hat Elektra angesichts der Aschenurne

τεύχη καὶ σποδὸς εἰς ἑκά-
στου δόμους ἀφικνεῖται.

στροφὴ γ'.

ὁ χρυσαμοιβὸς δ' Ἄρης σωμάτων
καὶ ταλαντοῦχος ἐν μάχῃ δορός
πυρωθὲν ἐξ Ἰλίου
φίλοισι πέμπει βαρὺ
ψῆγμα δυσδάκρυτον, ἀντ-
ήνορος σποδοῦ γεμί-
ζων λέβητας εὐθέτους.
στένουσι δ' εὖ λέγοντες ἄν-
δρα τὸν μὲν ὡς μάχης ἴδρις,
τὸν δ' ἐν φοναῖς καλῶς πεσόντ'
ἀλλοτρίας διαὶ γυναι-
κός· τὰ δὲ σῖγά τις βαΰ-
ζει· φθονερὸν δ' ὑπ' ἄλγος ἕρ-
πει προδίκοις Ἀτρείδαις.

οἱ δ' αὐτοῦ περὶ τεῖχος
θήκας Ἰλιάδος γᾶς

des Orestes (Soph. El. 1129 f. 1158f.). — **421.** *τεύχη*: von Kampf-, Schiffs- oder Zeltgerät gebraucht; Ton?

423. *χρυσαμοιβὸς*: diese Vorstellung angeregt durch die vorangehende vom Austausch ungleichwertiger Dinge; die Bitterkeit der Sprache ist Ausdruck der Sympathie mit dem bitteren Leid des Volkes. *σωμάτων*: Objekt des Wechselgeschäftes ist Leib und Leben statt Geld. — **426.** *βαρὺ ψῆγμα*: bedeutsame Vereinigung sonst widersprechender Begriffe, Oxymoron: Bedeutung? *βαρύ* durch *δυσδάκρυτον* nachdrücklich bestimmt; ähnlich von der Asche eines Vaters Euripides: *βάρος οὐκ ἀβριθὲς ἀλγέων ὕπο*. — **429.** *εὐθέτους*: schneidender Gegensatz zu *ἀντήνορος* und *γεμίζων*, Sarkasmus. — **430.** *στένουσι* als Gegensatz zu *εὖ λέγοντες* empfunden. — **432.** *καλῶς*: der ehrenvolle Kampf Gegensatz zur unrühmlichen Sache. — **433.** *διαὶ γυναικός*: Helena nicht bloſs Schuld und Ursache, sondern Mittelsperson, Werkzeug. — **434.** *τὰ δὲ*: anderes, noch schlimmeres. *βαΰζει*: vor Empörung; von Odysseus: *κραδίη δέ οἱ ἔνδον ὑλάκτει· ὡς δὲ κύων ... ὑλάει μέμονέν τε μάχεσθαι, ὥς ῥα τοῦ ἔνδον ὑλάκτει ἀγαιομένου κακὰ ἔργα* (Od. 20, 13 ff.). — **435.** *φθονερὸν*: prädikativ, mit *Ἀτρείδαις* zu verbinden; der Schmerz wird feindselig gegen die Macht der Heerführer. *ὑπὸ* adverbial zu *ἕρπει*, sogenannte Tmesis; unbewuſst, wider Willen wird das Gefühl mächtig, vgl. 260. — **436.** *προδίκοις*: vgl. *ἀντίδικος* von Menelaos 41.

437. *οἱ δὲ*: andere Gefallene. *αὐτοῦ*: an Ort und Stelle, im Gegensatz zur vorher gedachten Be-

εὔμορφοι κατέχουσιν· ἐχ-
θρὰ δ' ἔχοντας ἔκρυψεν.

ἀντιστροφὴ γ'.

βαρεῖα δ' ἀστῶν φάτις ξὺν κότῳ,
δημοκράντου δ' ἀρᾶς τίνει χρέος.
μένει δ' ἀκοῦσαί τί μοι
μέριμνα νυκτηρεφές.
τῶν πολυκτόνων γὰρ οὐκ
ἄσκοποι θεοί· κελαι-
ναὶ δ' Ἐρινύες χρόνῳ
τυχηρὸν ὄντ' ἄνευ δίκας
παλιντυχεῖ τριβᾷ βίου
τιθεῖσ' ἀμαυρόν, ἐν δ' ἀΐ-
στοις τελέθοντος οὔτις ἀλ-
κά· τὸ δ' ὑπερκόπως κλύειν
εὖ βαρύ· βάλλεται γὰρ ὄσ-
σοις Διόθεν κεραυνός.

stattung in der Heimat. — **439.** *εὔμορφοι*: von der göttlichen Gestalt verklärter Helden, vgl. 403; so sind Achilleus, Patroklos, Antilochos, Aias in troischer Erde bestattet worden: daheim bestattet bringt der Held, als Heros, der Heimat Segen. *ἐχθρὰ*: nämlich *γᾶ*. — **440.** *ἔχοντας*: vom Besitz eroberten Landes; von Eteokles und Polyneikes, die um den Besitz Thebens gestritten haben, heifst es sarkastisch: *ἕξουσι δ', ἣν λάβωσιν ἐν ταφῇ χθόνα* (Aeschylos' Sieben 818); der wortspielartige Gleichklang *κατέχουσιν ἐχθρὰ ἔχοντας* Ausdruck für den scharf empfundenen Widerspruch, sarkastisch, im Sinne der Bürgerschaft.

441. *βαρεῖα δέ*: logisch ein Untersatz zu den vorher ausgesprochenen oder angedeuteten Reden der Bürger; *βαρεῖα* 196. *ξὺν κότῳ*: wenn das, was die Bürger erzählen, sich mit Grimm und Groll eng verbindet; vgl. *οὐδὲν ῥῆμα σὺν κέρδει κακόν* (Soph. El. 61). — **442.** Die grollende Volksstimme erfüllt die Schuldforderung eines förmlichen Gemeindefluches, ein Gemeindefluch fordert aber Untergang des Schuldigen. — **443.** *ἀκοῦσαι*: Infinitiv ähnlich wie nach Begriffen der Furcht, Scheu, z. B. *αἰδώς ἐστι λέγειν*. — **445.** *πολυκτόνων*: Könige, welche im Krieg ihr Volk opfern; auch in der Iliade büfsen die Achäer für den Macht- und Ehrenstolz Agamemnons. — **448.** *τυχηρὸν ὄντα*: wenn ein solcher König besonders vom Glück begünstigt ist; Erinyen warten, lauern, *ἁ δεινοῖς κρυπτομένα λόχοις Ἐρινύς* (Soph. El. 490), vgl. 59. — **449.** *τριβᾷ*: Dativ der mitwirkend begleitenden Umstände? vgl. *ἀγαθῇ τύχῃ*; oder des Interesses? für die Zerstörung des Lebensglückes ist die Blendung förderlich, vgl. *ἀφορμὴν ἔχειν τῷ πολέμῳ, τῷ λαλεῖν χρόνον λαβεῖν εὔκαιρον*. — **450.** *τιθεῖσι* statt *τιθέασι*. *ἀμαυρόν*: von der Verdunkelung des klaren Sinnes. *ἐν ἀΐστοις*: mitten in unsichtbaren Gefahren, wie ein Blinder. — **453.** *εὖ*: zu *κλύειν*; betonte Stellung neben *βαρύ*! gerade Lobpreisung wird ein Mittel der Ver-

κρίνω δ' ἄφθονον ὄλβον·
μήτ' εἴην πτολιπόρθης,
μήτ' οὖν αὐτὸς ἁλοὺς ὑπ' ἄλ-
λων βίον κατίδοιμι.

ΧΟΡΟΣ.

πυρὸς δ' ὑπ' εὐαγγέλου — δ α'.
πόλιν διήκει θοὰ
βάξις· εἰ δ' ἐτητύμως,
τίς οἶδεν; ἤ τοι θεῖόν ἐστι μὴ ψύθος;

τίς ὧδε παιδνὸς ἢ φρενῶν κεκομμένος, — δ β'.
φλογὸς παραγγέλμασιν

nichtung. *ὅσσοις*: lokaler Dativ der Richtung vgl. Homer *κλῆρον κυνέῃ βάλλειν, πεδίῳ πίπτειν?* ähnlich *βάλλειν ἐπ' ὄμμασιν, ἐπιβάλλειν* von blitzartig plötzlichen Erscheinungen vor dem Auge (Soph. Ai. 52. El. 1246); oder Dativ der Person oder Sache, zu deren Gebrauch und Nutzen etwas geschieht, vgl. 449? Blitz erinnerte an den Titanenkampf des Zeus, und das Auge sollte den Blitz sehen und vor titanischer Überhebung warnen.

455. *κρίνω ὄλβον*: ähnlich wie bei gerichtlichem Entscheide Lohn oder Strafe im Akkusativ steht. — **457.** *οὖν* versichernd. — **458.** *κατίδοιμι*: vom gründlichen, vollständigen Durchschauen, hier des Lebens nach Inhalt und Wesen.

Im ersten Stasimon, 357—458, anfangs ernste Genugthuung über die strenge, aber gerechte göttliche Führung (—390), dann bitterer Unmut über Leidenschaft und Schwäche, welche Schmach und Leid über Atridenhaus und Argeierland gebracht, und Furcht vor einem rächenden Geschick der Sieger (—458). — Die gleichen Schlüsse der sechs Strophen, je vier Verse gleichen Metrums, vielleicht eine Form alter religiöser Gesänge.

Nach einer Pause Wechselgesang des Chores, 459—471; vier einzelne Älteste, α' β' γ' δ'. — **459.** *πυρὸς δέ*: nicht Gegensatz zu den Schlufsgedanken des vorangehenden Liedes; vielleicht zu einem Gedanken, der blofs lebhaft vorschwebt oder der im Wechselgesang als eben ausgesprochen vorauszusetzen ist? — **460.** *πόλιν διήκει*: das ganze Volk; zur Zeit, als die Ältesten wegen des Opferfestes auf die Burg kamen, wufste man in der Stadt nichts von dem Feuerzeichen und seiner Bedeutung, und aus der Stadt scheint keine Meldung gekommen: die Situation ist eine veränderte; die Zeit eine spätere? die Veränderung wohl in der Pause bezeichnet. — **461.** *ἐτητύμως*: ergänze *διήκει βάξις*. — **462.** *τίς οἶδεν*: in der vorigen Situation waren die Ältesten überzeugt, dafs Troja gefallen sei, 341 ff., sie dachten sich die Atriden als Städteeroberer heimkehrend, 441 ff. *ἤ τοι*: denke 'habe ich recht mit meinem Zweifel an der Wahrheit? oder ist es wirklich Wahrheit?' *μὴ ψύθος*: adjektivisch zu *θεῖον* 'etwas Göttliches von einer Art, die nicht Lüge ist'; es giebt auch Göttliches, das unecht ist oder das täuscht, vgl. 263.

463. *φρενῶν*: Genetiv der Trennung? des Bereiches, innerhalb dessen das Prädikat gilt? vgl. 165. *κεκομμένος*: von der Schwäche des Körpers und der Seele infolge starker Anstrengungen, Erschütterungen.

νέοις πυρωθέντα καρδίαν, ἔπειτ'
ἀλλαγᾷ λόγου καμεῖν;

γυναικὸς αἰχμᾷ πρέπει — ὁ γ'.
πρὸ τοῦ φανέντος χάριν ξυναινέσαι.

πιθανὸς ἄγαν ὁ θῆλυς ὅρος ἐπινέμεται — ὁ δ'.
ταχύπορος· ἀλλὰ ταχύμορον
γυναικογήρυτον ὄλλυται κλέος.

ΧΟΡΟΣ.

Τάχ' εἰσόμεσθα λαμπάδων φαεσφόρων

— 465. νέοις: überraschend durch Inhalt und Form. πυρωθέντα: spöttisch, wegen φλογός; der Akkusativ beim Infinitiv, statt des Nominativs, im Sinne der Verbindung πῶς οὐ παιδνόν ἐστι καμεῖν. — 466. καμεῖν: vom matten Zusammensinken des Enttäuschten; vgl. ἀκάματον πῦρ; für den Gedanken ist nicht καμεῖν, sondern πυρωθῆναι übergeordneter Begriff. Der zweite Älteste spricht schon so, als hätte der Chor überhaupt nie an die Nachricht geglaubt; vgl. zu 462.

467. αἰχμᾷ: die Schneide des Speers Bild für die Art des Charakters; das heroische Wort mit γυναικὸς widerspruchsvoll verbunden; 11. 426. — 468. τοῦ φανέντος: was ans Licht getreten, ist wirklich geworden, vgl. τὸ γὰρ φανθὲν τίς ἂν δύναιτ' ἂν ἀγένητον ποιεῖν; (Soph. Trach. 743).

469. πιθανὸς: die Grenze, die den Frauen gezogen ist, lockt selber zur Überschreitung. ἐπινέμεται: nach der Felder- und Weideordnung wird die Grenze, als heilig, nicht beweidet oder bearbeitet; ἐπι- ähnlich in ἐπεργάζεσθαι, von der Überarbeitung der Stelle eines heiligen Ölbaums (Lysias, v. Ölbaum 24). — 471. γυναικογήρυτον: statt von Herolden! κλέος Thatenruhm. 469—471 Gleichklänge und Wortspiel Ausdruck scharf abwehrender Stimmung; im verfrühten Jubel Klytämnestras und der Frauen empfindet der Chor eine unheilberufende Überhebung; anders hat er 341 ff. gesprochen, vgl. zu 460 ff.

Der Wechselgesang läßt wohl den Chor, nachdem dieser den Zweck seines ersten Kommens erfüllt hatte, nach einer idealen Zwischenzeit neu beginnen: er ist wieder auf der Burg, an seinem Versammlungsorte, in Erwartung sicherer Nachricht, nachdem inzwischen Stadt und Land in freudige Aufregung, die Ältesten dagegen in eine Stimmung des Zweifels und der Unruhe geraten sind. — Nach einem Wechsel der Scene läßt den Chor neu auftreten Sophokles im Aias, Aeschylos in den Eumeniden. — Der Wechselgesang ist die Vorbereitung der folgenden Handlung.

Zweites Epeisodion, V. 472—663. Die Ältesten, der Herold Agamemnons; später Klytämnestra. Der Herold kommt von der Seite der Fremde und des Hafens, bekränzt, staubbedeckt.

472. εἰσόμεσθα: das sichere Wissen mit Genugthuung betont; vgl. τάχ' εἰσόμεσθα μάντεων ὑπέρτερον (Soph. Antig. 631). — 472—78. Häufung gleichartiger Begriffe, nachahmende Wiederholung der von Klytämnestra früher gebrauchten Ausdrücke, starke Gleichklänge; vgl. ἀμελήσας καὶ στρατηγιῶν καὶ δημηγορικῶν καὶ τῶν ἄλλων ἀρχῶν

φρυκτωριῶν τε καὶ πυρὸς παραλλαγάς,
εἴτ' οὖν ἀληθεῖς, εἴτ' ὀνειράτων δίκην
τερπνὸν τόδ' ἐλθὸν φῶς ἐφήλωσεν φρένας·
κήρυκ' ἀπ' ἀκτῆς τόνδ' ὁρῶ κατάσκιον
κλάδοις ἐλαίας· μαρτυρεῖ δέ μοι κάσις
πηλοῦ ξύνουρος διψία κόνις τάδε,
ὡς οὔτ' ἄναυδος οὔτε σοι δαίων φλόγα
ὕλης ὀρείας σημανεῖ καπνῷ πυρός,
ἀλλ' ἢ τὸ χαίρειν μᾶλλον ἐκβάξει λέγων —
τὸν ἀντίον δὲ τοῖσδ' ἀποστέργω λόγον·
εὖ γὰρ πρὸς εὖ φανεῖσι προσθήκη πέλοι·
ὅστις τάδ' ἄλλως τῇδ' ἐπεύχεται πόλει,
αὐτὸς φρενῶν καρποῖτο τὴν ἁμαρτίαν.

ΚΗΡΥΞ.

ἰὼ πατρῷον οὖδας Ἀργείας χθονός,

(Plat. Apol. 26); Ton? — **473.** *παραλλαγάς*: vgl. 271 ff. — **475.** Allitteration! *φηλοῦν* derber Ausdruck. — **476.** Asyndeton, lebhaftere Form der Begründung. *τόνδε* 'hier', vgl. 246. — **477.** *ἐλαίας*: der Kranz Zeichen glücklicher Ankunft am Lande, der Ölbaum den Athenern Sinnbild der Lebenserhaltung. *κάσις ξύνουρος*: Staub stammt mit dem Kot der Landstraſsen vom gleichen Erdboden und gehört in die gleiche Region der schlichten Erde. — **479.** *ἄναυδος*: ergänze *ἐστίν*; zunächst bezeugt der Staub, daſs der Herold nicht durch die Lüfte gekommen ist, also ein schlechter rechter Bote sein wird. *σοι*: eine unbestimmte Person; Dativus indirekten Objektes? ethicus? — **480.** *καπνῷ*: mit dem Begriff des Flüchtigen, Unbestimmten; Gegensatz? — **481.** *τὸ χαίρειν* 'daſs man sich freuen solle', vgl. *χαῖρε*. *μᾶλλον*: zu *ἐκβάξει*, 'erst recht'; auch das Feuer hat Rede gebracht und veranlaſst, 10, 461, aber ohne laute Sprache. *λέγων*: ein Gegensatz zu *καπνῷ* 480. — **482.** *τὸν ἀντίον δὲ*: nach *ἢ τὸ χαίρειν ἐκβάξει* erwartet man einen anderen Gedanken, dieser wird aus Scheu vor böser Vorbedeutung unterdrückt. *τοῖσδε*: dem glückverkündenden Bericht; Dativ zu *ἀντίον*? als Dativ des Interesses zu *ἀποστέργω*? *ἀποστέργω*: vgl. *στέργω* vom Wunsch im Gebet: *Ἀπόλλω καὶ κασιγνήταν στέργω μολεῖν* (Soph. Oed. a. Kolon. 1094). — **483.** *εὖ φανεῖσι*: Dingen, die in glücklicher Weise schon eingetreten sind, vgl. 468. *προσθήκη*: was man ergänzend, unterstützend zur Hauptsache noch hinzuthun kann. — **484.** *ὅστις τάδ' ἄλλως*: dieselben Wünsche für Argos, wie der Chor, haben auch die mit Klytämnestra jubelnden Frauen, aber sie haben eine andere, unbesonnene Art, mit Wünschen und Gebeten das Ihrige zum Glücke beizutragen, 469 ff.; auch das Dankgebet hat der Chor anfangs vorsichtig verschoben, 307; das Asyndeton *ὅστις* .. affektvoller Ausdruck ergänzenden Gegensatzes. — **485.** *αὐτὸς*: nicht die Stadt! *φρενῶν ἁμαρτίαν*: der verfrühte Jubel ist Unbesonnenheit, nicht Schlechtigkeit; den wahren Sinn von Klytämnestras Wünschen, Gebeten und Opfern ahnt der Chor nicht.

486. *ἰώ*: gern in Götter- und Schicksalsanrufungen, freudig oder

δεκάτῳ σε φέγγει τῷδ' ἀφικόμην ἔτους,
πολλῶν ῥαγεισῶν ἐλπίδων μιᾶς τυχών.
οὐ γάρ ποτ' ηὔχουν τῇδ' ἐν Ἀργείᾳ χθονί
θανὼν μεθέξειν φιλτάτου τάφου μέρος.
νῦν χαῖρε μὲν χθών, χαῖρε δ' ἡλίου φάος,
ὕπατός τε χώρας Ζεύς, ὁ Πύθιός τ' ἄναξ,
τόξοις ἰάπτων μηκέτ' εἰς ἡμᾶς βέλη·
ἅλις παρὰ Σκάμανδρον ἦσθ' ἀνάρσιος,
νῦν δ' αὖτε σωτὴρ ἴσθι καὶ παιώνιος,
ἄναξ Ἄπολλον. τούς τ' ἀγωνίους θεούς
πάντας προσαυδῶ, τόν τ' ἐμὸν τιμάορον
Ἑρμῆν, φίλον κήρυκα, κηρύκων σέβας,
ἥρως τε τοὺς πέμψαντας, εὐμενεῖς πάλιν
στρατὸν δέχεσθαι τὸν λελειμμένον δορός.
ἰὼ μέλαθρα βασιλέων, φίλαι στέγαι,

schmerzlich, verlangend oder abwehrend. *οὖδας*: Odysseus wirft sich auf den Erdboden der Heimat nieder und küfst ihn. — **487.** *δεκάτῳ* prädikativ zu *τῷδε φέγγει*; die Zahl betont, vgl. 40, Dativ mitwirkender Umstände, vgl. *χρόνῳ*; das Jahr hat sein Licht wie der Tag, vgl. *τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος* (Hom. Od. 14, 161). — **488.** *ῥαγεισῶν*: wie ein Schiff? eine Waffe? ein Unternehmen mit Schiff oder Waffe? *μιᾶς*: Genetiv dessen, worin man ans Ziel kommt, 165.

491. *ἡλίου φάος*: wie der Boden der Heimat ein willkommenes Grab verheifst, so das Sonnenlicht der Heimat ein willkommenes Leben, vgl. *ὁρᾶν φάος ἠελίοιο*. — **492.** *ὕπατος Ζεύς*: Apposition zu 'du' in *χαῖρε*; Zeus Schirmer des Landes Argos, Apollon durch Spruch und Heimsuchung im Namen des Zeus dem Volk gebietend; der Herold begrüfst ihre Standbilder, vgl. 246. — **493.** *ἰάπτων βέλη*: wie nach der Kränkung des Chryses (Hom. Il. 1, 43—53). — **496.** *ἀγωνίους*: Götter feierlicher und festlicher öffentlicher Versammlungen, auf Marktplatz, Reigenplatz, Burgplatz; eng verbunden mit dem Namen Apollons! — **497.** *τόν τ' ἐμὸν*: der Artikel demonstrativ; *τε* 'und so auch', vgl. 496, die Herolde und ihr Schutzgott haben es ebenfalls mit den öffentlichen Versammlungen zu thun. — **499.** *ἥρως*: als göttliche streitbare Ahnherren der Geschlechter des Landes; Heroenbilder nahm man z. B. bei Salamis mit in den Kampf; in der Erdentiefe des Landes wohnend schirmen sie dasselbe, vgl. 437 ff.; ihre Bilder auch auf dem Burgplatz? vgl. 403 f. — **500.** *τὸν λελειμμένον*: soviel wie *τὸν λοιπὸν τοῦ στρατοῦ*. *δορός* Genetiv der Trennung.

Der Herold ist nach Beendigung des Krieges von Troja nach Argos zurückgekehrt: seit der Ankunft der Feuerpost und der Verkündigung des Sieges durch die Königin ist also eine längere Zeit verflossen; zur Fahrt von Sparta nach Troja hatte Paris drei Tage gebraucht (Herod. II 117). Der Chor hat vorher einen Zwischenakt angedeutet, vgl. 459; der Zwischenakt in den Eumeniden des Äschylos umfafst die Zeit, während deren Orestes unter mancherlei Begegnissen von Delphi nach Athen gelangt.

501. Vom öffentlichen Burgplatz

σεμνοί τε θᾶκοι, δαίμονές τ' ἀντήλιοι,
ἤ που πάλαι φαιδροῖσι τοισίδ' ὄμμασιν,
δέξασθε κόσμῳ βασιλέα πολλῷ χρόνῳ.
ἥκει γὰρ ἡμῖν φῶς ἐν εὐφρόνῃ φέρων
καὶ τοῖσδ' ἅπασι κοινὸν Ἀγαμέμνων ἄναξ.
ἀλλ' εὖ νιν ἀσπάσασθε, καὶ γὰρ οὖν πρέπει,
Τροίαν κατασκάψαντα τοῦ δικηφόρου
Διὸς μακέλλῃ, τῇ κατείργασται πέδον·
βωμοὶ δ' ἄϊστοι καὶ θεῶν ἱδρύματα,
καὶ σπέρμα πάσης ἐξαπόλλυται χθονός.
τοιόνδε Τροίᾳ περιβαλὼν ζευκτήριον
ἄναξ Ἀτρείδης πρέσβυς εὐδαίμων ἀνὴρ
ἥκει, τίεσθαι δ' ἀξιώτατος βροτῶν
τῶν νῦν· Πάρις γὰρ οὔτε συντελὴς πόλις
ἐξεύχεται τὸ δρᾶμα τοῦ πάθους πλέον.

zum Palast gewendet. — **502.** *θᾶκοι*: so waren zu Pylos rechts und links von der Palastpforte uralte Sitze, aus weifsem Stein, von Salbung schimmernd, wo die Könige safsen und Befehl und Rat erteilten (Hom. Od. 3, 406 ff.). *ἀντήλιοι*: die Palastfront sieht gegen die Sonne, die vor der Pforte stehenden Götter sind lichtfreundlich. — **503.** *ἤ που ὄμμασιν*: ausrufartig, parenthetisch zu *ἀντήλιοι*; Dativ dessen, woran, worin insbesondere eine Eigenschaft sich äufsert, vgl. *τρόπῳ φιλοπροσήγορος*, *πρῶτος καὶ χρήμασι καὶ γένει*. — *πάλαι*: seitdem Troja gefallen, die Heimkehr zu erwarten ist; der freudig leuchtende Blick, den die Götter glücklichen Eingangs haben, mag v o r dem Sieg trüb genug gewesen sein. — **504.** *κόσμῳ*: vgl. das Homerische *κόσμῳ ἔρχεσθαι, καθίζειν*. *πολλῷ χρόνῳ*: die Zeit als mitwirkende Kraft, vgl. *χρόνῳ* 447. — **505.** *ἡμῖν*: Dativus commodi? ethicus? *φῶς ἐν εὐφρόνῃ φέρων*: sprichwörtlicher Ausdruck für wunderbares Heil; Allitteration! — **506.** *καὶ* 'auch'. *τοῖσδε*: im Unterschied vom Heer das Volk daheim in Argos; er wendet sich zu den Ältesten. — **507.** *ἀλλά*: auffordernd. — **509.** *Διὸς μακέλλῃ*: Zeus, der Mauerwerk und Grundfesten zerstören läfst, führt das Werkzeug durch die Hand Agamemnons. *πέδον*: sogar das gemauerte Fundament ist zerstört. — **510.** *θεῶν ἱδρύματα*: 329; nach Klytämnestras Worten müfste die Zerstörung der Heiligtümer unheilvoll werden, 330, der Herold spricht davon arglos mit frommer Genugthuung. — **511.** *σπέρμα*: der Same aller troischen Erde bildlich für den Nachwuchs troischen Volkes; durch die Entheiligung wird die Erde unfruchtbar. *ἐξαπόλλυται*: Geborenwerden und Sterben gern im Präsens des merkwürdigen Ereignisses erzählt.

512. *ζευκτήριον*: Bild ähnlich in *στόμιον* 128. — **513.** *Ἀτρείδης πρέσβυς*: wie 174. 195; von Menelaos schweigt der Herold! — **515.** *οὔτε*: denke die Negation zum ganzen Satz, das zweite Glied ist nur untergeordnet, 'so wenig als'. *συντελής*: die schuldige Bufse eine Steuer, vgl. *ἔλιπον Ζηνὶ τροπαίῳ πάγχαλκα τέλη* (Soph. Antig. 143). — **516.** *ἐξεύχεται*: mit Objekts- und Prädikatsakkusativ, wie *λέγειν, κρίνειν, νομίζειν*. — *πλέον*: Thun und Leiden, Frevel und Strafe sollen sich gleich sein, *εἰ δείν'*

ὀφλὼν γὰρ ἁρπαγῆς τε καὶ κλοπῆς δίκην
τοῦ ῥυσίου θ' ἥμαρτε καὶ πανώλεθρον
αὐτόχθονον πατρῷον ἔθρισεν δόμον.
διπλᾶ δ' ἔτεισαν Πριαμίδαι θἁμάρτια.

ΧΟΡΟΣ.

κῆρυξ Ἀχαιῶν χαῖρε τῶν ἀπὸ στρατοῦ.

ΚΗΡΥΞ.

χαίρω· τὸ τεθνάναι δ' οὐκέτ' ἀντερῶ θεοῖς.

ΧΟΡΟΣ.

ἔρως πατρῴας τῆσδε γῆς σ' ἐγύμνασεν;

ΚΗΡΥΞ.

ὥστ' ἐνδακρύειν γ' ὄμμασιν χαρᾶς ὕπο.

ΧΟΡΟΣ.

τερπνῆς ἄρ' ἴστε τῆσδ' ἐπήβολοι νόσου.

ΚΗΡΥΞ.

πῶς δή; διδαχθεὶς τοῦδε δεσπόσω λόγου.

ἔδρασας, δεινὰ καὶ παθεῖν σε δεῖ. — 517. *ἁρπαγῆς*: von Schätzen, die mit Helena fortgeführt worden; Menelaos zu den Troern: *κουριδίην ἄλοχον καὶ κτήματα πολλὰ μὰψ οἴχεσθ' ἀνάγοντες* (Il. 13, 626). *κλοπῆς*: der Helena, 890. *δίκην*: vgl. *δίκην διδόναι, λαμβάνειν.* — 518. *ἥμαρτε*: im Rechtsstreit ist das Streitobjekt Kampfziel, Kampfpreis. *πανώλεθρον*: prädikativ, adverbial. — 519. *αὐτόχθονον*: im Sinn von *αὐτῇ χθονί*, vgl. *αὐτότοκος* 131, *αὔτανδρος* 'mitsamt der Mannschaft'; parallel zu *πανώλεθρον*, dieses von der Vernichtung der Lebenden, *αὐτόχθονον* von der des künftigen Nachwuchses, vgl. 511. Gleichlaute: Anklang an den Ton des Fluches? — 520. *ἁμάρτια*: Akkusativ des Inhalts wie in *εὐαγγέλια θύειν*; Hephästos sagt: *τῷ με μάλα χρεὼ πάντα Θέτι καλλιπλοκάμῳ ζωάγρια τίνειν* (Il. 18, 407).

521. *τῶν ἀπὸ στρατοῦ*: Gegensatz zu den Achäern daheim; *ἀπὸ* von Ort, Seite, Partei, wo sich jemand befindet, gegenüber einem andern Standpunkt, vgl. *οἱ ἀπὸ τοῦ δήμου.* — 522. *τὸ τεθνάναι*: Stellung! Infinitiv absolut, freier Akkusativ des Bezuges? 'was das Sterben, Sterbensollen betrifft'; höchstes Glück giebt den Göttern Anspruch auf das Leben, der Herold hat sich das Glück, die Heimat zu sehen, gewünscht mit dem Anerbieten des Odysseus: *ἰδόντα με καὶ λίποι αἰών* (Od. 7, 224); *τεθνάναι* statt *ἀποθανεῖν*, weil das Schreckhafte für den Griechen im Zustand nach dem Tode liegt, vgl. Achills Anerbieten: *αὐτίκα τεθναίην* (Il. 18, 98). — 524. *ὄμμασιν*: im Gegensatz zu einem innerlichen Weinen, vgl. 261. — 525. *τερπνῆς* prädikativ. *ἐπήβολοι*: soviel wie *ἐπήβολοι ὄντες*, das Adjektiv hat selbst partizipiale Kraft.

526. Gleichlaute und Ausdruck

ΧΟΡΟΣ.

τῶν ἀντερώντων ἱμέρῳ πεπληγμένοι.

ΚΗΡΥΞ.

ποθεῖν ποθοῦντα τήνδε γῆν στρατὸν λέγεις;

ΧΟΡΟΣ.

ὡς πόλλ' ἀμαυρᾶς ἐκ φρενός σφ' ἀναστένειν.

ΚΗΡΥΞ.

πόθεν τὸ δύσφρον τοῦτ' ἐπῆν στύγος στρατῷ;

ΧΟΡΟΣ.

πάλαι τὸ σιγᾶν φάρμακον βλάβης ἔχω.

ΚΗΡΥΞ.

καὶ πῶς; ἀπόντων κοιράνων ἔτρεις τινάς;

ΧΟΡΟΣ.

ὧν νῦν, τὸ σὸν δή, καὶ θανεῖν πολλὴ χάρις.

ΚΗΡΥΞ.

εὖ γὰρ πέπρακται. ταῦτα δ' ἐν πολλῷ χρόνῳ

zu beachten: Ton? — **527.** *πεπληγμένοι*: ergänze den Satz im Sinne der Frage *πῶς δὴ τερπνῆς τῆς νόσου ἐπήβολοι ἦμεν*; betone *ἀντερώντων*, der Chor spielt auf einen bekannten Gedanken an, daſs liebendes Sehnen, auf einen Wiederliebenden gerichtet, leidvoll und freudvoll zugleich sei. — **528.** Frage! den Herold machen die spielenden Ausdrücke unsicher. *γῆν*: wie 111. — **529.** *ὡς*: soviel wie *ὥστε*, 348. *ἀμαυρᾶς*: von der Verdunkelung des klaren Sinnes durch leidenschaftliches Gefühl, vgl. 450. *σφὲ*: Objekt; Subjekt *γῆν*. — *ἀναστένειν*: vom Stöhnen, Schreien schmerzlichen Verlangens nach etwas Verlorenem, Abwesendem. — **530.** *πόθεν* 'woher, wie kommt es, daſs'. *δύσφρον*: wegen *ἀμαυρᾶς ἐκ φρενός*. *ἐπῆν*: vgl. *ἔπεστι νέμεσις* 'es ist göttliche Vergeltung dabei, damit verbunden' (Soph. El. 1467), *οὐδέ σφιν ἔπι δέος* 'sie geben zur Furcht keinen Anlaſs' (Hom. Od. 8, 563). — **531.** Die Abwesenheit des Heeres und seiner Führer hat Klytämnestra und Ägisthos zusammengeführt und so eine unheildrohende Lage geschaffen: davon haben die Ältesten schon immer geschwiegen, weil Reden von ungewissem Unheil dieses gewisser macht, 238, ähnlich der Wächter, 36. — **582.** *ἔτρεις τινάς*: der Herold mag an Miſsregierung Klytämnestras und tyrannische Einschüchterung denken. — **583.** *ὧν*: ergänze *ἔτρεον τούτους, ὧν*. *τὸ σὸν*: adverbialer Akkusativ wie *τὸ λεγόμενον*, *τοῦτο τὸ Ὁμήρου*; gemeint ist das Wort 522. *θανεῖν*: Subjekt *τινὰ*. *πολλὴ χάρις*: der Chor vermag sich auch jetzt nicht zu freuen, er fürchtet eine göttliche Heimsuchung: er habe sich nur vor den Gewaltigen gefürchtet, von deren Seite jetzt unter Umständen sogar Tod eine Gunst sei; vgl. *δαιμόνων δέ που χάρις βιαίως σέλμα σεμνὸν ἡμένων*, 172.

534. *εὖ γὰρ*: der Herold rechtfertigt seine frühere Äuſserung, den

τὰ μέν τις εὖ λέξειεν εὐπετῶς ἔχειν,
τὰ δ' αὖτε κἀπίμομφα· τίς δὲ πλὴν θεῶν
ἅπαντ' ἀπήμων τὸν δι' αἰῶνος χρόνον;
μόχθους γὰρ εἰ λέγοιμι καὶ δυσαυλίας,
σπαρνὰς παρήξεις καὶ κακοστρώτους—· τί δ' οὐ
στένοντες οὐ λαχόντες ἤματος μέρος;
τὰ δ' αὖτε χέρσῳ καὶ προσῆν πλέον στύγος·
εὐναὶ γὰρ ἦσαν δηΐων πρὸς τείχεσιν·
ἐξ οὐρανοῦ γὰρ κἀπὸ γῆς λειμωνίας
δρόσοι κατεψάκαζον, ἔμπεδον σίνος
ἐσθημάτων, τιθέντες ἔνθηρον τρίχα.
χειμῶνα δ' εἰ λέγοι τις οἰωνοκτόνον,
οἷον παρεῖχ' ἄφερτον Ἰδαία χιών,
ἢ θάλπος, εὖτε πόντος ἐν μεσημβριναῖς
κοίταις ἀκύμων νηνέμοις εὕδοι πεσών —

wahren Sinn der Wendung des Chors versteht er nicht. *πέπρακται*: vom eigentlichen Zweck und Ziel der Unternehmung, 353. 359. *ταῦτα*: verallgemeinernd 'eine Unternehmung dieser Art'. — **535.** *λέξειεν*: konzessiv; in zehn Jahren mag man immerhin die einzelnen Vorkommnisse eines solchen Krieges teils rühmen teils tadeln, das Hauptergebnis bleibt sich doch gleich. — **537.** *δι' αἰῶνος*: vgl. den Sinnspruch *τέρας ἐστίν, εἴ τις εὐτύχηκε διὰ βίου*. — **538.** *εἰ λέγοιμι*: ohne Nachsatz, Aposiopese; Ton und Wirkung? vgl. 'ja, wenn ich erst davon reden wollte —!' *μόχθους δυσαυλίας*: zusammenfassend, was ein Heer zu Wasser und zu Lande leidet. — **539.** *παρήξεις*: von den einzelnen Leiden zuerst die Leiden unterwegs, besonders die Nachtquartiere. *τί δ' οὐ στένοντες μέρος*: ergänze aus *παρήξεις* Subjekt und Hauptverbum *παρήκομεν*; *τί οὐ* soviel wie *πᾶν*: Kraft der Frageform und Negation? — **540.** *οὐ λαχόντες*: kausal zu *οὐ στένοντες*; Negation in der Frage! *μέρος* vom zugeteilten Schicksalsloos, wie *μοῖρα*. Der fragende Satz fügt ein drittes Attribut für *παρήξεις* hinzu: sie gelangten endlich wieder an eine Inselküste mit schlechtem Nachtlager, während sie noch über alle Schickungen eines Fahrttages stöhnten, da sie alle denkbaren auch wirklich erfahren hatten.

541. *τὰ* Bezugsakkusativ, 'dann'. *χέρσῳ* lokativer Dativ; das Festland Trojas im Gegensatz zu Meer und Inseln vorher. *καί*: zu *πλέον*. — **542.** *εὐναί*: Satz parenthetisch, das Folgende vorbereitend. — **543.** *ἐξ οὐρανοῦ γάρ*: Ausführung zu *πλέον στύγος*. Der Herold spricht grammatisch und stilistisch uneben und unfolgerichtig, in Aposiopesen, Anakoluthen, Parenthesen, 538 ff., ein Zeichen der Erregung. — **544.** *δρόσος* von Niederschlägen, Regen und Thau; über die fallende Nässe vor Troja klagt auch der Chor der Salaminier: *αἰεὶ πυκιναῖς δρόσοις τεγγόμενος κόμας* (Soph. Aias 1207). *κατεψάκαζον*: von der Oberfläche der Kleider oder Decken tief hinein. — **545.** *τιθέντες*: statt des Femininums *δρόσοι* schwebt hier ein Begriff wie *ὄμβροι* vor vgl. zu 543. *ἔνθηρον*: starker Ausdruck; daſs Ungeziefer durch Feuchtigkeit erzeugt werde, ist alte Vorstellung. *τρίχα*: von der Tierwolle, an Fellen, Decken, Kleidern. — **549.** *εὕδοι*:

τί ταῦτα πενθεῖν δεῖ; παροίχεται πόνος·
παροίχεται δὲ τοῖσι μὲν τεθνηκόσιν
τὸ μήποτ' αὖθις μηδ' ἀναστῆναι μέλειν·
τί τοὺς ἀναλωθέντας ἐν ψήφῳ λέγειν,
τὸν ζῶντα δ' ἀλγεῖν χρὴ τύχης παλιγκότου;
καὶ πολλὰ χαίρειν συμφοραῖς καταξιῶ.
ἡμῖν δὲ τοῖς λοιποῖσιν Ἀργείων στρατοῦ
νικᾷ τὸ κέρδος, πῆμα δ' οὐκ ἀντιρρέπει.
ὡς κομπάσαι τῷδ' εἰκὸς ἡλίου φάει,
ὑπὲρ θαλάσσης καὶ χθονὸς ποτωμένοις·
Τροίαν ἑλόντες δήποτ' Ἀργείων στόλος

Wiederholung in der Vergangenheit. *πεσών*: ähnlich von eintretender Meeresstille Horaz: *ponto unda recumbit* (carm. I 12, 32). An heifsen Sommermittagen tritt oft Windstille ein, dann legt sich die See auf ihr Lager zur Mittagsruhe, und ans Land kommen keine kühlenden Brisen.

550. *τί*: unterbrechende Frage; zum Vordersatz 546 ff. ist der Nachsatz zu ergänzen, vgl. 538. — Gleichlaute, Cäsur und Interpunktion des Verses! — **552.** *τὸ μήποτε μέλειν* Infinitiv als Subjekt zu *παροίχεται*, vgl. *ἦλθε σωφρονεῖν* 171; *μή* beim Infinitiv nach *παροίχεται* wie nach Verben des Verwehrens; *μηδὲ μέλειν*: sogar der Gedanke ans Wiederaufstehen ist vorbei. — **553.** *τί τοὺς*: Folgerung aus dem Vorigen, asyndetisch! *ἐν ψήφῳ λέγειν*: das Ergebnis des Zählens liegt gleichsam im Rechenstein, vgl. *ἐν σοὶ πάντα ἐστίν*, *ἐν ταῖς ναυσὶ τὰ πράγματα ἐγένετο*. — **554.** *τύχης*: abhängig von einem Verbum der Gemütsbewegung. *παλιγκότου*: das Schicksal grollt, wenn es viel glücklichen Erfolg gewähren mufs, und rächt sich wieder durch Leiden und Verluste an den Glücklichen. In *τον ζῶντα* steckt, unter veränderter Gedankenform, der Gegensatz zu *τοῖσι μὲν τεθνηκόσιν* 551: vorbei ist die Not für die Toten, vorbei darf sie also auch sein für die Lebenden. — **555.** *καὶ* 'sogar'; asyndetisch die Antwort auf *τί χρὴ ἀλγεῖν*. *χαίρειν*: Subjekt *τὸν ζῶντα*. *συμφοραῖς*: eine Schicksalsfügung, welche den Lebenden leben und ihn den Erfolg will geniefsen lassen. Der Herold spricht von den Strapazen, als ob sie das Schlimmste am Kriege gewesen, und von den Toten mit einer Leichtherzigkeit, welche dem Glauben der heroischen und der Äschyleischen Zeit widerspricht, vgl. 415 ff.; Stimmung und Zweck gegenüber den Ältesten?

556. *ἡμῖν δὲ*: Gegensatz? vorher war von Lebenden mit Bezug auf Älteste und Daheimgebliebene die Rede. — **558.** *ὡς* begründend. *κομπάσαι*: indem der Herold selber die Sache mit starkem, bösem Ausdruck nennt, nimmt er ihr das Unschickliche. *ἡλίου φάει*: vor der Sonne spricht man auch Bedenkliches aus, weil dann die dunkeln bösen Mächte keine Macht haben; so erzählt Klytämnestra einen beängstigenden Traum der Sonne (Soph. El. 86). — **559.** *ποτωμένοις*: denke *εἰκὸς ἡμῖν*; der Ruhmreiche selber fliegt über Erde und Meer, wie der Dichter Theognis zu demjenigen sagt, den er durch seine Dichtung berühmt macht: *σοὶ μὲν ἐγὼ πτέρ' ἔδωκα, σὺν οἷς ἐπ' ἀπείρονα πόντον πωτήσῃ καὶ γῆν πᾶσαν* (Th. 237). — **560.** Die rühmende Verkündigung nimmt die Form der Weihinschrift an, mit welcher

θεοῖς λάφυρα ταῦτα τοῖς καθ' Ἑλλάδα
δόμοις ἐπασσάλευσαν ἀρχαῖον γάνος.'
τοιαῦτα χρὴ κλύοντας εὐλογεῖν πόλιν
καὶ τοὺς στρατηγούς, καὶ χάρις τιμήσεται
Διὸς τάδ' ἐκπράξασα. πάντ' ἔχεις λόγον.

ΧΟΡΟΣ.

νικώμενος λόγοισιν οὐκ ἀναίνομαι·
ἀεὶ γὰρ ἥβᾳ τοῖς γέρουσιν εὖ μαθεῖν.
δόμοις δὲ ταῦτα καὶ Κλυταιμήστρᾳ μέλειν
εἰκὸς μάλιστα, σὺν δὲ πλουτίζειν ἐμέ.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἀνωλόλυξα μὲν πάλαι χαρᾶς ὕπο,
ὅτ' ἦλθ' ὁ πρῶτος νύχιος ἄγγελος πυρός,
φράζων ἅλωσιν Ἰλίου τ' ἀνάστασιν.

Kriegsbeute aus Troja, aufgehängt an Göttertempeln, geweiht wird. δήποτε 'endlich denn' zu ἑλόντες. — **561.** τοῖς καθ' Ἑλλάδα: zu θεοῖς; als Gegensatz betont. — **562.** δόμοις lokativ, s. 541; man brachte Beutestücke an den Aufsenseiten der Tempel an, wie Hektor sagt: κρεμόω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο (Il. 7, 83). ἐπασσάλευσαν: wie ἑλόντες nach dem kollektiven Singular des Subjektes, vgl. 178; die Vergangenheitsform, weil solche Inschriften die Form einer Bezeugung für alle später lesenden Menschen annehmen. ἀρχαῖον: je älter Troja und seine Schätze, desto herrlicher der Sieg und das Weihgeschenk.

563. κλύοντας: die Menschen, die ferne Welt. πόλιν: Argos, 560. — **564.** τιμήσεται: passivisch (vgl. Soph. Ant. 210). Dafs man die Güte und Gnade des Zeus wegen Trojas und der Heerführer von Argos preisen werde, ist im Munde des Herolds unbewufste schneidende Ironie gegenüber Agamemnon, tragische Ironie. — **565.** ἐκπράξασα: entspricht dem Anfang dieser Rede, εὖ γὰρ πέπρακται. — πάντ' ἔχεις λόγον: wie ein bekräftigendes und entschieden abschliefsendes Amen; so Aias: πάντ' ἀκήκοας λόγον (Soph. Ai. 480).

566. λόγοισιν: an λόγον anknüpfend; ausdrücklichen Bericht, Beweise in Worten, statt in Feuerschein und Rauch, hat der Chor erwartet, 479 ff. οὐκ ἀναίνομαι mit Partizip wie ἀνέχομαι; auch den Worten scheint jetzt der Chor doch nicht mit Freuden zu glauben. — **567.** εὖ μαθεῖν: vgl. εὖ λέγεις 'der bringst gute Nachricht'; der Infinitiv von der Fähigkeit zur Handlung oder ihrer Möglichkeit, vgl. ἔστιν ἡ εὐμαθία ταχέως μανθάνειν; hier εὖ μαθεῖν Subjekt zu ἥβᾳ, vgl. ἦλθε σωφρονεῖν 171, Homer ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς .. βιῶναι (Il. 10, 174), vgl. 552; Ton der Wendung? — **568.** Der Chor sieht die Königin aus dem Palaste treten und nimmt wie zufällig Bezug auf ihre Gegenwart; ähnlich 246 ff. — **569.** σὺν: betont, Gegensatz zu μάλιστα, 'nur mit jenen'. πλουτίζειν: Subjekt ταῦτα, Ausdruck übertreibend. Ton des Chores?

570. Klytämnestra weifs schon, was der Herold bringt, und läfst

καὶ τίς μ' ἐνίπτων εἶπε· 'φρυκτωρῶν διὰ
πεισθεῖσα Τροίαν νῦν πεπορθῆσθαι δοκεῖς;
ἦ κάρτα πρὸς γυναικὸς αἴρεσθαι κέαρ.'
λόγοις τοιούτοις πλαγκτὸς οὖσ' ἐφαινόμην.
ὅμως δ' ἔθυον καὶ γυναικείῳ νόμῳ
ὀλολυγμὸν ἄλλος ἄλλοθεν κατὰ πτόλιν
ἔλασκον εὐφημοῦντες, ἐν θεῶν ἕδραις
θυηφάγον κοιμῶντες εὐώδη φλόγα.
καὶ νῦν τὰ μάσσω μὲν τί δεῖ σέ μοι λέγειν;
ἄνακτος αὐτοῦ πάντα πεύσομαι λόγον.
ὅπως δ' ἄριστα τὸν ἐμὸν αἰδοῖον πόσιν
σπεύσω πάλιν μολόντα δέξασθαι· τί γὰρ
γυναικὶ τούτου φέγγος ἥδιον δρακεῖν,
ἀπὸ στρατείας ἄνδρα σώσαντος θεοῦ
πύλας ἀνοῖξαι; ταῦτ' ἀπάγγειλον πόσει·
ἥκειν ὅπως τάχιστ' ἐράσμιον πόλει·
γυναῖκα πιστὴν δ' ἐν δόμοις εὕροι μολὼν
οἵανπερ οὖν ἔλειπε, δωμάτων κύνα
ἐσθλὴν ἐκείνῳ, πολεμίαν τοῖς δύσφροσιν,

ihn gar nicht berichten; sie mag am Meer ihre Späher gehabt haben, wenn nicht schon früher, so doch seit dem Feuerzeichen (vgl. Od. 4, 524 ff.). — **573 ff.**: so haben sich die Ältesten geäufsert, teils vor Klytämnestra, teils in ihrer Abwesenheit, 262 ff. 306 ff. 467 ff. 472 ff.; sie straft jetzt die Ältesten. — **575.** *πρὸς* 'von Seiten, auf Seiten, dem Standpunkt, der Art gemäfs', vgl. *οὐ πρὸς ἰατροῦ σοφοῦ θρηνεῖν ἐπῳδὰς πρὸς τομῶντι πήματι* (Soph. Ai. 581). *κέαρ*: Akkusativ des Bezugs. — **576.** *τοιούτοις*: *τοι* metrisch kurz. *πλαγκτὸς*: Femininum, vgl. 277. *ἐφαινόμην*: vgl. *δοῦλος λόγοισιν ἀντ' ἐλευθέρου φανείς* (Soph. Ai. 1020); sie wurde so hingestellt, stand so da. — **577.** *ἔθυον*: die Männer, die in ihren Reden über Weiberschwäche erhaben waren; in der Zwischenzeit zwischen Feuerzeichen und Heroldsbotschaft mögen auch die Ältesten des Volkes, mehr oder weniger gern, an den öffentlichen Opfern und Gebeten Teil genommen haben; vgl. zu 460 ff. *γυναικείῳ*: der jauchzende Gesang *ὀλολυγμός* war Frauensitte, vgl. 28. 471. — **578.** Gleichlaute, wie spottend. — **579. 80.** *εὐφημοῦντες, κοιμῶντες* lassen die fromme Vorsicht und frauenhafte Sorgfalt der Männer hervortreten.

581. *τὰ μάσσω*: das Geschehene in einer durch Einzelheiten erweiterten Ausdehnung; für Klytämnestra ist neben der Rache das alles gleichgültig. — **583.** *ὅπως* zu *ἄριστα*, wie *ὡς*; vgl. 588. — **585.** *τούτου*: nachher durch *πύλας ἀνοῖξαι* näher bestimmt, Epexegese. *φέγγος* wie *φῶς* 505. — **587.** *ταῦτα*: betont, asyndetisch, 'ja, Botschaft dieses Sinnes'; vgl. 534. — **589.** *πιστὴν*: nicht prädikativ. *εὕροι μολών*: der Inhalt der Botschaft nicht indirekt im Infinitiv, sondern direkt als Wunsch ausgedrückt; Hauptbegriff ist *μολών* 'er möge kommen, um zu finden'. — **590.** *οὖν*

καὶ τἄλλ' ὁμοίαν πάντα, σημαντήριον
οὐδὲν διαφθείρασαν ἐν μήκει χρόνου·
οὐδ' οἶδα τέρψιν οὐδ' ἐπίψογον φάτιν
ἄλλου πρὸς ἀνδρὸς μᾶλλον ἢ χαλκοῦ βαφάς.

ΚΗΡΥΞ.

τοιόσδ' ὁ κόμπος τῆς ἀληθείας γέμων
οὐκ αἰσχρὸς ὡς γυναικὶ γενναίᾳ λακεῖν.

ΧΟΡΟΣ.

αὕτη μὲν οὕτως εἶπε μανθάνοντι σοί
τοροῖσιν ἑρμηνεῦσιν εὐπρεπῶς λόγον.
σὺ δ' εἰπέ, κῆρυξ, Μενέλεων δὲ πεύθομαι,
εἰ νόστιμός γε καὶ σεσωμένος πάλιν
ἥξει σὺν ὑμῖν, τῆσδε γῆς φίλον κράτος.

'doch, ja, jedenfalls'. — **592.** *σημαντήριον*: Schatzkammer und Urkunden werden beim Auszug in den Krieg unter Siegel zurückgelassen, daher das Siegel Bild der Gewissensverpflichtung für die Zeit einer Abwesenheit. — **594.** *οἶδα*: Inhalt des Auftrags in direkter Form; *εἰδέναι* vom Verstehen einer Kunst, vgl. Homers *γυναῖκες ἀμύμονα ἔργα ἰδυῖαι*; erheiternde Unterhaltung und Ausplaudern von Geschichten sind Frauenkünste. — **595.** *πρὸς*: vgl. Homer *καί κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνοις* (Il. 6, 456), 'von Seiten, vom Standpunkt, nach dem Willen', vgl. 575. *χαλκοῦ βαφάς*: Erzfärberei, im Unterschied von Wollfärberei, eine Kunst des Unmöglichen; sprichwörtlich geformter Ausdruck. — Klytämnestra ab in den Palast, um Vorbereitungen zu treffen, 583 f.

597. *ὡς γυναικὶ γενναίᾳ*: vgl. *οὐκ ἀδύνατος ὡς Λακεδαιμόνιος εἰπεῖν* 'für einen Lakedämonier recht beredt'; von einer hochgeborenen Frau erwartet der Niedrigere stolzeren Selbstruhm: Klytämnestra hat sich nur der schlichtbürgerlichen Frauentugenden gerühmt. — **598.** *μανθάνοντι σοί*: Dativ des Standpunktes, zum ganzen Prädikat. — **599.** *τοροῖσιν ἑρμηνεῦσιν*: Dativ des Standpunktes zu *εὐπρεπῶς*. *λόγον εἶπε*: Gegensatz zu Thatsachen. Wenn man Klytämnestra hört, wie der Herold, ohne Kenntnis ihrer Untreue, dann spricht sie auf diese Weise täuschend gut selbst für einen scharfhörenden Ausleger. — **600.** Anrede und Gedankenform dringlich: der Herold will fortgehen. — **601.** *γε* hebt hervor, wieviel der Chor jedenfalls von Menelaos jetzt noch erfahren will. — **602.** *ἥξει*: in Stadt und Palast. *κράτος* vom Träger der Macht, Metonymie; in Argos ist Menelaos König so gut wie Agamemnon, vgl. 44. 110. Der Herold hat seltsamer Weise von Menelaos kein Wort gesprochen, Klytämnestra nicht nach ihm gefragt, wohl weil sie bereits unterrichtet ist, vgl. zu 570; für die Ältesten und das Land handelt es sich aber um beide Fürsten, um das Atridenhaus, vgl. 193. 220. 400. 436. 445 ff., und wenn dem Atridenhaus jetzt ein Unheil bevorsteht, ist die gleichzeitige Rückkehr des Menelaos in Stadt und Haus doppelt wichtig (Od. 3, 249 ff.).

ΚΗΡΥΞ.

οὐκ ἔσθ᾽ ὅπως λέξαιμι τὰ ψευδῆ καλὰ
ἐς τὸν πολὺν φιλοῦσι καρποῦσθαι χρόνον.

ΧΟΡΟΣ.

πῶς δῆτ᾽ ἂν εἰπὼν κεδνὰ τἀληθῆ τύχοις;
σχισθέντα δ᾽ οὐκ εὔκρυπτα γίγνεται τάδε.

ΚΗΡΥΞ.

ἀνὴρ ἄφαντος ἐξ Ἀχαιικοῦ στρατοῦ,
αὐτός τε καὶ τὸ πλοῖον· οὐ ψευδῆ λέγω.

ΧΟΡΟΣ.

πότερον ἀναχθεὶς ἐμφανῶς ἐξ Ἰλίου,
ἢ χεῖμα, κοινὸν ἄχθος, ἥρπασε στρατοῦ;

ΚΗΡΥΞ.

ἔκυρσας ὥστε τοξότης ἄκρος σκοποῦ·
μακρὸν δὲ πῆμα συντόμως ἐφημίσω.

ΧΟΡΟΣ.

πότερα γὰρ αὐτοῦ ζῶντος ἢ τεθνηκότος
φάτις πρὸς ἄλλων ναυτίλων ἐκλῄζετο;

603. *λέξαιμι*: ohne *ἄν*, nach allgemeinen Wendungen wie *οὐκ ἔσθ᾽ ὅστις, ὅποι, ὅπως*, in allgemeinen Redensarten wie *εἴποι τις, λέγοι τις*; der Herold drückt seinen Gedanken in allgemeinster Form aus, um nur anzudeuten, vorzubereiten. — **604.** *φιλοῦσι*: Ausdruck allgemein, andeutend: gemeint sind die Ältesten. Wenn Leute ein Glück gerne auf möglichst lange Zeit genießen, kann man ihnen unmöglich das falsche Glück berichten: Lügen haben kurze Beine. — **605.** *πῶς ἄν*: vgl. Aias: *πῶς ἂν τὸν αἱμυλώτατον ὀλέσσας τέλος θάνοιμι καὐτός*; (Soph. Ai. 388); man zweifelt selber an der Möglichkeit des Erwünschten. *κεδνὰ* prädikativ zu *εἰπὼν τἀληθῆ*. — **606.** *σχισθέντα*: *τἀληθῆ κεδνὰ* ist eine Vereinigung. — **608.** *οὐ ψευδῆ λέγω*: im Tone dessen, der gezwungen wird, eine traurige Wahrheit zu sagen; Asyndeton wie 565.

609. *πότερον*: ergänze das Hauptprädikat aus 607f. — **610.** Die Gegenfrage hat selbständigere Form und Bedeutung, Gegenfragen enthalten oft das, was der Fragende für das Richtige hält; in *χεῖμα, κοινόν, ἥρπασε* liegen Gegensätze zu *ἀναχθεὶς ἐμφανῶς ἐξ Ἰλίου*: man kann mit seinem Schiff aus den Augen eines ganzen Heeres verschwinden entweder durch regelrechte und offenkundige Abfahrt vom Ort des Krieges, oder durch gewaltsame und unerwartete, unbeobachtete Trennung vom vereint abgefahrenen Heere, bei Sturm. — **611.** *ἔκυρσας*: mit der zweiten Frage! anders erzählt Nestor dem Telemachos (Od. 3, 276—300). *ἄκρος*: wie *μάντις ἄκρος* (Soph. El. 1499). — **612.** *ἐφημίσω*: chiastisch gestellt zu *ἔκυρσας*; Wirkung? vgl. eine Epanalepsis. — **613.** *αὐτοῦ*: 'er selber, persönlich'; objektiver Genetiv zu *φάτις*, vgl. *οἱ τοῦ πράγματος λόγοι* 'Verhandlungen wegen'; *ζῶντος* prädikativ. — **614.** *ἐκλῄζετο*: in Hafenorten oder bei Begeg-

ΚΗΡΥΞ.

οὐκ οἶδεν οὐδεὶς ὥστ' ἀπαγγεῖλαι τορῶς,
πλὴν τοῦ τρέφοντος Ἡλίου χθονὸς φύσιν.

ΧΟΡΟΣ.

πῶς γὰρ λέγεις χειμῶνα ναυτικῷ στρατῷ
ἐλθεῖν τελευτῆσαί τε δαιμόνων κότῳ;

ΚΗΡΥΞ.

εὔφημον ἦμαρ οὐ πρέπει κακαγγέλῳ
γλώσσῃ μιαίνειν· χωρὶς ἡ τιμὴ θεῶν.
ὅταν δ' ἀπευκτὰ πήματ' ἄγγελος πόλει
στυγνῷ προσώπῳ πτωσίμου στρατοῦ φέρῃ,
πόλει μὲν ἕλκος ἓν τὸ δήμιον τυπέν,
πολλοὺς δὲ πολλῶν ἐξαγισθέντας δόμων
ἄνδρας, διπλῇ μάστιγι, τὴν Ἄρης φιλεῖ,
δίλογχον ἄτην, φοινίαν ξυνωρίδα —
τοιῶνδε μέν τοι πημάτων σεσαγμένον

nungen auf dem Meer; die Ältesten setzen eine längere Zwischenzeit zwischen Seesturm und Ankunft Agamemnons voraus. — **616.** *πλὴν Ἡλίου*: vgl. 'Nur Helios vermags zu sagen', der alles Irdische bescheint'; Kraft solcher Ausnahmen? *χθονὸς φύσιν*: zum Leben des Erdbodens gehört auch das menschliche, vgl. zu 511. — **617.** *πῶς*: das 'Wie' betont im Gegensatz zu einer vorausgesetzten Thatsache. *γὰρ*: die Antwort auf das 'Wie' soll die Erklärung der Thatsache geben. — **618.** *ἐλθεῖν τελευτῆσαί τε*: Eintreten und höchste letzte Wirkung. *δαιμόνων κότῳ*: soviel hat der Herold nicht gesagt, aber der Chor schließt selber aus dem spurlosen Verschwinden des Menelaos auf einen Groll der Götter gegen die Atriden, wie er einen solchen schon gefürchtet hat, 448 ff., vgl. 881 ff.

620. *χωρὶς τιμή*: das Recht der Götter auf eine Dankfeier soll getrennt gehalten werden von menschlichen Ansprüchen, wie denen der Ältesten auf Auskunft über den Sturm; gerade weil der Sturm Folge göttlichen Zornes war, soll er an einem Tage der Gnade und des Heils nicht geschildert werden; anders die Leiden 588 ff. — **623.** Verbinde *φέρῃ πόλει τὸ δήμιον τυπὲν ἕλκος*, vgl. *ἀγγέλλειν τινὶ Κῦρον ἐπιστρατεύοντα*; zu *τύπτομαι ἕλκος* vgl. Homer von Hektor: *ἕλκεα πάντα ὅσσ' ἐτύπη* (Il. 24, 421), *ἕλκος βάλλειν, οὐτάζειν τινά. ἕλκος ἓν*: die eine allgemeine Niederlage. — **624.** *πολλοὺς δὲ*: der vorschwebende Gegensatz *πόλει μὲν* und *δόμοις δὲ πολλοῖς φέρει* nicht folgerichtig ausgeführt, die Vorstellung der Menge drängt die der Einzelnen zurück. — **625.** *διπλῇ μάστιγι*: zu *τυπὲν* und *ἐξαγισθέντας*; die Geißel hatte am Stabende zwei Peitschenschnüre oder Riemen: hier trifft sie doppelt stark, weil sie Gemeinschaft und Einzelne trifft. — **626.** *ἄτην, ξυνωρίδα*: Appositionen zu den beiden Partizipialsätzen, regiert von *φέρῃ*. *ξυνωρίδα*: ebenfalls zum Ausdruck der Doppelwirkung. Beachte 623—626 Stärke, Häufung, Wechsel der bildlichen Vorstellungen; das, was der Herold heute nicht berichten soll, erregt ihn, als sei es auch in diesem Falle doch wirklich geschehen. — **627.** *τοι-*

πρέπει λέγειν παιῶνα τόνδ' Ἐρινύων.
σωτηρίων δὲ πραγμάτων εὐάγγελον
ἥκοντα πρὸς χαίρουσαν εὐεστοῖ πόλιν —
πῶς κεδνὰ τοῖς κακοῖσι συμμείξω, λέγων
χειμῶν' Ἀχαιῶν οὐκ ἀμήνιτον θεοῖς;
ξυνώμοσαν γάρ, ὄντες ἔχθιστοι τὸ πρίν,
πῦρ καὶ θάλασσα, καὶ τὰ πίστ' ἐδειξάτην
φθείροντε τὸν δύστηνον Ἀργείων στρατόν
ἐν νυκτί· δυσκύμαντα δ' ὠρώρει κακά.
ναῦς γὰρ πρὸς ἀλλήλαισι Θρήκιαι πνοαί
ἤρεικον· αἱ δέ, κεροτυπούμεναι βίᾳ,
χειμῶνι τυφῶ σὺν ζάλῃ τ' ὀμβροκτύπῳ
ᾤχοντ' ἄφαντοι ποιμένος κακοῦ στρόβῳ.
ἐπεὶ δ' ἀνῆλθε λαμπρὸν ἡλίου φάος,

ὧνδε μέν: unfolgerichtiger Nachsatz zu 621 ff., Zeichen der Erregung, vgl. 539. *σεσαγμένον*: denke *τινὰ* zu *λέγειν*. — **628.** *παιῶνα*: der Bote einer Siegesnachricht stimmt selber gleichsam den Siegeslobgesang an. *τόνδε Ἐρινύων*: näher bestimmend zu dem sarkastischen *παιῶνα*; die Schilderung einer verhängnisvollen Niederlage ist ein Lobgesang auf strafende Götter, in einer Zeit offenbaren Unglücks geziemend, versöhnend; *τόνδε*: den von den Ältesten verlangten, vom Herold abgelehnten.

629. *εὐάγγελον*: mit relativem Genetiv, vgl. *ὁ ἀκρατὴς κακουργὸς ἑαυτοῦ*. — **631.** *πῶς συμμείξω*: 'wie ists möglich, daſs ich soll'; man erwartet nach *ἥκοντα* etwa *οὐ πρέπει τινὰ συμμεῖξαι*, die Gedankenform dreifach verändert, vgl. zu 627. *κεδνὰ κακοῖς*: vgl. 605. *συμμείξω*: im Sinne einer Verschlechterung des Bessern durch die Vermengung, vgl. *μιαίνειν* 620. — **632.** *οὐκ ἀμήνιτον*: vgl. *οὐκ ἄπακτον* 301. *θεοῖς*: Dativ der Person, die bei einer Handlung verfügend oder einwirkend beteiligt ist. — **633.** *ξυνώμοσαν γάρ*: trotz der abwehrenden Frage *πῶς συμμείξω* gerät der Herold ins Schildern, fortgerissen von dem Drang, die Göttlichkeit der Schickung zu zeigen: er verderbt also das Gute und entweiht den Tag des Heils, 619 f. 631; wer zwingt ihn? *ὄντες ἔχθιστοι*: Maskulinum! Feuer und Wasser zwei feindliche Dämonen. — **634.** *πῦρ*: Feuer des Himmels. *τὰ πιστά*: ihre Zuverlässigkeit, Bundestreue; vgl. Homer *οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν* (Od. 11, 456). — **636.** *ἐν νυκτί*: Stellung! *δυσκύμαντα*: prädikativ, bildlich, das Bild durch den wirklichen Seesturm veranlaſst. *ὠρώρει*: es stand in voller Höhe da, als man es wahrnahm, vgl. *ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ*. Beachte in diesen Versen Allitteration und Assonanz als Ausdruck einer andauernden, erregenden Phantasievorstellung. — **637.** *Θρήκιαι*: wie in Aulis, vgl. 182. — **638.** *κεροτυπούμεναι*: mit den hoch emporstehenden schlanken Vorder- und Hintersteven; von diesen 'Hörnern' heiſst das Schiff *ὀρθόκραιρος* (Hom. Il. 18, 3). — **639.** *τυφῶ* Genetiv des Ursprungs? der Zugehörigkeit? Gewittersturm, daher *πῦρ* 634. *σὺν ζάλῃ*: der Gewitterregen wirkt beim Verschwinden der Schiffe mit, verhüllend oder alles übertönend. — **640.** *ποιμένος*: der gute Fahrwind hält die Flotte beisammen wie der rechte Hirte die Herde; Schiffe als Rinder 638.

ὁρῶμεν ἀνθοῦν πέλαγος Αἰγαῖον νεκροῖς
ἀνδρῶν Ἀχαιῶν ναυτικοῖς τ' ἐρειπίοις.
ἡμᾶς γε μὲν δὴ ναῦν τ' ἀκήρατον σκάφος
ἤτοι τις ἐξέκλεψεν ἢ 'ξῃτήσατο,
θεός τις, οὐκ ἄνθρωπος, οἴακος θιγών·
Τύχη δὲ Σωτὴρ ναῦν θέλουσ' ἐφέζετο,
ὡς μήτ' ἐν ὅρμῳ κύματος ζάλην ἔχειν
μήτ' ἐξοκεῖλαι πρὸς κραταίλεων χθόνα.
ἔπειτα δ' Ἅιδην πόντιον πεφευγότες,
λευκὸν κατ' ἦμαρ οὐ πεποιθότες τύχῃ
ἐβουκολοῦμεν φροντίσιν νέον πάθος,
στρατοῦ καμόντος καὶ κακῶς σποδουμένου.
καὶ νῦν ἐκείνων εἴ τις ἐστιν ἐμπνέων,
λέγουσιν ἡμᾶς ὡς ὀλωλότας — τί μή;

644. *σκάφος*: Akkusativ des Bezugs; andern Schiffen war der ganze Rumpf zu Scheitern gegangen. — **645.** *ἐξέκλεψεν, ἐξηγήσατο*: Vorvergangenheit; *ἐκκλέπτειν* ein zauberhaftes rasches Entrücken vom Ort der Bedrängnis bezeichnend, wie bei Hermes: *ὁ δ' ἐξέκλεψεν Ἄρηα* (Il. 5, 390); *ἐξηγεῖσθαι* von glücklicher Leitung durch den Sturm hindurch. — **646.** *θεός τις*: durch die Vorstellung glücklicher Steuerung wird die religiöse Vorstellung einer führenden Gottheit hervorgerufen, schon bestimmter als *τὶς* 645. Man hatte am Morgen nach der Sturmnacht kein klares Bewufstsein davon, wie man entkommen war. — **647.** *Σωτὴρ*: für das Femininum, vgl. *χερὶ πράκτορι* 112. *θέλουσα*: adjektivisch von freiem, eigenem Willen, dem Gnadenwillen der Götter, vgl. *Ζεῦ πάτερ, εἴ μ' ἐθέλοντες ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρὴν ἤγετε* (Od. 20, 98). *ναῦν ἐφέζετο*: vgl. *σέλμα ἡμένων* 178; die Handlung dauernd. — **648.** *ὡς*: vgl. 529. *ἔχειν, ἐξοκεῖλαι*: Subjekt das Schiff; zu *ζάλην ἔχειν* vgl. Homers *πόνον, ὀιζύν, λυγρὸν γῆρας ἔχειν*. Am Morgen nach der Sturmnacht und weiterhin mochte Agamemnons Schiff Halt machen, auf offener Rhede oder am Lande, um auf andere Schiffe zu warten, um Erkundigungen einzuziehen, oder wegen Ausbesserungen, des Nachtquartiers wegen, vgl. 539. 614; eine längere Zwischenzeit zwischen der Nacht des Feuerzeichens und dem Tage der Heroldsbotschaft wird auch hier vorausgesetzt. — **650.** *ἔπειτα δὲ*: weniger die zeitliche Folge, als die logische Konsequenz, die folgerichtige oder die widerspruchsvolle, bezeichnend, vgl. *μισῶ, ὅταν ἐν κακοῖσί τις ἁλοὺς ἔπειτα τοῦτο καλλύνειν θέλῃ* (Soph. Antig. 496), 'und da, und dabei dann'. *πεφευγότες*: konzessiv. — **652.** *ἐβουκολοῦμεν*: vgl. *φρενὸς οἰοβώτας* vom schwermütig einsamen Sinnen des Aias (Soph. Ai. 614); der Rinderhirt, *βουκόλος*, bewegt seine Rinder unablässig umher; Ton des Ausdrucks? — **653.** *στρατοῦ*: Gegensatz zum geretteten einzelnen Schiff. *καμόντος*: Aorist von der Not der vergangenen Nacht. *σποδουμένου*: Präsens von jetzt noch weitergehender Zerstreuung. — **654.** *καὶ νῦν*: entsprechend dem, was die Geretteten schon unterwegs thaten. *ἔστιν* 'vorhanden ist'? 'wirklich ist'? — **655.** *ὡς* 'in dem Sinne, dafs'. *τί μή*: parenthetisch; ergänze aus *λέγουσιν ὡς ὀλωλότας* eine Form des Gesollten, Erwarte-

ἡμεῖς τ' ἐκείνους ταῦτ' ἔχειν δοξάζομεν·
γένοιτο δ' ὡς ἄριστα. Μενέλεων γὰρ οὖν
πρῶτόν τε καὶ μάλιστα προσδόκα μολεῖν·
εἰ δ' οὖν τις ἀκτὶς ἡλίου νιν ἱστορεῖ
καὶ ζῶντα καὶ βλέποντα, μηχαναῖς Διός
οὔπω θέλοντος ἐξαναλῶσαι γένος
ἐλπίς τις αὐτὸν πρὸς δόμους ἥξειν πάλιν.
τοσαῦτ' ἀκούσας ἴσθι τἀληθῆ κλύων.

ten. — **656.** ἡμεῖς τε: eng mit ἐκείνων εἴ τις zu verbinden. ταῦτ' ἔχειν: vgl. ἔχειν μυρίον ἄχθος (Soph. Philoktet. 1168), ζάλην ἔχειν 648. δοξάζομεν: Ton? Der Herold hebt das Widerspruchsvolle in den menschlichen Sorgen hervor: wie unterwegs das wunderbare Glück des einen Schiffes hätte Zuversicht wegen der übrigen erwecken können, so könnte man jetzt bei besonnener Erwägung ruhig annehmen, dafs die Verschwundenen ebenso gut noch leben wie die Zurückgekehrten. — **657.** γένοιτο: vom wirklichen schliefslichen Ergebnis; der Optativus setzt die Möglichkeit des besten Ergebnisses voraus. γὰρ οὖν: die Möglichkeit eines besten Ergebnisses im allgemeinen wird durch die sichere Erwartung eines guten Ergebnisses wenigstens im wichtigsten Punkte begründet, 'denn jedenfalls'; nach Menelaos hat der Chor insbesondere gefragt. — **658.** πρῶτον: adverbial zu προσδόκα. μολεῖν: Aorist, weil 'erwarten' soviel ist wie 'denken, er solle', zeitlos. Woher schöpft der Herold seine Zuversicht? — **659.** εἰ δ' οὖν: der Gedanke, Menelaos solle überhaupt kommen, wird spezieller ausgeführt unter Annahme einer besondern, gedachten oder schon ausgesprochenen Voraussetzung, 'und wenn denn also'. ἀκτὶς ἡλίου: die bescheidenste Voraussetzung, angedeutet 616, 'auch nur ein Sonnenstrahl'. — **660.** ζῶντα, βλέποντα: vgl. ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο (Il. 1, 88), ζῇ τε καὶ βλέπει φάος (Aschylos); ζῆν von der Fortdauer der Lebenskraft, z. B. auch bei einem Bewufstlosen (Xenoph. Anab. V 8, 10), βλέπειν vom freien Gebrauch des Sinnes und vom bewufsten Leben. μηχαναῖς: zu ἥξειν. — **661.** γένος: der Atriden; über den Geschlechtern insbesondere der Könige waltet Zeus, vgl. διοτρεφής und διογενής von Königen. Wenn der gottverhängte Sturm den Menelaos am Leben gelassen, so hat das Zeus wunderbar gefügt: dann will Zeus ihn also gewifs auf seinen wunderbaren Wegen auch wieder heimbringen: was fehlt an diesem Schlusse des Herolds? Für Agamemnon kann V. 661 ominös wirken; Menelaos ist allerdings später, nach sieben Jahren wunderbarer Führungen, wieder heimgekehrt (Od. 4, 81 ff.). — **663.** τοσαῦτα: auch das Schicksal des Menelaos und der Flotte, also auch den schlimmen Teil der Wahrheit, vgl. 605 f. ἀκούσας, κλύων: letzteres vom noch fortdauernden inneren Hören der vernommenen Dinge. — Der Herold geht ab nach der Seite des Hafens, 472. Er hat, seinem Auftrag gemäfs, in Rücksicht auf die Götter und das Glück, anfangs nur das Gute angekündigt, sogar geflissentlich die Vorstellung allgemeiner Heimkehr genährt, 449 f. 534 ff. 550 ff., 556 ff.; umgekehrt hat er nachher die Vorstellung eines förmlichen Untergangs der achäischen Flotte hervorgerufen, 635 ff., 644; schliefsliches Ergebnis ist, dafs Agamemnon blofs mit einer Mannschaft von vielleicht hundert und einigen Leuten angekommen, ein

ΧΟΡΟΣ.

στροφὴ α'.

Τίς ποτ' ὠνόμαζεν ὧδ'
ἐς τὸ πᾶν ἐτητύμως —
μή τις ὅντιν' οὐχ ὁρῶμεν, προνοί-
αισι τοῦ πεπρωμένου
γλῶσσαν ἐν τύχᾳ νέμων —
τὰν δορίγαμβρον ἀμφινεικῆ θ'
Ἑλέναν; ἐπεὶ πρεπόντως
ἑλένας ἕλανδρος ἑλέπτολις
ἐκ τῶν ἁβροτίμων

unbestimmter Teil der Flotte sicher vernichtet, alles übrige und so auch Menelaos bis jetzt spurlos verschwunden ist: wie stimmt dieses Landesunglück zu den Trostversuchen des Herolds? zu Klytämnestras Jubelfeier? zum freudigen Empfang durch das Volk? Warum mögen die Götter den Agamemnon, der doch Iphigenie getötet, der sein Volk getötet, durch besonderes Wunder allein heimgeführt haben? warum mufs der Herold den heiligen Tag der Freude entweihen?

Im zweiten Epeisodion, 459—663, ist der Chor in der Erwartung der Heimkehr des Heeres von neuem zweifelhaft geworden an der Eroberung Trojas; der Herold des heimkehrenden Agamemnon befiehlt diesen der Gnade der heimischen und häuslichen Götter und der Dankbarkeit seiner Unterthanen und sucht düstere Erinnerungen und Vorahnungen der Ältesten zu verscheuchen (472—565); Klytämnestra straft die Altesten für ihre Zweifel und fördert durch den Herold ihre Pläne gegen Agamemnon (566—595); die Ältesten zwingen den Herold zur Auskunft über Menelaos und die Flotte, zum Widerruf der Glücksbotschaft, zur Berufung neuen Unheils (596—663).

Das zweite Stasimon, V. 664—775. Chor allein.

664. *ὠνόμαζεν*: Objekt 669 f.; Imperfektum, weil in heroischer Zeit Namen auch aus einer Gewöhnung entstehen, wie bei Hektors Kind Skamandrios oder Astyanax (Il. 6, 402). — **665.** *ἐς τὸ πᾶν*: vgl. *εἰς πάντα κακὸν εἶναι*, *εἰς δύναμιν*; Ausdehnungsziel? Beziehung? — **666.** *μή τις*: abwehrend? Frage böser Vermutung? 'Doch nicht etwa einer, etwa gar einer'. *οὐχ ὁρῶμεν*: ein Wesen geheimnisvoller Art, ein Dämon. — **668.** *ἐν τύχᾳ*: vgl. *ἐν μοίρῃ* bei Homer, *ἐν δίκῃ*, 'im inneren Zusammenhang einer Fügung'. *νέμειν*: vgl. 76. — **669 f.** *τὰν δορίγαμβρον*: substantiviert, Objekt, *Ἑλέναν* Prädikat? oder *δορίγαμβρον* attributiv zum Objekt *Ἑλέναν*? Die Frage 664 – 670 Ausdruck des Staunens über das Zusammentreffen von Name und Sache; Subjekt zuletzt der Dämon. — **670.** *πρεπόντως* zu *ἑλένας*, 'klar und sichtbarlich', vgl. 282. — **671.** *ἑλένας*: woran denkt der Chor seit dem Bericht des Herolds? Auch im Schifferaberglauben hiefs das St. Elmsfeuer, wenn nur ein einzelnes Flämmchen statt zweier erschien, Helena und galt als verderbendrohend. Das Wortspiel Ausdruck bittern Ingrimms (im Deutschen etwa ein Wortspiel mit 'Hölle'); bitter spielt Aias mit seinem Namen und dem Webruf *αἰαῖ* (Soph. Ai. 430 ff.). — **672.** *ἁβροτίμων*: bisher genofs sie alle Auszeichnungen zarter oder üppiger Art, welche Leib und Leben der schönsten Frau schmücken; Kon-

προκαλυμμάτων ἔπλευσεν
ζεφύρου γίγαντος αὔρᾳ,
πολύανδροί τε φεράσπιδες κυναγοί
κατ' ἴχνος πλατᾶν ἄφαντοι,
κελσάντων Σιμόεντος
ἀκτὰς ἐπ' ἀεξιφύλλους,
δι' ἔριν αἱματόεσσαν.

ἀντιστροφὴ α'.

Ἰλίῳ δὲ κῆδος ὀρ-
θώνυμον τελεσσίφρων
μῆνις ἤλασεν, τραπέζας ἀτί-
μωσιν ὑστέρῳ χρόνῳ
καὶ ξυνεστίου Διός
πρασσομένα τὸ νυμφότιμον
μέλος ἐκφάτως τίοντας,
ὑμέναιον, ὃς τότ' ἐπέρρεπεν
γαμβροῖσιν ἀείδειν.

trast zum Vorigen. — **674.** *ζεφύρου*: bei Homer wildblasend, der schnellste Wind, nur in Phäakenland und Elysion sanft; nach Osten ging hier die Fahrt. *γίγαντος*: der West ein erdgeborener Riese, wie der Nord nach Gigantenart etwa auch Schlangenfüfse hat: die Winde brechen aus Erdklüften hervor, hausen in Felsenburgen; gigantisches Wesen ist Bild mafsloser Leidenschaft. — **675.** *πολύανδροι*: prädikativ. *τε* 'und so denn'; Konsequenz des Vorigen. *φεράσπιδες*: andere Jäger tragen keinen Schild. — **676.** *κατ' ἴχνος πλατᾶν*: attributiv zu dem Verbalsubstantivum *κυναγοί*. *ἄφαντοι*: nämlich *ἐγένοντο, εἰσίν*, vgl. *ἀνὴρ ἄφαντος* 607. — **677.** *κελσάντων*: vom Auflaufenlassen auf das flache Ufer des Hellespont; Objekt? Subjekt alle Achäer, das allgemeine Subjekt fehlt wie in *πορευομένων, προιόντων* bei Xenophon. — **678.** *ἀεξιφύλλους*: Kontrast zu Kampf und Tod? — **679.** *δι' ἔριν*: zu *ἄφαντοι*.

680. *Ἰλίῳ δὲ*: Gegensatz zu den Argeiern, 675 ff. *ὀρθώνυμον*: bitteres Spiel mit dem Doppelsinn des Wortes *κῆδος*, vgl. *ἑλένας* 671. — **682.** *ἤλασεν*: der Götterzorn ein göttliches Wesen, vgl. 146; *ἐλαύνειν* ähnlich in *θεήλατον πρᾶγμα, μάντευμα* (Soph. Kön. Oed. 249. 992). *τραπέζας*: verbinde *μῆνις πρασσομένα τοὺς τὸ μέλος τίοντας ἀτίμωσιν τραπέζας καὶ Διός*; vgl. *χρήματα πράττεσθαί τινα*, statt der geforderten Sache, der Strafe, hier die Schuld, vgl. *ὁ πατρὸς φόνον πράξας*. — **683.** *ὑστέρῳ χρόνῳ*: zu *πρασσομένα*, vgl. *ὑστερόποινον Ἐρινὺν* 58. — **685.** *νυμφότιμον*: mit *ἀτίμωσιν* und *τίοντας* ein Wortspiel des heiligen Zorns, vgl. 671. 680. *τίοντας μέλος*: ähnlich verbunden wie *παιῶνα ἐτίμα* 237. — **687.** *ὑμέναιον, τότε*: nachdrücklich betont, Gegensatz zu Späterem. — **688.** *γαμβροῖσιν*: hier von den Brüdern des Mannes. *ἀείδειν*: Infinitiv der beabsichtigten Folge, vgl. *τοῖς μὲν ἡγεῖσθαι δέδοται, τοῖς δ' ἕπεσθαι τέτακται*; hier nachträglich

μεταμανθάνουσα δ' ὕμνον
Πριάμου πόλις γεραιά
πολύθρηνον μέγα που στένει, κικλήσκου-
σα Πάριν τὸν αἰνόλεκτρον,
πάμπροσθεν πολύθρηνον
αἰῶν', ἀφίλων πολιτᾶν
μέλεον αἷμ' ἀνατλᾶσα.

στροφὴ β'.

ἔθρεψεν δὲ λέοντος ἶ-
νιν δόμοις ἀγάλακτον οὕ-
τως ἀνήρ, φιλόμαστον,
ἐν βιότου προτελείοις
ἅμερον, εὐφιλόπαιδα,
καὶ γεραροῖς ἐπίχαρτον.
πολέα δ' ἔσχ' ἐν ἀγκάλαις,
νεοτρόφου τέκνου δίκαν,
φαιδρωπὸς ποτὶ χεῖρα σαί-
νων τε γαστρὸς ἀνάγκαις.

zugefügt, scharf betont. — **690.** γεραιά: Troja eine ehrwürdige hohe Frau; als Frau trägt sie das Hauptuch: ὅτε Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα (Hom. Od. 13, 388). — **691.** πολύθρηνον: prädikativ zu μεταμανθάνουσα ὕμνον; die Zeit des Umlernens ist die der Belagerung und Eroberung. — **692.** τόν: beim Prädikatsakkusativ der Artikel, weil der Träger des Prädikats der offenkundige oder der wahre Vertreter der Eigenschaft ist, wie Teukros im Munde der Achäer: τὸν τοῦ μανέντος ξύναιμον ἀποκαλοῦντες (Soph. Ai. 726). — **693.** πάμπροσθεν: zu πολύθρηνον. πολύθρηνον: an 691 wieder anklingend; vgl. ὦ Πέλοπος ἁ πρόσθεν πολύπονος ἱππεία ... οὔ τί πω ἔλειπεν πολύπονος αἰκία (Soph. El. 504—515); Wirkung der Wiederholung? — **694.** αἰῶνα: Objekt zu στένει. πολιτᾶν: mit Bezug auf πόλις 690. — **695.** αἷμα: vgl. αἵματός εἰς ἀγαθοῖο (Od. 4, 611), 'Geblüt'. ἀνατλᾶσα: vgl. κατέρα τόνδ' ἐμὸν οὐκ ἀνέτλατε (Soph. Oed. a. Kolonos 239), von der Duldung eines unseligen Menschen. Troja beklagt ihr Leben als ein jammervolles von Anfang an, weil sie das Geschlecht des Paris, die Priamiden geduldet habe.

697. δόμοις: im Gehöft. ἀγάλακτον: prädikativ, mit ἔθρεψεν eng verbunden. οὕτως: wie Troja das Priamidengeschlecht gleichsam als Milchgeschwister seiner andern Bürger großzog. — **698.** ἀνήρ: Ausdruck in Parabeln, Gleichnissen, Sentenzen. — **701.** καὶ 'sogar'. γεραροῖς: spielende Kinder und würdige ernste Männer ein Gegensatz; die vier letzten Adjektiva paarweise verbunden. — **702.** πολέα: Form wie πολέος, πολέες bei Homer; adverbial wie πολλά. ἔσχε: vgl. Ἀχαϊκὸς λεὼς Χαλκίδος πέραν ἔχων 180, intransitiv, vom Halten, Aushalten, Ruhigbleiben. — **704.** χεῖρα: die das Tierchen fassen, streicheln, füttern will, vgl. χειροήθης von zahmen Tieren. — **705.** ἀνάγκαις: betont.

ἀντιστροφὴ β'.

χρονισθεὶς δ' ἀπέδειξεν ἦ-
θος τὸ πρὸς τοκέων· χάριν
γὰρ τροφᾶς ἀπαμείβων
μηλοφόνοισι σὺν ἄταις
δαῖτ' ἀκέλευστος ἔτευξεν,
αἵματι δ' οἶκος ἐφύρθη,
ἄμαχον ἄλγος οἰκέταις,
μέγα σίνος πολυκτόνον·
ἐκ θεοῦ δ' ἱερεύς τις ἄ-
τας δόμοις προσεθρέφθη.

στροφὴ γ'.

πάραυτα δ' ἐλθεῖν ἐς Ἰλίου πόλιν
λέγοιμ' ἂν φρόνημα μὲν νηνέμου γαλάνας,
ἀκασκαῖόν τ' ἄγαλμα πλούτου,
μαλθακὸν ὀμμάτων βέλος,
δηξίθυμον ἔρωτος ἄνθος.

708. *ἀπαμείβων*: wem? aus *τροφᾶς* zu ergänzen. — **709.** *σὺν*: vgl. *σὺν ζάλῃ ᾤχοντ' ἄφαντοι* 639; verderbliche Leidenschaft wirkt mit. — **710.** *ἀκέλευστος ἔτευξεν*: doppelter Gegensatz zum früheren Verhalten. — **711.** *οἶκος*: sogar der Wohnraum der Menschen. — **712. 713.** Appositionen zur Handlung, vgl. 47. *ἄμαχον*: vgl. *ἄμαχος γὰρ ἐμπαίζει θεὸς Ἀφροδίτα* (Soph. Antig. 799), von einer Gewalt, die nicht mit kriegerischen Waffen bekämpft, abgewehrt werden kann. *πολυκτόνον*: vom Raube gesagt, wie *μητροκτόνον* von der Blutschuld, vgl. 53. — **714.** *ἐκ θεοῦ*: in einem so schweren Unglück waltet, gerade wenn es scheinbar unverschuldet ist, die Hand des Zeus. *ἱερεὺς ἄτας*: Ate eine Gottheit, *πρέσβα Διὸς θυγάτηρ Ἄτη* (Hom. Il. 19, 91, vgl. 9, 505 ff.); in ihrem Dienst opfert der Löwe. — **715.** *δόμοις*: von dem, was Menschen sonst in Haus und Hof haben. — Im Sinne dieser volkstümlichen Parabel läfst Aristophanes den Äschylos im Hinblick auf Alkibiades sagen: *οὐ χρὴ λέοντος σκύμνον ἐν πόλει τρέφειν* (Aristoph. Frösche 1431); für Troja war es von Anfang an ein Verhängnis, dafs es die Priamiden grofs zog, 693 ff.

716. *πάραυτα*: im Gegensatz zu dem, was gleich nachher sich offenbarte. — **717.** *μὲν* zu allen vier parallelen Gedankengliedern gehörend, bekräftigend im Gegensatz zu etwas, was man eigentlich erwartet. — **718.** *γαλάνας*: der Genetiv possessiv, das leuchtende Meer selber in Helenas Person friedlich heiter fühlend, denkend? oder objektiv, das Fühlen und Denken Helenas auf Meeresstille und Frieden gerichtet? eigentlich soll Helena Sturm und Krieg bringen, *ἑλένας ἑλέπτολις*. — **719.** *ἄγαλμα πλούτου*: die schönste Frau das besondere Schmuckstück für das reiche Fürstenleben. — **720.** *ὀμμάτων βέλος*: vgl. *ἔβαλλεν ἀπ' ὄμματος βέλει* 231; Gegensatz zu kriegerischem Geschofs, wie bei der wehrlosen Iphigenie, so bei der harmlosen Helena. — **721.** *δηξίθυμον*: durch *ἔρωτος ἄνθος* gleichsam aufgehoben; ähnlich und doch verschie-

παρακλίνασ' ἐπέκρανεν
δὲ γάμου πικρὰς τελευτάς
δύσεδρος καὶ δυσόμιλος,
συμένα Πριαμίδαισιν
πομπᾷ Διὸς ξενίου
νυμφόκλαυτος Ἐρινύς.

ἀντιστροφὴ γ'.

παλαίφατος δ' ἐν βροτοῖς γέρων λόγος
τέτυκται, μέγαν τελεσθέντα φωτὸς ὄλβον
τεκνοῦσθαι μηδ' ἄπαιδα θνῄσκειν,
ἐκ δ' ἀγαθᾶς τύχας γένει
βλαστάνειν ἀκόρεστον οἰζύν.
δίχα δ' ἄλλων μονόφρων εἰ-
μί· τὸ δυσσεβὲς γὰρ ἔργον
μετὰ μὲν πλείονα τίκτει,
σφετέρᾳ δ' εἰκότα γέννᾳ·

den sind Stellung und Verhältnis von Adjektiv und Substantiv im vorigen Vers. ἄνθος: von einer äufsersten oder höchsten Spitze, dem feinsten und zartesten Teil, wie des Haares, der Zweige, des Grases, vgl. νέμεαι τέρεν' ἄνθεα ποίης (Od. 9, 449). Die vier parallelen Glieder paarweise, vgl. 698 ff. — 722. παρακλίνασ' ἐπέκρανεν: zusammen Gegensatz zu πάραντα φρόνημα μὲν . ., Stellung von δὲ wie 268. 286. 358, vgl. 212. — 723. τελευτάς: vgl. τελευτῆσαι von der Höhe der Entwickelung, von der entscheidenden Wirkung des Sturms 618. — 724. δύσεδρος, δυσόμιλος: von Sitzplatz und Zusammensein bei Mahl und Spiel des Festes; der Krieg die Höhe der Hochzeitsfeier! — 726. πομπᾷ: die rächende Gottheit fördert einen Schuldigen, um ihn zur Vollziehung eines allgemeinen Strafgerichts zu gebrauchen. — 727. Ἐρινύς: wie Aeneas Helena nennt *'Troiae et patriae communis Erinys'* (Vergil. Aeneis 2, 573); hier offenbart sich der Rachegeist in dem schneidend scharfen Widerspruch einer Brautfeier voll Wehklagen. Helena Werkzeug der Rache an den Priamiden, weil die That des Paris Frucht ist des Frevelmutes seines Geschlechtes, Troja büfst, dafs es dieses Geschlecht aufgezogen.

728. παλαίφατος prädikativ. γέρων: vgl. γραίας ἐρίκης 285, adjektivisch, von der durch die Länge der Zeit bewirkten Beschaffenheit, 'altersgrau'. — 729. μέγαν τελεσθέντα: vgl. μέγαν αὐξάνειν, αἴρειν τινά; zu τελεῖν vgl. τελευτάς 723. — 732. γένει: betont, von der direkten Abstammung. — 734. μονόφρων: auch in der Zeit des Äschylos mag jener alte Satz noch der Volksweisheit oder ihrer Ausdrucksweise entsprochen haben. — 736. μετά: adverbial, temporal. πλείονα: immer eins durch das andere; 'das ist der Fluch der bösen That, dafs sie fortzeugend immer Böses mufs gebären'. — 737. εἰκότα: also gleich häfslich; dagegen würde das Elend als leibliches Kind des schönen Glücks die Familienähnlichkeit verleugnen. —

οἴκων γὰρ εὐϑυδίκων
καλλίπαις πότμος αἰεί·

στροφὴ δ′.

φιλεῖ δὲ τίκτειν ὕβρις
μὲν παλαιὰ νεά-
ζουσαν ἐν κακοῖς βροτῶν
ὕβριν τότ᾽ ἢ τόϑ᾽, ὅτε τὸ κύριον μόλῃ
νεαρὰ φάος κότου,
δαίμονά τε τὰν ἄμαχον ἀπόλεμον, ἀνίερον
ϑράσος μελαίνας μελάϑροισιν Ἄτας,
εἰδομέναν τοκεῦσιν.

738. *οἴκων*: Thaten und Gesinnungen leben mit den Menschen zusammen in einem Hause, wie Zeit, Alter, Krankheit, Glück, Unglück, vgl. *μήτ᾽ εἴ τῳ πρόσκειμαι χρηστῷ, ξυνναίοιμ᾽ εὔκηλος* (Soph. El. 241); *τίς ἀϑλιώτερος, τίς ἄταις ἀγρίαις ξύνοικος*; (Kön. Oed. 1206) *Αἴας ϑείᾳ μανίᾳ ξύναυλος* (Ai. 611); *ἄπολις ὅτῳ τὸ μὴ καλὸν ξύνεστι* (Antig. 371); vgl. *σύμφυτον* 144; an einem Herd mit einem Menschengeschlecht bilden dessen Thaten und Gesinnungen selber eine Familie mit aufeinander folgenden Generationen. *γὰρ*: der parallele Gedanke bestätigt den ersten. — 739. *καλλίπαις*: das Schlechte häfslich, das Gute schön. Der Gedanke, welcher jenem alten Wort entgegengesetzt werden soll, ist hier noch nicht abgeschlossen; angeregt ist er durch das Schicksal der Priamiden, tiefer begründet in der Teilnahme an den Atriden.

741. *παλαιὰ νεάζουσαν*: durch den Gegensatz die Kraft des zweiten Begriffs gesteigert. — 742. *ἐν κακοῖς*: das Gebiet, auf dem die Überhebung ihr Wesen treibt. — 743. *ὕβριν*: Wirkung des Polyptotons *ὕβρις ὕβριν*? vgl. *σφετέρᾳ εἰκότα γέννᾳ* 737. *ὅτε μόλῃ*: ohne *ἄν*, vgl. Homer *ὡς ὅτε μήτηρ παιδὸς ἐέργῃ μυῖαν, ὅϑ᾽ ἡδέι λέξεται ὕπνῳ* (Il. 4, 131); wie *ὅς*, *ὅστις*, vgl. 105. *κύριον φάος*: der Tag höherer Entscheidung ist der Geburtstag der jüngsten Vermessenheit. — 744. *νεαρὰ μόλῃ*: vgl. *νέον κλισίηϑεν ἰόντα* (Hom. Il. 12, 236), *χρόνια ἐλϑεῖν*, *ὀρϑὰ βαδίζειν*, *οὔρια ϑεῖν*, adverbial gewordene Inhaltsakkusative zu Verben der Bewegung; die Geburt kommt zu unerwarteter Zeit und bringt Unerwartetes, vgl. *νεάζουσαν* 741. *κότου*: vom zurückgehaltenen, dann um so schärferen Götter- und Schicksalsgrimm, 554. 618; der Genetiv possessiv, der Grimm eine entscheidende Persönlichkeit? oder objektiv, der Tag für den Grimm Entscheidungstag? ähnlich *ὥρα ὕπνου*, *γάμου*, *dies irae*. — 745. *δαίμονά τε*: zu verbinden mit *νεάζουσαν ἐν κακοῖς βροτῶν*, als attributive Apposition zu *ὕβριν*. *τὰν*: vgl. *ἡ ϑεός*, *ἡ ἡγεμών*; der Artikel, weil man diese Eigenschaften der Vermessenheit an den Priamiden und den Atriden sieht, vgl. 692. *ἄμαχον*: vgl. 712 vom Unheil, das die Priamiden angerichtet. *ἀνίερον ϑράσος*: vgl. 210 *φρενὸς τροπαίαν ἀνίερον* vom frevelhaften Denken des Atriden. — 746. *ϑράσος Ἄτας*: stärkere Form statt *ϑρασεῖαν Ἄταν*, appositionell zu *δαίμονα*. *μελαίνας μελάϑροισιν*: Dativ lokativ? Wirkung des Wortspiels? Das Haus ein solches, in welchem ein Menschengeschlecht mit dem Geschlecht der Vermessenheit zusammenlebt, zu 738. *Ἄτας*: jetzt also wird Vermessenheit selber zum rächenden Verderben, vgl. zu 727. — 747. *τοκεῦσιν*: verallgemeinernder

ἀντιστροφὴ δ'.

Δίκα δὲ λάμπει μὲν ἐν
δυσκάπνοις δώμασιν,
τὸν δ' ἐναίσιμον τίει
βίον· τὰ χρυσόπαστα δ' ἔδεθλα σὺν πίνῳ
χερῶν παλιντρόποις
ὄμμασι λιποῦσ' ὅσια προσέβαλε, δύναμιν οὐ
σέβουσα πλούτου παράσημον αἴνῳ·
πᾶν δ' ἐπὶ τέρμα νωμᾷ.

Plural; die Familienähnlichkeit wieder betont, vgl. 737. Nicht vom hohen Glück stammt das Unglück eines Geschlechtes, sondern von der Überhebung über menschliches und natürliches Gesetz, sie gebiert, fortzeugend, ihrem eigenen Wesen gleich die dämonische Verblendung; vgl. 208 ff. 369 ff. 445 ff.

748. *λάμπει*: Gegensatz zu der finstern Ate 746, Kontrast zu *δυσκάπνοις*. *μὲν*: auf ein *τίει δὲ* vorausweisend; sie glänzt selber und erweist Ehre. — 749. *δυσκάπνοις*: wegen der Niedrigkeit der Hütte. — 750. *τὸν ἐναίσιμον βίον*: von den Lebensgütern und ihrem Genufs; durch die Stellung von *βίον* enger mit dem Gegensatz *τὰ χρυσόπαστα δ' ἔδεθλα* verbunden. — 751. *χρυσόπαστα*: die Sitze mit Teppichen belegt, welche mit Ornamenten in Goldfaden durchwirkt sind; so wirkte Andromache in ein Gewebe Pflanzenornamente, *ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν* (Il. 22, 441). *σὺν*: statt attributiver Verbindung mit *ἔδεθλα*? statt koordinierender? Frevlerhand unrein. — 753. *ὅσια προσέβαλε*: vgl. von Deianeira, die nicht auf das Orakel, dagegen auf die Worte des Kentauren achtete: *τὰ μὲν οὔτι προσέβαλε* (Soph. Trachin. 848), *προσβαλοῦσ' ὅσα ζῶν κεῖνος εἶπε* (580); hier denke *προσβάλλειν τι ὄμμασιν* 'etwas rasch vor die Augen bringen, das Auge darauf richten', vgl. *ἐπιβάλλειν ὄμμασιν*, zu 453. — 754. *παράσημον αἴνῳ*: das empfehlende Urteil der Menschen ein Münzstempel mit fälschlich hoher Wertbezeichnung. — **755.** Dike leitet den Lauf des Verderbens, das mit der dämonischen Verblendung begonnen, ans Ziel; auch das Unheil im Atridenhause soll sie vollziehen, 240. Wenn Agamemnon jetzt kommt, sieggekrönt, aus dem Sturm wunderbar gerettet, wird Dike an ihm ihres Amtes walten?

Im zweiten Stasimon, 664—755, empfindet es der Chor mit Zorn, wie durch das Weib Helena Argos schwer heimgesucht worden sei und Troja durch sie der Priamiden wegen habe untergehen müssen (664—695), ruhiger empfindet er, wie immer aus menschlich kurzsichtiger Duldung gegenüber üppiger Kraft das Unheil mit Notwendigkeit komme (696—715); es erfüllt ihn mit ernster Genugthuung, dafs über die Priamiden in der Scheingestalt frivolen Glückes das Unheil gekommen, und dafs überall nicht das Glück, wohl aber die menschliche Überhebung zuletzt ans Ziel gerechten Verderbens führe (716—755).

Das dritte Epeisodion, V. 756—947. Agamemnon, Älteste; später Klytämnestra. Agamemnon auf festlichem Wagen, in festlicher Gewandung; ebenfalls zu Wagen Kassandra in Sehertracht, netzartigem Oberkleid über weifsem Unterkleid, mit Stab und Lorbeergewinde; begleitende Diener.

Ἄγε δή, βασιλεῦ, Τροίας πτολίπορθ',
Ἀτρέως γένεθλον,
πῶς σε προσείπω; πῶς σε σεβίζω
μήθ' ὑπεράρας μήθ' ὑποκάμψας
καιρὸν χάριτος;
πολλοὶ δὲ βροτῶν τὸ δοκεῖν εἶναι
προτίουσι δίκην παραβάντες.
τῷ δυσπραγοῦντι δ' ἐπιστενάχειν
πᾶς τις ἕτοιμος, δῆγμα δὲ λύπης
οὐδὲν ἐφ' ἧπαρ προσικνεῖται,
καὶ ξυγχαίρουσιν ὁμοιοπρεπεῖς
ἀγέλαστα πρόσωπα βιαζομένοις.
ὅστις δ' ἀγαθὸς προβατογνώμων,
οὐκ ἔστι λαθεῖν ὄμματα φωτός,
τὰ δοκοῦντ' εὔφρονος ἐκ διανοίας
ὑδαρεῖ σαίνειν φιλότητι.
σὺ δέ μοι τότε μὲν στέλλων στρατιὰν
Ἑλένης ἕνεκ', οὐ γάρ σ' ἐπικεύσω,

756. Der Chor begrüfst Agamemnon durch den Chorführer; die Anapäste begleiten rhythmisch die Bewegung des Einzugs und der begrüſsenden Einholung. — 758. σεβίζω: vgl. 248. — 759. ὑπεράρας, ὑποκάμψας καιρὸν: das rechte Maſs eine Grenze, Schranke, vgl. ὑπερβάλλειν τὸν καιρόν; das Objekt ähnlich in ὑπερβάλλειν πρῶνα 297, ἐξίστασθαι κίνδυνον, ὑποχωρεῖν τὸν ἐπιόντα. — 761. τὸ δοκεῖν εἶναι: der Schein, daſs etwas sei, was nicht ist. — 762. προτίουσιν: von höherer Bezahlung, [illegible], Auszeichnung; Genetiv der Vergleichung aus dem Vorigen zu ergänzen. παραβάντες: [illegible] Belohnung und Auszeichnung ungerechterweise den [illegible] vorenthalten. — 763. δυσπραγοῦντι: wie Agamemnon [illegible] Bruder. ἐπιστενάχειν: [illegible] selber klagt, vgl. [illegible] στενάχων [illegible] μένων . . ἐπιστενάχοντο δ' ἑταῖροι (Il. 4, 154). — 764. [illegible] δέ: Wirkung des [illegible] Unterschied von einem Nebensatz? — 765. ἐφ' ἧπαρ: vgl. 418. — 766. ξυγχαίρουσιν: denke χαίρουσι τῷ δυσπραγοῦντι; Agamemnon sieht triumphierend ein trotz allem Unheil. — 767. βιαζομένοις: die Freude steht ihnen ebenso widerspruchsvoll an, wie erzwungenes Lachen einem stets finstern Gesicht. 768. προβατογνώμων: der König ein Hirte, vgl. ποιμὴν λαῶν. 769. λαθεῖν: [illegible]

[illegible]

κάρτ' ἀπομούσως ἦσθα γεγραμμένος
οὐδ' εὖ πραπίδων οἴακα νέμων,
θάρσος ἑκούσιον
ἀνδράσι θνήσκουσι κομίζων·
νῦν δ' οὐκ ἀπ' ἄκρας φρενὸς οὐδ' ἀφίλως
εὔφρων πόνος εὖ τελέσασιν.
γνώσῃ δὲ χρόνῳ διαπευθόμενος
τόν τε δικαίως καὶ τὸν ἀκαίρως
πόλιν οἰκουροῦντα πολιτῶν.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

Πρῶτον μὲν Ἄργος καὶ θεοὺς ἐγχωρίους
δίκῃ προσειπεῖν, τοὺς ἐμοὶ μεταιτίους

774. *ἀπομούσως*: zu *οἴακα πραπίδων νέμων*; die Musen Göttinnen der Eingebung von Wissen, geistigem Können und Weissagung. *ἦσθα γεγραμμένος*: der urteilende und der sich erinnernde Geist eine Schreib- oder Zeichentafel, *δέλτος*; die Zeitform bezeichnet, dafs schon während der Rüstung das Urteil über Agamemnon feststand. — 775. *εὖ* 'glücklich'. *οἴακα*: der ruhevolle Sinn in der Tiefe der Brust ein Steuer für Wollen und Handeln. *νέμων*: vgl. 668. — 777. *θνήσκουσι*: Präsens 'auf dem Wege zum Tode sein'. *κομίζων*: explikativ zu *νέμων*, dieses prädikativ zu *γεγραμμένος*; *κομίζειν* wie bei Homer von sorgendem Erhalten, Nähren, hier vom geflissentlichen Nähren der Zuversicht eines freien Willens, vgl. *ἡ γλῶσσά σου τὸν θυμὸν ὡς δεινὸν τρέφει* (Soph. Ai. 1124). — 778. *οὐκ ἀπ' ἄκρας φρενός*: *ἄκρος* vom obersten Teil, der Oberfläche; Kraft der Litotes! *οὐδ' ἀφίλως*: Kraft der doppelten Negation, vgl. 632. — 779. *πόνος*: vom schweren Kampf der Sorge, vgl. *μνηστηρίων πόνος* 170. *εὖ τελέσασιν*: Dativus des Interesses, mit *εὔφρων* verbunden, auch durch das doppelte *εὖ*; dieses im Kontrast zu *πόνος*. Zwar haben die Achäer das Ziel der Heerfahrt glücklich erreicht, *εὖ γὰρ πέπρακται* 534; aber für Viele ist es, wie befürchtet worden war, eine Fahrt zum Tode geworden, sogar für die Meisten, wenn Flotte und König Menelaos verschwunden bleiben: also ehrlich jubeln und Sieg feiern können die Ältesten nicht, ihr Gesicht zur Freude zwingen wollen sie nicht; also mit Ernst und Zurückhaltung haben sie Agamemnon begrüfst, und diese Zurückhaltung rechtfertigen sie mit der aufrichtigen Sorge, die sie jetzt für die Sieger fühlen; deutlicher zu sprechen hindert sie, wie den Herold, die Rücksicht darauf, dafs wenigstens Agamemnon heute heimkehrt. — 782. *οἰκουροῦντα*: Partizip des Imperfekts, auf die vergangenen zehn Jahre bezogen. *πολιτῶν*: solche sind auch Regentin und Ägisthos, wie die Priamiden 694; noch in ganz anderm Mafse, als der Chor meint, wird Klytämnestras Walten im Staat die jetzige Haltung der Ältesten gegenüber Heerfahrt und Heimkehr rechtfertigen!

783. Agamemnon, auf stillstehendem Wagen, richtet Blick und Grufs zuerst auf Heimat und heimatliche Götter, trotz direkter Anrede der Ältesten; ähnlich der Herold 486 ff. — 784. *ἐμοί*: Dativ des Interesses; Agamemnon redet nicht von der Heimkehr der Flotte. *μεταιτίους*:

νόστου δικαίων θ' ὧν ἐπραξάμην πόλιν
Πριάμου· δίκας γὰρ οὐκ ἀπὸ γλώσσης θεοί
κλύοντες ἀνδροθνῆτας, Ἰλίου φθοράς,
ἐς αἱματηρὸν τεῦχος οὐ διχορρόπως
ψήφους ἔθεντο· τῷ δ' ἐναντίῳ κύτει
ἐλπὶς προσήει χειρὸς οὐ πληρουμένῳ.
καπνῷ δ' ἁλοῦσα νῦν ἔτ' εὔσημος πόλις·
ἄτης θύελλαι ζῶσι, συνθνῄσκουσα δέ
σποδὸς προπέμπει πίονας πλούτου πνοάς.
τούτων θεοῖσι χρὴ πολύμνηστον χάριν
τίνειν· ἐπείπερ χἀρπαγὰς ὑπὲρ κότους
ἐπραξάμεσθα καὶ γυναικὸς εἵνεκα
πόλιν διημάθυνεν Ἀργεῖον δάκος,
ἵππου νεοσσὸς ἀσπιδηστρόφος λεώς,

im fernen Lande, auf dem Meer, wo andere Götter die Macht haben. — **785.** *δικαίων*: Recht und Gerechtigkeit, die einer einem schuldig ist. — **786.** *δίκας*: Rechtsforderungen; der Begriff des Rechts wiederholt, 784. 785. *οὐκ ἀπὸ γλώσσης*: nämlich des Klägers; Gegensatz Arm und Waffen; Ton der negativen Wendung? vgl. zu 280. — **787.** *ἀνδροθνῆτας*: die Rechtsforderungen sind Angriffe und Schlachten, gehen auf Tod als Strafe. *φθοράς*: Apposition zu *δίκας*, Inhalt der Rechtsforderung; vgl. *νημερτέα βουλὴν νόστον Ὀδυσσῆος*, *λιτὰς αἰῶνα παρθένειον*, zu 219. — **788.** *οὐ διχορρόπως*: in Agamemnons Augen ist die Zerstörung einstimmiges Götterurteil; während des Kampfes läfst Homer freilich einen Teil der Götter für die Troer eintreten. — **789.** *ἐναντίῳ κύτει*: gegenüber aufgestellt und entgegengesetzter Bedeutung; auch im Blutgericht der Athener standen zu Zeiten zwei Urnen, *κάδοι*, *ἀπολλὺς* und *ἀπολύων*. — **790.** *ἐλπὶς χειρὸς*: die blofse Hoffnung auf eine Hand mit freisprechendem Stimmstein. *προσήει*: die Hoffnung der Troer ist im Göttergericht anwesend, bei jeder Stimmabgabe tritt sie zur freisprechenden Urne; Hoffnung persönlich auch 103 f.

791. *καπνῷ*: blofser Rauch und Dunst, vgl. 480; ähnlich betont *ἐλπὶς* 790. — **792.** *ἄτης θύελλαι*: die Vernichtung ein Sturm, der in Stöfsen über die Stadt geht, Rauch und Dunst treibend. *συνθνῄσκουσα*: mit der einzelnen Windsbraut, die den glimmenden Aschenstaub mit sich trägt. — **793.** *πλούτου πνοάς*: zur Üppigkeit morgenländischen Reichtums gehören köstliche Wohlgerüche; beachte Allitteration und Assonanz! Es entsprechen sich in Sinn und Ton *καπνῷ*, *ἄτης*, *θνῄσκουσα σποδὸς* einerseits, anderseits *εὔσημος*, *ζῶσι*, *προπέμπει πίονας πνοάς*; Agamemnon spricht ernst sarkastisch, im Sinn der göttlichen Vergeltung. — **795.** *ἁρπαγὰς*: mit Bezug auf die von Paris geraubten Schätze, 518; die Krasis wie *χἀρπάσαι* (Sophokles). *ὑπὲρ κότους*: der Grimm des Beraubten das Mafs der Sühne; zu *ὑπὲρ* vgl. *ὑπὲρ ἐλπίδα* (Soph. Antig. 366), zur Mehrzahl *κότους* vgl. *ἄνευ φθόνων* 'ohne alle Mifsgunst' 806, *παρ' ἐλπίδας* (Soph. Antig. 392). — **797.** *πόλιν*: ein ganzes Volk, 460. *Ἀργεῖον δάκος*: ein Bifs, wie ihn Argos beifst. — **798.** *ἵππου νεοσσὸς*: vor-

πήδημ' ὀρούσας ἀμφὶ Πλειάδων δύσιν·
ὑπερθορὼν δὲ πύργον ὠμηστὴς λέων
ἄδην ἔλειξεν αἵματος τυραννικοῦ.
θεοῖς μὲν ἐξέτεινα φροίμιον τόδε·
τὰ δ' ἐς τὸ σὸν φρόνημα μέμνημαι κλύων,
καὶ φημὶ ταὐτὰ καὶ συνήγορόν μ' ἔχεις·
παύροις γὰρ ἀνδρῶν ἐστι συγγενὲς τόδε,
φίλον τὸν εὐτυχοῦντ' ἄνευ φθόνων σέβειν.
δύσφρων γὰρ ἰὸς καρδίαν προσήμενος
ἄχθος διπλοΐζει τῷ πεπαμένῳ νόσον·
τοῖς τ' αὐτὸς αὑτοῦ πήμασιν βαρύνεται,
καὶ τὸν θυραῖον ὄλβον εἰσορῶν στένει.

ausgenommene Apposition zu *λεώς*, vgl. 117; das hölzerne Rofs trägt das Kriegsvolk wie im Mutterleibe. *ἀσπιδηστρόφος*: vgl. *Εὐρύσακες, ἴσχε διὰ πολυρράφου στρέφων πόρπακος ἑπτάβοιον ἄρρηκτον σάκος* (Soph. Ai. 575). — **799.** *πήδημα*: Inhaltsakkusativ, die besondere Art des Losfahrens bezeichnend; vgl. Vergil: *fatalis equus saltu super ardua venit Pergama et armatum peditem gravis attulit alvo* (Aeneis 6, 515 f.). *ἀμφὶ Πλειάδων δύσιν*: gegen Mitternacht? zur Zeit der Aufführung des Stückes nämlich, in der zweiten Hälfte des März, ging das Siebengestirn für Griechenland täglich gegen Mitternacht unter; oder mit Eintritt des Winters? mit dem Untergang der Pleiaden ist in der Regel der sogenannte Frühuntergang Ende Oktober gemeint, gern genannt als Schlufs der Schiffahrt, der kriegerischen Unternehmungen. des ländlichen Arbeitsjahres: also Troja gleichsam in der letzten Stunde des zehnten Kriegssommers gefallen? (vgl. Soph. Philoktetes 1340) — **800.** *πύργον*: die bergenden Mauern. *λέων*: bei der Vorstellung des Blutes an die Stelle des Rosses sich drängend; Bild, Häufung und Wechsel von Bildern gehen aus dem Bedürfnis hervor, starken Vorstellungen genügenden Ausdruck zu geben; vgl. zu 277. — **801.** *τυραννικοῦ*: eines Priamos, Deiphobos, Astyanax und anderer Priamiden.

802. *θεοῖς*: vgl. 793 f. 785 f. 794; Agamemnon erscheint fromm besonnen, seine Genugthuung gilt dem, was durch ihn und das Heer die Götter gethan haben. *ἐξέτεινα*: entschuldigend gegenüber den Ältesten, deren Anrede er bisher nicht berücksichtigt hat. *φροίμιον*: wie beim Sänger gehört auch hier den Göttern der Eingang. — **803.** *τὰ ἐς* 'die Worte, welche betreffen'. *μέμνημαι*: er hat sie gut im Gedächtnis, obwohl er bis jetzt nicht daran zu denken schien. *κλύων*: er hört sie noch innerlich, versteht sie, vgl. 663. — **804.** *συνήγορον*: er unterstützt sie in der Rechtfertigung ihres zurückhaltenden Empfangs. — **806.** *φίλον*: prädikativ zu *σέβειν*, vom Verhältnis zwischen Agamemnon und den Ältesten, vgl. *φιλότης* 771. *τὸν εὐτυχοῦντα*: Agamemnon denkt an sich selbst im Gegensatz zum Unglück vieler Argeier. *φθόνων*: vgl. *κότους* 795. Diese Rechtfertigung der Ältesten damit, dafs die neidlosen Freunde so selten seien, ist eine Abwehr. — **807.** *δύσφρων ἰός*: vgl. *μνησιπήμων πόνος*; 'Gift leidenschaftlichen Übelwollens'. *καρδίαν*: Akkusativ wie in *ναῦν ἐφέζετο* 647. — **808.** *νόσον*: das Unglück der Argeier ein von aufsen aufgenommener Krankheitsstoff, aus

εἰδὼς λέγοιμ' ἄν — εὖ γὰρ ἐξεπίσταμαι
ὁμιλίας κάτοπτρον — εἴδωλον σκιᾶς
δοκοῦντας εἶναι κάρτα πρευμενεῖς ἐμοί·
μόνος δ' Ὀδυσσεύς, ὅσπερ οὐχ ἑκὼν ἔπλει,
ζευχθεὶς ἕτοιμος ἦν ἐμοὶ σειραφόρος·
εἴτ' οὖν θανόντος εἴτε καὶ ζῶντος πέρι,
λέγω — τὰ δ' ἄλλα πρὸς πόλιν τε καὶ θεούς
κοινοὺς ἀγῶνας θέντες ἐν πανηγύρει

diesem entwickelt sich das Gift des Neides.

811. εἰδώς: lebhaft bestätigend; Asyndeton! ἐξεπίσταμαι: Agamemnon sprach schon vorher Erfahrungsweisheit, und er betont seine Menschenkenntnis! — **812.** ὁμιλίας κάτοπτρον: der Spiegel als Mittel, etwas genauer zu sehen, als man es unmittelbar zu sehen imstande ist, wie z. B. sich selber, vgl. Äschylos' Wort κάτοπτρον εἴδους χαλκός ἐστ', οἶνος δὲ νοῦ; wie der Wein ist auch das enge Zusammenleben, z. B. im Kriege, ein Mittel der Menschenprüfung. εἴδωλον σκιᾶς: vgl. καπνοῦ σκιᾶς οὐκ ἂν πριαίμην (Soph. Antig. 1170), gesteigerter Ausdruck der Unwirklichkeit, Wertlosigkeit. — **813.** δοκοῦντας: Objekt zu λέγοιμι, Prädikat εἴδωλον; Partizip des Imperfekts, von der Zeit der Heerfahrt; auch bei gewissen Fürsten war Neid die Ursache, wenn sich ihre Freundschaft dem Glück Agamemnons gegenüber nicht bewährte. — **814.** μόνος: vgl. σὺ τοῦτο μούνη τῶνδε Καδμείων ὁρᾷς (Soph. Antig. 508); als einziger von allen? als einzelner im Unterschied von gewissen Andern? οὐχ ἑκών: Odysseus wollte sich der Heerfahrt entziehen und stellte sich wahnsinnig, aber durch Palamedes wurde er der Verstellung überführt. — **815.** ζευχθείς: Philoktetes zu Odysseus: σὺ μὲν ἀνάγκῃ ζυγεὶς ἔπλεις (Soph. Phil. 1025). σειραφόρος: das Handpferd besonders wichtig beim Umbiegen, z. B. um die Wendesäule der Rennbahn, also für glücklichen Entscheid; Agamemnon der Wagenlenker, die Fürsten seine Rosse. — **816.** εἴτε: ergänze ein erstes λέγω. θανόντος: Andeutung des Schicksals der Flotte; Odysseus ist gedacht als mit der ganzen Flotte zusammen von Troja weggefahren, während er nach der Odyssee von Agamemnon in Troja sich trennte, dann zu ihm zurückkehrte, schliefslich aber mit seinen eigenen Schiffen allein fortfuhr (Od. 3, 155 ff. 9, 39). — **817.** λέγω: Stellung, Betonung! jedenfalls das dankbare Wort will er sagen, wenn er auch thatsächlich das Loos des Getreuen nicht ändern kann. Das Lob der pflichttreuen, hingebungsvollen Unterordnung unter das Interesse der Kriegsleitung hat Odysseus nach Ilias und Odyssee, Sophokles' Aias und Philoktetes wohl verdient; hier ist das Lob ein Angriff gegen solche, welche anfangs die Fahrt für ein Unglück hielten wie Odysseus, aber darum nun auch den glücklichen Erfolg neidisch verkümmern wollen; schon der neidische Blick schadet. τὰ δ' ἄλλα ..: abbrechend, vgl. τὰ δ' ἄλλα σιγῶ 36; hier ἄλλα attributiv, πρὸς πόλιν substantiviert, gegensätzlich betont, vgl. οἱ πολῖται καὶ οἱ ἄλλοι ξένοι; Agamemnon meint die Fragen wegen der Verluste des Landes und wegen der Versöhnung zürnender Götter. — **818.** πανηγύρει: wie das Heer vor Troja, so hat die Bürgerschaft in Argos aufser dem Rat der Ältesten eine allgemeine Versammlung; in Ithaka werden alle hauptumlockten Achäer zum Marktplatz geladen, wenn Krieger gestellt werden sollen, wenn vom fernen Landes-

βουλευσόμεσθα. καὶ τὸ μὲν καλῶς ἔχον
ὅπως χρονίζον εὖ μενεῖ, βουλευτέον·
ὅτῳ δὲ καὶ δεῖ φαρμάκων παιωνίων,
ἤτοι κέαντες ἢ τεμόντες εὐφρόνως
πειρασόμεσθα πήματος τρέψαι νόσον.
νῦν δ' ἐς μέλαθρα καὶ δόμους ἐφεστίους
ἐλθὼν θεοῖσι πρῶτα δεξιώσομαι,
οἵπερ πρόσω πέμψαντες ἤγαγον πάλιν·
νίκη δ' ἐπείπερ ἕσπετ', ἐμπέδως μένοι.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἄνδρες πολῖται, πρέσβος Ἀργείων τόδε,
οὐκ αἰσχυνοῦμαι τοὺς φιλάνορας τρόπους
λέξαι πρὸς ὑμᾶς, ἐν χρόνῳ δ' ἀποφθίνει
τὸ τάρβος ἀνθρώποισιν· οὐκ ἄλλων πάρα

heer eine Nachricht mitzuteilen ist, wenn wegen eines Frevels dem Lande der Zorn der Götter droht (Odyss. 2, 28 ff. 64 ff.): ähnlich hier. — **821.** *ὅτῳ δὲ*: Gegensatz zu *τὸ καλῶς ἔχον*. *παιωνίων*: vgl. *σωτηρ ἴσθι καὶ παιώνιος* an Apollon als Sühner gerichtet 495; Agamemnon, selber so wunderbar von den Göttern aus dem Sturm geführt, glaubt an eine Schuld im Volke, welche den göttlichen Zorn gegen das Heer erweckt habe: auf Unrecht unter den daheimgebliebenen Bürgern hat ja der Chor gedeutet, 781 f. — **822.** *κέαντες*: dem Homerischen *ἔκηα* zu *καίω* entsprechend; Brennen und Schneiden vom Arzt. *εὐφρόνως*: vgl. *καὶ γὰρ οἱ ἰατροὶ τέμνουσι καὶ καίουσιν ἐπ' ἀγαθῷ* (Xen. Anab. V 8, 18). — **823.** *τρέψαι νόσον*: so von zauberhafter Ableitung einer Krankheit auf Tiere, *νόσον τρέψαι εἰς αἶγας*; ähnlich wird religiöse Schuld anderswohin getrieben: *μίασμα χώρας ἐλαύνειν ἀνδρηλατοῦντας ἢ φόνῳ φόνον πάλιν λύοντας* (Soph. Kön. Öd. 97—101); die Schuldigen im Volke müfsten, meint Agamemnon, getötet oder verbannt werden, wie es Cicero ähnlich von den Catilinarischen Frevlern ausdrückt: *quae sanari poterunt, sanabo: quae resecanda erunt, non patiar ad perniciem civitatis manere* (g. Catil. II 5, 11).

824. *ἐφεστίους*: den Ort heiliger Häuslichkeit bezeichnend, vgl. 413; *μέλαθρα* Dach im Gegensatz zum freien Himmel. — **825.** *πρῶτα*: vgl. 783. 802; Agamemnon erwähnt seine Familie nicht, wie er dort die Ältesten über den Göttern nicht zu beachten schien. — **827.** *ἕσπετο*: im Gefolge der geleitenden Hausgötter; mit diesen soll von nun an auch die Siegesgöttin eine Hausgottheit bleiben. Agamemnon ahnt nicht, wen die Götter seines Hauses werden siegen lassen.

828. Klytämnestra aus dem Palast; Dienerinnen Purpurteppiche tragend. *πρέσβος*: ehrenvoll förmliche Anrede: ohne Anrede 254 ff. Klytämnestra redet nicht zuerst ihren Gatten an. — **829.** *τοὺς φιλάνορας τρόπους*: Objekt zu *αἰσχυνοῦμαι*; verbinde *φιλάνορας λέξαι* wie *μείζων εἰσιδέειν*, *τὰ κακὰ φίλα μαντεύεσθαι* (Homer), *ἄκομψος εἰς ὄχλον δοῦναι λόγον* (Euripides), Infinitiv der Limitation, nachträglich zugefügt: 'die Art und Weise, die heldenmäfsig, mannhaft ist in der Sprache, Rede vor den Vertretern der Bürgerschaft'. — **831.** *τάρβος*: die allgemeine schreckhafte Scheu vor dem Auftreten und Reden hat

μαθοῦσ᾽, ἐμαυτῆς δύσφορον λέξω βίον
τοσόνδ᾽, ὅσονπερ οὗτος ἦν ὑπ᾽ Ἰλίῳ.
τὸ μὲν γυναῖκα πρῶτον ἄρσενος δίχα
ἧσθαι δόμοις ἔρημον ἔκπαγλον κακόν,
πολλὰς κλύουσαν ἡδονὰς παλιγκότους·
καὶ τὸν μὲν ἥκειν, τὸν δ᾽ ἐπεισφέρειν κακοῦ
κάκιον ἄλλο πῆμα λάσκοντας δόμοις.
καὶ τραυμάτων μὲν εἰ τόσων ἐτύγχανεν
ἀνὴρ ὅδ᾽, ὡς πρὸς οἶκον ὠχετεύετο
φάτις, τέτρηται δικτύου πλέω λέγειν.
εἰ δ᾽ ἦν τεθνηκώς, ὡς ἐπλήθυνον λόγοι,
τρισώματός τἂν, Γηρυὼν ὁ δεύτερος,
πολλὴν ἄνωθεν — τὴν κάτω γὰρ οὐ λέγω —

die Regentin in den zehn Jahren schon verloren, und die Scham der Frau wegen des frauenhaften Inhaltes und Sinnes ihrer jetzigen Worte will sie überwinden. *οὐκ ἄλλων πάρα μαθοῦσα*: vielmehr aus eigenem Erleben. — **832.** *ἐμαυτῆς*: also persönliches Erleben einer Frau. Der Gedanke ist vorbereitet durch *οὐκ αἰσχυνοῦμαι τοὺς φιλάνορας τρόπους*: Asyndeton! — **833.** *τοσόνδ᾽ ὅσονπερ*: 'in der gleichen Ausdehnung, in welcher'; dabei *βίον* mehr im Sinne der Zeit, als des Lebensinhalts vorschwebend.

836. *παλιγκότους*: vgl. *τύχης παλιγκότου* 554; die einsame Frau läfst sich mit Freuden alles Gute erzählen, wie Penelope, aber die Freude rächt sich sofort durch Zweifel und Enttäuschung. — **837.** *καί*: fügt zu *τὸ μὲν πρῶτον* 834 das erwartete Weitere, 'und dann, und nun auch'. *τὸν μὲν ἥκειν*: abhängig von *ἔκπαγλον κακόν ἐστιν*; zu *ἥκειν* denke *φέροντα κακόν*. *ἐπεισφέρειν*: wenn der Eine da ist, kommt darüber schon der Zweite. — **838.** *λάσκοντας*: vgl. 579. 597, hier von der eifrig lauten Art der Boten; mit hohem Ton und dem Gefühl ihrer Wichtigkeit treten z. B. Boten in der Antigone, der Elektra, dem König Ödipus auf. *δόμοις*: das ganze Haus wird beteiligt. — **839.** *καί*: speziellere Ausführung und Gliederung der Unglücksbotschaften. — **840.** *ὠχετεύετο*: vgl. *ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀνὴρ ὀχετηγὸς ἀπὸ κρήνης μελανύδρου ἂμ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατι ῥόον ἡγεμονεύῃ* (Il. 21, 257 ff.), Bild sorgfältiger Arbeit, hier spöttisch. — **841.** *τέτρηται*: der Vordersatz *εἰ ἐτύγχανεν* setzt den Fall als einen wirklich und wiederholt in der Vergangenheit eintretenden, der Nachsatz giebt die Konsequenz als wirklich vorliegendes Resultat; Klytämnestra spricht drastisch. *πλέω*: statt des gewöhnlicheren *πλείω*, Inhaltsakkusativ. *λέγειν* 'zählen'; Infinitiv zu *πλέω*, vgl. *χάρμα μεῖζον ἐλπίδος κλύειν* 256. — **842.** *ἐπλήθυνον*: Objekt *τὸ τεθνηκέναι*. — **843.** *Γηρυών*: der Riese mit drei Leibern und dreifachem Leben mufste nach der Heraklessage dreimal getötet werden. — **844.** *πολλὴν ἄνωθεν χλαῖναν*: der Grabhügel über dem Toten ein Mantel, eine Lagerdecke, wie der Steinhaufen für den Gesteinigten ein steinerner Rock (Il. 3, 57); ein Geryon braucht eine dreifache Decke, Agamemnon müfste, nach der Zahl der gemeldeten Tötungen, die dreifache Decke sogar noch vielmal bekommen haben; *πολλήν* prädikativ, adverbial, vgl. *Ἐτεοκλέης ἂν εἷς πολὺς κατὰ πτόλιν ὑμνοῖτο* (Äschylos Sieben g. Theben 6).

χθονὸς τρίμοιρον χλαῖναν ἐξηύχει λαβών,
ἅπαξ ἑκάστῳ κατθανὼν μορφώματι.
τοιῶνδ' ἕκατι κληδόνων παλιγκότων
πολλὰς ἄνωθεν ἀρτάνας ἐμῆς δέρης
ἔλυσαν ἄλλοι, πρὸς βίαν λελημμένης.
ἐκ τῶνδέ τοι παῖς ἐνθάδ' οὐ παραστατεῖ,
ἐμῶν τε καὶ σῶν κύριος πιστευμάτων,
ὡς χρῆν, Ὀρέστης· μηδὲ θαυμάσῃς τόδε.
τρέφει γὰρ αὐτὸν εὐμενὴς δορύξενος
Στρόφιος ὁ Φωκεύς, ἀμφίλεκτα πήματα
ἐμοὶ προφωνῶν τόν θ' ὑπ' Ἰλίῳ σέθεν
κίνδυνον εἴ τε δημόθρους ἀναρχία
βουλὴν καταρρίψειεν ὥς τε σύγγονον

τὴν κάτω γὰρ: je mehr Decken bei einem eigentlichen Bette untergebreitet werden, desto weicher, ehrender das Lager: beim Erdenbett der Toten giebt es freilich für alle nur die eine, gleiche Unterlage. Ton Klytämnestras? — 845. λαβών: temporal kausal.—846. ἅπαξ: vgl. ἀνδρὸς .. ἅπαξ θανόντος οὔτις ἔστ' ἀνάστασις (Äschylos Eumeniden 648), 'erst einmal'. κατθανών: dem Partizip λαβών untergeordnet, temporal, vorvergangen. ἑκάστῳ μορφώματι: zum Dativ vgl. πόλις φθίνουσα μὲν κάλυξιν ἐγκάρποις χθονός, φθίνουσα δ' ἀγέλαις βουνόμοις (Soph. Kön. Öd. 25 f.), das Sterben zeigt sich, vollzieht sich an, in etwas, hier jeweilen an einer neuen Dreigestalt Agamemnons. Die Vergleichungen mit Netz und Geryon in Sache und Form von krasser Derbheit, im Ton unheimlich spielend.

847. ἕκατι: gern vom Willen der Götter; die Gerüchte sind persönlich gedacht. παλιγκότων: heimtückisch lassen die guten Gerüchte das Schlimme fürchten, die bösen Einen für das Gute grausam büfsen, vgl. 836. — 848. ἄνωθεν: attributiv eingeschoben, die Schlingen hoch an einem Pfosten angeknüpft; πολλὰς ἄνωθεν an 844 anklingend, wie κληδόνων παλιγκότων an 836: Klytämnestra macht Worte. — 849. λελημμένης: Form statt εἰλημμένης; abhängig von πρὸς βίαν, zu ergänzen ἐμοῦ: sonst lassen sich Gefangene willig befreien. — 851. κύριος: der Sohn bestätigt rechtskräftig das gegenseitige Vertrauen der Eltern. — 852. Ὀρέστης: sonst wird nach der Sage Orestes erst nach Agamemnons Tod zu Strophios gerettet, so in Sophokles' Elektra von der Schwester durch seinen Erzieher: hier hat ihn die Mutter selber vorher entfernt, wohl um ungehindert Ägisthos zum Nachfolger Agamemnons zu machen; unwissentlich hat sie sich damit den Rächer erhalten. — 854. ἀμφίλεκτα πήματα: vgl. λιθόλευστος Ἄρης 'der wilde Kampf einer Steinigung', χερόπλακτοι δοῦποι 'der dumpfe Hall von Schlägen gegen die Brust'; also 'Unheil eines Rechtsstreites', vgl. νεικέων ἀμφιλόγων vom Streit des Polyneikes um Thronrechte (Soph. Antig. 111). — 855. ἐμοί: mir der Mutter? mir als Regentin? προφωνῶν: vgl. εἶπε φωνῶν 195, laut und feierlich. τόν τε: Anknüpfung einzelner Umstände, die einen Angriff auf das königliche Haus veranlassen oder gefährlich machen können.—856. εἴ τε: locker anreihend, von προφωνῶν abhängig, 'und den Fall, dafs'. — 857. βουλὴν: nachdrücklich betonter Gegensatz zu δημόθρους ἀναρ-

βροτοῖσι τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον·
τοιάδε μέντοι σκῆψις οὐ δόλον φέρει.
ἔμοιγε μὲν δὴ κλαυμάτων ἐπίσσυτοι
πηγαὶ κατεσβήκασιν, οὐδ' ἔνι σταγών·
ἐν ὀψικοίτοις δ' ὄμμασιν βλάβας ἔχω,
τὰς ἀμφί σοι κλαίουσα λαμπτηρουχίας
ἀτημελήτους αἰέν· ἐν δ' ὀνείρασιν
λεπταῖς ὑπαὶ κώνωπος ἐξηγειρόμην
ῥιπαῖσι θωΰσσοντος, ἀμφί σοι πάθη
ὁρῶσα πλείω τοῦ ξυνεύδοντος χρόνου.
νῦν, ταῦτα πάντα τλᾶσ', ἀπενθήτῳ φρενί
λέγοιμ' ἂν ἄνδρα τόνδε τῶν σταθμῶν κύνα,
σωτῆρα ναὸς πρότονον, ὑψηλῆς στέγης

χία, von der besonnenen, geordneten politischen Beratung und Beschlufsfassung, wie sie in Regierung und Volksvertretung sich darstellt. καταρρίψειεν: vgl. πατρίους παραδοχὰς καταβάλλειν 'das Herkommen niederwerfen, zu nichte machen' (Euripides). ὥς τε 'und den Gedanken, dafs', vgl. vorher εἴ τε. — 858. τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον: sprichwörtliche Wendung, an die Fabel von dem Esel und dem sterbenden Löwen erinnernd, vgl. μηδ' ὀλωλότα κέντει· τίς ἀλκὴ τὸν θανόντ' ἐπικτανεῖν; (Soph. Antig. 1029 f.) wäre Agamemnon gefallen, die Regentschaft ohnmächtig, so könnten Thronprätendenten oder Volk sich noch an dem unschuldigen Orestes vergreifen. — 859. σκῆψις: des Strophios; τοιάδε: so rücksichtslos offenherzig gegen Klytämnestra als Regentin und Mutter; auch das lockere Polysyndeton vorher erweckt die Vorstellung, wie Strophios die verschiedenartigen schreckhaften Gründe im ehrlichen Eifer aufeinander häufe.

860. ἔμοιγε μὲν δή: Schlufsergebnis ihrer Leiden. — 862. βλάβας: die Augen sind trüb und schmerzen. — 863. ἀμφί σοι: der Dienst der Feuerwächter gilt Agamemnon. — 864. ἀτημελήτους: prädikativ, kausal; der Harrenden erscheint das Ausbleiben des Feuerzeichens als Dienstversäumnis. αἰέν: jede neue Nacht. — 865. Verbinde ὑπαὶ κώνωπος θωΰσσοντος ῥιπαῖσι λεπταῖς; Wortverschränkung dient der Betonung. — 867. ὁρῶσα: vom Erleben im Traum, vgl. 409. 411. ξυνεύδοντος: die Zeit schläft mit dem Menschen, wie sie mit ihm geboren wird, wächst, alt wird, vgl. οἱ ξυγγενεῖς μῆνες (Soph. Kön. Öd. 1082), σύμφυτος αἰάν 109. πλείω τοῦ χρόνου: vgl. χάρμα μεῖζον ἐλπίδος statt 'gröfser als es in der Erwartung sein könnte' 256; so erlebt man in der Zeit des Traums mehr, als dieselbe Zeitdauer in Wirklichkeit fassen könnte.

868. νῦν: lebhaft gegensätzlich, asyndetisch; vgl. 491. ἀπενθήτῳ: trotz den schweren Leiden, deren Spuren sie noch an sich trägt, will ihre Seele jetzt um Verlorenes, Erlittenes kein Leid mehr tragen. — 869. τόνδε: wieder zu den Ältesten gesprochen, den Zeugen wie ihrer Verlassenheit, so ihrer Verzeihung. σταθμῶν κύνα: vgl. 590; eigentlich ist Agamemnon, welcher zehn Jahre abwesend geblieben, dies nicht, aber sie will ihn so nennen. — 870. σωτῆρα: die Vordertaue halten den Mast trotz Stürmen. ναὸς: Bild für Haus und Hof,

στῦλον ποδήρη, μονογενὲς τέκνον πατρί,
καὶ γῆν φανεῖσαν ναυτίλοις παρ' ἐλπίδα,
κάλλιστον ἦμαρ εἰσιδεῖν ἐκ χείματος,
ὁδοιπόρῳ διψῶντι πηγαῖον ῥέος —
τερπνὸν δὲ τἀναγκαῖον ἐκφυγεῖν ἅπαν —
τοιοῖσδέ τοί νιν ἀξιῶ προσφθέγμασιν·
φθόνος δ' ἀπέστω· πολλὰ γὰρ τὰ πρὶν κακά
ἠνειχόμεσθα. νῦν δέ μοι, φίλον κάρα,
ἔκβαιν' ἀπήνης τῆσδε, μὴ χαμαὶ τιθείς
τὸν σὸν πόδ', ὦναξ, Ἰλίου πορθήτορα·
δμῳαί, τί μέλλεθ', αἷς ἐπέσταλται τέλος
πέδον κελεύθου στρωννύναι πετάσμασιν;
εὐθὺς γενέσθω πορφυρόστρωτος πόρος,
ἐς δῶμ' ἄελπτον ὡς ἂν ἡγῆται δίκη.

entsprechend dem vorigen und den zwei folgenden Bildern. — **871.** ***ποδήρη***: ein hohes Haus mufs unten fest aufruhen. ***μονογενὲς***: ein solches Kind ist die Hoffnung des Hauses, wie Telemachos: *μοῦνος ἐὼν ἀγαπητός* (Od. 2, 365). — **872.** ***καὶ γῆν*** 'auch Land', statt nur Himmel und Meer; die Verbindung sämtlicher Vergleichungen asyndetisch. — **873.** ***ἦμαρ*** von der Witterung, dem Himmel, vgl. 651. ***κάλλιστον εἰσιδεῖν***: vgl. 841. — **875.** ***τερπνὸν δὲ***: parenthetisch erläuternd. ***τἀναγκαῖον ἐκφυγεῖν***: was in den drei letzten Vergleichungen geschieht. Die ehrenden Vergleichungen sind übermäfsig gehäuft: Klytämnestra hat erst die leidende Gattin und Mutter mit drastischen Übertreibungen dargestellt, jetzt ahmt sie mit innerem Hohn die verzeihende liebende Gattin nach; ähnlich häuft Aias die Vergleichungen, wo er gegenüber Todfeinden die Lehre verständiger Nachgiebigkeit parodiert (Soph. Ai. 670 ff).

876. ***προσφθέγμασιν***: Dativ bei *ἀξιοῦν*? Mittel der Würdigung, nicht Preis oder Wert. — **877.** ***ἀπέστω***: Schicksal und Menschen mögen ihr den Weit, den die Heimkehr Agamemnons für sie hat, ihr Glück nicht hämisch verkümmern, vgl. 253; an welches Glück mag sie wirklich denken? ***τὰ πρὶν κακὰ***: die vorher geschilderten? den Verlust der Tochter? — **878.** ***φίλον κάρα***: Traulichkeit und Ehrerbietung vereinigend. — **880.** ***πορθήτορα***: der Ausdruck vom Fufse erhebt die ganze Gestalt ins Übermenschliche; Assonanz! — **881.** ***τέλος***: hoher Ausdruck. — **883.** Ton, Assonanz! — **884.** ***ἄελπτον***: in doppelter Beziehung, auf die Verzweiflung an der Heimkehr — wie sie auch Agamemnons Herold empfunden hat — und auf die Ahnungslosigkeit gegenüber dem Tode. ***δίκη***: eine andere Gerechtigkeit im Sinne Agamemnons, eine andere im Sinne Klytämnestras. Die Purpurteppiche erinnern an höchste Ehren göttlicher oder morgenländisch fürstlicher Art, aber auch an den Tod (vgl. *πορφύρεος θάνατος*) und an den Dienst unterirdischer Götter, wie z. B. eine Prozession athenischer Greisinnen den Eumeniden zu Ehren Purpurgewand trägt (Äsch. Eumeniden 1028 f.); doppelsinnig wirkt auch der Purpurteppich beim Tode Wallensteins: Klytämnestra treibt in Reden und Thun hohn-

τὰ δ' ἄλλα φροντὶς οὐχ ὕπνῳ νικωμένη
θήσει δικαίως σὺν θεοῖς εἱμαρμένα.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

Λήδας γένεθλον, δωμάτων ἐμῶν φύλαξ,
ἀπουσίᾳ μὲν εἶπας εἰκότως ἐμῇ·
μακρὰν γὰρ ἐξέτεινας· ἀλλ' ἐναισίμως
αἰνεῖν, παρ' ἄλλων χρὴ τόδ' ἔρχεσθαι γέρας.
καὶ τἄλλα μὴ γυναικὸς ἐν τρόποις ἐμὲ
ἅβρυνε, μηδὲ βαρβάρου φωτὸς δίκην
χαμαιπετὲς βόαμα προσχάνῃς ἐμοί,
μηδ' εἵμασι στρώσασ' ἐπίφθονον πόρον

volles Spiel. — **885.** τὰ δ' ἄλλα: vgl. τὰ δ' ἄλλα σιγῶ 36, τὰ δ' ἄλλα βουλευσόμεσθα 817, bedeutsam abbrechend, verschiebend. φροντίς: anders von Agamemnon verstanden, vgl. 817 ff., anders von Klytämnestra. — **886.** θήσει δικαίως: τιθέναι mit Adverb 'eine Sache in dem oder jenem Sinne schliefslich festsetzen, bestimmen, wenden', vgl. ὡς ἄρ' ἔμελλον ὄπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων θησέμεναι (Il. 12, 35). σὺν θεοῖς: zu εἱμαρμένα; 'im Verein mit den Göttern, mit Gottes Hilfe, Willen, so Gott will'. εἱμαρμένα: vgl. λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι (Od. 5, 312), καλεῖ, φαίη ἂν ἀνὴρ τραγικός, ἡ εἱμαρμένη (Plat. Phaedon 63), von unabänderlicher Schicksalsbestimmung, insbesondere an Tod erinnernd. Das Weitere gedenkt also Klytämnestra auszuführen als etwas, das wills Gott unabänderlich bestimmt ist wie der Tod: der Ausdruck hohnvoll deutlich, wie bei Elektra ihrem Todesopfer Ägisthos gegenüber (Soph. El. 1148 ff.).

887. Λήδας γένεθλον: Leda die Enkelin des Ares, Gemahlin des Tyndareos, Geliebte des Zeus, Mutter Helenas von Zeus, Klytämnestras von Tyndareos; in der Anrede Λήδας . . φύλαξ ein Gegensatz zwischen der schlichten Pflichttreue, die Klytämnestra geschildert, und anderseits dem hohen Geschlecht, vgl. 589 ff., 596 f.; die Untreue Klytämnestras kennt Agamemnon nicht. — **888.** ἀπουσίᾳ εἰκότως: ähnlich in der Länge; eine scherzende Ablehnung. — **889.** μακρὰν: vgl. μὴ μακρὰν βούλου λέγειν (Soph. El. 1259). ἐξέτεινας: vgl. ἐξέτεινα φροίμιον 802. — **890.** παρ' ἄλλων: nicht von der nächsten Angehörigen. τόδε γέρας: nimmt den Inhalt von ἐναισίμως αἰνεῖν noch einmal auf. Agamemnon lehnt eine Lobpreisung aus dem Munde der nächsten Angehörigen als etwas Ungünstiges ab. — **891.** τἄλλα: alles Weitere zusammenfassend, um ein Besonderes herauszuheben. γυναικός: als wäre er ein Weib. — **892.** βαρβάρου: als wäre sie ein Barbarenmann. — **893.** χαμαιπετὲς: Klytämnestra steht neben dem Wagen wie zu Agamemnons Füfsen und verneigt sich ehrerbietig: das erinnert an das Niederfallen der Morgenländer vor ihren Fürsten, τὸ προσκυνεῖν. βόαμα: wegen des pomphaft preisenden Tons, der an barbarische Anbetung erinnert; zur Verbindung χαμαιπετὲς βόαμα, vgl. νυκτίπλαγκτος εὐνή 12, ἀσπίστορες κλόνοι 391; zu προσχαίνειν βόαμα vgl. τὰ δεινὰ ῥήματα χανεῖν (Soph. Ai. 1226), freierer Inhaltsakkusativ. ἐμοί: betont wie ἐμέ 891; Gegensätze? Beachte die scharfen, abwehrenden Ausdrücke und Laute.

τίθει· θεούς τοι τοῖσδε τιμαλφεῖν χρεών,
ἐν ποικίλοις δὲ θνητὸν ὄντα κάλλεσιν
βαίνειν ἐμοὶ μὲν οὐδαμῶς ἄνευ φόβου.
λέγω κατ' ἄνδρα, μὴ θεόν, σέβειν ἐμέ·
'χωρὶς ποδοψήστρων τε καὶ τῶν ποικίλων'
κληδὼν ἀϋτεῖ· καὶ τὸ μὴ κακῶς φρονεῖν
θεοῦ μέγιστον δῶρον· ὀλβίσαι δὲ χρὴ
βίον τελευτήσαντ' ἐν εὐεστοῖ φίλῃ.
εἰ πάντα δ' ὡς πράσσοιμ' ἄν, εὐθαρσὴς ἐγώ.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

καὶ μὴν τόδ' εἰπὲ μὴ παρὰ γνώμην ἐμοί.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

γνώμην μὲν ἴσθι μὴ διαφθεροῦντ' ἐμέ.

— **895.** *τίθει*: Stellung! Energische Allitteration.

898. *λέγω*: Tonstellung! vgl. 817; Asyndeton der Bekräftigung. *κατ' ἄνδρα*: vgl. 841; *μείζων τις ἢ κατ' ἄνθρωπον σοφία* (Plat. Apol. 5). — **899.** Direkte Anführung eines Rufs, Spruchs, Gesetzes, Inhalt zu *ἀϋτεῖ*; vgl. *ἀλλ' 'ἥδε' μέντοι μὴ λέγε* (Soph. Antig. 567), *Ζῆνα 'τῷ πάθει μάθος' θέντα κυρίως ἔχειν* 167. Beachte die Geringschätzigkeit in *ποδοψήστρων* und *τῶν ποικίλων*; der Artikel die ganze Gattung zusammenfassend; parodierende Assonanz, vgl. 472 f. — **900.** *κληδὼν*: Ausdruck z. B. von dem bedeutsamen Glückwunsch des Antinoos (Od. 18, 117) oder der Unheilsberufung der kornmahlenden Sklavin (Od. 20, 120): hier der Ruf Unheil abwehrend. *κακῶς φρονεῖν*: Gegensatz zu *σωφρονεῖν*, von der Überhebung. — **901.** *ὀλβίσαι τελευτήσαντα*: Solon zu Krösos *εἰ δὲ πρὸς τούτοισι ἔτι τελευτήσει τὸν βίον εὖ, ὄλβιος κεκλῆσθαι ἄξιός ἐστι· πρὶν δ' ἂν τελευτήσῃ, ἐπισχέειν μηδὲ καλέειν πω ὄλβιον, ἀλλ' εὐτυχέα* (Herodot 1, 32); welche Bedeutung der Gedanke für ihn insbesondere hat, ahnt Agamemnon nicht. — **903.** *εἰ πάντα δέ*: ergänze *ἔχοι* oder *γένοιτο*; der Adverbialsatz *ὡς πράσσοιμ' ἂν* vertritt das Adverbium zu *ἔχοι, γένοιτο*; betone *πάντα* im Gegensatz zum besondern vorliegenden Fall. *πράσσοιμ' ἄν*: Agamemnon stellt sich vor, er wolle, handle in allem andern, z. B. für die Rettung der Flotte, die Sühnung der Schuld im Volke, mit gleicher frommer Vorsicht wie jetzt: angenommen, es gehe dann auch mit allem im Sinne seines Handelns, dann ist er voll Zuversicht. *ἐγώ*: ergänze den Indikativ der Kopula. Die Kürzungen und die Allgemeinheit des Satzes Ausdruck der vorsichtigen Zurückhaltung; Agamemnon meidet, mit Reden und Schweigen, ähnlich wie anfangs sein Herold, jede Berufung von Unheil.

904. *καὶ μὴν*: lebhaft ein Zusammentreffen feststellend, zustimmend, eine Konsequenz ziehend, oft logisch unfolgerichtig, sophistisch (Soph. Ai. 531. 539. Antig. 558). *τόδε*: das Eine, um das es sich gerade jetzt handelt. — **905.** *γνώμην*: den Ausdruck Klytämnestras in anderem Sinne aufnehmend; Kraft des Wortspiels? *ἐμέ*: beachte die Beziehungen der betonten Pronomina *ἐγώ, ἐμοί, ἐμέ* 903—905; Vers 905 in Konstruktion, Klang, Rhythmus parallel zu 904:

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ηὔξω θεοῖς δείσας ἂν ὧδ᾽ ἔρδειν τάδε;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

εἴπερ τις, εἰδώς γ᾽ εὖ τόδ᾽ ἐξεῖπον τέλος.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

τί δ᾽ ἂν δοκεῖ σοι Πρίαμος, εἰ τάδ᾽ ἤνυσεν;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ἐν ποικίλοις ἂν κάρτα μοι βῆναι δοκεῖ.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

μή νυν τὸν ἀνθρώπειον αἰδεσθῇς ψόγον.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

φήμη γε μέντοι δημόθρους μέγα σθένει.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ὁ δ᾽ ἀφθόνητός γ᾽ οὐκ ἐπίζηλος πέλει.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

οὔτοι γυναικός ἐστιν ἱμείρειν μάχης.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

τοῖς δ᾽ ὀλβίοις γε καὶ τὸ νικᾶσθαι πρέπει.

Wirkung? — **906.** Verbinde *ἂν* mit *δείσας* und *ἔρδειν*; nach *εὔχομαι* Infinitiv mit *ἂν*, statt eines Futurums, wie nach *ὄμνυμι, φημί*: die gelobte Handlung war zur Zeit des Gelübdes noch von Umständen bedingt. *ὧδε*: vgl. *ἦ κἀπαπειλῶν ὧδ᾽ ἐπεξέρχει θρασύς*; (Soph. Antig. 752), Demosthenes von Philippos: *ἐξαπατῶν οὕτως ηὐξήθη* (Olynth. Reden 2, 7); der Begriff des vorausgegangenen Partizips wird nachdrücklich noch einmal aufgenommen, Analepsis, 'in Furcht, ja so und nicht anders'. — **907.** *τέλος*: vgl. *ὧς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείω* 'ein endgültiges Wort' (Il. 16, 83); hier Inhaltsakkusativ. Klytämnestra wollte durch die ironische Frage Agamemnon reizen, sich frei von Götter- und Schicksalsangst zu zeigen: er schneidet weiteres Fragen nach Gründen ab; Cäsur! — **908.** *τί ἂν*: ergänze den Infinitiv eines Verbums des Thuns; vgl. *εἰ πάντα* 903. Der Übergang auf Priamos sprunghaft; durch *εἴπερ τις* veranlaſst? — **910.** *μή νυν*: Folgerung springender Logik. *τὸν ἀνθρώπειον*: im Gegensatz zur Deisidämonie 906. — **911.** *Vox populi vox dei*, vgl. 441 f. — **913.** *μάχης*: spottend, weil Klytämnestra Volk und Neid herausfordern will. — **914.** Gedankensprung; *νικᾶσθαι* an *μάχης* äuſser-

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ἦ καὶ σὺ νίκην τήνδε δήριος τίεις;

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

πιθοῦ· κράτος μέν τοι πάρες γ' ἑκὼν ἐμοί.

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ἀλλ' εἰ δοκεῖ σοι ταῦθ', ὑπαί τις ἀρβύλας
λύοι τάχος, πρόδουλον ἔμβασιν ποδός·
καὶ τοῖσδέ μ' ἐμβαίνονθ' ἁλουργέσιν θεῶν
μή τις πρόσωθεν ὄμματος βάλοι φθόνος.
πολλὴ γὰρ αἰδὼς σωματοφθορεῖν, ποσὶν
φθείροντα πλοῦτον ἀργυρωνήτους θ' ὑφάς.

lich anknüpfend. — **915.** *νίκην δήριος* Prädikat; *τήνδε* Objekt, stark betont, statt *τόδε*, vgl. *εὐδαιμονίαν τοῦτο νομίζω* und *ταύτην νομίζω*; doppelter Akkusativ bei *τίειν*: *τρίποδα .. δυωδεκάβοιον ἐνὶ σφίσι τῖον Ἀχαιοί* (Il. 23, 703). *δήριος*: Ausdruck und Form des Heldengesanges! Frage spöttischer Verwunderung, daſs auch eine Klytämnestra den Sieg über sich selbst als wahren Schlachtsieg schätze, wie es z. B. ein Odysseus Agamemnon gegenüber thun mag: *κρατεῖς τοι τῶν φίλων νικώμενος* (Soph. Ai. 1353). — **916.** *κράτος* 'Übermacht, Sieg', wie im Heldengesang; durch *μὲν* bestätigend gehoben. *τοι*: im Entschluſs bestärkend; Klytämnestra fühlt, daſs Agamemnon durch dieses Argument, von der Selbstüberwindung im Glück, unsicher geworden ist. Die Vershälften genau gleich, auf einander reimend, vgl. *ἀτιμίας μὲν οὔ, προμηθίας δὲ σοῦ* (Soph. El. 1036), vgl. die Cäsur 907: eindringliche Bitte, energisches Drängen, mit furchtbarem Doppelsinn.

917. *εἰ δοκεῖ σοι*: Agamemnon ist nicht überzeugt, aber gerade mit seiner Schicksalsvorsicht irre gemacht, von der Ate befangen: *κελαιναὶ Ἐρινύες τιθεῖσ' ἀμαυρόν, ἐν δ' ἀΐστοις τελέθοντος οὔτις ἀλκά* 447 ff. *ὑπαί*: adverbial (Tmesis). *τις*: ein Diener tritt zum Wagen. — **918.** *πρόδουλον*: der Fuſs ein Herr, 888: das Zeichen des Stolzen, Herrischen soll abgelegt werden; in Schuhen über die Teppiche zu schreiten würde um so mehr hochmütig erscheinen, weil der Grieche ohnehin beim Eintritt ins Haus die Schuhe ablegt; erst beim Ausgehen binden Athene, Hermes, Telemachos sich Sohlen unter die Füſse. — **919.** *θεῶν*: die Teppiche dienen sonst gottesdienstlichen Zwecken; ergänze *θεῶν* auch zu *ὄμματος φθόνος*. — **920.** *φθόνος*: von der schädigenden Zauberkraft des Blickes; der Neidblick der Götter trifft den, der im Glück die Götter vergiſst oder miſsachtet. — **921.** *αἰδὼς*: mit Subjektsinfinitiv, vgl. *αἰδὼς δ' αὖ νέον ἄνδρα γεραίτερον ἐξερέεσθαι* (Od. 3, 24). *σωματοφθορεῖν*: in Sagen hat oder erhält ein miſshandeltes Gut manchmal persönliches Leben, ähnlich ist die Vorstellung Agamemnons; in Wahrheit vernichtet er sein eigenes Leben, aber nicht, weil er den Purpur betritt; er soll vielmehr den Purpur betreten, um unter den Zeichen höchsten Menschenglückes unterzugehen, wie jene göttliche Hand gerade **ihn** glücklich aus dem Sturm entführte, um ihn daheim allein sterben zu lassen. — **922.** *ἀργυρωνήτους*: gesponnen und gewoben wird, zu heroischer Zeit, im Hause, so von Arete, Penelope, Andromache, Helene und

τούτων μὲν οὕτω· τὴν ξένην δὲ πρευμενῶς
τήνδ' ἐσκόμιζε· τὸν κρατοῦντα μαλθακῶς
θεὸς πρόσωθεν εὐμενῶς προσδέρκεται·
ἑκὼν γὰρ οὐδεὶς δουλίῳ χρῆται ζυγῷ·
αὐτὴ δέ, πολλῶν χρημάτων ἐξαίρετον
ἄνθος, στρατοῦ δώρημ' ἐμοὶ ξυνέσπετο.
ἐπεὶ δ' ἀκούειν σοῦ κατέστραμμαι τάδε,
εἶμ' ἐς δόμων μέλαθρα πορφύρας πατῶν.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἔστιν θάλασσα — τίς δέ νιν κατασβέσει;
τρέφουσα πολλῆς πορφύρας ἰσάργυρον
κηκῖδα παγκαίνιστον, εἱμάτων βαφάς·
οἶκος δ' ὑπάρχει τῶνδε σὺν θεοῖς, ἄναξ,
ἔχειν, πένεσθαι δ' οὐκ ἐπίσταται δόμος.
πολλῶν πατησμὸν δ' εἱμάτων ἂν ηὐξάμην
δόμοισι προὐνεχθέντος ἐν χρηστηρίοις
ψυχῆς κόμιστρα τῆσδε μηχανωμένῃ.

ihren Dienerinnen, gekauft mag die in echtem Purpur gefärbte Wolle sein; in römischer Zeit wurde das Pfund doppelt gefärbter tyrischer Purpurwolle um tausend Denare gekauft. τε: das zweite Glied nähere Erklärung des ersten, 205.

923. Agamemnon steigt, ohne Schuhe, vom Wagen. *τούτων οὕτω*: denke ein *εἴρηκα*, *εἰρήσθω*, vgl. *τοῦ κασιγνήτου τί φῄς*; (Soph. El. 317), der Genetiv das Gebiet bezeichnend, in welches das Gesagte gehört. — **926.** Härte ist Überhebung, die im gottverhängten Sklavenloos die allgemein menschliche Abhängigkeit von höherer Gewalt verkennt. — **927.** *αὐτή*: um der Herrschaft und um der Sklavin selber willen soll Klytämnestra gütig sein; an Eifersucht seiner Gattin denkt Agamemnon nicht. — **928.** *ἄνθος*: Homer nennt Kassandra *Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην* (Il. 13, 365). — **929.** *κατέστραμμαι*: ähnlich *νικᾶσθαι*, *νίκην δήριος*, *κράτος* 914 ff.; dazu *ἀκούειν σοῦ τάδε* konsekutiv. — **930.** *πορφύρας πατῶν*: Endstellung und Ausdruck, wie *κατέστραμμαι*, mit der Kraft einer letzten Verwahrung.

931. *ἔστιν θάλασσα*: im gehobenen Ton sittlicher Überzeugung, zur Abwehr falscher Bedenken und Verwahrungen. *κατασβέσει*: wie mit den Objekten Feuer, Sturm, Zorn, Streit vom Vernichten lebendiger Kräfte in ihrer Thätigkeit; denke hier *τρέφουσαν* aus dem Folgenden hinzu. — **933.** *εἱμάτων βαφάς*: prädikative Apposition, den Zweck bezeichnend; *εἷμα* wie *vestis* auch Decke, Teppich, vgl. 845. — **934.** *οἶκος*: vgl. *οἶκον ἔδεις* (Od. 16, 431), vom Besitztum des Hauses. *τῶνδε*: partitiv, der Teil stolz bescheiden nicht genannt. *σὺν θεοῖς*: vgl. 886; durch die Anrede *ἄναξ* bedeutsam gehoben. — **935.** *ἔχειν*: zum Infinitiv vgl. *οὔατ' ἀκουέμεν ἔστι* (Il. 15, 129); Stellung! Gegensatz zu *πένεσθαι*. — **936.** *πολλῶν*: Affektion. — **937.** Denke *προυνεχθέντος τοῦ εὔξασθαι ἐν δόμοις χρηστηρίοις ἐμοὶ μηχανωμένῃ κόμιστρα*; Klytämnestra mag an Orakelstätten gefragt haben, freilich

ῥίζης γὰρ οὔσης φυλλὰς ἵκετ' ἐς δόμους,
σκιὰν ὑπερτείνασα σειρίου κυνός·
καὶ σοῦ μολόντος δωματῖτιν ἑστίαν —
θάλπος μὲν ἐν χειμῶνι σημαίνεις μολών·
ὅταν δὲ τεύχῃ Ζεὺς ἀπ' ὄμφακος πικρᾶς
οἶνον, τότ' ἤδη ψῦχος ἐν δόμοις πέλει
ἀνδρὸς τελείου δῶμ' ἐπιστρωφωμένου.
Ζεῦ, Ζεῦ τέλειε, τὰς ἐμὰς εὐχὰς τέλει·
μέλοι δέ τοι σοί γ' ὧνπερ ἂν μέλλῃς τελεῖν.

in anderm Sinn. — **939.** *οὔσης*: die Wurzel ist noch, lebt (Od. 6, 287). *ἵκετο*: Aorist der Erfahrung in Gleichnissen. *δόμους*: Haus und Hof, Garten inbegriffen; vgl. 697. — **940.** *ὑπερτείνασα*: vgl. *ἐξεδέξατο παραγγείλασα* 279, das Partizip eine Fortsetzung der Haupthandlung. *σειρίου κυνός* objektiver Genetiv, der Schatten etwas Thätiges; der Seirios, im Sternbild des grofsen Hundes, Stern des heifsesten Hochsommers, der Hundstage: *λαμπρότατος μὲν ὅ γ' ἐστί, κακὸν δέ τε σῆμα τέτυκται, καί τε φέρει πολλὸν πυρετὸν δειλοῖσι βροτοῖσιν* (Il. 22, 30f.). — **941.** *καὶ* 'auch', im Nachsatz einer Vergleichung; Vordersatz und Nachsatz selbständig, nur durch den Ton verbunden. — **942.** *θάλπος ἐν χειμῶνι*: vgl. *φῶς ἐν εὐφρόνῃ* 505, Ausdruck für eine wunderbar überraschend gekommene Freude; lebhaft drängt sich diese Vorstellung vor die andere, schon vorbereitete vom Schatten im Sommer, den Satzbau durchbrechend. *σημαίνεις μολών*: konstruiert wie *δηλοῖς γάρ τι καλχαίνουσ' ἔπος* (Soph. Antig. 20). — **943.** *ὅταν δὲ τεύχῃ*: in der Zeit des Hundssterns; die Zeit der Sommerhitze und des Reifens der Früchte hier, im Nachsatz einer Vergleichung, metaphorisch zu verstehen: von einer Zeit spannungsvoller Erwartung im Hause? — **944.** *τότ' ἤδη* 'zu der Zeit nun also', im Gegensatz zu der zwischenhinein erwähnten Winterzeit die anfangs gemeinte Sommerzeit betonend, vgl. *τὸ τηνίκ' ἤδη* (Soph. Oed. a. Kolon. 440). — **945.** *τελείου*: im Gegensatz zu Weib und Knecht. — **946.** Agamemnon ist auf die Eingangspforte zu geschritten, Klytämnestra etwas zurückgeblieben. *Ζεῦ τέλειε*: als Gott des Lichtes und der Zeiten vollkommen, schafft er auch alle Vollendung und Verwirklichung in Zeit und Leben; die Wiederholungen *τελείου τέλειε τέλει τελεῖν*, Polyptoton, Adnomination, Wortspiel, Ausdruck der Leidenschaftlichkeit des Verlangens nach Vollendung. *μέλοι*: an *τέλει* anklingend, wie an *μέλοι* wieder *μέλλῃς*: Wirkung? *σοί γε*: vgl. *κἂν ψιλὸς ἀρκέσαιμι σοί γ' ὡπλισμένῳ* 'gerade dir, einem Manne wie dir' (Soph. Ai. 1123; Zeus wird in der Eigenschaft eines Vollenders dringlich angeredet. *ὧνπερ ἄν*: verallgemeinernd. In der Gedankenverbindung 'vollbringe, um was ich bete, und mögest du wirklich sorgen für diejenigen Dinge, welche du überhaupt vollbringen sollst' ist der zweite, allgemeinere, scheinbar mildere Gedanke eine scharfe Rechtfertigung des ersten. — Klytämnestra folgt dem Gemahl, Kassandra bleibt.

Im dritten Epeisodion, 756—947, wird Agamemnon als König und Heerführer von den Ältesten mit Zurückhaltung empfangen; er beglückwünscht Argos und dessen Götter zum Erfolg der Heerfahrt und rechtfertigt sich damit, wehrt mifsgünstige Anklagen ab, kündigt Mafsnahmen zur Entsühnung des Landes an und wünscht sich göttlichen Segen im Hause (756—827). Als Vertreterin dieses Hauses

ΧΟΡΟΣ.

στροφὴ α'.

Τίπτε μοι τόδ' ἐμπέδως
δεῖμα προστατήριον
καρδίας τερασκόπου ποτᾶται,
μαντιπολεῖ δ' ἀκέλευστος ἄμισθος ἀοιδά;
οὐδ' ἀποπτύσας, δίκαν
δυσκρίτων ὀνειράτων,
θάρσος εὐπειθὲς ἵ-
ξῃ φρενὸς φίλον θρόνον·
χρόνος δ', ἐπεί
πρυμνησίων ξὺν ἐμβόλοις
† ψαμμιὰς κάτα παρή-
βησεν, εὖθ' ὑπ' Ἴλιον
ὦρτο, ναυβάτας στρατός.

ἀντιστροφὴ α'.

πεύθομαι δ' ἀπ' ὀμμάτων

empfängt ihn Klytämnestra unheilverkündend, hohnvoll ihre Leiden und ihre Freude übertreibend und seine Eitelkeit versuchend: Agamemnon erwehrt sich der Selbstüberhebung, läfst sich aber täuschen; fromm und besonnen verwahrt er sich gegen Unheil und nimmt er sich auch der Sklavin an, aber er läfst sich von Klytämnestra unter hohnvoll grofsen Worten und unheilbeschwörendem Gebet dem Tode entgegenführen (828—947).

Das dritte Stasimon, V. 948—999. Chor; Kassandra auf dem Wagen, schweigend.

949. *προστατήριον*: wie der Hüter eines Hauses, Thores. — **951.** *ἀκέλευστος ἄμισθος*: Seher, Sänger üben sonst ihren Beruf auf Geheifs und um Lohn. — **952.** *ἀποπτύσας*: vor etwas Feindlichem spie man zur Beschwörung aus, vgl. *ἀλλὰ πτύσας ὡσεί τε δυσμενῆ μέθες τὴν παῖδα* (Soph. Antig. 653). *δίκαν ὀνειράτων*: einen blofsen Traum mag man mit solchem Mittel bannen. — **954.** *θάρσος εὐπειθὲς*: die zudringliche böse Weissagung, 951, Objekt zu *ἀποπτύσας*; *εὐπειθής* von weissagenden Träumen 264. — **955.** *ἵξῃ*: zweite Person in lebhafter Verallgemeinerung oder Objektivierung der eigenen Person; vgl. 119. *θρόνον*: den Alten ist klare Besinnung der vertraute sichere Sitz, jetzt wehrt die Ahnung ihnen feindlich den Zugang. — **955ᵇ.** *χρόνος*: 'es währt, dauert'. *ἐπεὶ*: vgl. *δέκατον ἔτος ἐπεὶ* 40. — **956.** *ἐμβόλοις*: an solche werden bei sandigem Ufer die Hintertaue befestigt. — **957.** *ψαμμιὰς κάτα*: statt auf den Wellen, in der Aue am Skamandros zu kämpfen; *κάτα* einer metrischen Länge 970 entsprechend. *παρήβησεν*: das Heer ist in Aulis mit seinen Schiffspfählen zusammen alt und schwach geworden; Ton der Hyperbel? — **958.** *εὖτε*: vgl. 178; das Müfsigliegen und Altern tritt widerspruchsvoll gleich beim Beginn kriegerischer Ausfahrt ein; beachte 959.

960. *ἀπ' ὀμμάτων*: mit Augen hat er Agamemnon wiedergesehn; diesem gilt die ahnungsvolle Angst,

νόστον, αὐτόμαρτυς ὤν·
τὸν δ' ἄνευ λύρας ὅμως ὑμνῳδεῖ
θρῆνον Ἐρινύος αὐτοδίδακτος ἔσωθεν
θυμός, οὐ τὸ πᾶν ἔχων
ἐλπίδος φίλον θράσος.
σπλάγχνα δ' οὔτοι ματά-
ζει, πρὸς ἐνδίκοις φρεσὶν
τελεσφόροις
δίναις κυκλούμενον κέαρ.
εὔχομαι δ' ἐξ ἐμᾶς
ἐλπίδος ψύθη πεσεῖν
ἐς τὸ μὴ τελεσφόρον.

στροφὴ β'.

μάλα γέ τοι τὸ πολιᾶς ὑγιέας
ἀκόρεστον· τὸ δὲ τέρμα, νόσος
γείτων ὁμότοιχος ἐρείδει·

die der Chor seit der Opferung der Tochter empfunden hat und die er, nach der seltsamen Heimkehr und Klytämnestras unheimlichem Empfang, mit Grausen wieder empfindet. — **962.** ἄνευ λύρας: zum Willkommen würde Freudenlied und Laute stimmen; eine leidenschaftliche Klageweise wird eher mit der stark und durchdringend tönenden Flöte begleitet. — **963.** Ἐρινύος: ihr geweiht, vgl. 628. αὐτοδίδακτος: der Sänger Phemios sagt: αὐτοδίδακτος δ' εἰμί, θεὸς δέ μοι ἐν φρεσὶν οἴμας παντοίας ἐνέφυσεν (Od. 22, 347); hier mag die Erinye auch die Muse sein. — **964.** τὸ πᾶν: adverbial, 165; Stellung der Negation, vgl. οὐ πάνυ, Ton der Litotes. — **966.** σπλάγχνα: von den weissagenden edlen inneren Teilen eines Opfertiers auf das weissagende Innerste der menschlichen Brust übertragen. — **967.** Verbinde κέαρ κυκλούμενον δίναις τελεσφόροις πρὸς φρεσὶν ἐνδίκοις; diese Apposition zu σπλάγχνα ist begründend für οὐ ματάζει: da die heftige Bewegung des Herzens schon bis dicht an die unterste Tiefe der Brust geht, mufs die Ahnung wahr sein. ἐνδίκοις: wo nur Recht und Wahrheit gilt. — **968.** τελεσφόροις: vgl. τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν vom geschlossenen, vollständigen Kreis des Jahres (Od. 4, 86). — **970.** ἐξ ἐλπίδος πεσεῖν: aus dem Bereich der Erwartung, des Erwarteten in einen andern geworfen werden; zu πεσεῖν ist ψύθη prädikativ, Subjekt das erwartete Unheil. — **971.** τελεσφόρον: anklingend an 968, Sinn verändert, Polyptoton mit Wortspiel, vgl. 946 f.

972. Partikeln reflektierend. πολιᾶς: vgl. πολιὸν δάκρυον 'Greisenthräne', πολιὸς νόμος 'alte Ordnung'. ὑγιέας: vor Vokalen ει oft zu ε vereinfacht, vgl. ἱέρεα, Εὐγένεα. — **973.** ἀκόρεστον: vgl. τοῦ ζῆν γὰρ οὐδεὶς ὡς ὁ γηράσκων ἐρᾷ (Sophokles); der bereits grauköpfige Muntre und Gesunde will erst recht bis ans Ende munter und gesund leben. τὸ δὲ τέρμα: vgl. τὸ δὲ πάντων μέγιστον, αὐτὸς ὁ νόμος κωλύει; ankündigende Apposition zum folgenden Satz, 'das festbestimmte Ende aber ist dies: Krankheit kommt'. — **974.** ἐρείδει: schon bisher wohnte die Krankheit dicht nebenan, aber jetzt stöfst sie und

καὶ πότμος εὐθυπορῶν
ἀνδρὸς ἔπαισεν ⏑ –
– ⏗ ⏑ – ἄφαντον ἕρμα.
καὶ τὸ μὲν πρὸ χρημάτων
κτησίων ὄκνος βαλὼν
σφενδόνας ἀπ' εὐμέτρου —
οὐκ ἔδυ πρόπας δόμος
πημονᾶς γέμων ἄγαν
οὐδ' ἐπόντισε σκάφος·
πολλά τοι δόσις ἐκ Διὸς ἀμφιλαφής τε καὶ ἐξ ἀλόκων ἐπετειᾶν
νῆστιν ὤλεσεν νόσον.

ἀντιστροφὴ β'.

τὸ δ' ἐπὶ γᾶν πεσὸν ἅπαξ θανάσιμον
πρόπαρ ἀνδρὸς μέλαν αἷμα τίς ἂν

drängt sie, um die Gesundheit aus ihrem Wohnsitz zu verdrängen. — **975.** καὶ 'auch'; der vorangehende Gedanke ist logisch Vordersatz der Vergleichung, καὶ πότμος beginnt den Hauptgedanken; vgl. 941. — **976.** In der Lücke ergänze, entsprechend der schon grau gewordenen Gesundheit, etwa die Vorstellung l a n g e r glücklicher Fahrt, nahen Fahrtzieles. ἔπαισεν ἕρμα: Bild wie in εὐθυπορῶν, der Nachsatz der Vergleichung wieder auf neuer Vergleichung beruhend, metaphorisch, 943. — **978.** τὸ μὲν: adverbial; es schwebt ein Gegensatz τὸ δὲ vor. πρὸ 'in der Verteidigung, zur Rettung'. — **979.** κτησίων: im Gegensatz zu Lebensgütern, die man nicht kaufen, erwerben kann. ὄκνος: nämlich des Schiffers auf der Klippe. βαλών: das Objekt aus εὐμέτρου und χρημάτων zu erkennen. — **980.** εὐμέτρου: gemessen wird, was man auswerfen soll, um flott zu werden. — **981.** Bei ὄκνος βαλών schwebte ein Hauptprädikat vor wie 'rettete das Schiff': dafür ein neues Subjekt mit neuer negativer Wendung; zur Anakoluthie vgl. 941 f. δόμος: das schon vorher als Schiff vorgestellte alte glückliche Haus oder Geschlecht. — **982.** πημονᾶς: so werden πῆμα, ἀπήμων, πημαίνω, ἀπήμαντος bei Homer von Schädigungen des Schiffes gebraucht. ἄγαν 'sehr' mit Betonung. — **983.** σκάφος: vgl. 644; Gegensatz zum ausgeworfenen Gut? zu losgerissenen Schiffsteilen? — **984.** Verbinde δόσις ἐκ Διὸς καὶ ἐξ ἀλόκων πολλὰ ἀμφιλαφής τε; von Zeus kommen befruchtend Regen, Sonnenschein, Winde. — **985.** Die Ausdrücke νῆστιν νόσον und ὤλεσεν übertreibend: die Übertreibung läſst d i e s e Art Verlust eher leicht erscheinen.

986. τὸ δὲ: mit αἷμα zu verbinden; der Gegensatz zu τὸ μὲν 978 in veränderter Form. ἅπαξ: vgl. ἅπαξ κατθανών 846. — **987.** πρόπαρ ἀνδρὸς 'der vorher ein leibhaft wirklicher Mann war', vgl. οἰκτίρατ' ἀ ν δ ρ ὸ ς Οἰδίπου τόδ' ἄθλιον ε ἴ δ ω λ ο ν (Soph. Oed. a. Kol. 109). μέλαν αἷμα: vom Blut des Helden, im Gegensatz zum entfärbten Blut des Schwachen oder Alten. — **988.** ἐπαείδων: noch rinnende Blutung eines Verwundeten suchte man durch Zauberspruch zu stillen, wie bei Odysseus:

πάλιν ἀγκαλέσαιτ' ἐπαείδων;
οὐδὲ τὸν ὀρθοδαῆ
τῶν φθιμένων ἀνάγειν
Ζεὺς αὖτ' ἔπαυσ' ἐπ' εὐλαβείᾳ.
εἰ δὲ μὴ τεταγμένα
μοῖρα μοῖραν ἐκ θεῶν
εἶργε μὴ πλέον φέρειν,
προφθάσασα καρδία
γλῶσσαν ἂν τάδ' ἐξέχει.
νῦν δ' ὑπὸ σκότῳ βρέμει
θυμαλγής τε καὶ οὐδὲν ἐπελπομένα ποτὲ καίριον
ἐκτολυπεύσειν
ζωπυρουμένας φρενός.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

Ἔσω κομίζου καὶ σύ, Κασάνδραν λέγω,

ἐπαοιδῇ δ' αἷμα κελαινὸν ἔσχεθον (Od. 19, 457). — **989.** *τὸν ὀρθοδαῆ* 'einen solchen, der es richtig gelernt hätte'. — **990.** *τῶν φθιμένων*: Genetiv wie *τῶνδε ἔχειν* 934. — **991.** *Ζεὺς ἔπαυσε*: Zeus traf den Asklepios mit dem Blitz, weil derselbe, auf Bitten der Artemis, den Hippolytos wieder ins Leben zurückgerufen hatte; auch Asklepios, in Sage und Dichtung ein Mensch, hatte jene Kunst der Totenerweckung nicht rechtmäſsig und ehrlich sich angeeignet. *αὖτε* stellt das Eingreifen des Zeus dem Beginnen der Sterblichen als Gegenwirkung gegenüber. — **992 f.**: denke *μοῖρα ἐκ θεῶν τεταγμένα μοῖραν ἐκ θεῶν τεταγμέναν.* — **994.** *πλέον φέρειν*: vgl. *πλεονέκτης* 'der Habgierige, Anmaſsende', von einem Vorteil über Gebühr. Zweierlei Recht und Pflicht, beide gottverordnet, streiten hier: die Gerechtigkeit, wonach das Haus durch den Tod eines Mannes Heimsuchung leiden soll, und die andere, die der Liebe und Treue gegen den König. — **995.** *προφθάσασα γλῶσσαν*: Worte wären zu langsam für den Notschrei des Herzens. — **996.** *ἐξέχει*: vgl. *ἀηδὼν . . χέει πολυηχέα φωνήν* (Od. 19, 521), von der Fülle und Gewalt des Tons. — **999.** *φρενός*: wenn die Glut der Erregung schon die tiefste Brust entzündet hat, kann von da kein besonnener Gedanke mehr kommen; vgl. 968.

Im dritten Stasimon, 948—999, infolge der Heimkehr des Königs und des Empfangs durch Klytämnestra, die alte Angst vor einem Unheil im Königshaus unabtreiblich wiederkehrend, allem Augenschein trotzend, sinnverwirrend herzbethörend, kaum noch ohnmächtige Wünsche duldend (948—971); dann die Ergebung in den Gedanken, daſs auch nach langem Glück noch Unglück und diesmal ein unersetzlicher Schaden durch blutigen Tod kommen werde, und die schmerzvolle Unterwerfung unter eine höhere Macht, welche Schweigen gebietet (972—999).

Die Exodos, Schluſsteil des Stückes vom letzten Chorlied bis zum Abzug des Chors, V. 1000—1646. — Erst Klytämnestra zu Chor und Kassandra.

1000. Klytämnestra aus dem Palaste, eilig. *κομίζου*: 'sich in Sicherheit bringen, unter sichere

ἐπεί σ' ἔθηκε Ζεὺς ἀμηνίτως δόμοις
κοινωνὸν εἶναι χερνίβων, πολλῶν μετά
δούλων σταθεῖσαν κτησίου βωμοῦ πέλας.
ἔκβαιν' ἀπήνης τῆσδε· μηδ' ὑπερφρόνει.
καὶ παῖδα γάρ τοί φασιν Ἀλκμήνης ποτέ
πραθέντα τλῆναι δουλίας μάζης βίᾳ.
εἰ δ' οὖν ἀνάγκη τῆσδ' ἐπιρρέποι τύχης,
ἀρχαιοπλούτων δεσποτῶν πολλὴ χάρις·
οἳ δ' οὔποτ' ἐλπίσαντες ἤμησαν καλῶς
ὠμοί τε δούλοις· πάντα καὶ παραστάθμων
ἔχεις παρ' ἡμῶν, οἷάπερ νομίζεται.

ΧΟΡΟΣ.

σοί τοι λέγουσα παύεται σαφῆ λόγον.

Obhut begeben'! *καὶ σύ*: wie Agamemnon! *Κασάνδραν λέγω*: vgl. *οὗτος, σὲ καλῶ· Αἴαντα φωνῶ* (Soph. Ai. 73); Kassandra hat nicht auf ihre Anrede geachtet. — **1001.** *ἀμηνίτως*: zu *δόμοις κοινωνὸν εἶναι*; Zeus hat die Knechtschaft verhängt, damit hat Er auch bestimmt, dafs sie ohne Groll Teil nehmen soll an der ebenfalls von ihm gestifteten und beschützten Hausgemeinschaft. — **1002.** *χερνίβων*: durch Eintauchen eines Feuerbrandes vom Altar das Wasser geweiht, die Teilnehmer am Opfer damit besprengt. — **1003.** *κτησίου*: der Altar dem Zeus Ktesios geweiht, welcher den Besitz, auch das Gesinde giebt und mehrt. — **1004.** *ὑπερφρόνει*: Klytämnestra versteht den stummen Widerstand Kassandras falsch. — **1006.** *πραθέντα*: auf Zeus' Befehl, um einer Mordthat willen, an die lydische Königin Omphale. *τλῆναι*: ohne Objekt, vgl. *τέτλαθι, τέκνον ἐμόν . . πολλοὶ γὰρ δὴ τλῆμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες . . τλῆ μὲν Ἄρης* (Il. 5, 382 ff.). *δουλίας μάζης*: im Sinn demütigender Entbehrung, abhängig von *βίᾳ*. — **1007.** *εἰ δ' οὖν* 'wenn aber wirklich, und wenn denn', 659. *ἐπιρρέποι*: dazu Nachsatz *χάρις ἐστίν*; die böse Voraussetzung nur Annahme, die erfreuliche Konsequenz auf jeden Fall thatsächlich; vgl. 903. — **1009.** Verbinde *οὔποτ' ἐλπίσαντες* und *ὠμοί τε*, beides prädikativ zu *ἤμησαν*; Leute mit neuem Reichtum gleichen kleinen Bauern, welche, an magere Ernten und darum an harte Haltung ihrer Knechte gewöhnt, zufällig einmal eine gute Korn- und Grasernte machen; der Gedanke parenthetisch. — **1010.** *πάντα*: zu dem allgemeinen Gedanken 1008 die besondere Anwendung auf das Atridenhaus; nachdrucksvoll konsekutiv, Asyndeton! *παραστάθμων*: prädikativ zu *ἡμῶν*; die Herren im Atridenhause sind Leute, welche sogar zu weit gehen können in der guten Behandlung des Gesindes. — **1011.** *ἔχεις*: ideell, rechtlich schon jetzt, seit dem Betreten von Haus und Hof; Kreon vom bevorstehenden Tod Antigones: *τοῦτ' ἔχων ἅπαντ' ἔχω* (Soph. Ant. 498). *νομίζεται*: 'als gebräuchlich, recht anerkannt werden'. Gleichlaute 1010. 11.

1012. *σοί τοι*: Kassandra hat nicht einmal den Blick nach der Sprecherin gerichtet. *παύεται*: der Älteste deutet Kassandra an, dafs die Königin jetzt nichts mehr zu

ἐντὸς δ' ἂν οὖσα μορσίμων ἀγρευμάτων
πείθοι' ἄν, εἰ πείθοι'· ἀπειθοίης δ' ἴσως.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἀλλ' εἴπερ ἐστὶ μὴ χελιδόνος δίκην
ἀγνῶτα φωνὴν βάρβαρον κεκτημένη
ἔσω φρενῶν λέγουσα, πειθώ νιν λέγω.

ΧΟΡΟΣ.

ἕπου· τὰ λῷστα τῶν παρεστώτων λέγει.
πιθοῦ λιποῦσα τόνδ' ἁμαξήρη θρόνον.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

οὔτοι θυραίαν τήνδ' ἐμοὶ σχολὴν πάρα
τρίβειν· τὰ μὲν γὰρ ἑστίας μεσομφάλου
ἕστηκεν ἤδη μῆλα πρὸς σφαγὰς πυρός,

sagen brauche. — **1013.** *ἂν οὖσα*: kausal, der Grund rücksichtsvoll als bloſs vorstellbarer bezeichnet. *ἀγρευμάτων*: Gott und Schicksal fangen mit dem Netz, 347 ff.; Ausdruck auf das Netz anspielend, welches Kassandra als Prophetin trägt, *ἀγρηνόν* genannt? — **1014.** *εἰ πείθοιο*: Elektra zu Ägisthos *χαίροις ἄν, εἴ σοι χαρτὰ τυγχάνοι τάδε* (Soph. El. 1457); Ausdruck des Zweifels, da Kassandra als Seherin eben der höheren Gewalt folgen wird. *ἀπειθοίης δ' ἴσως*: vgl. *τὸ δ' ἔπος, οὐξερῶ τάχα, ἥδοιο μέν, πῶς δ' οὐκ ἄν; ἀσχάλλοις δ' ἴσως* (Soph. Kön. Oed. 937); Optativus ohne *ἄν* rücksichtsvoll zugebend, konzessiv, *ἴσως* betont, 'gleich gut'. — **1015.** *χελιδόνος*: unverständliche Barbarensprache vergleicht der Hellene mit den bloſsen Lauten, Tönen zwitschernder Schwalben. — **1017.** *ἔσω φρενῶν λέγουσα*: im Gegensatz zu unverständlichen, unbestimmten Sprachlauten das inhaltlich bestimmte, deutliche Reden bei sich selber; zu *λέγειν* vgl. 481. *πειθώ*: die Beredsamkeit gleichsam in Person. Klytämnestra sieht, daſs die Prophetin im Innern lebhaft redet: wenn dieselbe dabei eine entsprechende äuſsere Sprache hat, ist sie eine Peitho. Ton? Anklang an 1014?

1018. *ἕπου*: gemäſs der Aufforderung 1000. *τῶν παρεστώτων*: vgl. Homer *κακὴ Διὸς αἶσα παρέστη*; Sophokles *τῆς παρεστώσης νόσου, τῶν παρεστώτων κακῶν*, von bösen Schickungen, Verhältnissen, welche sich einem aufgedrängt haben und einen beherrschen; Klytämnestra hat genannt, was am Geschick der Sklavin noch das Erwünschteste ist. — **1019.** *ἁμαξήρη*: also nicht zum dauernden Sitz bestimmt. — **1021.** *τὰ μὲν ἑστίας*: vgl. *τὰ δ' ἐς τὸ σὸν φρόνημα μέμνημαι* 803, *τὸ μὲν* 978, 'was betrifft'; *μὲν* betonend, ohne nachfolgenden Gegensatz. *μεσομφάλου*: vgl. *τὰ μεσόμφαλα γᾶς μαντεῖα* vom delphischen Orakel (Soph. Kön. Oed. 480); feierlicher Gegensatz zu *θυραίαν*: in der Herrenburg zu Tiryns z. B. befand sich der groſse Opferaltar in einem inneren Hofe, ähnlich im athenischen Hause. — **1022.** *σφαγὰς πυρός*: Genetiv der Zugehörigkeit? die besondere Art des Schlachtens, das Brandopfer betont, weil Brandopfer am Hauptaltar des Innern eben die Anwesenheit des Hausherrn ankündigen? als Hausherr

ὡς οὔποτ' ἐλπίσασι τήνδ' ἕξειν χάριν.
σὺ δ' εἴ τι δράσεις τῶνδε, μὴ σχολὴν τίθει.
εἰ δ' ἀξυνήμων οὖσα μὴ δέχῃ λόγον,
σὺ δ' ἀντὶ φωνῆς φράζε καρβάνῳ χερί.

ΧΟΡΟΣ.

ἑρμηνέως ἔοικεν ἡ ξένη τοροῦ
δεῖσθαι· τρόπος δὲ θηρὸς ὡς νεαιρέτου.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

ἦ μαίνεταί γε καὶ κακῶν κλύει φρενῶν,
ἥτις λιποῦσα μὲν πόλιν νεαίρετον
ἥκει, χαλινὸν δ' οὐκ ἐπίσταται φέρειν,
πρὶν αἱματηρὸν ἐξαφρίζεσθαι μένος.
οὐ μὴν πλέω ῥίψασ' ἀτιμωθήσομαι.

bringt Brandopfer im inneren Hofe Peleus (Il. 11, 772 ff.). — **1023.** *ἐλπίσασι*: nämlich *ἡμῖν*, den Hausgenossen; Dativ einer innerlich oder einer thätig beteiligten Person. *τήνδε χάριν*: den Dank gegen die Götter, der sich in der Bereitschaft des Brandopfers am Altar des Hausherrn kundgiebt; Doppelsinn! — **1024.** *τῶνδε*: von der heiligen Handlung. — **1026.** *σὺ δὲ*: vgl. *εἰ δέ τοι Ἀτρεΐδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον, . . σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιοὺς ἐλέαιρε* (Il. 9, 301), *δὲ* 'dann', *σὺ* keine neue Person anredend, sondern die Aufforderung dringlich adressierend. *φράζε*: Objekt die Wirklichkeit des soeben bedingt Angenommenen. *καρβάνῳ*: die Geberdensprache der Völker verschieden, aber doch allgemeiner verständlich. Unter der Voraussetzung 1025 sind diese Worte, 1025. 26, nur begleitend zu einem Geberdenspiel Klytämnestras.

1028. *δεῖσθαι*: betont; sie ist noch fern davon, den nötigen Dolmetscher zu haben. *θηρὸς*: Kassandra zeigt eine wild scheue Aufregung, kämpft gegen etwas an. — **1029.** Der Chor hat entschuldigend gesprochen, Klytämnestra spricht schroff abbrechend. *κακῶν φρενῶν* 'Wahnwitz'; von Elektra: *εἰ φρενῶν ἐτύγχαν' αὕτη μὴ κακῶν, ἐσῴζετ' ἂν τὴν εὐλάβειαν* (Soph. El. 992 f.); der Wahnsinn redet in Kassandra, 1017. — **1030.** *νεαίρετον*: Ausdruck des Chors wieder aufgenommen, Wirkung der Gereiztheit. — **1031.** *ἐπίσταται*: von *ἥτις* abhängig; der Widerspruch *λιποῦσα μὲν . . χαλινὸν δὲ* beweist die Tollheit Kassandras. — **1032.** *αἱματηρὸν*: prädikativ. *ἐξαφρίζεσθαι*: Medium; das frischgefangene Tier ein Rofs, das sein Ungestüm unter dem Zaumgebifs blutig ausschäumt; das Blut im bildlichen Ausdruck zugleich von furchtbarer wörtlicher Bedeutung. — **1033.** *ῥίψασα*: vgl. von den Verdiensten des Aias: *ἀλλ' οἴχεται δὴ πάντα ταῦτ' ἐρριμμένα* (Soph. Ai. 1271), von Dingen, die man unbedacht, erfolglos zum Vergessenwerden thut. *ἀτιμωθήσομαι*: in den Rechten und Ehren einer Herrin und Königin. — Sie geht ab; der erste, eifersüchtige Hafs gegen die Kriegsgefangene ihres Gatten hat sich durch den Widerstand zur Wut gesteigert, die sich zunächst gegen den Gatten kehren mufs.

ΧΟΡΟΣ.

ἐγὼ δ', ἐποικτίρω γάρ, οὐ θυμώσομαι.
ἴθ', ὦ τάλαινα, τόνδ' ἐρημώσασ' ὄχον
ἑκοῦσ' ἀνάγκῃ τῇδε καίνισον ζυγόν.

στροφὴ α'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

Ὀτοτοτοῖ πόποι δᾶ.
ὦπολλον, ὦπολλον.

ΧΟΡΟΣ.

τί ταῦτ' ἀνωτότυξας ἀμφὶ Λοξίου;
οὐ γὰρ τοιοῦτος ὥστε θρηνητοῦ τυχεῖν.

ἀντιστροφὴ α'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ὀτοτοτοῖ πόποι δᾶ.
ὦπολλον, ὦπολλον.

ΧΟΡΟΣ.

ἡ δ' αὖτε δυσφημοῦσα τὸν θεὸν καλεῖ,
οὐδὲν προσήκοντ' ἐν γόοις παραστατεῖν.

στροφὴ β'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

Ἄπολλον, Ἄπολλον

1034. *οὐ θυμώσομαι*: auch durch Gleichlaut auf Klytämnestras letztes Wort antwortend. — 1036. *ἑκοῦσα*: mit *ἐρημώσασα* zu verbinden. *ἀνάγκῃ*: vgl. *δουλίας ζυγὸν ἀνάγκας* (Sophokles), hier persönlich, als Eigentümerin des Joches beteiligt. *καίνισον*: sofern sie freiwillig ins Joch tritt, *ἑκὼν γὰρ οὐδεὶς δουλίῳ χρῆται ζυγῷ* 926; freier Wille hebt den Zwang, also das alte Wesen des Sklavenjoches auf. Ein wohlgemeinter Versuch, der Gefangenen über die Pein der Unterwerfung wegzuhelfen, ähnlich dem Trost der Thebäer gegenüber Antigone: *ἀλλ' αὐτόνομος ζῶσα μόνη δὴ θνητῶν Ἅιδην καταβήσῃ* (Soph. Ant. 821 f.). — 1037. Kassandra erhebt sich; Ausdrücke des Schmerzes, schmerzlichen Staunens, der Verwahrung vor höheren Zeugen. — 1038. Apollon ihr Gebieter, Sender ihrer Schmerzen. — 1040. Dem Apollon galt sonst der Päan, der fromme Lob- oder Siegesgesang. — 1043. *δυσφημοῦσα*: sofern man mit so wilder Klage sonst die finstern Mächte des Todes beschwört. — 1044. *γόοις*: von beschwörenden, zauberwirkenden Klagen.

ἀγυιᾶτ᾽, ἀπόλλων ἐμός·
ἀπώλεσας γὰρ οὐ μόλις τὸ δεύτερον.

ΧΟΡΟΣ.

χρήσειν ἔοικεν ἀμφὶ τῶν αὑτῆς κακῶν·
μένει τὸ θεῖον δουλίᾳ παρ᾽ ἐν φρενί.

ἀντιστροφὴ β΄.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

Ἄπολλον, Ἄπολλον
ἀγυιᾶτ᾽, ἀπόλλων ἐμός·
ἆ ποῖ ποτ᾽ ἄγαγές με; πρὸς ποίαν στέγαν;

ΧΟΡΟΣ.

πρὸς τὴν Ἀτρειδῶν· εἰ σὺ μὴ τόδ᾽ ἐννοεῖς,
ἐγὼ λέγω σοι· καὶ τάδ᾽ οὐκ ἐρεῖς ψύθη.

στροφὴ γ΄.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

μισόθεον μὲν οὖν, πολλὰ συνίστορα

1046. ἀγυιᾶτα: als dem Beschützer der Strafsen ist ihm der kegelförmige Prellstein geweiht, bei dem etwa der Wagen angehalten hat: dieses Zeichen ihres Gottes mag Kassandra beim Absteigen erblicken. ἀπόλλων: im Sinne von ὁ ἀπολλύς, ἀπολλύων; Kraft der Paronomasie? vgl. 671. ἐμός: andere führt er auf seinen Strafsen glücklich. — **1047.** οὐ μόλις: Ton der Litotes! τὸ δεύτερον: das erste Mal hatte er sie dem Hohn ihres eigenen Volkes preisgegeben. — **1049.** θεῖον δουλίᾳ: Gegensatz, durch ähnliche Wortform verschärft; sonst sinkt der Sklave sogar tief unter den freien Menschen herab: ἥμισυ γάρ τ᾽ ἀρετῆς ἀποαίνυται εὐρύοπα Ζεὺς ἀνέρος, εὖτ᾽ ἄν μιν κατὰ δούλιον ἦμαρ ἕλῃσιν (Od. 17, 322 f.). παρ᾽ ἐν: zu μένει; vgl. παράπαν, παραχρῆμα, ἡ παρ᾽ ἡμέραν χάρις, 'für eins, in einem Punkt'; hier in dem einen Punkt, dafs Kassandra sich selber Unglück prophezeie. Dafs Kassandra Prophetin schon bisher war, ist in Argos bekannt und zeigt sich an ihrer Tracht, 1013; welches Schicksal sie sich weissagt, versteht der Chor nicht, und aus Verlegenheit spottet er: wegen ihrer Weissagung verspottet zu werden, ist Schicksal Kassandras. — **1052.** ἄγαγες: an ἀγυιᾶτα anspielend, wie ἀπόλλων, ἀπώλεσας an Ἀπόλλων 1046 f. ποῖ ποτε, πρὸς ποίαν: leidenschaftliche Form für 'warum hieher, zu einem solchen Hause?' — **1053.** Die ganze Antwort der Altesten zeigt die Ironie dessen, der selber fühlt, dafs er den eigentlichen Sinn der Frage des Andern nicht wirklich verstehe; von der bevorstehenden Mordthat in diesem Hause, welche der Chor selber im erregten Chorliede mit seherischer Gewifsheit kommen sah, scheint er hier nichts mehr zu wissen, vgl. 962 ff. 986 ff.; beachte, dafs der Chor hier, im Unterschied von Kassandra, in der gewöhnlichen Dialogform des Trimeters spricht.

1055. μισόθεον: denke στέγαν.

αὐτοφόνα κακὰ καρατόμα,
ἀνδροσφαγεῖον καὶ πεδορραντήριον.

ΧΟΡΟΣ.

ἔοικεν εὔρις ἡ ξένη κυνὸς δίκην
εἶναι, ματεύει δ' ὧν ἀνευρήσει φόνον.

ἀντιστροφὴ γ'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

μαρτυρίοισι γὰρ τοῖσδ' ἐπιπείθομαι·
κλαιόμενα τάδε βρέφη σφαγάς
ὀπτάς τε σάρκας πρὸς πατρὸς βεβρωμένας.

ΧΟΡΟΣ.

ἦμεν κλέος σοῦ μαντικὸν πεπυσμένοι·
ἦ μὴν προφήτας δ' οὔτινας ματεύσομεν.

στροφὴ δ'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰὼ πόποι, τί ποτε μήδεται;

πολλὰ κακά: von *συνίστορα* mit verbaler Kraft regiert; vgl. *καί σ' οὔτ' ἀθανάτων φύξιμος οὐδεὶς* . . (Soph. Antig. 787). — **1056.** *αὐτοφόνα*: man tötet selber, statt einen andern Tod abzuwarten. Gleichlaute affektvoll. — **1057.** *σφάττειν* und *ῥαίνειν* erinnern an Opferhandlungen, die Bildung beider Substantiva an tägliche Thätigkeit, vgl. *σκυτοτομεῖον*, *ἐργαστήριον*; statt der Opfertiere schlachtet man hier Menschen, statt das Blut in die Schale springen zu lassen, den Altar damit zu besprengen oder zu bestreichen, läſst man es auf den Boden fallen; Blut auf den Boden fallend erinnert an Mord, 986. — **1059.** *εἶναι*: Stellung! *ἀνευρήσει*: final: es ist, als wittre Kassandra in der Richtung des Palastes Blut und wolle, wie der Bluthund, einen Mord dort entdecken. — **1060.** *γάρ*: ihre eigenen Gedanken bestätigend. *τοῖσδε*: mit visionärer Kraft sieht sie Gestalten vor sich. — **1061.** *κλαιόμενα*: aktivisch, vgl. *κλαύσομαι*. *τάδε βρέφη* 'hier Kinder', Nominativ; aufgeregte Sprache ist wenig verbunden. — **1062.** *πατρός*: sie hört die Kinder klagen, daſs ihr Fleisch vom eigenen Vater verschlungen worden, sie sieht die Schattengestalten, Seelen der Kinder. — **1063.** *ἦμεν*: zur Zeit, wo wir an deiner Seherschaft noch zweifelten, schon vorhin; vgl. das Wort des Gottesleugners bei seiner Bekehrung: *ἦσαν ἄρα θεοί*; Stellung von *ἦμεν* zur Betonung der Wirklichkeit der Kunde, der Gedanke eine Anerkennung der Wahrheit derselben. — **1064.** *ἦ μήν*: Schwurformel, mit Futurum. *προφήτας*: Gegensatzton; Kassandra schaut und nennt, vom Gott unmittelbar erfüllt, Unbekanntes, Unsichtbares als Seherin, *μάντις*, daher *μαντικὸν κλέος*: da der Chor die Seherin unmittelbar versteht und sofort an die Kinder des Thyestes denkt, braucht er und will er für die nur allzu deutliche Vision nicht erst noch einen Ausleger; vgl. *δόμων προφῆται* 396. *δέ*: Stellung!

1065. Kassandra folgt den sich aufdrängenden, wechselnden Visio-

τί τόδε νέον ἄχος μέγα,
μέγ' ἐν δόμοισι τοῖσδε μήδεται κακόν,
ἄφερτον φίλοισιν, δυσίατον; ἀλκὰ δ'
ἑκὰς ἀποστατεῖ.

ΧΟΡΟΣ.

τούτων ἄϊδρίς εἰμι τῶν μαντευμάτων·
ἐκεῖνα δ' ἔγνων· πᾶσα γὰρ πόλις βοᾷ.

ἀντιστροφὴ δ'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰὼ τάλαινα, τόδε γὰρ τελεῖς;
τὸν ὁμοδέμνιον πόσιν
λουτροῖσι φαιδρύνασα—πῶς φράσω τέλος;
τάχος γὰρ τόδ' ἔσται, προτείνει δὲ χεὶρ ἐκ
χερὸς ὀρεγομένα.

ΧΟΡΟΣ.

οὔπω ξυνῆκα· νῦν γὰρ ἐξ αἰνιγμάτων
ἐπαργέμοισι θεσφάτοις ἀμηχανῶ.

nen ohne Rücksicht auf die Ältesten. *ἰώ*: vgl. 397. 486. 501, hier Anruf an höhere Mächte vor etwas Unheimlichem, Entsetzlichem. *μήδεται*: ohne Subjekt; sie redet von der Gestalt, die sie sieht, als Entrückte für sich. — **1067.** *μέγα*: Wiederholung in chiastischer Stellung, Anadiplosis: Ton, Wirkung? — **1068.** *δυσίατον*: vgl. 986 ff. — **1069.** *ἀλκὰ ἀποστατεῖ*: vgl. *ἐν δ' αἴστοις τελέθοντος οὔτις ἀλκά* 451: jetzt ist Agamemnon von seiner Wehrkraft treulos verlassen, weil er blind ist. — **1071.** *βοᾷ*: vom Alarmruf auf die aufgeregte Art übertragen, in der noch immer in Argos vom Mahl des Thyestes geredet wird. — **1072.** *τάλαινα*: in der Vision zu jener Gestalt gesprochen; Ton überlegenen Erbarmens, sie zweifelt an der gesunden Vernunft der Gattenmörderin. — **1074.** *φαιδρύνασα*: vom frischen und freudigen Aussehen des Gebadeten und dann zum Mahle Gehenden; Kontrast zum Tode. *πῶς* 'warum'; Kassandra hat das Wort vom Morde erst zurückgehalten als unausdenkbar, unsagbar: wenn sie nun sieht, wie Klytämnestra trotzdem unaufhaltsam weitergeht, warum soll sie die Vollendung im voraus bezeichnen, da dieselbe bald genug da sein wird? ähnlich begründet Teiresias sein Schweigen: *ἥξει γὰρ αὐτά, κἂν ἐγὼ σιγῇ στέγω* (Soph. Kön. Oed. 342). *τέλος*: entsprechend *τελεῖς* 1072. — **1075.** *τάχος*: adverbial. *προτείνει*: sie schaut Klytämnestra, wie sie beim Bade dem Gatten Handreichung thut. *ἐκ*: Hervorgehen aus etwas, unmittelbare Anreihung bezeichnend. — **1076.** *ὀρεγομένα*: die Hände scheinen nach etwas mit Begier zu langen. — **1077.** *ἐξ*: vgl. 1075. *αἰνιγμάτων*: vorher hat Kassandra in Andeutungen gesprochen, die voll Beziehung auf Bekanntes, Geschehenes waren und die der menschliche Scharfsinn deuten konnte, 1055 ff. — **1078.** *ἐπαργέμοισι*: dunkle Offenbarungen sind

στροφὴ ε'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἒ ἕ,
παπαῖ παπαῖ, τί τόδε φαίνεται;
ἦ δίκτυόν τί γ' Ἅιδου;
ἀλλ' ἄρκυς ἁ ξύνευνος, ἁ ξυναιτία
φόνου. Στάσις δ' ἀκόρετος γένει
κατολολυξάτω θύματος λευσίμου.

ΧΟΡΟΣ.

ποίαν Ἐρινὺν τήνδε δώμασιν κέλῃ
ἐπορθιάζειν; οὔ με φαιδρύνει λόγος.
ἐπὶ δὲ καρδίαν ἔδραμε κροκοβαφής

in ihrer Klarheit getrübt wie das staarblinde Auge; was Kassandra jetzt spricht, 1065 ff., bezieht sich auf völlig Unbekanntes, Zukünftiges. *θεσφάτοις ἀμηχανῶ*: Dativ der äufseren Ursache, Verbum des Gemütszustandes? Dativ wie bei den Begriffen 'genügen, die Mittel haben für etwas'? Wären die Ältesten hier so ahnungsvoll wie im Liede, so würden Haltung, Geberden und Worte Kassandras in der Hauptsache deutlich genug sein; vgl. zu 1053.

1079. *ἒ*: Ausdruck peinvoller Überraschung. — **1080.** *παπαῖ*: Ausdruck heftigen Schmerzes. Kassandra mufs der Ermordung im Bade in ihrem stufenmäfsigen Verlauf folgen, in steigender Erregung, 1065 ff. — **1080^{b}.** *δίκτυον*: sie hat das Fanggewand jetzt zum Vorschein kommen sehen. *γε*: nach dem allgemeinen ungewissen *τί* 1080 wird die speziellere Vorstellung einer Art von Todesnetz als wenigstens relativ gewifs betont gegenüber der vollen, genauen Wahrheit. *Ἅιδου*: Hades ein Fischer, wie Ate 348. 351. — **1081.** *ἄρκυς*: Hades wirft das Wurfnetz aus, aber das schlingenförmige Tau zum Zusammenziehen des weiten Netzes ist die Gattin? *ξύνευνος*: Agamemnons. *ἁ ξυναιτία φόνου*: Apposition zu *ξύνευνος*, welche nachdrücklich sagt, wieso die Gattin die eigentliche Fangschlinge des Hades sei; das gleichlautende *ξυν* — schärft den Widerspruch der beiden Begriffe. — **1082.** *Στάσις*: ein Dämon des Aufruhrs in den Gassen; ähnlich Eris. *ἀκόρετος*: prädikativ, zu *κατολολυξάτω*. *γένει*: der Aufruhr tritt als öffentlicher Kläger für das Atridengeschlecht ein. — **1083.** *θύματος*: Genetiv der Ursache, bei Verben der Anklage; der Mord ein Opfer, vgl. 1057. *λευσίμου*: den Mord als eine solche That bezeichnend, welche die ganze Gemeinschaft schwer schädigt oder gräuelvoll befleckt und darum von der ganzen empörten Gemeinde gesühnt werden soll; Steinigung sollte Paris, Oedipus, den Bestatter des Polyneikes, den Aias treffen (Il. 3, 57. Soph. Oed. a. Kol. 435. Antig. 36. Ai. 254). — **1084.** *Ἐρινύν*: der Dämon der Anklage ein entsetzlicher Dämon der Strafe. *δώμασιν*: vgl. *ὀλολυγμὸν λαμπάδι ἐξορθιάζειν* 28; die Rache des Volkes würde ein Triumph über das Haus sein. — **1085.** *ἐπορθιάζειν*: denke aus *κατολολυξάτω* ein Objekt *ὀλολυγμόν* hinzu, vgl. 28. *οὐ φαιδρύνει*: scheinbar leichter Ton kaum behaupteter Fassung. — **1086.** Metrum lyrisch! *κροκοβαφής*: man kannte insbesondere rotgelben und weifsen Safran; hier vom entfärbten, bleichen Blut des Alters, des Schreckens:

σταγών, ἅ τε κἀν δορᾷ πτώσιμος
ξυνανύτει βίου δύντος αὐγαῖς·
ταχεῖα δ' ἄτα πέλει.

ἀντιστροφὴ ε'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἆ ἆ·
ἰδοὺ ἰδού· ἄπεχε τᾶς βοὸς
τὸν ταῦρον· ἐν πέπλοισιν
μελαγκέρῳ λαβοῦσα μηχανήματι
τύπτει· πίτνει δ' ἐν ἐνύδρῳ τύχει
δολοφόνου λέβητος τύχαν σοι λέγω.

ΧΟΡΟΣ.

οὐ κομπάσαιμ' ἂν θεσφάτων γνώμων ἄκρος
εἶναι, κακῷ δέ τῳ προσεικάζω τάδε.
ἀπὸ δὲ θεσφάτων τίς ἀγαθὰ φάτις

anders *μέλαν αἷμα* 987. — **1087.** *σταγών*: also geringes, schwaches Blut; vgl. die Litotes *ἀ-στακτί* 'in Strömen'. *δορᾷ*: vgl. *ἀμφὶ δὲ δέρμα πάντεσσιν μελέεσσι παλαιοῦ θῆκε γέροντος* (Od. 13, 431), von der sich lockernden, verschrumpften Haut des alten Körpers: das Blut der Alten ist schon im Körper hinfällig, während das des starken Mannes erst ausströmend fällt, 986 f. — **1088.** *ξυνανύτει*: denke *ὁδόν*. *αὐγαῖς*: mit dem Lebenslicht kommt das Lebensblut ans Ende, wie der Mensch mit der Zeit und ihren Ereignissen lebt, kommt und geht, vgl. 867. Überalt und hinfällig fühlt sich der Chor auch 73 ff. — **1089.** *ταχεῖα δὲ*: die Beschwörung eines Aufruhrs ist so schreckhaft, dafs ein tödlicher Schrecken den alten Mann durchzuckt hat, und wirklich nur zu schnell kommt das so beschworene Unheil.

1090. *ἆ*: vgl. *ἆ μὴ κόλαζε* (Soph. Kön. Oed. 1147), Einhalt gebietend. — **1090b.** *ἄπεχε*: auf der Weide Zuruf eines Hirten an den andern, hier einer in der Phantasie vorschwebenden Person zugerufen. *βοὸς ταῦρον*: das Verhältnis zwischen Stärke und Schwäche der Geschlechter ist hier, beim Mord, durch die wütende Leidenschaft Klytämnestras und die Ahnungslosigkeit Agamemnons seltsam verkehrt. — **1091.** *πέπλοισιν*: ein faltiges Gewand; hier vermöge künstlicher Vorrichtung Arme und Füfse des darein Gehüllten wie zwischen den Fangeisen einer Wildfalle festhaltend: so später von Orestes geschildert (Aeschylos Choephoren 980 ff. 997 ff.). — **1092.** *μελαγκέρῳ*: die Fangeisen haben dunkle Metallfarbe und bilden neben einander stehend ein Hörnerpaar zum Fassen. — **1093.** *τύπτει*: mit der Axt. *τύχει*: andeutender Ausdruck. Beachte die Unbestimmtheit von Subjekt oder Objekt 1090—1094; der Visionäre spricht zunächst nicht für den Zuhörer. — **1094.** *λέβητος*: bei Homer Becken für Hand- oder Fufswaschung, Kessel auf einem Dreifufs, oft Ehrengabe, Heldenpreis: hier? *τύχαν*: was sich an oder mit etwas trifft, fügt. *σοι*: einem unbestimmten Hörer; die eigentliche Vision ist vorüber. *λέγω*: betont; die widerspruchsvolle Fügung wird bestätigt. Beachte Gleichlaute und Wort-

βροτοῖς στέλλεται; κακῶν γὰρ διαί
πολυεπεῖς τέχναι θεσπιῳδόν
φόβον φέρουσιν μαθεῖν.

στροφὴ ς'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰὼ ἰὼ ταλαίνας κακόποτμοι τύχαι·
τὸ γὰρ ἐμὸν θροῶν πάθος ἐπέγχεας.
ποῖ δή με δεῦρο τὰν τάλαιναν ἄγαγες;
οὐδέν ποτ' εἰ μὴ ξυνθανουμέναν· τί γάρ;

ΧΟΡΟΣ.

φρενομανής τις εἶ θεοφόρητος, ἀμ-
φὶ δ' αὐτᾶς θροεῖς
νόμον ἄνομον, οἷά τις ξουθά

spiel 1093. 94. — **1098.** *στέλλεται ἀπὸ*: von den Göttersitzen und Orten der Offenbarung her; vgl. *χρησμὸς γὰρ ἦλθε . . Φοίβου γ' ἀπ' αὐτοῦ* (Soph. Kön. Oed. 712). *διαί* 'hindurch durch lauter Unheil, immer im Sinne des Unheils'? — **1099.** *τέχναι*: vgl. *τέχναι Κάλχαντος* 239. *θεσπιῳδὸν φόβον*: vgl. *ἀσπίστορας κλόνους* 391. — **1100.** *μαθεῖν*: Infinitiv des Zwecks oder der Folge; Objekt wieder *φόβον*: nur Angst vor Unheil, aber nicht gute Kunde lehrt einen der Seher kennen. Der Chor hat gefühlt, dafs die Seherin eine Wahrheit verkünde: er wehrt sich, unmutig wehrlos, mit denselben Vorwürfen wie Agamemnon vor Troja gegen Kalchas (Il. 1, 106 f.).

1102. *ἐπέγχεας*: statt *ἐπενέχεας*; an den Chor gerichtet, der bei seinen allgemeinen Reden, 1097 ff., Kassandra an ihr persönliches Leid erinnert hat: gerade sie kann auch sich selber nur Unheil verkünden. — **1103.** *ποῖ δεῦρο*: vgl. *τίνας ποθ' ἕδρας τάσδε μοι θοάζετε* (Soph. Kön. Oed. 2); das Fragewort prädikativ zum demonstrativen Wort, nach Zweck oder Bedeutung dessen fragend, worauf man hinweist, 'wozu, warum hieher?' *ἄγαγες*: zum Chor, der sie getrieben hat, den Wagen zu verlassen und vor das Haus zu treten. — **1104.** *οὐδέν ποτε*: auf die Frage *καί* antwortend, 'zu nichts überhaupt'. *ξυνθανουμέναν*: mit wem, sagt die Hinweisung *δεῦρο*. *τί γάρ*: so viel wie *τί γὰρ ἄλλο ἄγαγες*; Ton? Kassandra verlangt vom Chor die Bestätigung, dafs sie sich selber nur Unheil verkünden könne: gerade er müsse es wissen, da er sie dem Tode entgegentreibe. — **1106.** *αὐτᾶς*: vgl. *δαίμων ἑαυτῷ ἔσῃ*, statt *σεαυτῷ*; mit Betonung blofs des Reflexivverhältnisses, nicht der Person. — **1107.** *ἄνομον*: hier doppelsinnig, künstlerisch und sittlich; in einfachem Sinne *θυσίαν ἄνομον* 148. So den eigenen Tod zu verkündigen, ist gottverhängte unheilvolle Mafslosigkeit. *οἷά τις*: verbinde *οἷα ἀηδών τις ξουθὰ θροεῖ ἀκόρετος βοᾶς, στένουσα Ἴτυν φρεσὶν ταλαίναις βίον ἀμφιθαλῆ κακοῖς*. *ξουθά*: vgl. *χλωρηὶς ἀηδών* (Od. 19, 518); in Griechenland leben jetzt zwei Arten der Nachtigall, unsere kleinere mit hellerer Färbung, insbesondere weifslicher oder gelblicher Brust, mit weicherem Gesang, und die südosteuropäische gröfsere Art, dunk-

ἀκόρετος βοᾶς, φεῦ, ταλαίναις φρεσὶν
Ἴτυν Ἴτυν στένουσ' ἀμφιθαλῆ κακοῖς
ἀηδὼν βίον.

ἀντιστροφὴ ς΄.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰὼ ἰὼ λιγείας μόρον ἀηδόνος·
περέβαλον γάρ οἱ πτεροφόρον δέμας
θεοὶ γλυκύν τ' ἀγῶνα κλαυμάτων ἄτερ·
ἐμοὶ δὲ μίμνει σχισμὸς ἀμφήκει δορί.

ΧΟΡΟΣ.

πόθεν ἐπισσύτους θεοφόρους τ' ἔχεις

ler, mit stärkerem, schmetterndem Schlag; die Worte der alten Dichter erinnern bald an diese bald an jene Art: hier mag die gelbe Farbe an Zartheit erinnern und zur Stärke und Unablässigkeit des Rufens im Kontrast stehen. — **1108.** φεῦ: abwehrend, beim Gedanken an das Übermafs; übermäfsige Klage um Tote kann dieselben beunruhigen, wie es die Mykenäerinnen der Elektra vorhalten: Elektra beruft sich hinwiederum auf die Nachtigall (Soph. El. 122 ff. 147 ff.). — **1109.** Ἴτυν: in dringlichem Rufen wiederholt (vgl. Soph. El. 148). ἀμφιθαλῆ κακοῖς: vgl. πατρῷα πήματα .. θάλλοντα μᾶλλον ἢ καταφθίνονθ' ὁρῶ (Soph. El. 260), während die Worte θάλλειν, θάλεα, δαὶς θάλεια, θαλίη, θαλερὸς γάμος bei Homer reiche Lebensfreude bedeuten: Oxymoron. — **1110.** βίον ἀμφιθαλῆ: vgl. εὐδαιμονοίης μισθὸν ἡδίστων λόγων 'zum Lohn', der Akkusativ Apposition zum Satz, das Ergebnis der Handlung bezeichnend, 216. Von der armen Aëdon zu Theben, die unwissend ihr Kind Itylos getötet, erzählt Penelope dem Bettler Odysseus (Od. 19, 518); wild leidenschaftlich ist sie als Prokne, als attische Königstochter in der attischen Sage und Tragödie: um an ihrem Gemahl Tereus Rache zu üben, schlachtet sie wissentlich ihren Sohn Itys zum Mahl für den Vater. **1111.** μόρον: nach dem Anruf ἰὼ Objekt eines vorschwebenden Verbums 'rufen, zum Zeugen nehmen'? vgl. μὰ τοὺς θεούς, νὴ Δία oder ὢ τὸν Ἄδωνιν. — **1112.** περέβαλον: seltene Elision in περί. — **1113.** γλυκὺν ἀγῶνα: vgl. ἀμφὶ σοὶ πόνῳ γλυκεῖ (Soph. El. 1145), Oxymoron; der unermüdliche Gesang ein Kampf, von den Göttern auferlegt; nach περιβάλλειν schwebt ein allgemeiner Begriff des Umgebens, Auflegens vor: Zeugma. κλαυμάτων ἄτερ: wie γλυκύν der Auffassung des Chores widersprechend; für Kassandras Stimmung ist der Gesang der Nachtigall Ausdruck der süfsen Lebenslust des Tierchens, nach bitterem Leid menschlichen Lebens; kein Vogel singe vor Schmerz, auch die Nachtigall nicht, sagt Sokrates, und in seiner Sterbetagstimmung ist ihm der Gesang des sterbenden Schwans sogar Ausdruck der Vorfreude auf ein glücklicheres Dasein (Platons Phädon 35). — **1114.** μίμνει 'bleibt bestimmt', Gegensatz zum Eingreifen der Götter; gewaltsamem Tod folgt qualvolles Dasein. δορί: instrumental zum Verbalsubstantivum; Ausdruck unbestimmt, 'Waffe', vgl. 1093 f. — **1115.** πόθεν: fragt nach Herkunft, Ursache, 530; vgl. ποῖ

ματαίους δύας,
τὰ δ' ἐπίφοβα δυσφάτῳ κλαγγᾷ
μελοτυπεῖς ὁμοῦ τ' ὀρθίοις ἐν νόμοις;
πόθεν ὅρους ἔχεις θεσπεσίας ὁδοῦ
κακορρήμονας;

στροφὴ ζ'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰώ
γάμοι γάμοι Πάριδος ὀλέθριοι φίλων.
ἰὼ Σκαμάνδρου πάτριον ποτόν·
τότε μὲν ἀμφὶ σὰς ἀϊόνας τάλαιν'
ἀνυτόμαν τροφαῖς·
νῦν δ' ἀμφὶ Κωκυτόν τε κἀχερουσίους
ὄχθους ἔοικα θεσπιῳδήσειν τάχα.

ΧΟΡΟΣ.

τί τόδε τορὸν ἄγαν ἔπος ἐφημίσω;
νεογνὸς ἀνθρώπων μάθοι.

'wozu' 1103. *ἐπισσύτους* und *θεοφόρους* prädikativ. — **1116.** *ματαίους* attributiv; der Chor sträubt sich an die Wirklichkeit des Verkündeten zu glauben. — **1117.** *δυσφάτῳ κλαγγᾷ*: von der Art, wie die Worte ihrem Inhalt nach tönen. — **1118.** *μελοτυπεῖς*: mit *κλαγγᾷ δυσφάτῳ* widerspruchsvoll verbunden. *ὁμοῦ*: was unheimlich tönt, wird sonst nicht dazu auch noch laut gesungen. — **1119.** *ὁδοῦ*: vgl. *οἶμος* 'Gang, Weg', *οἴμη* 'Weise, Melodie'. — **1120.** *κακορρήμονας*: prädikativ; Kassandras Weissagung bewegt sich nur in der fest bestimmten Richtung der Unheilsverkündigung. In den Fragen drückt sich die Furcht aus, das Unheil könne so geradezu herbeigezwungen werden.

1121. Ohne direkt zu antworten und ohne sich hemmen zu lassen, ist Kassandra doch auf die Herkunft ihrer gegenwärtigen Not gelenkt. *φίλων*: vgl. *ὁ ἀκρατὴς κακοῦργος μὲν ἄλλων, ἑαυτοῦ δὲ κακουργότερος*, Genetiv des Bereichs? der Rücksicht? 629. — **1122.** *ποτόν*: der Landesstrom nährt die Landeskinder, wie er dem Lande Wachstum giebt; die Jugend insbesondere macht er stark und schützt er, wie Spercheios den Achilleus (Il. 23, 142 ff.). — **1124.** *ἀνυτόμαν*: Imperfekt lebhafter Zurückversetzung mitten in die Zeit. — **1126.** *ὄχθους*: die Umgebung in der Unterwelt schroff und wild, anders als die Ufersäume der troischen Ebene. *θεσπιῳδήσειν*: wie in der Unterwelt ein Herakles kämpft, ein Sokrates fragt, so soll die Seherin noch in das Geheul des Klagestromes, gegen die Felsen am Acheron ihr gottbegeistertes Lied singen: sarkastischer Ausdruck des Grauens. — **1128.** *ἀνθρώπων*: vgl. *ἀριδείκετος ἀνδρῶν, λαῶν, δαιμόνιε ξείνων*, partitiver Genetiv nach betontem Adjektiv superlativischen, auszeichnenden Sinnes. *μάθοι*: der Chor giebt es Kassandra zu, daſs, wenn sie dazu so deutlich rede, ihr Zweck erreicht werde: Er, der alte, verstehe sie auch ohne das;

πέπληγμαι δ' ὑπαὶ δήγματι φοινίῳ,
δυσαλγεῖ τύχᾳ μινυρὰ θρεομένας,
θραῦμα δ' ἐμοὶ κλύειν.

ἀντιστροφὴ ζ'.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰώ
πόνοι πόνοι πόλεος ὀλομένας τὸ πᾶν.
ἰὼ πρόπυργοι θυσίαι πατρός,
πολυκανεῖς βοτῶν ποιονόμων· ἄκος δ'
οὐδὲν ἐπάρκεσαν,
τὸ μὴ πόλιν μὲν ὥσπερ οὖν ἔχει παθεῖν·
ἐγὼ δὲ θερμόνους τάχ' ἐν πέδῳ βαλῶ.

ΧΟΡΟΣ.

ἑπόμενα προτέροισι τάδ' ἐφημίσω·
καί τίς σε κακοφρονεῖν τίθη-
σι δαίμων ὑπερβαρὴς ἐμπίτνων,

Spott straft, wehrt aber auch Unheil ab, vgl. 471. — **1129.** *ὑπαί*: adverbial, 917; das Herz blutet ihm. — **1130.** *τύχᾳ*: Dativ wie bei Verben der Empfindung. *θρεομένας*: denke *σου*. — **1131.** *θραῦμα*: wahrhaft herzzermalmend ist es für ihn, es auch nur zu vernehmen; er glaubt nicht an die Wirklichkeit und wundert sich über seine übermäſsige Ergriffenheit. Beachte Assonanzen und Allitterationen, Zeichen der erregten Teilnahme von Phantasie und Gemüt.

1132. Gleichlaute. *πόλεος*: Form bei attischen Dichtern (Soph. Ant. 162). *ὀλομένας*: vgl. *οὐλόμενος* bei Homer, Troja war verflucht. *τὸ πᾶν*: vgl. zu 165. — **1133.** *πρόπυργοι*: wie man den Göttern, die schützend vor dem Hause stehen, vor dem Hause opfert, so hatte Priamos in den Zeiten des Friedens vor der Mauerfeste für die Stadt geopfert. — **1136.** *μὴ παθεῖν*: nach einem Ausdruck des Verhinderns; nach 'nicht verhindern' gewöhnlich *μὴ οὐ*. *ἔχει*: ergänze *παθοῦσα*; statt *ἔπαθεν*, die Thatsächlichkeit betonend. — **1137.** *ἐν πέδῳ βαλῶ*: Bild vom Schützen, dessen Speer, vom Gegner vermieden, in die Erde fährt, vgl. *δόρυ μακρὸν οὔδει ἐνισκίμφθη* oder *αἰχμὴ κατὰ γαίης ᾤχετο* (Il. 16, 612. 14, 504); Gegner ist das Verhängnis der Troer: wenn die fromme Vorsicht des Vaters nicht vermocht hat, im Kampfe gegen den Fluch sein Volk siegreich zu machen, so wird Kassandra, der die Leidenschaft Aug und Sinn im Kampfe beirrt, sich des Verhängnisses gewiſs nicht erwehren; zum sprichwörtlich gebildeten Ausdruck vgl. *ὑπὲρ ἄστρων βέλος ἠλίθιον σκήπτειν* 355 f. — **1138.** *ἑπόμενα*: vom Wirken in gleichem Sinne. *προτέροισι*: den Worten 1121 ff.; deren Wirkung 1127 ff.; Anklang von 1138 an 1127. — **1139.** *κακοφρονεῖν*: vgl. 1029. — **1140.** *ἐμπίτνων*: vgl. *νῦν δ' ἐς τὸ κείνου κρᾶτ' ἐνήλαθ' ἡ τύχη*, oder *τίς ὁ πηδήσας μείζονα δαίμων τῶν μακίστων*; (Soph. Kön. Oed. 263. 1300) Bild einer jähen Gewalt, wie der eines

μελίζειν πάθη γοερὰ θανατοφόρα;
τέρμα δ' ἀμηχανῶ.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

καὶ μὴν ὁ χρησμὸς οὐκέτ' ἐκ καλυμμάτων
ἔσται δεδορκὼς νεογάμου νύμφης δίκην·
λαμπρὸς δ' ἔοικεν ἡλίου πρὸς ἀντολάς
πνέων ἐσήξειν, ὥστε κύματος δίκην
κλύζειν πρὸς αὐγὰς τοῦδε πήματος πολύ
μεῖζον· φρενώσω δ' οὐκέτ' ἐξ αἰνιγμάτων.
καὶ μαρτυρεῖτε συνδρόμως ἴχνος κακῶν
ῥινηλατούσῃ τῶν πάλαι πεπραγμένων.
τὴν γὰρ στέγην τήνδ' οὔποτ' ἐκλείπει χορός
ξύμφθογγος οὐκ εὔφωνος· οὐ γὰρ εὖ λέγει.
καὶ μὴν πεπωκώς γ', ὡς θρασύνεσθαι πλέον,

Raubtiers. — **1141.** *μελίζειν*: nähere Inhaltsbestimmung zu *κακοφρονεῖν*; epexegetisches Asyndeton. *θανατοφόρα*: so den eigenen Tod zu verkünden, beruft den Tod, ist also Wahnwitz, vgl. 1105 ff. 1115 ff. — **1142.** *τέρμα*: Inhaltsakkusativ, die Ratlosigkeit eine letzte, endgültige? oder Nominativ der ankündigenden Apposition, 'letztes Ende ist: ich bin hilflos'? vgl. 973; immer mehr hat sich der Chor hilflos gefühlt, 1078 u. a.

1143. *καὶ μὴν*: vgl. 904; in Übereinstimmung mit dem letzten Bekenntnis des Chors will die Seherin jetzt anders reden; im Versmaſs Übergang von den Formen visionärer Empfindung zur Form zielbewuſsten, willenskräftigen Handelns; ein Wechsel des Platzes, der Stellung? — **1144.** *νύμφης*: die Neuvermählte erschien bis zum dritten Tage nach der Hochzeit dicht verschleiert. — **1145.** *λαμπρὸς*: Gegensatz zu *ἐκ καλυμμάτων δεδορκώς*. *πρὸς*: vgl. *ἐν Ἀθήναις χρήματ' ἔνεστιν πρὸς ἁπάσας τὰς ἄλλας πόλεις*, 'im Hinblick auf, im Vergleich zu, soviel wie'; der Götterspruch ist so leuchtend wie Sonnenaufgang. — **1146.** *πνέων*: Offenbarung kommt wie der Geist Gottes mit Hauch, Wehen, Sturm, vgl. *ἐμπνεῖν* von göttlicher Eingebung (Od. 19, 138), *θεόθεν καταπνεῖν πειθώ* 107; daher die Inspiration des Verkündigers, die Erregung der Hörer. *ἐσήξειν*: vgl. *εἰσιέναι*, *εἰσέρχεσθαι*, *εἰσβαίνειν* von Gedanken, Vorstellungen, Empfindungen, welche einem vor die Seele treten, in die Seele dringen. *κύματος*: unter dem Wehen des Götterspruchs bewegt sich, schwillt auf, was in der Seele ruhig gelegen hat. — **1147.** *πρὸς αὐγάς*: bisher hat es im Dunkeln gelegen; *πρὸς* 'in der Richtung auf, gesehen gegen'. *τοῦδε*: von dem zuletzt die Rede war, 1101—1141 — **1148.** *ἐξ* bezeichnet, woraus etwas erwächst, gewonnen wird. — **1149.** *συνδρόμως*: bezeichnend für die Art, wie der Hund auf der Fährte jagt. — **1150.** *ῥινηλατούσῃ*: bei *μαρτυρεῖν τινι* statt einer Infinitivkonstruktion, vgl. *συνειδέναι τινὶ τὸ πρᾶγμα βουλεύσαντι*; die Seherin ein Spürhund, vgl. 1058, auch die Erinyen heiſsen Hunde.

1152. *εὖ λέγει*: vgl. *εὖ λέγειν τινὰ* 'Gutes sagen'. — **1153.** *ὡς θρασύνεσθαι*: Folge des Bluttrunkes; auch beim Mörder ist die Wirkung des vergossenen Menschenblutes

βρότειον αἷμα κῶμος ἐν δόμοις μένει
δύσπεμπτος ἔξω συγγόνων Ἐρινύων·
ὑμνοῦσι δ' ὕμνον δώμασιν προσήμεναι
πρώταρχον ἄτην, ἐν μέρει δ' ἀπέπτυσαν
εὐνὰς ἀδελφοῦ τῷ πατοῦντι δυσμενεῖς.
ἥμαρτον ἢ τηρῶ τι τοξότης τις ὥς;
ἢ ψευδόμαντίς εἰμι θυροκόπος φλέδων;
ἐκμαρτύρησον προὐμόσας τὸ μὴ εἰδέναι
λόγῳ παλαιὰς τῶνδ' ἁμαρτίας δόμων.

wilder, wahnwitziger Trotz. — **1154.** κῶμος: auch die Toten in der wilden Jagd Hekates werden als ein toller Schwarm bezeichnet, Ἑκάτης κῶμος. — **1155.** δύσπεμπτος: sonst drängt ein Zecherschwarm selber hinaus, um singend und tanzend durch die Strafsen zu ziehen. συγγόνων Ἐρινύων: das entscheidend deutliche Wort zuletzt; aus Geistern, die mit den Mitgliedern des Hauses geboren sind, unabtreiblich mit denselben leben, in der blutigen Leidenschaft und finstern Verblendung derselben wirksam sind, besteht jener Sänger- und Zecherschwarm; Erinyen sind sie, sofern sie Fluchgeister sind und Verwandtengräuel rächen. — **1156.** ὕμνον: vgl. ἀρχὴν ἄρχειν, Akkusativ des bestimmten Inhalts, 'einen eigentlichen Preisgesang'; Objekt ist ἄτην, vgl. παιᾶνα ὑμνοῦσι τὸν Λατοῦς γόνον. δώμασιν: von den Wohngemächern, dagegen δόμοι von Haus und Hof 1154. — **1157.** ἄτην: Verblendung, welche mit der ersten Schuld als rächende Wirkung eintrat, sich als Eigenschaft des Geschlechtes fortpflanzte und zu neuem rächenden Frevel mitwirkende Ursache wurde. ἐν μέρει: in bestimmter Folge wechselt der besondere Gegenstand und der besondere Ausdruck der Empfindung, wie bei einem Reigen; vgl. 322. ἀπέπτυσαν: vgl. die Aoriste ἐγέλασα, ἐθαύμασα, ἐπῄνεσα im Dialog; wie die innere Empfindung ihrem Ausdruck schon vorangegangen ist, so eine unwillkürliche Handlung des Abscheus, verwünschender Abwehr dem verwünschenden Wort. — **1158.** εὐνὰς ἀδελφοῦ: Thyestes hatte mit Aërope, der Gattin seines Bruders Atreus, frevelhaften Umgang; dafs es eines Bruders Lager ist, heischt als Verwandtschaftsgräuel insbesondere die Erinyenrache; zu 1155. δυσμενεῖς: durch Wortstellung und Sinn in Kontrast zu εὐνὰς gestellt: εὐνή bezeichnet das Lager als etwas Liebes und Gewohntes, zufällig auch an εὖ anklingend. Die erste strafende Verblendung s e g n e n die rächenden Dämonen, die erste Schuld v e r f l u c h e n sie: das ist auch, was sie in dem wüsten, tollen Wesen des Hauses praktisch wirken.

1159. ἢ τηρῶ τι: wenn der erste Schufs etwas getroffen hat, so hat der Schütze wirklich ein b e s t i m m t e s Z i e l im Auge; Kassandra will in derselben Richtung noch mehr verkündigen. — **1160.** ἤ: Frage ironischer Bejahung, Sinn verneinend. θυροκόπος φλέδων: beide attributiv zu ψευδόμαντις; zu θυροκόπος vgl. πολλῇσι φλιῇσι παραστὰς φλίψεται ὤμους (Od. 17, 221) von einem zudringlichen Bettler; mit einer bettelnden Wahrsagerin hat man Kassandra in Troja verglichen. — **1161.** προὐμόσας: der Zeugeneid v o r der Zeugenaussage; wie vor Gericht werden Gegenpartei und Zeugen zur Eidprobe herausgefordert. τὸ μὴ εἰδέναι: vgl. τοῦδε τοῦ τάφου φήσεις μετασχεῖν, ἢ ἐ ξ ο μ ε ῖ τ ὸ μ ὴ ε ἰ δ έ ν α ι (Soph. Ant. 535); μή wie nach 'leugnen'. — **1162.** λόγῳ: betont; die Argeier können es durch Er-

ΧΟΡΟΣ.

καὶ πῶς ἂν ὅρκοις πῆμα γενναίως παγὲν
παιώνιον γένοιτο; θαυμάζω δέ σου,
πόντου πέραν τραφεῖσαν ἀλλόθρουν πόλιν
κυρεῖν λέγουσαν, ὥσπερ εἰ παρεστάτεις.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

μάντις μ' Ἀπόλλων τῷδ' ἐπέστησεν τέλει·
πρὸ τοῦ μὲν αἰδὼς ἦν ἐμοὶ λέγειν τάδε.

ΧΟΡΟΣ.

μῶν καὶ θεός περ ἱμέρῳ πεπληγμένος;
ἁβρύνεται γὰρ πᾶς τις εὖ πράσσων πλέον.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἀλλ' ἦν παλαιστὴς κάρτ' ἐμοὶ πνέων χάριν.

zählung wissen, die fremde Seherin weiſs es durch Offenbarung.

1163. ὅρκοις: durch Schwören und Bekräftigen überhaupt; genereller Plural. γενναίως παγέν: Ausdruck mit Beziehung auf den verlangten Eid; wie ὅρκος ein Festmachen, Sichern bedeutet, so kann auch ein Unheil wahrhaft festgemacht, unabänderlich sicher sein; der Chor lehnt es als zwecklos ab, das böse Wesen im Atridenhaus zu leugnen oder zu bestätigen: den Zweck Kassandras versteht er nicht. — **1165.** ἀλλόθρουν πόλιν: Objekt zu λέγουσαν, ergänze aus ὥσπερ ein οὕτως, vgl. κακῶς λέγειν; daſs es ein fremdes Volk ist, welchem Kassandra böse Dinge sagt, macht ihre Kühnheit gröſser. — **1166.** κυρεῖν: nach θαυμάζω τινός sonst ein Partizipium im Genetiv; hier ist schon die bloſse Vorstellung Gegenstand der Verwunderung. παρεστάτεις: ergänze τῇ πόλει; vgl. δοκῶν θρόνοις παραστατήσειν τοῖς Κρεοντείοις πέλας (Soph. Kön. Od. 400), vom Seher als ständigem Ratgeber, Warner, Leiter; der Chor lehnt die Erinnerungen der fremden Seherin mit dem Vorwurf der Unbescheidenheit ab. — **1167.** ἐπέστησεν τέλει: dem Ausdruck παρεστάτεις entsprechend. — **1168.** τάδε: so von den Gräueln eines fremden Volkes vor dessen Vertretern zu reden, würde Grund zur Scham gewesen sein. — **1169.** μῶν: an 1167 anknüpfend, spöttisch 'doch nicht etwa gar'; der Chor hat gehört, daſs Apollon nur Geliebten und Bevorzugten die Sehergabe verleihe. — **1170.** Spott: freilich, wenn ein himmlischer Gott aus Liebe sie zur Seherin gemacht haben sollte, wäre ihr anspruchsvolles Auftreten durch das hohe Glück entschuldigt. Es liegt in Kassandras Beruf, den Glauben der Menschen an die göttlichen Offenbarungen erkämpfen zu wollen: daſs sie immer wieder Spott und Hohn findet, ist ihr tragisches Schicksal; vgl. 1049.

1171. ἀλλ' ἦν: abwehrend gegen den Zweifel, die Thatsächlichkeit betonend. πνέων χάριν: starker Ausdruck, vgl. μένεα πνείοντες Ἀχαιοί (Il. 11, 508). παλαιστὴς .. χάριν: mit Bitterkeit gesprochen. Nur gezwungen läſst sich Kassandra auf diese Liebe ein, welche ihr von Anfang an widerstrebt hat und dann ihr Verhängnis geworden ist; beachte den Übergang in Sticho-

ΧΟΡΟΣ.

ἦ καὶ τέκνων εἰς ἔργον ἠλθέτην νόμῳ;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ξυναινέσασα Λοξίαν ἐψευσάμην.

ΧΟΡΟΣ.

ἤδη τέχναισιν ἐνθέοις ᾑρημένη;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἤδη πολίταις πάντ' ἐθέσπιζον πάθη.

ΧΟΡΟΣ.

πῶς δῆτ' ἄνατος ἦσθα Λοξίου κότῳ;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἔπειθον οὐδέν' οὐδέν, ὡς τάδ' ἤμπλακον.

ΧΟΡΟΣ.

ἡμῖν γε μὲν δὴ πιστὰ θεσπίζειν δοκεῖς.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰοὺ ἰού, ὢ ὢ κακά·
ὑπ' αὖ με δεινὸς ὀρθομαντείας πόνος
στροβεῖ, ταράσσων φροιμίοις·
ὁρᾶτε τούσδε τοὺς δόμοις ἐφημένους

mythie. — **1172.** *νόμῳ*: nach Recht und Brauch der Ehe; durch die Idee einer förmlichen Ehe soll Kassandras Behauptung übertrieben und so widerlegt werden. — **1174.** *ᾑρημένη*: vom Gott erwählt für die Zwecke der Weissagung. — **1175.** *ἤδη*: wie 1174; durch die Wiederholung tritt scharf hervor, daſs Weissagen und Unglückweissagen bei Kassandra immer dasselbe war; Allitteration. — **1176.** *κότῳ*: der Beleidigte und sein Zorn sind bei der Bestrafung des Beleidigers interessiert. Der Chor fragt im Drang, die Wahrheit eines solchen Schicksals und der Aufgabe Kassandras zu bestreiten. — **1177.** *ὡς*: vgl. *ἴδιον ὡς ἐνόησα* 'mir war ganz heiſs, sowie ich diesen Bettler gewahrt hatte' (Od. 20, 204). — **1178.** *ἡμῖν*: zu *δοκεῖς*. *θεσπίζειν*: den Imperfekten *ἐθέσπιζον* und *ἔπειθον* entsprechend. Der Chor meint kühl, wenigstens an ihm finde sie einen Gläubigen für das, was sie ihren Mitbürgern damals umsonst weissagte: er hat ja die Erfüllung erlebt.

1179. *ἰού*: Ruf schmerzlicher Überraschung; anders *ἰοῦ* 25. — **1180.** *ὑπὸ*: zu *στροβεῖ*, vom ersten Aufsteigen der Empfindung. *δεινός*: mit dem Sinn des wunderbar Schreckhaften, unheimlich Gewaltigen, vgl. *πολλὰ τὰ δεινά* (Soph. Ant. 332). *πόνος*: auch für die Sibylle Vergils ist Weissagung schwerer Kampf (Aen. 6, 77 ff.) — **1181.** *φροιμίοις*: die Vorgefühle der Ekstase sind einleitende Weisen, vgl. *ὑπὸ* 1180; der Charakter des Einleitenden durch die ungleich langen Verse bezeichnet? — **1182.** *ἐφημένους*: die Gestalten sitzen am Eingange

νέους, ὀνείρων προσφερεῖς μορφώμασιν;
παῖδες θανόντες — ὡσπερεὶ πρὸς τῶν φίλων,
χεῖρας κρεῶν πλήθοντες — οἰκείας βορᾶς,
σὺν ἐντέροις τε σπλάγχν' — ἐποίκτιστον γέμος —
πρέπουσ' ἔχοντες — ὧν πατὴρ ἐγεύσατο.
ἐκ τῶνδε ποινάς φημι βουλεύειν τινά,
λέοντ' ἄναλκιν, ἐν λέχει στρωφώμενον,
οἰκουρόν, οἴμοι, τῷ μολόντι, δεσπότῃ
ἐμῷ· φέρειν γὰρ χρὴ τὸ δούλιον ζυγόν·
νεῶν τ' ἔπαρχος Ἰλίου τ' ἀναστάτης
οὐκ οἶδεν, οἷα γλῶσσα μισητῆς κυνός
λέξασα κἀκτείνασα, φαιδρόνου δίκην,
ἄτης λαθραίου τεύξεται κακῇ τύχῃ.

des Palastes, als warteten sie auf etwas; vgl. ἔφεδρος, ἐφεδρεύειν. — **1184—87.** Die Anfänge dieser Verse sagen, was Kassandra sieht, die Schlüsse, wie sie es näher deutet; sie spricht in Absätzen und in unvollständigen Sätzen. — **1184.** *ὡσπερεί*: der Gott weifs, dafs die Kinder des Thyestes durch ihren Oheim Atreus getötet sind, aber er läfst es mit erhabener Ironie nur als Mutmafsung von der Seherin aussprechen. — **1185.** *οἰκείας*: von Angehörigen des eigenen Hauses stammend; die Verwandtschaft betont, 1184. 1187. — **1186.** *τε*: an die selbständigen Partizipialsätze wird mit τε ergänzend, abschliefsend der Satz *πρέπουσιν ἔχοντες σπλάγχνα* angeknüpft. *γέμος*: Gedärme und edle Eingeweide in einer Masse; der Ausdruck herb wie *βορά*. — **1187.** *πρέπουσι*: man sieht sie ganz deutlich die Masse halten; vgl. 232. Was die Seherin sieht, sind die Seelen der toten Kinder: die Seelen der gewaltsam Gestorbenen und nicht Gerächten erscheinen in der Nähe der Mordstätte Rache heischend; vgl. 1114. **1188.** *τινά*: der nächstberufene Rächer für Thyestes und seine Kinder, der Thyestessohn Ägisthos. — **1189.** *ἐν λέχει*: statt in den weiten Bergen und Wäldern, wie der streitbare Löwe. — **1190.** *οἰκουρόν*: gehäufte Appositionen zu *τινά*. *τῷ μολόντι*: der Heimgekommene Gegensatz zum Daheimgebliebenen; Dativ durch *ποινὰς βουλεύειν* bedingt. — **1191.** *ἐμῷ*: gestellt wie *ἐμήν* 14, Ton bittern Selbstbedauerns; Sklavin geworden mufs sie nun auch dies Loos tragen, ihren eigenen Herrn so fallen zu sehen. *φέρειν γάρ*: an die Trostweisheit Klytämnestras und der Ältesten anklingend. — **1192.** *τε* . . *τε*: korrespondierend, die zwei Ruhmestitel auf Agamemnon vereinigend; Verbindung mit dem vorigen Satz asyndetisch: der Gedanke 'ein feiger Rächer lauert im Hause auf meinen Herrn' wird affektvoll ergänzt: 'der grofse Kriegsheld ahnt nichts vom Tode durch ein Weib'. — **1193.** *οἷα γλῶσσα κυνὸς λέξασα*: Klytämnestra hat von Agamemnons Tod gesprochen, 884 ff. 946 f., ihre Zunge hat frech Agamemnon zum Tode gelockt und dem Tod geweiht. — **1194.** *ἐκτείνασα*: vgl. 888. 889. *φαιδρόνου δίκην*: bei der Nachahmung einer jubelnden Gattin, 868 ff.; Kassandra hat wissend schauend, aber ohnmächtig schweigend Zeuge jenes Empfangs sein müssen, von höherer Gewalt gebannt. — **1195.** *λαθραίου*: Ate lauert im Versteck, wie die Erinye. *τεύξεται*: 'es treffen, den Zweck erreichen'; womit, worin, sagt das Partizip (Il. 23,

τοιάδε τόλμα· θῆλυς ἄρσενος φονεύς.
ἔστιν· τί νιν καλοῦσα δυσφιλὲς δάκος
τύχοιμ' ἄν; ἀμφίσβαιναν; ἢ Σκύλλαν τινά
οἰκοῦσαν ἐν πέτραισι, ναυτίλων βλάβην;
θύουσαν Ἅιδου μητέρ' ἄσπονδόν τ' ἀράν
φίλοις πνέουσαν; ὡς δ' ἐπωλολύξατο
ἡ παντότολμος, ὥσπερ ἐν μάχης τροπῇ,
δοκεῖ δὲ χαίρειν νοστίμῳ σωτηρίᾳ.
καὶ τῶνδ' ὅμοιον εἴ τι μὴ πείθω. τί γάρ;
τὸ μέλλον ἥξει. καὶ σύ μ' ἐν τάχει παρών
ἄγαν γ' ἀληθόμαντιν οἰκτίρας ἐρεῖς.

ΧΟΡΟΣ.

τὴν μὲν Θυέστου δαῖτα παιδείων κρεῶν
ξυνῆκα καὶ πέφρικα, καὶ φόβος μ' ἔχει
κλύοντ' ἀληθῶς οὐδὲν ἐξῃκασμένα·
τὰ δ' ἄλλ' ἀκούσας ἐκ δρόμου πεσὼν τρέχω.

466). *τύχῃ*: dafs Agamemnon blind und taub gegen die Gefahr ist, ist Ates Fügung. Adnomination mit *τεύξεται*. — **1196.** *τοιάδε*: der starke Held weifs es nicht, aber die Wahrheit soll mit drei Worten ausgesprochen werden — **1197.** *ἔστιν* 'ja, es ist so'; an die Bestätigung der Thatsache knüpft die Beurteilung der Thäterin an. *δυσφιλὲς*: während sie zu den nächsten Lieben Agamemnons gehören sollte. — **1198.** *τύχοιμι*: 'das Richtige treffen', 1195. — **1200.** *μητέρα*: eine rasende Mutter des Hades, der Hades als unersättliches Ungeheuer, die Mutter als die Sorgende, Nahrungschaffende, vgl. *Ἴδην μητέρα θηρῶν*, *Φθίην μητέρα μήλων* (Hom. Il. 8, 47. 9, 479); ähnlich *ἱερεύς τις ἄτας* 711 vom mordenden Löwen. *ἀρὰν πνέουσαν*: vgl. 1171; *ἀρά* Gefühl und Absicht des Verwünschenden. — **1201.** *φίλοις*: betont; für den verhafsten Hades ist sie eine sorgende Mutter, entsprechend für die eigenen Lieben eine fluchschnaubende, unversöhnliche Feindin. *ὡς*: Kraft des Ausrufs? *ἐπωλολύξατο*: die Reden beim Empfang des Gatten ein Triumphgeheul, der Einzug Agamemnons die Entscheidung der Schlacht. — **1203.** *δοκεῖ*: noch im Ton des Ausrufs; Präsens, weil der Schein bei den Unwissenden fortdauert. *χαίρειν*: imperfektisch? vgl. *θεσπίζειν δοκεῖς* 1178.

1204. Ergänze *ὅμοιόν ἐστιν, εἴ τι τῶνδε πείθω εἴ τε μή. τί γάρ*: 'inwiefern denn also, warum denn'? die Frage hier ein Appell an den Hörer, den Grund selber mit zu suchen. — **1205.** Asyndeton der Antwort. *παρών*: als Zeuge der Erfüllung. — **1206.** *οἰκτίρας*: denjenigen, dessen Ermordung sie weissagt. — **1208.** *φόβος*: Furcht als ein Zurückfahren, Fliehenwollen, das auf den unwillkürlichen Schauder folgt. — **1209.** *ἀληθῶς*: zu *οὐδὲν ἐξῃκασμένα*, mit Bezug auf Kassandras Ankündigungen 1143 ff.; was der Chor vom Thyestesmahl hört, ist wirklich nicht Rätsel und Gleichnisrede. — **1210.** *τὰ δ' ἄλλα*: das, was für Kassandra die Hauptsache ist und durch die Vision der racheheischenden Thyesteskinder nur in seiner Notwendigkeit erwiesen wird. *τρέχω*: ein Läufer oder Fahrender, der aus der Bahn geraten, geht ins Ungewisse. Der Chor hat zwar verstanden, wen und was Kassandra

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

Ἀγαμέμνονός σέ φημ' ἐπόψεσθαι μόρον.

ΧΟΡΟΣ.

εὔφημον, ὦ τάλαινα, κοίμησον στόμα.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἀλλ' οὔτι Παιὼν τῷδ' ἐπιστατεῖ λόγῳ.

ΧΟΡΟΣ.

οὔκ, εἰ παρέσται γ'· ἀλλὰ μὴ γένοιτό πως.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

σὺ μὲν κατεύχῃ, τοῖς δ' ἀποκτείνειν μέλει.

ΧΟΡΟΣ.

τίνος πρὸς ἀνδρὸς τοῦτ' ἄγος πορσύνεται;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἦ κάρτ' ἄρ' ἂν παρεσκόπεις χρησμῶν ἐμῶν.

ΧΟΡΟΣ.

τοῦ γὰρ τελοῦντος οὐ ξυνῆκα μηχανήν.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

καὶ μὴν ἄγαν γ' Ἕλλην' ἐπίσταμαι φάτιν.

meint, aber da sie keinen Namen genannt hat, kann und will er das Verständnis ablehnen, um so die Sache abzuwehren; vgl. *οὐκ οἶδα τὴν σὴν πρᾶξιν, οὐκ οἶδα τὴν σὴν κληδόνα, οὐ λέγω*, Formen der Abwehr bei unheilbedeutendem Ruf, Anblick (Soph. Ai. 792. El. 1110. 1467.)

1212. *εὔφημον*: proleptisch prädikativ, die Wirkung der Thätigkeit *κοιμῆσαι* vorwegnehmend. *κοίμησον*: der Schlaf Bild frommer Stille, ruhevoller Mäſsigung, vgl. 579. 80. Beachte den Parallelismus in Wortstellung und Rhythmus 1211. 1212: die Antwort hebt so das ominöse Wort gleichsam auf, auch hier will der Chor im bösen Wort noch die Schickung für Agamemnon abwehren. — **1213.** *Παιὼν*: Apollon waltet über den Worten seiner Seherin, aber nicht als Heilbringer, Unheilabwehrer. — **1214.** *παρέσται*: Subjekt der Inhalt der Worte Kassandras. — **1215.** *σὺ μὲν*: konzessiv zum Folgenden. — **1216.** *πρὸς* 'nach dem Willen, in der Sache', 595 *πορσύνεται*: 'wird von weiter her zugesandt'; in *μέλει* lag die Vorstellung einer von Andern auferlegten Obliegenheit. — **1217.** *παρεσκόπεις*: vom Schützen, der am Ziel vorbeischieſst, mit Genetiv der Trennung; zum Irrealis ergänze 'wenn du wirklich nicht wüſstest, daſs nicht fremder Menschenwille, wohl aber Götterwille die Mörder treibt'; der Chor hat verstanden, in Chorliedern hat er selber das göttliche Verhängnis angekündigt: hier sträubt er sich gegen die Anerkennung. Cäsur? — **1218.** *τελοῦντος*: Objekt *τοὺς σοὺς χρησμούς*. *μηχανήν*: der Chor will deshalb den leitenden, vollziehenden Willen nicht richtig erkannt haben, weil er die künstlichen Hilfsmittel, den listigen Umweg der Vollziehung nicht verstanden habe — ein Protest dagegen, daſs Klytämnestra und Ägisthos nach Gottes Willen sollen handeln dürfen! — **1219.** *ἄγαν*

ΧΟΡΟΣ.

καὶ γὰρ τὰ πυθόκραντα, δυσπαθῆ δ' ὅμως.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

παπαῖ,
οἷον τὸ πῦρ· ἐπέρχεται δ' ἐμοί —
ὀτοτοῖ,
Λύκει' Ἄπολλον, οἵ ἐγώ, ἐγώ —
αὕτη δίπους λέαινα συγκοιμωμένη
λύκῳ λέοντος εὐγενοῦς ἀπουσίᾳ.
κτενεῖ με τὴν τάλαιναν, ὡς δὲ φάρμακον
τεύχουσα κἀμοῦ μισθὸν ἐνθήσει κότῳ·
ἐπεύχεται θήγουσα φωτὶ φάσγανον
ἐμῆς ἀγωγῆς ἀντιτείσασθαι φόνον.
τί δῆτ' ἐμαυτῆς καταγέλωτ' ἔχω τάδε
καὶ σκῆπτρα καὶ μαντεῖα περὶ δέρῃ στέφη;

γε 'nur zu gut', vgl. 1206. *Ἕλληνα*: adjektivisch. *φάτιν*: aus dem, was die Hellenen selber erzählen, kann Kassandra nur allzu gut diese Art des Schicksalsvollzuges als möglich und wirklich erkennen; denkt sie an die Opferung Iphigeniens und die Wirkung auf Klytämnestra? oder allgemein an frevelrächende Gräuel in hellenischen Fürstenhäusern? — **1220.** *τὰ πυθόκραντα*: ergänze *ἐπίστασαι*; Kassandras Gott Apollon als Weissagender und Schicksalsgott ist der pythische der Hellenen. *δυσπαθῆ*: für den, den sie treffen; Kassandra kennt Apollons Schickungen an sich selber längst und empfindet doch immer wieder ihre Härte. Der Chor verteidigt nur noch das Recht, gegen so entsetzliche Wahrheiten sich zu sträuben, im Gefühl seiner Wehrlosigkeit scharf gegen Kassandra: die Wahrheit selber giebt er mittelbar zu.

1220[b]. *παπαῖ*: eine der schmerzvollen Heimsuchungen Apollons, von welchen der Chor eben spricht, tritt ein; Allitteration verbindet 1220 ff. — **1221.** *τὸ πῦρ*: ein inneres Feuer, eine Fieberglut. *ἐπέρχεται*: das Subjekt folgt spät, die Vision wird erst allmälig deutlich. **1223—24**: visionäre Vorstellungen, Wirkung des Grauens und Abscheus vor der Unnatur. — **1224.** *λύκῳ*: Bild feiger Mordlust. — **1226.** *τεύχουσα*: betont! zu verbinden *τεύχουσα κότον ἐνθήσει αὐτῷ μισθὸν κἀμοῦ ὡς φάρμακον*? *κότος* mit dem Begriff des Scharfen, *τεύχειν κότον* im Sinne vorbereitender Schärfung, vgl. *rabiem parare* (Horat. c. I 15, 12). *κἀμοῦ μισθὸν*: den für ihre Heimführung verdienten; *ἐνθήσει*: Futurum des Gesollten, nach Schicksalswillen ferner Stattfindenden; *ὡς φάρμακον*: wie man an eine Waffe ein schärfendes, feiendes Mittel bringt. — **1227.** *ἐπεύχεται*: erklärend, bestätigend zum Vorigen, Asyndeton; schon jetzt spricht sie über der Mordwaffe den Zauberwunsch aus. *φάσγανον*: bildlich, entsprechend der Vorstellung in *κότῳ*. — **1228.** *ἀντιτείσασθαι*: Aorist nach einem Verbum des Begehrens, Wünschens, vgl. *ἐπεύχομαι παθεῖν* (Soph. Kön. Oed. 249 ff.). *φόνον* Inhaltsakkusativ. Nicht bloſs selber sterben, sondern auch noch einen andern verderben helfen soll Kassandra.

1230. Ähnlich trägt der Apollonpriester Chryses Stab und Kranz (Il. 1, 14 f.); der Stab das Zeichen, daſs der Seher im Namen höherer

σὲ μὲν πρὸ μοίρας τῆς ἐμῆς διαφθερῶ.
ἴτ' ἐς φθόρον πεσόντ'· ἀγαθὰ δ' ἀμείβομαι·
ἄλλην τιν' ἄτην ἀντ' ἐμοῦ πλουτίζετε.
ἰδοὺ δ' Ἀπόλλων αὐτὸς ἐκδύων ἐμέ
χρηστηρίαν ἐσθῆτ', ἐποπτεύσας δ' ἐμὲ
κἀν τοῖσδε κόσμοις, καταγελωμένην μέτα
φίλων ὑπ' ἐχθρῶν οὐ διχορρόπως μάτην·
καλουμένη δέ, φοιτὰς ὡς ἀγύρτρια,
πτωχὸς τάλαινα, λιμοθνὴς ἠνεσχόμην·
καὶ νῦν ὁ μάντις μάντιν ἐκπράξας ἐμὲ
ἀπήγαγ' ἐς τοιάσδε θανασίμους τύχας,

Gewalt das Recht öffentlichen Handelns besitzt; der Lorbeerzweig, mit weifsem Wollband umwunden, auf dem Haupt, um den Hals, am Stab getragen, bedeutet göttlichen Schutz: bei Kassandra beides ein Hohn. σκῆπτρα στέφη: generell; Ton? — **1231.** σὲ μέν: nämlich τὸν ἐμαυτῆς καταγέλωτα; dem Hohn, dem Possenspiel will sie noch vor ihrem eigenen Ende ein Ende machen. — **1232.** ἴτ' ἐς φθόρον: verwünschend, vgl. οὐκ εἰς ὄλεθρον; (Soph. Kön. Oed. 430) hier redet sie Stab und Kranz an, die sie zum Wegwerfen angefafst hat. ἀγαθά: Kassandra macht einen guten Tausch, wenn sie die Zeichen eines verhängnisvollen höheren Lebens hinwirft und als gewöhnliche Sterbliche in den Tod geht. — **1233.** ἀντ' ἐμοῦ: für ἀντὶ τῆς ἐμῆς. πλουτίζετε: bisher haben Szepter und Kranz dem Verhängnis Kassandras den Schein von Macht und Pracht verliehen; ihre jetzige Forderung ist nicht Verwünschung anderer Seher, sondern Ablehnung für die eigene Person, ergänzend zu ἀγαθὰ ἀμείβομαι. — **1234.** ἰδού: vgl. 1090. ἐκδύων: ohne Verbum finitum, Satz ausrufartig, vgl. 1184 ff. — **1235.** ἐσθῆτα: verallgemeinernd für den Überwurf? vgl. 756. 1013; indem sie ihn abnimmt, fühlt sie sich vom Gott getrieben. ἐποπτεύσας δέ: parallel zu ἐκδύων; mit ἰδοὺ und der Ausrufform werden Andere zu Zeugen dafür angerufen, wie Apollon persönlich jetzt und immer schon seine Gewalt über sie ausübt. ἐμέ: am Versschlufs wiederholt, logisch bedeutsam betonende Epiphora. — **1236.** μέτα: adverbial, 'mitten darunter, darin, dazwischen', nämlich mitten im Hohngelächter? vergleiche ἐποπτεύει μεταξὺ καταγελωμένην. — **1237.** φίλων: ergänze ὑπό; φίλων ἐχθρῶν sich ergänzende Gegensätze, wie ἄνω κάτω, ἄνδρες γυναῖκες. οὐ διχορρόπως: zu μάτην näher bestimmend; wenn das Hohnlachen zweifellos thöricht war, zeigt sich der Wille Apollos um so gewaltsamer. — **1239.** πτωχὸς τάλαινα: Prädikat zu καλουμένη; Ausdruck geringschätzigen Mitleids. λιμοθνής: denke πτωχὸς nochmals; infolge ekstatischer Erregung und verzehrenden Leides erschien sie abgezehrt und bleich. ἠνεσχόμην: sie mufste es ertragen. — **1240.** καὶ νῦν: die letzte Konsequenz oder Bestätigung des Vorigen einführend, 'ja, und jetzt'. ὁ μάντις μάντιν: also beide wissend und schauend. ἐκπράξας: vgl. χάρις Διὸς τάδ' ἐκπράξασα 565; hier mit persönlichem Objekt: die Person für den Gott nur ein Gegenstand seiner Schicksalsführung; zu den zwei Aoristen ἐκπράξας ἀπήγαγε vgl. εὖ γ' ἐποίησας ἀναμνήσας με (Plat. Phädon 4), identische Handlungen: in höchster Vollendung ihres Daseins wird eine solche Seherin so in den Tod geführt. — **1241.** ἀπήγαγε: vom Wegführen in Gefangenschaft, aus Haus, Heimat,

βωμοῦ πατρῴου δ' ἀντ' ἐπίξηνον μένει
θερμῷ κοπείσης φοινίῳ προσφάγματι.
οὐ μὴν ἄτιμοί γ' ἐκ θεῶν τεθνήξομεν.
ἥξει γὰρ ἡμῶν ἄλλος αὖ τιμάορος,
μητροκτόνον φίτυμα, ποινάτωρ πατρός·
φυγὰς δ' ἀλήτης τῆσδε γῆς ἀπόξενος
κάτεισιν ἄτας τάσδε θριγκώσων φίλοις·
ἄξει νιν ὑπτίασμα κειμένου πατρός.
τί δῆτ' ἐγὼ κάτοικτος ὧδ' ἀναστένω;
ἐπεὶ τὸ πρῶτον εἶδον Ἰλίου πόλιν
πράξασαν ὡς ἔπραξεν, οἳ δ' εἷχον πόλιν,

Freiheit. — **1242.** *βωμοῦ*: am Altar des Vaters stehen die Kinder, wie das Gesinde des Hauses, beim häuslichen Opfer. *ἀντί*: nachgestellt zieht es, wie *ἀμφί*, den Accent nicht zurück. Die Erinnerung an das Vaterhaus durch *ἀπήγαγε* vorbereitet. *ἐπίξηνον*: für das Opfertier. — **1243.** *προσφάγματι*: für wen oder was? zu *μένει*, vgl. 1114; *προσφάττειν*, *προσφάγιον* in Athen von blutigen Opfern im Hause eines Toten vor der Bestattung, von Solon verboten; *θερμῷ φοινίῳ* affektvoll das blutige Opfer betonend, im Unterschied von kalten, unblutigen Opfern; *κοπείσης*, nämlich *ἐμοῦ*, von *προσφάγματι* abhängig, hinzugefügt im scharfen Gegensatz zu einem Opfer am väterlichen Altar, wo sie nicht das Geopferte, sondern die Opfernde wäre. Kassandra sieht sich als Totenopfer im Hause des toten Agamemnon geschlachtet.

1244. *ἄτιμοι*: ohne öffentliche rechtliche Genugthuung, Ehrenrettung, vgl. *ἀτιμώρητος*. *ἐκ θεῶν*: sie soll nach Götterwillen sterben, aber nach Götterwillen doch auch gerächt werden, wie Agamemnon. *τεθνήξομεν*: Tempus vgl. 522; Plural die Gattung, den Wert der einzelnen Person bezeichnend, oft im Ton der Geringschätzung. — **1245.** *ἄλλος αὖ*: im Gegensatz zu denen, die an ihr sich rächen, den Göttern. *τιμάορος*: prädikativ. — **1246.** Mutter und Vater durch Wortstellung in Wechselbeziehung gesetzt. *φίτυμα*: Bildung und Geschlecht des Wortes das Seltsame des Wesens bezeichnend. *ποινάτωρ*: grofs und feierlich klingend. — **1247.** Dreifache Bezeichnung der Heimatlosigkeit! *φυγάς* und *ἀπόξενος* sich ergänzende Attribute zu *ἀλήτης*, vgl. 1239. — **1248.** *κάτεισιν*: Ausdruck von Verbannten, die über das hohe Meer oder über die Berge in die Heimat zurückkehren. *θριγκώσων*: sofern der Muttermörder den höchsten, aber auch letzten Frevel im Atridenhause begehen soll. — **1249.** Affektvolle Begründung, Erläuterung. *ὑπτίασμα*: der auf den Rücken fallende Gegner im Kampf stürzt hilflos lang hin, vgl. *ὁ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη*, *ὁ δ' ὕπτιος ἐξετανύσθη* (Hom. Il. 7, 145. 271). *κειμένου*: das Ohnmächtige noch betonend; im Kontrast zu *ἄξει*: das Ohnmächtige, Tote wirkt mit übermächtiger Kraft. — **1250.** *τί δῆτα*: Frage eines sich Fassenden, sich zum Entschlufs Aufraffenden, vgl. 1229. *κάτοικτος*: sie hat sich selbst beklagt. — **1251.** *ἐπεί* begründet die Stellung einer dubitativen Frage. — **1252.** *πράξασαν ὡς*: vgl. *εὖ*, *κακῶς πράττειν* 'sein Schicksal irgendwie zum Ziele führen'; von fremdem Schicksal 353. 359. *εἷχον*: vgl. *Τροίαν Ἀχαιοὶ ἔχουσιν* 310; Imperfektum lebhafter Erinnerung wie *ἀνυτόμαν* 1124. *πόλιν*: Epiphora, vgl. *ἐμέ* 1235;

οὕτως ἀπαλλάσσουσιν ἐκ θεῶν κρίσει;
ἰοῦσα πράξω· τλήσομαι τὸ κατθανεῖν·
ὀμώμοται γὰρ ὅρκος ἐκ θεῶν μέγας.
Ἅιδου πύλας δὲ τάσδ' ἐγὼ προσεννέπω·
ἐπεύχομαι δὲ καιρίας πληγῆς τυχεῖν,
ὡς ἀσφάδαστος, αἱμάτων εὐθνησίμων
ἀπορρυέντων, ὄμμα συμβάλω τόδε.

ΧΟΡΟΣ.

ὦ πολλὰ μὲν τάλαινα, πολλὰ δὴ σοφὴ
γύναι, μακρὰν ἔτεινας· εἰ δ' ἐτητύμως
μόρον τὸν αὑτῆς οἶσθα, πῶς θεηλάτου
βοὸς δίκην πρὸς βωμὸν εὐτόλμως πατεῖς;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

οὐκ ἔστ' ἄλυξις· οὔ, ξένοι, χρόνῳ πλέω.

'das ganze Volk' bedeutsam betont, Gegensatz *ἐγά* 1250. — **1253.** *οὕτως*: wie sie es an der Flotte erlebt hat und an Agamemnon sieht. *ἐκ θεῶν*: vgl. 1244, hier attributiv zu *κρίσει*. Der Satz *οἳ . . κρίσει* noch von *ἐπεὶ* abhängig, die ganze Begründung noch im Ton der Frage. — **1254.** *ἰοῦσα πράξω*: entschlossene Antwort; *πράττειν* wie 1252. — **1255.** *ὅρκος μέγας*: vgl. *ὅς τε μέγιστος ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν*, vom Schwur bei Erde, Himmel und Unterwelt (Od. 5, 184 ff.). *ἐκ θεῶν*: auffällig wiederholt, 1244. 1253; die grofsen Götter wollen den Untergang einer armen Jungfrau mit gleich feierlicher Unerbittlichkeit wie den eines Volkes oder mächtiger Könige. Auffallende Assonanz des Hohen, feierlich Grofsartigen; Stimmung Kassandras?

1256. *τάσδ' ἐγὼ*: was andre als Pforte des Atridenpalastes grüfsen. *προσεννέπω*: der Sterbende grüfst das Haus des Totengottes, damit es ihn aufnehme; vgl. *ὦ σκότος ἐμὸν φάος, ἔρεβος ὦ φαεννότατον ὡς ἐμοί, ἕλεσθ' ἕλεσθέ μ' οἰκήτορα* (Soph. Aias 394 ff.) — **1257.** *ἐπεύχομαι τυχεῖν*: vgl. 1227 f. Die Beschwörung vor dem Hadesthor wird an die Götter des Hades gerichtet, die das Sterben erleichtern können; Aias: *καλῶ δ' ἅμα πομπαῖον Ἑρμῆν χθόνιον εὖ με κοιμίσαι, ξὺν ἀσφαδάστῳ καὶ ταχεῖ πηδήματι πλευρὰν ἀναρρήξαντα* (Soph. Ai. 831 ff.); hier doppelsinnig? — **1259.** *συμβάλω*: vgl. *βλέφαρα συμβαλεῖν ὕπνῳ* 15; hier von den Lidern auf das sehende Auge übertragen. Kassandra schreitet festen Schrittes auf die Pforte zu.

1260. *μὲν δὴ*: beide zu beiden Gliedern, die Prädikate als gewifs einräumend; die Prädikate sich ergänzend. — **1261.** *μακρὰν ἔτεινας*: vgl. *μὴ τεῖνε μακράν, ἀλλ' ὅπως κρύψεις τάφῳ φράζου* (Soph. Ai. 1040), zu jemand, der weitgehende Gedanken ausspricht; vgl. auch 889. — **1262.** *αὑτῆς*: vgl. 1106. *θεηλάτου*: ein Tier, das freiwillig dem Altar zugeht, folgt in seiner Unwissenheit göttlicher Macht. — **1263.** *πῶς πατεῖς*: der Chor erkennt das Lebensschicksal Kassandras als schwer und ihre Gedanken über Sterbensnotwendigkeit als weit und weise an, aber wissend den Tod zu beschleunigen will er sie hindern. — **1264.** *χρόνῳ πλέω*: vgl. *ἐν κακοῖς μοι πλεῖν ὀφειμένη δοκεῖ* (Soph. El. 335), Schiffahrt Bild der Lebensführung; zu *χρόνῳ* vgl. *χρόνῳ πο-*

ΧΟΡΟΣ.

ὁ δ' ὕστατός γε τοῦ χρόνου πρεσβεύεται.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἥκει τόδ' ἦμαρ· σμικρὰ κερδανῶ φυγῇ.

ΧΟΡΟΣ.

ἀλλ' ἴσθι τλήμων οὖσ' ἀπ' εὐτόλμου φρενός.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

οὐδεὶς ἀκούει ταῦτα τῶν εὐδαιμόνων.

ΧΟΡΟΣ.

ἀλλ' εὐκλεῶς τοι κατθανεῖν χάρις βροτῷ.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἰὼ πάτερ, σοῦ τῶν τε γενναίων τέκνων.

ΧΟΡΟΣ.

τί δ' ἐστὶ χρῆμα; τίς σ' ἀποστρέφει φόβος;

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

φεῦ φεῦ.

ΧΟΡΟΣ.

τί τοῦτ' ἔφευξας; εἴ τι μὴ φρενῶν στύγος.

λεμεῖν, χρόνῳ πόλιν ἑλεῖν im Gegensatz zu Entscheidungsschlachten und Erstürmungen. Das zweite Glied des Asyndetons bestätigt nachdrücklich das erste; beachte die Anrede *ξένοι*. — **1265.** *ὁ ὕστατος*: vgl. *τῆς γῆς ἡ ἀρίστη, τοῦ σίτου ὁ ἥμισυς*. *τοῦ χρόνου*: der ganzen Zeitdauer, die einem zur Verfügung steht. *πρεσβεύεται*: Ausdruck im Gegensatz zu dem doppelsinnigen *ὕστατος* 'der letzte, der geringste'. — **1266.** *τόδ' ἦμαρ*: vgl. *νῆυς μοι ἦδ' ἕστηκεν* (Od. 1, 185), das Pronomen prädikativ 'hier, jetzt'. *κερδανῶ*: so lange ich jetzt noch zögern werde. — **1267.** Kassandras Neigung und Fähigkeit zum Tragen des Geschickes stammt nicht aus sanft duldsamer, sondern kühn trotzender Seele. — **1268.** *ταῦτα*: 'ein solches Lob'. Kassandra spricht tröstend, mit der mildschmerzlichen Ironie hoher Fassung. — **1269.** *εὐκλεῶς*: *εὔκλεια* vom Heldenruhm, Ruf eines edlen Hauses, vgl. *οὐδεὶς τῶν ἀγαθῶν εὔκλειαν αἰσχῦναι θέλει νώνυμος* (Soph. El. 1083); *δυσκλεῶς θανεῖν* z. B. von qualvollem Hinsterben im Kerker (El. 1006), auch ein Tod wie der auf dem Hackblock schändet den Ruf des Priamidenhauses: warum dazu sich drängen?

1270. Kassandra, dicht vor der Pforte, fährt zurück vor etwas, das, im Zusammentreffen mit der Erinnerung des Chores, sie an Ehre und Adel ihres Hauses erinnert. *τῶν γενναίων*: Gegensatz zu einem entarteten Kind; als solches fühlt sich Kassandra wegen der Art ihres Todes. — **1271.** *χρῆμα*: vgl. *τί χρῆμα δρᾷς*; (Soph. Ai. 288) von etwas ganz Unbestimmbarem, Unverständlichem. — **1272.** Ausdruck entsetzter Abwehr. — **1273.** *τί τοῦτο*: vgl. 1103, 'was ist das, wovor du'; Sinn der Frage nega-

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

φόβον δόμοι πνέουσιν αἱματοσταγῆ.

ΧΟΡΟΣ.

καὶ πῶς; τόδ' ὄζει θυμάτων ἐφεστίων.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ὅμοιος ἀτμὸς ὥσπερ ἐκ τάφου πρέπει.

ΧΟΡΟΣ.

οὐ Σύριον ἀγλάϊσμα δώμασιν λέγεις.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἀλλ' εἶμι κἀν δόμοισι κωκύσουσ' ἐμὴν
Ἀγαμέμνονός τε μοῖραν· ἀρκείτω βίος.
ἰὼ ξένοι·
οὔτοι δυσοίζω, θάμνον ὡς ὄρνις, φόβῳ·
ἀλλ' ὡς θανούσῃ μαρτυρεῖτέ μοι τόδε,
ὅταν γυνὴ γυναικὸς ἀντ' ἐμοῦ θάνῃ
ἀνήρ τε δυσδάμαρτος ἀντ' ἀνδρὸς πέσῃ.
ἐπιξενοῦμαι ταῦτα δ' ὡς θανουμένη.

tiv, daher *εἰ μή*. *φρενῶν στύγος*: vgl. *φρενῶν ὄνειρον* (Soph. El. 1389), von einem Bilde der visionären Phantasie. *στύγος* vom Anlaſs, Gegenstand der Empfindung, vgl. 530. — **1274.** *φόβον*: entsprechend 1271; hier das Schreckenerregende, vgl. *στύγος*. — **1275.** *καὶ πῶς*: vgl. 532; die Frage nimmt mit *καὶ* die Behauptung des andern an, fragt aber mit Verwunderung nach der Möglichkeit. *θυμάτων ἐφεστίων*: vgl. 1021; das Opfer am Altar des Hausherrn ist inzwischen dargebracht. — **1276.** *πρέπει*: von deutlicher Wahrnehmbarkeit, vgl. 30. 311, hier für den Geruchssinn. — **1277.** *Σύριον*: vgl. *coronatus nitentes malobathro Syrio capillos* (Horat. c. II 7, 8); Kassandra bezeugt den Hallen keinen köstlichen Duft, der an den Glanz und Schimmer der Lebensfreude denken lieſse. Die Ironie ist hier Ausdruck hilfloser Abwehr des Unheimlichen; vgl. 1058 f. 1064. 1085. 1095 f.

1278. *ἀλλ' εἶμι*: sie ermannt sich. *κωκύσουσα*: vgl. *οὐδ' ἄλοχος κώκυσ' ἐν λεχέεσσιν ἑὸν πόσιν, ὡς ἐπεῴκειν, ὀφθαλμοὺς καθελοῦσα· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων* (Od. 24, 295), vom Webgeschrei über einen bereits Gestorbenen. — **1279.** *ἀρκείτω*: es wird die Giltigkeit des Verzichtes auf weiteres Leben gefordert. — **1280.** *ἰὼ*: feierlicher Anruf von Zeugen. — **1281.** *θάμνον*: wenn etwa eine Schlange darin liegt; der Akkusativ wie bei *φοβεῖσθαι, φυλάττεσθαι, φεύγειν*. — *φόβῳ*: im Drang zu fliehen; verneint ist auch *δυσοίζω*. — **1282.** *ὡς θανούσῃ*: in dem Sinne, daſs sie bereits getötet sei, vgl. *κωκύειν* 1278. *τόδε*: ihren Tod. — **1283.** *ὅταν*: die Ältesten sollen jetzt Zeugen des Geschehenen sein für einen künftigen Fall. *γυνὴ γυναικὸς ἀντί*: nach strenger, alter Gerechtigkeit, welche auch formale Gleichheit zwischen Schuld und Strafe fordert, nimmt Kassandra den Tod Klytämnestras formal für sich als Ersatz in Anspruch. Die Bezeugung des Mordes bei der Rache macht diese rechtsgiltig, stellt die Ehre des Ermordeten bei Lebenden und Toten wieder her. — **1285.** *ἐπιξενοῦμαι*:

ΧΟΡΟΣ.

ὦ τλῆμον, οἰκτίρω σε θεσφάτου μόρου.

ΚΑΣΑΝΔΡΑ.

ἅπαξ ἔτ' εἰπεῖν ῥῆσιν ἢ θρῆνον θέλω,
ἐμὸν τὸν αὐτῆς· Ἡλίῳ δ' ἐπεύχομαι
πρὸς ὕστατον φῶς, τοῖς ἐμοῖς τιμαόροις
ἐχθροῖς φονεῦσι τοῖς ἐμοῖς τίνειν ὁμοῦ,
δούλης θανούσης, εὐμαροῦς χειρώματος.
ἰὼ βρότεια πράγματ'· εὐτυχοῦντα μέν
σκιά τις ἂν τρέψειεν· εἰ δὲ δυστυχῇ,

die Fremde als Gast, das Gastgeschenk die Mordbezeugung. ταῦτα δέ: Stellung, ἐπιξενοῦμαι ταῦτα Gegensatz zu μαρτυρεῖτε τόδε; ebenso ὡς θανουμένη zu ὡς θανούσῃ, epanaphorisch gestellt und betont: für die getötete Kassandra bittet um Zeugenschaft die zum Tode bestimmte. θανουμένη: Wünsche Sterbender sind heilig, ihre Seelen schon dem Götter- und Geisterreich angehörend. — **1286.** οἰκτίρω σε: die Bezeugung des Todes nicht erwähnt, aus Scheu.

1287. ῥῆσιν: vgl. τῶν εἰρημένων 291. ἢ θρῆνον: was sie als Sterbende noch festsetzen will, kann auch als förmliche Klage für die Tote gelten; ἢ 'vel'. — **1288.** ἐμὸν τὸν αὐτῆς 'nämlich meinen Klagegesang, der mir selber gilt'; sonst stimmt man die Klage für andere an: Kassandra ist tot und sterbend, und niemand sonst wird sie beklagen. Ἡλίῳ: dem Sonnengott als Rechtszeugen, auch für zukünftiges Gericht; Elektra: ὦ φάος ἁγνόν, ὥς μοι πολλὰς μὲν θρήνων ᾠδὰς ᾔσθου (Soph. El. 86 ff.). ἐπεύχομαι τίνειν: vgl. vom Angeklagten im Streit um Bezahlung des Wergeldes: ὁ μὲν εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι (Il. 18, 499); sie versichert dem Sonnengott mit zuversichtlicher Gewißheit, daß sie bezahle. — **1289.** πρὸς 'im Blick auf', 1147. τοῖς ἐμοῖς τιμαόροις: zu τίνειν; ἐμοῖς: die mich an andern rächen? die sich an mir rächen? — **1290.** ἐχθροῖς φονεῦσι: von ὁμοῦ abhängig; sie bezahlt zwei Empfängern miteinander. τοῖς ἐμοῖς: epanaphorisch! vgl. 1285. Kassandra bezahlt ihre Buße eigentlich den Göttern, insbesondere Apollon, als denen, die an ihr sich rächen, vgl. 1046, 1234 ff., 1244 f.; aber die Götter nehmen ihre Rache mit den gemeinen Mördern zusammen an ihr: das stellt sie vor Helios fest, das gehört zu ihrer Totenklage. — **1291.** δούλης θανούσης: Genetivus absolutus nach ἐπεύχομαι τίνειν statt des Nominativs, weil δούλη 'eine bloße Sklavin' als Gattungsbegriff nicht eins ist mit der Einzelperson im Subjekt, vgl. 677. εὐμαροῦς χειρώματος: Oxymoron? die Leichtigkeit der Rache ein Vorwurf gegen die Rächer. Auch Antigone geht in den Tod, indem sie ungerechte Gewaltsamkeit im gottverhängten Schicksal vor Zeugen, den Toten, feststellt. — **1292.** Das eigene Geschick läßt 'der Menschheit ganzen Jammer' empfinden; vgl. die Klage der Thebäer ἰὼ γενεαὶ βροτῶν (Soph. Kön. Oed. 1186 ff.). πράγματα: was Menschen wollen und vermögen, vgl. πράττειν. — **1293.** σκιά: das Nichtigste, Schwächste. τρέψειεν: von der Veränderung der Bewegungsrich-

βολαῖς ὑγρώσσων σφόγγος ὤλεσεν γραφήν·
καὶ ταῦτ' ἐκείνων μᾶλλον οἰκτίρω πολύ.

ΧΟΡΟΣ.

τὸ μὲν εὖ πράσσειν ἀκόρεστον ἔφυ
πᾶσι βροτοῖσιν, δακτυλοδείκτων δ'
οὔτις ἀπειπὼν εἴργει μελάθρων,
'μηκέτ' ἐσέλθῃς' τάδε φωνῶν.
καὶ τῷδε πόλιν μὲν ἑλεῖν ἔδοσαν
μάκαρες Πριάμου,
θεοτίμητος δ' οἴκαδ' ἱκάνει·

tung, des Laufs. — **1294.** βολαῖς: generell, von bloſsem, raschem Bespritzen. ὤλεσεν: gnomischer Aorist? oder die Handlung sofort eingetreten und vergangen gedacht? γραφήν: vgl. 232, bloſse Zeichnung auf der Tafel, leicht spurlos zu tilgen. — **1295.** ταῦτα: das Letztgenannte, daſs menschliches Wollen und Vermögen im Miſsgeschick rasch völlig gebrochen ist. ἐκείνων: daſs es im Glück rasch aus der Richtung verschlagen ist; für Kassandra nicht so sehr das Unglück, als die Wehrlosigkeit des Unglücklichen erbarmungswürdig. Der Gedanke 1292 ff. durch 1291 angeregt, der Teil vom Glück nur untergeordnet; in 1295 eine Beziehung auf 1286: nicht um ihres sichern Todes willen beklagt sein, sondern die mühelose Vernichtung menschlichen Daseins durch rücksichtslose Schicksalsgewalt bezeugen will Kassandra. Sie geht hinein.

Im ersten Teil der Exodos, 1000—1295, widersteht Kassandra dem Willen Klytämnestras (—1033), leidenschaftlich sträubt sie sich gegen Apollons Willen, offenbart nach dem Willen Apollons in Gesichten die alte Schuld und den gegenwärtigen Gräuel im Atridenhause, klagt das Verhängnis ihres eigenen Lebens an (1034—1052—1062—1094—1142); klarer, entschlossener will sie, um die Ältesten vom Schicksal Agamemnons zu überzeugen, ihren Seherberuf beglaubigen und bekämpft ungläubigen Zweifel und Spott, sie zeigt in erregtem, aber bestimmtem Schauen den Zusammenhang zwischen Thyestesmahl und arglistiger Rache, die Blindheit des Helden und den Triumph seines Weibes, nennt das Opfer mit Namen und überwindet allen Einspruch (1143—1178—1220); nach neuer Erregung unterwirft sie kämpfend sich selbst ihrem gottgewollten Schicksal, überwindet fremden und eigenen letzten Widerstand gegen das Sterben und sichert ihre Ehre gegenüber den Mördern und gegenüber dem übermächtigen Schicksal (1221—1259—1277—1295).

1296. Die Anapäste des Chorführers rhythmisch den Gang Kassandras begleitend; die Gedanken an deren letzte Worte anknüpfend. ἀκόρεστον: es will selber immer gröſser werden, vgl. 733. 978. — **1297.** δακτυλοδείκτων: Maskulinum, zu οὔτις; der Ausdruck im guten Sinne, vgl. *quod monstror digito praetereuntium Romanae fidicen lyrae, tuum est* (Horat. c. IV 3, 22). — **1298.** ἀπειπών: vom Neinsagen an der Hausthür, wenn das Glück Einlaſs verlangt; durch Inschriften über der Thür lud man wohl das Glück zum Eintreten ein. — **1299.** τάδε φωνῶν: den direkten Worten nachgestellt, vgl. 900. — **1300.** καί 'und nun'; die Gedanken sind der Kassandra zu Agamemnon gefolgt. — **1302.** θεοτίμητος: nach μάκαρες der Begriff besonderer Göttergunst

νῦν δ' εἰ προτέρων αἷμ' ἀποτείσει,
καὶ τοῖσι θανοῦσι θανὼν ἄλλων
ποινὰς θανάτων ἄλλῳ 'πικρανεῖ,
τίς ἂν εὖ γ' εὔξαιτο βροτῶν ἀσινεῖ
δαίμονι φῦναι, τάδ' ἀκούων;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ὤμοι, πέπληγμαι καιρίαν πληγὴν ἔσω.

ΧΟΡΟΣ.

σῖγα· τίς πληγὴν ἀϋτεῖ καιρίως οὐτασμένος;

ΑΓΑΜΕΜΝΩΝ.

ὤμοι μάλ' αὖθις, δευτέραν πεπληγμένος.

ΧΟΡΟΣ.

τοὔργον εἰργάσθαι δοκεῖ μοι βασιλέως οἰμώγματι.
ἀλλὰ κοινωσώμεθ', ἄν πως ἀσφαλῆ, βουλεύματα.

ΧΟΡΟΥ ὁ α'.

ἐγὼ μὲν ὑμῖν τὴν ἐμὴν γνώμην λέγω,
'πρὸς δῶμα δεῦρ'' ἀστοῖσι κηρύσσειν βοήν.

wiederholt. — **1303.** *προτέρων αἷμα*: der Thyesteskinder; das Blut als ein Wert, der in Gestalt der Bufse zurückbezahlt wird. — **1304.** *θανοῦσι*: wem zu Ehren, für wen zur Sühne. Kraft des Polyptotons? vgl. 1283 f. — **1305.** *θανάτων*: Plural: Tod der beiden Mörder? generell? *ἄλλῳ ἐπικρανεῖ*: ω mit ε verschmolzen, vgl. *μηδέπω 'ν προοιμίοις, ἐκείνῳ 'δωκεν* (Aeschylos, Sophokles); *ἄλλῳ*: für Orestes; Agamemnons Tod soll, da er den Sohn zum Muttermörder macht, auch wieder die Bufse für den Muttermord verhängen: die Schicksalsverkettung der ganzen Orestie! — **1306.** *εὖ*: vgl. 843. *ἀσινεῖ δαίμονι*: vgl. den Wunsch *ἀγαθῇ τύχῃ*, das Wort der Thetis: *τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον* (Il. 1, 418), Dativ der begleitenden Umstände? der Gemeinschaft? Daimon als ein dem Menschen von Geburt an zugesellter Schicksalsgeist, als Lebensschicksal gedacht. Die Nachwirkung des mit Kassandra Erlebten auf den Chor ist nur die resignierte Annahme, dafs Agamemnon als Opfer der Rache fallen solle, und ein resigniertes Gefühl von der Abhängigkeit auch des gottgesegneten Glücklichen von unheimlichen Schicksalsverflechtungen, aber **kein Drang** zu abwehrender **That**; vgl. 992 ff. — **1308.** Man hört Agamemnon im Palaste rufen; gleichen Wehruf hört man aus dem Atridenhause wiederum bei der Ermordung Klytämnestras (Soph. El. 1415 f.). *ἔσω*: herein durch das Netzgewand; *ἐν πέπλοισιν λαβοῦσα τύπτει* 1091 f. — **1309.** Drei Verse des Chores trochäisch, der Rhythmus wohl der erhöhten Stimmung des Augenblicks gemäfs; vgl. den Schlufs des König Oedipus. — **1310.** *μάλα*: bestätigend. *πεπληγμένος*: denke *ἐγώ*, vgl. *ὤμοι ἐγὼ δειλός* (Od. 5, 299), Ausruf. — **1311.** *τοὔργον, βασιλέως* feierlich betont; *οἰμώγματι* zu *δοκεῖ*, 'nach'? zu *εἰργάσθαι*, 'mit'? — **1312.** *ἀσφαλῆ*: ergänze *ᾖ*, vgl. *κτήματα πολλά, τά τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής* (Il. 5, 481). *πως*: Art und Mafs der Sicherheit unbestimmt.

1313. Zwölf Älteste geben nach einander ihre Stimme ab; zwölf Trimeterpaare. — **1314.** *βοήν*: der direkte Wortlaut des Allarmrufes leb-

ΧΟΡΟΥ ὁ β'.

ἐμοὶ δ' ὅπως τάχιστά γ' ἐμπεσεῖν δοκεῖ
καὶ πρᾶγμ' ἐλέγχειν σὺν νεορρύτῳ ξίφει.

ΧΟΡΟΥ ὁ γ'.

κἀγὼ τοιούτου γνώματος κοινωνὸς ὢν
ψηφίζομαί τι δρᾶν, τὸ μὴ μέλλειν δ' ἀκμή.

ΧΟΡΟΥ ὁ δ'.

δρᾶν πάρεστι· φροιμιάζονται γὰρ ὡς
τυραννίδος σημεῖα πράσσοντες πόλει.

ΧΟΡΟΥ ὁ ε'.

χρονίζομεν γάρ· οἱ δὲ τῆς μελλοῦς κλέος
πέδοι πατοῦντες οὐ καθεύδουσιν χερί.

ΧΟΡΟΥ ὁ ς'.

οὐκ οἶδα βουλῆς ἧστινος τυχὼν λέγω·
τοῦ δρῶντός ἐστι καὶ τὸ βουλεῦσαι πέρι.

ΧΟΡΟΥ ὁ ζ'.

κἀγὼ τοιοῦτός εἰμ'· ἐπεὶ δυσμηχανῶ
λόγοισι τὸν θανόντ' ἀνιστάναι πάλιν.

haft vorangestellt, vgl. 1299. — **1316.** *ἐλέγχειν*: wie der Fall am Thatort vom Richter untersucht wird. *σὺν ξίφει*: mit dem gerichtlichen Ausdruck *πρᾶγμ' ἐλέγχειν* sarkastisch verbunden. *νεορρύτῳ*: plötzlich, zur Überraschung der Thäter. — **1318.** *τι δρᾶν*: im Sinne eines direkten Vorgehens der Ältesten selber. *ἀκμή*: vgl. *τὸ μὲν μέλλειν κακόν .. ἀπηλλάχθαι δ' ἀκμή* (Soph. El. 1388), von der Spitze, Schärfe einer Waffe auf den entscheidenden Höhepunkt einer Handlung übertragen. — **1319.** *φροιμιάζονται*: der Mord nur ein Vorspiel. — **1320.** *σημεῖα πράσσοντες*: sie unternehmen Dinge, welche etwas klar bedeuten. *πόλει*: Ton und Sinn wie 1251. 52; in Argos haben unter Agamemnon Rat und Bürgergemeinde Teil am Regiment gehabt, 817 ff. — **1321.** *γὰρ*: das Vorige anerkennend, die Anerkennung begründend. *μελλοῦς κλέος*: *κλέος* Thatenruhm, Heldenruhm; Oxymoron! *τῆς*: die Zögerung etwas konkret Existierendes, *μελλώ* personifizierende Form. — **1322.** *οὐ καθεύδουσιν*: vgl. *οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις* (Il. 4, 223); *οὐχ ὕπνῳ γ' εὕδοντα μ' ἐξεγείρετε* (Kön. Oed. 65), im Ton ähnlich den negativen Wendungen 280 ff. *χερί*: in der That des Arms, der Gewalt äufsert sich die rasche Thätigkeit; vgl. 503.

1323. *τυχὼν*: der Sprecher hat noch keinen Ratschlag nur so ohne Weiteres gefunden. — **1324.** *τοῦ δρῶντος*: wer handeln will, soll wirklich zu Rate geben. *πέρι*: adverbial wie *μέτα* 1286, Stellung! Reim *χερί πέρι*, der Schärfe des Widerspruchs dienend, vgl. 1084. — **1325.** *τοιοῦτος*: einer, der längere Überlegung braucht; spöttisch, wie *δυσμηχανῶ*. — **1326.** *λόγοισι*: das vermeintliche Handeln der früheren Sprecher ist und bleibt ein leeres

ΧΟΡΟΥ ὁ η΄.

ἦ καὶ βίον κτείνοντες ὧδ᾽ ὑπείξομεν
δόμων καταισχυντῆρσι τοῖσδ᾽ ἡγουμένοις;

ΧΟΡΟΥ ὁ θ΄.

ἀλλ᾽ οὐκ ἀνεκτόν, ἀλλὰ κατθανεῖν κρατεῖ·
πεπαιτέρα γὰρ μοῖρα τῆς τυραννίδος.

ΧΟΡΟΥ ὁ ι΄.

ἦ γὰρ τεκμηρίοισιν ἐξ οἰμωγμάτων
μαντευσόμεσθα τἀνδρὸς ὡς ὀλωλότος;

ΧΟΡΟΥ ὁ ια΄.

σάφ᾽ εἰδότας χρὴ τῶνδε θυμοῦσθαι πέρι·
τὸ γὰρ τοπάζειν τοῦ σάφ᾽ εἰδέναι δίχα.

ΧΟΡΟΥ ὁ ιβ΄.

ταύτην ἐπαινεῖν πάντοθεν πληθύνομαι,
τρανῶς Ἀτρείδην εἰδέναι κυροῦνθ᾽ ὅπως.

Reden. — **1327.** *καὶ* 'auch noch, am Ende gar', überbietend. *βίον κτείνοντες*: indem sie nicht blofs den Toten tot sein lassen, sondern auch noch Leben morden helfen, wie das des Orestes oder treuer Bürger; zum Ausdruck vgl. *ἐκ δ᾽ αἰὼν πέφαται* (Il. 19, 27). *ὧδε*: zum Partizip wie 906. — **1328.** *ἡγουμένοις*: prädikativ; sie haben mit dem Morden den Anfang gemacht. — **1329.** *κρατεῖ*: soviel wie *κρεῖσσόν ἐστιν*; besser selber sterben als ihnen morden helfen. — **1330.** *πεπαιτέρα*: das Todesgeschick sonst hart und fühllos.

1331. *ἐξ οἰμωγμάτων*: vgl. *τεκμαίρεσθαι ἐκ τῶν γεγενημένων τὰ μέλλοντα*; in *τεκμήριον* verbale Kraft. — **1332.** *μαντευσόμεσθα*: aus Lauten und Rufen als Wahrzeichen solche kühne Schlüsse ziehen heifst Prophetenkunst üben. *ὡς*: vgl. 655. — **1333.** *σάφ᾽ εἰδότας*: als Hauptbegriff betont, 'erst mufs man sicher wissen, ehe' . . — **1335.** *ταύτην*: denke *γνώμην*, in der Sprache öffentlicher Beratung und Abstimmung leicht zu ergänzen. *πληθύνομαι*: mit Infinitiv der beabsichtigten Folge, die eine Person vervielfältigt sich, stimmt mit verdoppeltem Nachdruck für die Anerkennung; *πάντοθεν*: infolge von allem bisher Gesagten. — **1336.** *εἰδέναι*: abhängig von *ταύτην ἐπαινεῖν*, wie *κηρύσσειν* von *γνώμην λέγω* 1314. *ὅπως*: denke *κυροῦντα ὅπως δὴ κυρεῖ*; so elliptisch auch *ὅστις*, wie *ὅστις δή*, *ὁστισοῦν*, 'irgend einer, wer es sei', vgl. *ἢ χαλκοθώραξ ἤ τιν᾽ Ἐνυάλιος μομφὰν ἔχων . . ἐτείσατο* (Soph. Ai. 179). Die Mehrheit der Stimmen wäre für energisches Vorgehen, insbesondere Eindringen in den Palast, unter der Voraussetzung, Agamemnon sei tot; zwei kleine Minderheiten sind dagegen; indem die zwölfte Stimme, vielleicht die des Führers und Hauptsprechers, genaue Feststellung des Thatbestandes fordert, also ein Eintreten in den Palast voraussetzt, vermittelt sie abschliefsend zwischen dem Eifer der Einen und den Zweifeln der Andern. Beachte wechselnden Gang und Fortschritt im

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

Πολλῶν πάροιθεν καιρίως εἰρημένων
τἀναντί' εἰπεῖν οὐκ ἐπαισχυνθήσομαι.
πῶς γάρ τις ἐχθροῖς ἐχθρὰ πορσύνων, φίλοις
δοκοῦσιν εἶναι, πημονὴν ἀρκύστατον
φράξειεν ὕψος κρεῖσσον ἐκπηδήματος;
ἐμοὶ δ' ἀγὼν ὅδ' οὐκ ἀφρόντιστος πάλαι·
νίκης παλαιᾶς ἦλθε σὺν χρόνῳ γε μήν·
ἕστηκα δ', ἔνθ' ἔπαισ', ἐπ' ἐξειργασμένοις.
οὕτω δ' ἔπραξα — καὶ τάδ' οὐκ ἀρνήσομαι —
ὡς μήτε φεύγειν μήτ' ἀμύνασθαι μόρον·
ἄπειρον ἀμφίβληστρον, ὥσπερ ἰχθύων,
περιστιχίζω, πλοῦτον εἵματος κακόν.
παίω δέ νιν δίς, κἀν δυοῖν οἰμώγμασιν
μεθῆκεν αὑτοῦ κῶλα· καὶ πεπτωκότι

Verlaufe der Beratung; den Ausgang vergleiche mit der Wirkung Kassandras, 1306.

1837. Der Palast hat sich geöffnet, so dafs das Innere sichtbar ist; Klytämnestra steht da mit dem Beil in der Rechten, Gesicht und Gewand mit Blut bespritzt; in silberner Wanne liegt, in einem weiten Gewand wie verfangen, tot Agamemnon; zur Seite die Leiche Kassandras. *καιρίως*: dem Schicksalsmafs und -moment entsprechend scheint ihr, was den Zwecken und Momenten ihres Handelns gemäfs ist. *εἰρημένων*: Genetiv durch *ἐναντία* bedingt; Ausdruck von formellen Erklärungen, wie die dem Herold aufgetragene oder die beim Empfang vor den Ältesten als Zeugen abgegebene war? vgl. *ῥῆσις* 1287. *ἐχθρὰ πορσύνων*: Klytämnestra hat dem Feinde vielmehr Freundlichkeiten schon von weitem entgegengebracht; zu *πορσύνειν* vgl. 1216, vom Zusender wichtiger Nachricht *πρᾶγμα πορσύνων μέγα* (Soph. El. 670). — **1840.** *δοκοῦσιν*: betont. — **1841.** *φράξειεν*: ohne *ἄν*, vgl. *τί πάθοις* 'was mag dir, nach deiner Einwilligung, widerfahren?' konzessiv, an das Einverständnis der Ältesten appellierend. *ὕψος*: Ergebnis von *φράσσειν πημονήν*, prädikativ. — **1843.** *παλαιᾶς*: *πάλαι* wiederholend; sie hat den Kampf lange eingeübt und schon immer mit Erfolg das Gewand geworfen, den Schlag geführt, wie ein Agonist. *μήν*: der Monat als festgesetzte Zeit von Festen und Festspielkämpfen. — **1844.** *ἕστηκα*: fest, aufrecht, neben der Leiche, wie etwa der siegreiche Wettkämpfer neben dem Unterlegenen. *ἐπί*: das fertige Werk eine Grundlage ihres Thuns.

1845. *οὐκ ἀρνήσομαι*: Litotes! — **1846.** *φεύγειν, ἀμύνασθαι*: Tempora! das Opfer konnte nicht noch eine Zeit lang dem Todesstreich sich entziehen (wie Klytämnestra selber bei Sophokles, El. 1404 ff.), auch nicht zuletzt entscheidend sich wehren. — **1847.** *ἄπειρον*: übergeworfen ist es ohne Ausgang wie ein zugezogenes Netz oder ein zugebundener Sack. — **1848.** *πλοῦτον*: Länge und Weite des Gewandes ein Zeichen von Pracht, hier verhängnisvoll. — **1849.** *δίς, δυοῖν*: bezeichnend für Sicherheit des Geistes und des Arms. *ἐν*: die Rufe als Zeitdauer gedacht, vgl. 'Augenblick, Atemzug'. — **1850.** *μεθῆκεν*: vgl. *μεθιέναι αἰχμάς*

τρίτην ἐπενδίδωμι, τοῦ κατὰ χθονός
Ἅιδου, νεκρῶν Σωτῆρος, εὐκταίαν χάριν.
οὕτω τὸν αὑτοῦ θυμὸν ὁρμαίνει πεσών·
κἀκφυσιῶν ὀξεῖαν αἵματος σφαγήν
βάλλει μ' ἐρεμνῇ ψακάδι φοινίας δρόσου,
χαίρουσαν οὐδὲν ἧσσον ἢ διοσδότῳ
γάνει σπορητὸς κάλυκος ἐν λοχεύμασιν.
ὡς ὧδ' ἐχόντων, πρέσβος Ἀργείων τόδε,
χαίροιτ' ἄν — εἰ χαίροιτ', ἐγὼ δ' ἐπεύχομαι.
εἰ δ' ἦν πρεπόντων ὥστ' ἐπισπένδειν νεκρῷ,
τάδ' ἂν δικαίως ἦν· ὑπερδίκως μὲν οὖν
τοσῶνδε κρατῆρ' ἐν δόμοις κακῶν ὅδε
πλήσας ἀραίων αὐτὸς ἐκπίνει μολών.

vom Senken der Lanzen zum Zeichen der Unterwerfung (Herodot 3, 128). *αὑτοῦ κῶλα*: nicht erst Waffen, sondern die eignen Glieder. — **1351.** *τρίτην*: denke *πληγήν*; Opfersprache? 1335. *τοῦ κατὰ χθονός*: feierlicher Zusatz, Gebet oder Bittgesang nachahmend. — **1352.** *νεκρῶν Σωτῆρος*: wie Zeus als Lebenerhalter Soter heifst; sarkastisches Oxymoron. *χάριν*: Dank dafür, dafs Hades den Toten bereits aufgenommen hat und drunten erhält und behält. Der dritte Beilhieb entspricht der dritten Spende, welche man nach Beendigung eines Mahles, mit Gebet und Bittgesang, dem Zeus Soter darbrachte, 236. — **1353.** *οὕτω*: infolge der sicheren Tötung. *αὑτοῦ*: im Gegensatz zu den Gefühlen Klytämnestras. *ὁρμαίνει*: vgl. *χαλεπὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντες ἀλλήλοις* (Od. 3, 151), vom Bewegen der Gefühle im Innern. *πεσών*: erst, nachdem er gefallen war; mit *ὁρμαίνει* sarkastischer Widerspruch. — **1354.** *καί*: zur inneren Regung die äufsere Wirkung fügend. *ὀξεῖαν*: vgl. *καὶ φυσιῶν ὀξεῖαν ἐκβάλλει ῥοήν*, vom sterbenden Hämon (Soph. Antig. 1238), die heftige Bewegung bezeichnend. *αἵματος σφαγήν*: vgl. den Sinnspruch *θέλω τύχης σταλαγμὸν ἢ φρενῶν πίθον*, Genetiv des Inhalts; 'eine ganze Schlachtung Blut', soviel als beim Aufschneiden der Kehle eines Opfertiers herausschiefst. — **1355.** *βάλλει*: beachte die Ausdrücke, welche den Blutergufs als Ausbruch feindseligen Gefühls darstellen. — **1356.** *διοσδότῳ*: der befruchtende Regen *Διὸς ὄμβρος*, der Strom *διιπετής* (Homer). — **1357.** Ergänze aus *χαίρουσαν* einen Indikativ. — **1358.** *ἐχόντων*: vgl. *ὡς ὧδ' ἐχόντων πάρα στενάζειν* (Soph. Ai. 981); denke etwa *τῶν πραγμάτων*. *πρέσβος*: 828. — **1359.** *εἰ χαίροιτε*: vgl. 1014, zweifelnd; Ton? — **1360.** *πρεπόντων*: Genetiv der Zugehörigkeit; ohne Artikel nicht die Gattung, sondern manche Einzelerscheinungen bezeichnend. *ὥστε*: ohne *ὥστε* würde der Infinitiv Subjekt zu *ἦν* sein, hier denke vor *ὥστε* 'ein Brauch der Art'; ähnlich *δέχομαι ἔχειν* und *ὥστε ἔχειν*. — **1361.** *τάδε*: lebhaft betont, 'ja, so etwas'. *ἦν*: denke *πρεπόντων*; nach Klytämnestras Sinn wird vieles unter schicklichen Bräuchen mit Unrecht mitgezählt; sie steht seit Jahren im Widerspruch mit der Sitte. *μὲν οὖν*: Thatsächlichkeit versichernd nach einem blofs hypothetischen Gedanken, 'jedenfalls' (vgl. Kön. Oed. 587). — **1362.** *κρατῆρα*: Bild durch die Vorstellung der Spende angeregt. *ἐν δόμοις*: mit der Opferung der Tochter des Hauses. — **1363.** *αὐ-*

ΧΟΡΟΣ.

θαυμάζομέν σου γλῶσσαν ὡς θρασύστομος,
ἥτις τοιόνδ' ἐπ' ἀνδρὶ κομπάζεις λόγον.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

πειρᾶσθέ μου γυναικὸς ὡς ἀφράσμονος·
ἐγὼ δ' ἀτρέστῳ καρδίᾳ πρὸς εἰδότας
λέγω — σὺ δ' αἰνεῖν εἴτε με ψέγειν θέλεις,
ὅμοιον —· οὗτός ἐστιν Ἀγαμέμνων, ἐμός
πόσις, νεκρὸς δὲ τῆσδε δεξιᾶς χερός
ἔργον, δικαίας τέκτονος. τάδ' ὧδ' ἔχει.

ΧΟΡΟΣ.

στροφή.

τί κακόν, ὦ γύναι,
χθονοτρεφὲς ἐδανὸν ἢ ποτόν
πασαμένα ῥυτᾶς ἐξ ἁλὸς ὄρμενον

τὸς ἐκπίνει: 'selber allein', dazu ὑπερδίκως. μολών: vgl. δαίτης ἠντήσατε δεῦρο μολόντες 'ihr seid gerade hergekommen, um ein Opfermahl vorzufinden' (Od. 3, 44). Klytämnestra sieht im Verlauf der Dinge eine gerechte Fügung; vgl. 946 f.

1364. θρασύστομος: die Zunge ist die eines verwegenen Mundes. — **1365.** λόγον: Inhaltsakkusativ; vgl. 558. 1095. — **1366.** πειρᾶσθε: vgl. μή τι μευ ἠΰτε παιδὸς ἀφαυροῦ πειρήτιζε ἠὲ γυναικός (Il. 7, 235); sie wollen ihr angst machen, meint Klytämnestra. — **1367.** πρὸς εἰδότας: als Zeugen, zur Bezeugung der Wahrheit. — **1368.** λέγω: Stellung! vgl. 817. αἰνεῖν: denke davor εἴτε; Horaz: *tollere seu ponere volt freta* (c. I 3, 16). — **1369.** ὅμοιον: vgl. 1204. ἐμὸς πόσις: beachte die Stellung. — **1370.** τῆσδε: sie hebt die Hand mit dem Beil. δεξιᾶς χερός: nachdrücklich; die rechte Hand die geschickte, glücklich schaffende. — **1371.** ἔργον: prädikativ zum appositionellen νεκρός. δικαίας: von der kunstgerechten Arbeit und der gerechten Sache. τάδ' ὧδ' ἔχει: bündige Bekräftigung der Aussage, in Erwartung dessen, was der Andere sagen oder thun werde; vgl. οὕτως ἔχει σοι ταῦτα, καὶ δείξεις τάχα .. (Soph. Antig. 37). — Beachte das Übergreifen der Sätze über die Verse je mit einzelnen Worten 1368—1371; Wirkung?

1372. Gesang in dochmischen Rhythmen, aufgeregte Sprache 1086 ff.: die ernst nachdrucksvolle Erklärung Klytämnestras hat den Chor in hohe Erregung versetzt. — **1373.** χθονοτρεφὲς: etwa giftiges Zauberkraut; von solchem kommt auch der Grimm der Schlange (Il. 22, 94). ἐδανόν: mit χθονοτρεφὲς coordiniert, appositionelle Attribute zu τί κακόν; ebenso die entsprechenden Attribute ποτόν und ἐξ ἁλὸς ὄρμενον. — **1374.** ῥυτᾶς: Gegensatz zum festen Erdboden, der das Eſsbare als Festes hervorbringt; die Salzflut voll von Wundern und Zaubern, auch verderblichen, von Tieren und Gewächsen, die zu Zaubertränken verwendet werden. Klytämnestras That und jetziges Verhalten erscheinen so wahnwitzig

τόδ' ἐπέθου θύος δαμοθρόους τ' ἀράς;
ἀπέδικες ἀπέταμες, ἀπόπολις δ' ἔσῃ,
μῖσος ὄβριμον ἀστοῖς.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

νῦν μὲν δικάζεις ἐκ πόλεως φυγὴν ἐμοί
καὶ μῖσος ἀστῶν δημόθρους τ' ἔχειν ἀράς,
οὐδὲν τόδ' ἀνδρὶ τῷδ' ἐναντίον φέρων·
ὃς οὐ προτιμῶν, ὡσπερεὶ βοτοῦ μόρον
μήλων φλεόντων εὐπόκοις νομεύμασιν,
ἔθυσεν αὑτοῦ παῖδα, φιλτάτην ἐμοί
ὠδῖν', ἐπῳδὸν Θρῃκίων ἀημάτων.
οὐ τοῦτον ἐκ γῆς τῆσδε χρή σ' ἀνδρηλατεῖν
μιασμάτων ἄποιν', ἐπήκοος δ' ἐμῶν
ἔργων δικαστὴς τραχὺς εἶ. λέγω δέ σοι,

frevelhaft, als habe sie etwas Sinnverwirrendes genossen: in Wahrheit steht sie im Bann der Ate, vgl. 208 ff. (Soph. Antig. 622 ff.). — **1375.** *ἐπέθου θύος*: die Tötung Agamemnons ein Opfer, das den Gemeindefluch nach sich zieht, von Klytämnestra im Rachegelübde für Iphigenie einst übernommen? vgl. *θύματος λευσίμου* 1083 und *θάνατον ζημίαν ἐπιτίθεσθαι* 'für den Fall der Gesetzesübertretung im voraus den Tod auf sich nehmen'; oder *θύος* 'Raserei, rasendes Thun'? — **1376.** *ἀπέδικες ἀπέταμες*: als Objekt die Gemeinschaft mit der Gemeinde gedacht, vgl. die Worte *δαμοθρόους, ἀπόπολις*. — **1377.** *μῖσος*: metonymisch, vgl. *ἄγαγε τὸ μῖσος* (Soph. Antig. 760). *ὄβριμον*: von wuchtiger Last (Od. 9, 233. 241); so lange der Schuldige nicht ausgestoſsen ist, lastet er schwer auf denen, die am gleichen Orte wohnen.

1378. Trimeter: Klytämnestra ruhiger als der Chor; vgl. 1053. *νῦν μὲν*: im Gegensatz zu künftigem Urteil. *δικάζεις*: mit zweierlei Akkusativen der Strafe verbunden, *φυγὴν* und *ἔχειν μῖσος*. *ἔχειν*: vgl. zu *ζάλην ἔχειν* 648, *ταῦτα ἔχειν* 656; *βλάβην ἔχειν* von schwerer Strafe (Soph. Ai. 1325). — **1380.** *τόδε*: das Urteil gegen die Gattenmörderin, welches zu gleicher Zeit eine Verurteilung des Gatten sein müſste; wir 'dabei, damit'. *ἐναντίον φέρειν*: als feindliche Waffe, Mittel zum Angriff, vgl. *οἱ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον* (Il. 5, 506). — **1381.** *οὐ προτιμῶν*: Objekt die Tochter? die Opferung, der Verlust der Tochter? *ὡσπερεί*: ergänze eine hypothetische Form aus *οὐ προτιμῶν*. — **1382.** *φλεόντων*: bei reicher Mehrung der Herden das einzelne Stück weniger wertvoll. *εὐπόκοις*: wie die von Aias gemordeten Tiere *εὔκερως, εὔερος ἄγρα, κλυτὰ αἰπόλια* heiſsen (Soph. Ai. 64. 297. 375), die episch klingenden Attribute zu ironischer Wertschätzung dienend. — **1383.** *φιλτάτην ὠδῖνα*: im Kind ihrer Schmerzen liebt die Mutter ihren Schmerz; Oxymoron, Metonymie. *ἐμοί*: Gegensatz zum Vater. — **1384.** *ἐπῳδόν*: substantivisches Neutrum? adjektivisch? mit relativem Genetiv, vgl. *Ἔρως τοῦ νουθετοῦντος κωφόν*. — **1385.** *οὐ τοῦτον*: 'nein, einen solchen Mann nicht, aber mich', *οὐ* die Negation *οὐδὲν* 1380 wieder aufnehmend. *χρή*: als ob auch die Leiche noch aus dem Lande getrieben werden könne, wie sie noch angeklagt

τοιαῦτ' ἀπειλεῖν ὡς παρεσκευασμένης
ἐκ τῶν ὁμοίων, χειρὶ νικήσαντ' ἐμοῦ
ἄρχειν· ἐὰν δὲ τοὔμπαλιν κραίνῃ θεός,
γνώσῃ διδαχθεὶς ὀψὲ γοῦν τὸ σωφρονεῖν.

ΧΟΡΟΣ.

ἀντιστροφή.

μεγαλόμητις εἶ,
περίφρονα δ' ἔλακες — ὥσπερ οὖν
φονολιβεῖ τύχᾳ φρὴν ἐπιμαίνεται·
λίπος ἐπ' ὀμμάτων αἵματος εὖ πρέπει·
ἀτίετον ἔτι σὲ χρὴ στερομέναν φίλων
τύμμα τύμματι τεῖσαι.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

καὶ τήνδ' ἀκούεις ὁρκίων ἐμῶν θέμιν;
μὰ τὴν τέλειον τῆς ἐμῆς παιδὸς Δίκην
Ἄτην τ' Ἐρινύν θ', αἷσι τόνδ' ἔσφαξ' ἐγώ,

und aus dem Lande geworfen werden kann, 1380 (Soph. Ai. 1177). — **1388.** Verbinde und betone: *λέγω σοι ἄρχειν ἐμοῦ νικήσαντα χειρί, ὡς παρεσκευασμένης ἀπειλεῖν τοιαῦτα ἐκ τῶν ὁμοίων. ἀπειλεῖν*: Gegensatz zur That. *ὡς*: vgl. *ὡς ὧδ' ἐχόντων* 1358, 'in der Einsicht, daſs'. *παρεσκευασμένης*: spöttisch stark klingend für bloſses Drohen. *ἐκ τῶν ὁμοίων*: vgl. *ἐκ τοῦ ἴσου, ἐξ ἴσου, ἐκ τῶν δυνατῶν.* — **1390.** *κραίνῃ*: Präsens, die göttliche Entscheidung im Gange!

1393. *ἔλακες*: vom Ton der Worte, vgl. 579. 597. *ὥσπερ οὖν* 'ganz wie in der That'. — **1394.** *φονολιβεῖ τύχᾳ*: bei glücklichem Erfolg wird sonst Wein gespendet. *φρὴν ἐπιμαίνεται*: Blutspende, Bluttrunk macht vermessen sicher und verstockt beharrlich, 1158 ff.; in der Besonnenheit und Geistesstärke des Wahnwitzes, der Verblendung triumphiert Klytämnestra über blutigen Erfolg. — **1395.** *λίπος αἵματος*: Blut als Salbung, als festliches, ehrendes Zeichen für den blutigen Sieger. *ἐπ' ὀμμάτων*: auf den Augen? der Stirn? auch das Gesicht salbt man; es sind Blutstropfen Agamemnons, 1355. Der Gedanke ergänzend zum vorigen. — **1396.** *ἀτίετον*: scharfer Gegensatz zu Triumph und Ehrenzeichen. *φίλων*: Verwandtschaft verleiht und schützt sonst öffentliche Ehre; vom Tode durch den nächsten Blutsverwandten schweigt hier der Chor. — **1397.** *τύμμα τύμματι*: wie 'Aug um Auge', vgl. 1288. 1304. Der Schluſssatz Nachsatz zu konzessiven Vordersätzen; beachte die Kraft der Wiederholungsformen im Nachsatze.

1398. Gelassene Frage statt Aufforderung. *καί*: die Ältesten haben schon Geständnis und Rechtfertigung gehört. *θέμιν*: das Folgende als rechtskräftiger, verbindlicher Ausspruch; *Διὸς μεγάλοιο θέμιστες* von verbindlichen Schicksalssprüchen (Od. 16, 403). — **1399.** *τέλειον*: vollendet und vollendend wie Zeus, 946. *παιδὸς Δίκην*: vgl. *ἄκουε, Νέμεσι τοῦ θανόντος ἀρτίως* (Soph. El. 792), die göttliche Macht im besondern Fall eine besondere. — **1400.** *Ἄτην*: Ate und Erinys haben

οὔ μοι φόβου μέλαθρον ἐλπὶς ἐμπατεῖ,
ἕως ἂν αἴθῃ πῦρ ἐφ' ἑστίας ἐμάς
Αἴγισθος, ὡς τὸ πρόσθεν εὖ φρονῶν ἐμοί.
οὗτος γὰρ ἡμῖν ἀσπὶς οὐ μικρὰ θράσους·
κεῖται γυναικὸς τῆσδε λυμαντήριον,
Χρυσηΐδων μείλιγμα τῶν ὑπ' Ἰλίῳ·
ἥ τ' αἰχμάλωτος ἥδε καὶ τερασκόπος
καὶ κοινόλεκτρος τοῦδε θεσφατηλόγος
πιστὴ ξύνευνος, ναυτίλων δὲ σελμάτων
ἱστοτριβής. ἄτιμα δ' οὐκ ἐπραξάτην·
ὁ μὲν γὰρ οὕτως, ἡ δέ τοι κύκνου δίκην

im Dienst Dikes Agamemnon dem Verderben entgegengetrieben. — **1401.** *φόβου ἐλπίς*: nicht einmal die bloſse Erwartung des Schreckens; persönlich gedacht, vgl. 790. *μέλαθρον*: dämonische Wesen kommen durch dämmrige Luft, zu Häupten der Menschen, so Erinys, Ate (Il. 9, 571. 19, 93), schweben, gehen, sitzen in der Dämmerung der Decke und des Dachgebälks, wie Athene mit der Aegis (Od. 22, 297 ff.), die Schicksalssorgen (Horat. c. II 16, 11 f.). Zur verschränkten Wortstellung vgl. 1395, Betonung! — **1402.** *ἐμάς*: mehrere Herde, einer insbesondere Altar des Hausherrn, 1021; *ἐπί*: das Anzünden erstreckt sich über .. oder geschieht zu, für .. — Das heilige Herdfeuer vertreibt die dunkeln Mächte. — **1403.** *Αἴγισθος*: offen jetzt von Klytämnestra genannt, als Hausherr im Sinn alter frommer Sitte. — **1404.** *ἀσπίς*: ein Schild, mit dem Klytämnestras Zuversicht sich wahrt. *θράσους*: wie es der Chor nennen mag, 1364. — **1405.** *κεῖται*: ergänzender Gegensatz. *λυμαντήριον*: Neutrum wie *μείλιγμα* 1406, Form ingrimmiger Verachtung. — **1406.** *Χρυσηΐδων*: Plural, Mädchen vom Rang und Wert einer Chrysestochter; von Chryseis erzählt das erste Buch der Iliade. *μείλιγμα*: vgl. von Personen *λάλημα*, *γυναικὸς δούλευμα*, *ἄλημα στρατοῦ* (Soph. Ant. 320. 750. Ai. 381); Ton? Die Worte des Verses ein dreigliedriger, genauer und scharfer Gegensatz zum Vorigen. — **1407.** *ἡ*: zu den drei Subjekten *αἰχμάλωτος*, *τερασκόπος*, *κοινόλεκτρος*; zu letzterem *θεσφατηλόγος* attributiv, hohnvoll verbunden; Prädikat *ξύνευνος* mit zwei Attributen, ergänze *ἦν*. — **1409.** *πιστή*: betont. *ξύνευνος*: in ehrenvollem Sinn (vgl. Soph. Ai. 1301); Kassandra war sogar seine getreue Ehefrau, in dauernder Ehe: eine Steigerung zu 1406, die Gedankenführung anakoluth, leidenschaftlich. — **1410.** *ἱστοτριβής*: Wortspiel mit *ἱστός*, Weberbaum und Mastbaum; die Hauptarbeit der Hausfrau hier, während der Fahrt, am 'Baum' des Schiffs; Genetiv *σελμάτων* den Bereich bezeichnend, innerhalb dessen die Eigenschaft gilt; vgl. 51. 463. *ἐπραξάτην*: vgl. *οὔτε τι .. πρᾶξαί μοι σχολὴ γέγονε ἄξιον λόγου τῶν οἰκείων*, vom Erfolg in der Hauswirtschaft (Plat. Apol. 9), *πρηκτῆρες* von den Handelsleuten zur See (Od. 8, 162); hier *ἐπραξάτην* vom erreichten Erfolg der gemeinsamen Fahrt; dazu *ἄτιμα* den Wert bezeichnend, wie *ἄξιον λόγου* (Plat. a. O.). — **1411.** *οὕτως*: Agamemnon in der silbernen Wanne, dem reichen Gewand, ehrenvoll ausgestellt. *κύκνου*: vgl. *οἱ κύκνοι ἐπειδὰν αἴσθωνται ὅτι δεῖ αὐτοὺς ἀποθανεῖν, τότε δὴ πλεῖστα καὶ μάλιστα ᾄδουσι* (Plat. Phaedon 85); der Schwan weissagt sich den Tod wie die Seherin. *μέλψασα*: mit dem Begriff des Erfreuenden, Schö-

τὸν ὕστατον μέλψασα θανάσιμον γόον
κεῖται φιλήτωρ τοῦδ'· ἐμοὶ δ' ἐπήγαγον
εὐνῆς παροψώνημα τῆς ἐμῆς χλιδῆς.

ΧΟΡΟΣ.

στροφὴ α'.

φεῦ, τίς ἂν ἐν τάχει, μὴ περιώδυνος
μηδὲ δεμνιοτήρης,
μόλοι τὸν ἀεὶ φέρουσ' ἐν ἡμῖν
μοῖρ' ἀτέλευτον ὕπνον, δαμέντος
φύλακος εὐμενεστάτου καί
πολέα τλάντος γυναικὸς διαί;
πρὸς γυναικὸς δ' ἀπέφθισεν βίον.

ἰὼ ἰὼ παράνους Ἑλένα, 1422
μία τὰς πολλάς, τὰς πάνυ πολλάς
ψυχὰς ὀλέσασ' ὑπὸ Τροίᾳ·

νῦν δὲ τελείαν 1425—1430
πολύμναστον ἐπανθίσω δι' αἷμ' ἄνιπτον·
ἦ τις ἦν τότ' ἐν δόμοις
Ἔρις, ἐρίδματος ἀνδρὸς οἰζύς. 1433

nen. — 1413. κεῖται φιλήτωρ: sie liegt tot so, daſs ihr Recht, Agamemnon auch im Tode noch zu lieben, deutlich anerkannt ist. ἐμοί: im Gegensatz zu dem, was die beiden für sich selbst gewonnen haben, 1410. ἐπήγαγον: auf dem Schiff? vgl. σῖτος ἐπακτός 'eingeführtes Korn'; besondre Leckerbissen gern aus der Fremde. — 1414. εὐνῆς παροψώνημα ein Begriff, unterschieden von einer Würze für das Mahl. τῆς ἐμῆς χλιδῆς: das üppige Leben statt der üppig lebenden Person, Genetiv des Eigentümers; infolge dieser Rache wird Klytämnestra ihrer Ehe mit Aegisthos erst recht froh werden. Sie spricht jetzt leidenschaftlich, schneidend höhnisch: beachte Häufungen, Gleichlaute, anakoluthe Gedankenführung 1405—1414.

1415. τίς: zu μοῖρα; Frage mit ἄν ein schmerzlicher Wunsch (Soph. Ai. 879), vgl. πῶς ἄν 605. — 1416. δεμνιοτήρης: bei langem Siechtum. 1417. ἀεί: zu ἀτέλευτον, 'allemal'. ἐν ἡμῖν: zu ἀεὶ ἀτέλευτον; in der Welt sterblicher Menschen. — 1420. πολέα: 702. γυναικὸς διαί: durch Helena; vgl. 438. — 1422. Der mittlere, anapästische Teil dieser Strophen vom Chorführer allein vorgetragen? — 1425. τελείαν: vollendet, vollkommen, im Gegensatz zu der Menge 1423? oder vollendend, zur Vollendung, Krönung? — 1431. πολύμναστον: die andern Seelen eher vergessen. ἐπανθίσω: Agamemnon über den vielen Geringeren sich erhebend. διά: infolge der Opferung des Kindes, die für Helena geschehen war. — 1432. τότε: in der Anrede an die bethörte Helena Zeit der Bethörung. — 1433. Ἔρις: Dämon voll ruhelosen

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

σύστημα α΄.

μηδὲν θανάτου μοῖραν ἐπεύχου
τοῖσδε βαρυνθείς·
μηδ᾽ εἰς Ἑλένην κότον ἐκτρέψῃς,
ὡς ἀνδρολέτειρ᾽, ὡς μία πολλῶν
ἀνδρῶν ψυχὰς Δαναῶν ὀλέσασ᾽
ἀξύστατον ἄλγος ἔπραξεν.

ΧΟΡΟΣ.

ἀντιστροφὴ α΄.

δαῖμον, ὃς ἐμπίτνεις δώμασι καὶ διφυί-
οισι Τανταλίδαισιν
κράτος τ᾽ ἰσόψυχον ἐκ γυναικῶν
καρδιόδηκτον ἐμοὶ κρατύνεις.
ἐπὶ δὲ σώματος δίκαν μοι
κόρακος ἐχθροῦ σταθεῖσ᾽ ἐννόμως
ὕμνον ὑμνεῖν ἐπεύχεται ◡ – .

Verlangens, anfangs klein, dann himmelhoch (Hom. Il. 4, 440 ff.). *ἐρίδματος*: das Wortspiel *Ἔρις ἐρι* giebt dem Begriff des Streites Bedeutsamkeit, Schärfe. *ἀνδρὸς*: in der Anrede an Helena Menelaos; sein Weh 397 ff. Die ungeheuern Opfer der Bethörung Helenas beglaubigen die Erkenntnis, daſs von damals an schon eine dämonische Macht der Zwietracht im Atridenhause waltete.

1434. Anapäste: Klytämnestra in der Tonart eines Chorführers! *μηδὲν ἐπεύχου*: mit ironischem Ernst. — **1436.** *ἐκτρέψῃς*: vgl. *Αἴαντα πρὸς ποίμνας ἐκτρέπω* (Soph. Ai. 53); der Chor soll seinen Angriff gegen den Schuldigen richten. **1439.** *ἀξύστατον*: mit Bezug auf Eris 1433; zu *ἄλγος* sich verhaltend wie *νυκτίπλαγκτος* zu *πόνος* 320. Klytämnestra wiederholt viele Worte des Chores.

1440. *δαῖμον ὃς*: Anrede mit Relativsatz ohne Hauptsatz, mit der Kraft eines Ausrufs, vgl. 345. 1422. *διφυίοισι*: vgl. *δύο λήμασι δισσοὺς Ἀτρεΐδας* 120; trotz der Verschiedenheit gleiches Schicksal! *Τανταλίδαισιν*: der Name des Ahnherrn hier mit der Vorstellung fluchvollen Geschicks verbunden? — **1442.** *κράτος*: Inhaltsakkusativ zu *κρατύνεις*. *ἰσόψυχον*: eine siegende Macht gleich starker geistiger Persönlichkeiten gegenüber zwei Helden von verschiedener Kraft: auch der stärkere Agamemnon unterliegt ihr. *ἐκ γυναικῶν*: die Macht kommt dem Dämon von Frauen. — **1443.** *καρδιόδηκτον ἐμοί*: prädikativ. — **1444.** *μοι*: er muſs sie so vor sich sehn, ethischer Dativ. — **1445.** *σταθεῖσα*: der Dämon nur im Ausruf angeredet Klytämnestras wegen, diese das Hauptsubjekt. — **1446.** *ὕμνον ὑμνεῖν*: vgl. 1156. *ἐπεύχεται*: nach Recht und Ordnung über Agamemnon zu triumphieren, hat Klytämnestra vorher beansprucht, 1371. 1378 ff. 1398 ff. 1436 ff. — In der Lücke denke etwa 'das Weib'; es empört den Chor, daſs der böse Dämon gerade durch Frauen über die Helden siegt, vgl.

ἰὼ ἰὼ παράνους Ἑλένα, 1422b
μία τὰς πολλάς, τὰς πάνυ πολλὰς
ψυχὰς ὀλέσασ' ὑπὸ Τροίᾳ·

νῦν δὲ τελείαν 1425b—1430b
πολύμναστον ἐπανθίσω δι' αἷμ' ἄνιπτον·
ἦ τις ἦν τότ' ἐν δόμοις
Ἔρις, ἐρίδματος ἀνδρὸς οἰζύς. 1433b

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

σύστημα β'.

νῦν δ' ὤρθωσας στόματος γνώμην, 1447
τὸν τριπάχυντον
δαίμονα γέννης τῆσδε κικλήσκων.
ἐκ τοῦ γὰρ ἔρως αἱματολοιχὸς 1450
νείρᾳ τρέφεται, πρὶν καταλῆξαι
τὸ παλαιὸν ἄχος, νέος ἰχώρ;

ΧΟΡΟΣ.

στροφὴ β'.

ἦ μέγαν εἰκόσι τοῖσδε

die Strophe 1420. 1421. — Hier wiederholen sich die Worte **1422—1433** wie ein Refrain, als Ephymnion; die Anklage gegen Helena ist den Worten Klytämnestras zum Trotz wiederholt, ist also eine Zurückweisung der Anklage gegen Agamemnon — bedeutsame Tonveränderung! vgl. 151; ähnlich bei einfacher Epiphora (z. B. Horat. serm. I 6, 45f.).

1447. *στόματος γνώμην*: das Urteil über die Schuld der Frauen; *στόμα* mit dem Begriff der Schnellfertigkeit? — **1448.** *τριπάχυντον*: vgl. *πατρὸς τριπόλιστον οἶτον* 'mehr als genug aufgerührt'; *παχύνειν* derb. — **1449.** *γέννης τῆσδε*: in Wahrheit hat der Chor nicht von einem angestammten, sondern einem mit den Frauen eingedrungenen Dämon im Atridenhaus geredet; Klytämnestra wendet mit ironischer Anerkennung die Nennung eines Dämons gegen den Chor selber. — **1450.** *ἐκ* vom Urheber. *τοῦ* fragend, *τίς* 'wer anders', vgl. *τίς ἂν εὔπατρις ὧδε βλάστοι;* (Soph. El. 1081). *ἔρως*: vgl. *πόσιος καὶ ἐδητύος ἔρος* (Homer). *νείρᾳ*: des Atridengeschlechtes als Person; im Wanst des Blutgemästeten entsteht wieder die Blutgier. — **1452.** *ἄχος*: beengendes, ängstliches Gefühl, infolge der Überfüllung. *νέος ἰχώρ*: freie Apposition zu *ἔρως αἱματολοιχός*, Blut wird Blutgier, Blutgier neues gieriges Blut; ähnliche prädikative Apposition *Ἔρις ἐρίδματος οἰζύς* 'ein Geist des Streites, der zum Weh wird' 1433; das junge Götterblut höhnisch vom gemästeten Dämon. Mit *νέος ἰχώρ* die Zeitbestimmung *πρὶν καταλῆξαι* zu verbinden. *ἄχος ἰχώρ* Wortspiel. Klytämnestras Ton?

1453. *εἰκόσι*: prädikativ zu *τοῖσδε*; *εἰκώς, τὰ εἰκότα* von dem, was der Wirklichkeit, Wahrheit ähnlich ist, vgl. *εὑρίσκεται ἡ ἀλήθεια ἐκ τῶν εἰκότων*; was Klytämnestra vom Dämon sagt, ist der Wirklichkeit

δαίμονα καὶ βαρύμηνιν αἰνεῖς —
φεῦ φεῦ, κακὸν αἶνον ἀτη-
ρᾶς τύχας ἀκορέστου
ἰὼ ἰὴ διαὶ Διός
παναιτίου πανεργέτα.
τί γὰρ βροτοῖς ἄνευ Διὸς τελεῖται;
τί τῶνδ' οὐ θεόκραντόν ἐστιν;

ἰὼ ἰὼ βασιλεῦ, βασιλεῦ,
πῶς σε δακρύσω;
φρενὸς ἐκ φιλίας τί ποτ' εἴπω;
κεῖσαι δ' ἀράχνης ἐν ὑφάσματι τῷδ'
ἀσεβεῖ θανάτῳ βίον ἐκπνέων —

ὤμοι μοι, κοίταν τάνδ' ἀνελεύθερον,
δολίῳ μόρῳ δαμείς
ἐκ χερὸς ἀμφιτόμῳ βελέμνῳ.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

σύστημα γ'.

αὐχεῖς εἶναι τόδε τοὔργον ἐμόν,
μὴ δ' ἐπιλεχθῇς,

ähnlich. — **1454.** *αἰνεῖς*: wie *probare* 'genehmigen, anerkennen'? oder 'genehm machen, beweisen'? — **1455.** *κακὸν αἶνον*: Inhaltsakkusativ zu *αἰνεῖς*; *αἶνος* von Parabeln, Fabeln, sinnbildlichen Geschichten zum Erweis oder zur Empfehlung einer Wahrheit, wie von der Mantelgeschichte des Odysseus: *αἶνος μέν τοι ἀμύμων* (Od. 14, 508), vgl. *αἰνίττεσθαι*, *αἴνιγμα*, 1148; *κακὸς αἶνος* 'unheilvoll', daher *φεῦ* davor. — **1456.** *τύχας*: es ist ein Gleichnis für die Schickung. — **1457.** *διαὶ Διός*: zu *ἀκορέστου*, Zeus das Werkzeug, der Vermittler für die unersättliche Gier. Die Laute des Verses klagend, wie *ἰὼ Λαΐήιον τέκνον* (Soph. Kön. Oed. 1216). — **1458.** So klagt Agamemnon selber: *ἐγὼ δ' οὐκ αἴτιός εἰμι, ἀλλὰ Ζεὺς καὶ Μοῖρα καὶ ἠεροφοῖτις Ἐρινύς* (Il. 19, 86 ff.). — **1459.** So Agamemnon: *τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ* (a. O.). — **1460.** *τῶνδε*: von den Gräueln, die Klytämnestra bildlich bezeichnet hat. In der Gegenwehr giebt der Chor dem Gedanken vom Dämon eine dritte Wendung, zur Entschuldigung der Atriden.

1461. Anapäste, wie 1422; der Chor auf die Leiche zu schreitend? *βασιλεῦ*: die Anrede mit anderm Ton bedeutsam wiederholt, Epizeuxis; *βασιλεύς* 'Herzog'. — **1464.** *ἀράχνης*: ein starker Held durch listige Kunst gefangen. — **1465.** *ἐκπνέων*: metrisch zweisilbig; das Präsens, weil das Opfer der Spinne, mit Fäden umsponnen, regungslos liegt, auch wenn es noch nicht tot ist. — **1466.** *κοίταν*: stammverwandter Akkusativ zu *κεῖσαι*. — **1467.** *δολίῳ*: Gegensatz zum Heldentod; im Kontrast dazu *δαμείς*, *χερός*, *βελέμνῳ* an Kriegertod erinnernd.

1470. *μὴ ἐπιλεχθῇς*: um jedem Mifsverständnis in betreff seiner

Ἀγαμεμνονίαν εἶναί μ' ἄλοχον·
φανταζόμενος δὲ γυναικὶ νεκροῦ
τοῦδ' ὁ παλαιὸς δριμὺς ἀλάστωρ
Ἀτρέως, χαλεποῦ θοινατῆρος,
τόνδ' ἀπέτεισεν,
τέλεον νεαροῖς ἐπιθύσας.

ΧΟΡΟΣ.

ἀντιστροφὴ β'.
ὡς μὲν ἀναίτιος εἶ σύ
τοῦδε φόνου, τίς ὁ μαρτυρήσων;
πῶ πῶ; πατρόθεν δὲ συλλή-
πτωρ γένοιτ' ἂν ἀλάστωρ·
βιάζεται δ' ὁμοσπόροις
ἐπιρροαῖσιν αἱμάτων
μέλας Ἄρης, ὅποι δὲ καὶ προβαίνων
πάχναν κουροβόρῳ παρέξει.

Überzeugung und Aussage vorzubeugen; *ἐπιλέγομαι* passivisch wie *ἀπειλοῦμαι, ἐπιβουλεύομαι, ἐπιτάττομαι*. — **1471.** Der Infinitiv noch von *αὐχεῖς* abhängig. *Ἀγαμεμνονίαν*: statt des Genetivs pathetisch. — **1472.** *γυναικί*: Dativ der Gemeinschaft, ähnlich *εἰδομέναν τοκεῦσιν* 747. — **1474.** *χαλεποῦ*: Widerspruch zu *θοινατήρ*. — **1475.** *ἀπέτεισεν*: er hat ihn als Buſse bezahlt; die Person als Wert gedacht. — **1476.** *τέλεον*: im Gegensatz zu den jugendlichen Kindern vom Mann in der vollen Reife; andere Gegensätze 945. 1425. *ἐπιθύσας*: vgl. *ἐπισφάττειν* vom Töten über einer Leiche (Xenoph. Anab. I 8, 29) oder vom Opfern über einem Grabe. — So gut wie der Dämon der Blutgier nur ein Gleichnis ist für ein unentrinnbares Verhängnis und die Atriden persönlich nicht schuldig sind, so ist Klytämnestra nicht schuldig und ihre Person ist nur Scheinbild für ein rächendes Verhängnis: mit ingrimmiger Logik höhnend nimmt so Klytämnestra wieder eine Waffe aus der Hand des Gegners; im Ernst vorher hat sie die Verantwortung ganz auf sich genommen.

1479. *πῶ*: wie *πόθεν* 680. 1115; den Athenern feierlicher klingend? *πατρόθεν*: zu *γένοιτ' ἄν*. *συλλήπτωρ*: vgl. *μελέτωρ* 'berufener Fürsorger' (Soph. El. 845), *φιλήτωρ* 1413, *ἀλάστωρ* 1473. Von der väterlichen Seite, durch das Blut des Vaters kann der Fluchgeist von Rechtswegen kommen und mitwirken: Klytämnestra ist Tochter des Tyndareos, darf sich also mit dem Fluch, der an Atreus und seinem Blut haftet, nicht rechtfertigen. — **1481.** *ὁμοσπόροις*: entsprechend dem Begriff *πατρόθεν*; im Vaterblut liegt ein Zwang. — **1483.** *μέλας*: vgl. *μελαίνας Ἄτας* 746, *κὴρ μέλαινα* (Homer); Farbe des Unterweltlichen. *Ἄρης*: mit dem Namen des blutig mordenden Kampfgottes ein Mordgeist bezeichnet; Ares heiſst der Mordgeist des Atridenhauses, der den Bluträcher Orestes begleitet, ein blutschnaubendes Ungetüm (Soph. El. 1385), Ares ein Pestdämon (Kön. Oed. 189; andere Metonymie 79. *ὅποι . .*: ursprünglich soviel wie *προβαίνων ὅποι προβαίνει* oder *ἂν προβαίνῃ*, dann *ὅποι* 'irgendwohin, wohin es sei', vgl. *ὅπως* 1386. *καί* 'denn auch, auch wirklich', zu *προβαίνων*.

ἰὼ ἰὼ βασιλεῦ, βασιλεῦ,
πῶς σε δακρύσω;
φρενὸς ἐκ φιλίας τί ποτ' εἴπω;
κεῖσαι δ' ἀράχνης ἐν ὑφάσματι τῷδ'
ἀσεβεῖ θανάτῳ βίον ἐκπνέων —

ὤμοι μοι, κοίταν τάνδ' ἀνελεύθερον,
δολίῳ μόρῳ δαμείς
ἐκ χερὸς ἀμφιτόμῳ βελέμνῳ.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

σύστημα δ'.

οὔτ' ἀνελεύθερον οἶμαι θάνατον
τῷδε γενέσθαι —
οὐδὲ γὰρ οὗτος δολίαν ἄτην
οἴκοισιν ἔθηκ'·
ἀλλ' ἐμὸν ἐκ τοῦδ' ἔρνος ἀερθέν

— **1484.** *πάχναν*: vgl. vom zurückweichenden Löwen: *τοῦ δ' ἐν φρεσὶν ἄλκιμον ἦτορ παχνοῦται* (Il. 17, 112); wie Wasser in Reif sich verdichtet, zieht sich das Herz gegenüber einer schmerzlichen oder unheimlichen Notwendigkeit vor Weh, in Schauder zusammen; zu *πάχναν παρέχειν* vgl. *τοίαν φρίκην παρέχεις μοι* (Soph. Kön. Oed. 1306). — *κουροβόρῳ*: einem Vater, der wie Agamemnon, dem Zwang des ererbten Blutes folgend, Sohn oder Tochter gleichsam selbst verzehren mufs; die Opferung Iphigeniens als M a h l gedacht, als Strafe dem Frevel auch in der Form angepafst; das Weh Agamemnons gegenüber dem Schicksalszwang 192—208. *παρέξει*: Futurum des unabänderlich, auch fernerhin Gültigen? 1226; wie *γένοιτ' ἄν*, *βιάζεται* den Fall Agamemnons verallgemeinernd. Im Drang der Gegenwehr nimmt der Chor aus dem, was die Gegnerin von der Rache für den Frevel des Atreus gesagt, die Waffe eines allgemeinen Gesetzes, zur Rechtfertigung Agamemnons.

1485—1492 = 1461—1468; die Wiederholung ein bedeutsam bestätigender und verstärkender Ausdruck derselben Emfindung; denn wenn der Held sein Kind getötet hat unter dem Zwang ererbten Fluchs, hat er erst recht einen so unwürdigen Tod durch das Weib nicht verdient.

1492ᵇ. *οὔτε*: denke als korrespondierend etwa *οὔτε ἄδικον* oder *ἀνάξιον*; die Begründung zu *οὐκ ἀνελεύθερον* drängt sich vor, vgl. Kriton im Eifer redend: *μ ή τ ε τοίνυν ταῦτα φοβοῦ· καὶ γ ὰ ρ ο ὐ δ ὲ πολὺ τἀργύριόν ἐστιν* (Plat. Krit. 4), wo kein entsprechendes *μήτε* folgt. — **1493.** *δολίαν ἄτην*: gedacht ist an die hinterlistige Tötung, zu der Iphigenie unter dem Vorwand, sie solle mit Achilleus vermählt werden, nach Aulis geholt wurde; die V e r n e i n u n g sarkastische Ironie: j e n e Tötung war keine Hinterlist, eines H e l d e n nicht unwürdig, also auch d i e s e Tötung ist keine Hinterlist, durchaus heldenwürdig. — **1495.** *ἔρνος ἀερθέν*: Iphigenie ein junger Lieblingsbaum, der unter sorgsamer Pflege in raschem, reichem Wachstum grofsgezogen wird; vgl. *οἷον*

τὴν πολύκλαυτόν τ', Ἰφιγενείαν,
ἄξια δράσας, ἄξια πάσχων
μηδὲν ἐν Ἅιδου μεγαλαυχείτω
ξιφοδηλήτῳ
θανάτῳ, τείσας ἅπερ ἦρξεν.

ΧΟΡΟΣ.

στροφὴ γ'.

ἀμηχανῶ, φροντίδος στερηθείς
εὐπάλαμον μέριμναν,
ὅπᾳ τράπωμαι πίτνοντος οἴκου.
δέδοικα δ' ὄμβρον κτύπον δομοσφαλῆ

δὲ τρέφει ἔρνος ἀνὴρ ἐριθηλὲς ἐλαίης . . (Il. 17, 53 ff.), die Mutter von Achilleus: ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος (Il. 18, 56. 437), Eumäos von Telemachos: θρέψαν θεοὶ ἔρνεϊ ἶσον (Od. 14, 175); von ἀερθέν abhängig ἐκ τοῦδε, Agamemnon als Baum gedacht, von dem der Spröfsling herstammt. — 1496. τὴν πολύκλαυτον: von Andern noch aufser der Mutter beweint; substantiviert, Apposition wie ἐμὸν ἔρνος, dem Eigennamen mit Nachdruck vorangestellt, vgl. ὁ κρατερὸς Διομήδης, ὁ τλήμων Ὀδυσσεύς (Homer). τε: einzelnes τε verbindet in der Regel zwei Einzelbegriffe nur, wenn dieselben zwei Sätze, mit verschiedenem oder wiederholtem Subjekt, darstellen können; hier die beiden Appositionen mit der Kraft zweier Sätze empfunden? Ἰφιγενείαν: dorisch statt Ἰφιγένειαν, langes α anzunehmen wegen vokalischen Anlauts des nächsten Verses, bei Anapästen; dorische Formen bedeutsam empfunden? 1479. Durch Appositionen und Eigennamen der Wert des Kindes gehoben im Kontrast zum Folgenden. — 1497. ἄξια 'was sie, er verdient hat', der Parallelbegriff zu οὔτ' ἀνελεύθερον; die Wiederholung von ἄξια Ausdruck für streng gerechtes Verhältnis zwischen Thun und Leiden; zu 516. — 1499. ξιφοδηλήτῳ: zu θανάτῳ sich verhaltend wie ἀξύστατον zu ἄλγος 1439; der Dativ wie bei αὐχεῖν, μεγαλύνεσθαι; Tod durchs Schwert, also im kriegerischen Kampf würde dem Tode Iphigeniens nicht entsprechen, könnte noch drunten ein Hohn auf die irdische Gerechtigkeit werden. — 1500. ἅπερ: freierer Inhaltsakkusativ, vgl. ὑπάρχειν εὐεργεσίαν; er hat mit einer Todesart gebüfst, mit welcher er, bei einem andern, vorangegangen war. — Klytämnestra giebt zu, dafs Iphigenie weder unedel hinterlistig noch ungerecht getötet worden sei, um mit dieser schneidenden Ironie alle Ansprüche Agamemnons auf einen andern Tod zu vernichten.

1502. εὐπάλαμον: bisher hat auch der Chor noch immer wieder in geschickten Gedanken ernsten Sorgens Rat und Hilfe gefunden. — 1503. ὅπᾳ: von ἀμηχανῶ abhängig. οἴκου: mit der Sache Agamemnons hat der Chor bisher Haus und Herd der Atriden aufrecht erhalten wollen. — 1504. δέδοικα: von Künftigem? Gegenwärtigem? δομοσφαλῆ: einen Wolkenbruch, dessen Flut, auf dem Boden zu Strömen vereinigt, gegen die Mauern des Gehöftes schlägt. — 1505. ψακάς: was vorher im Atridenhaus von Blut geflossen, ist nur ein feiner Regen gewesen: damit ist es zu Ende, man hört jetzt, mit Agamemnons Tod, schon die tobende

τὸν αἱματηρόν, ψακὰς δὲ λήγει.
Δίκᾳ δ' ἐπ' ἄλλο πρᾶγμα θηγάνει βλάβας
πρὸς ἄλλαις θηγάναισι Μοῖρα.

ἰὼ γᾶ γᾶ, εἴθ' ἔμ' ἐδέξω,
πρὶν τόνδ' ἐπιδεῖν ἀργυροτοίχου
δροίτης κατέχοντα χαμεύνην.
τίς ὁ θάψων νιν; τίς ὁ θρηνήσων;
ἦ σὺ τόδ' ἔρξαι
τλήσῃ, κτείνασ' ἄνδρα τὸν αὑτῆς
ἀποκωκῦσαι ψυχῇ τ' ἄχαριν
χάριν ἀντ' ἔργων
μεγάλων ἀδίκως ἐπικρᾶναι;

τίς δ' ἐπιτύμβιος αἶνος ἐπ' ἀνδρὶ θείῳ

Flut. — **1506.** *πρᾶγμα*: vgl. 1316, Rechtshandel. *βλάβας*: Verletzungen, scharfe Strafen, als verletzendes Werkzeug gedacht. — **1507.** *ἄλλαις θηγάναισι*: an Thaten, wie der Schlachtung der Thyesteskinder und der Opferung Iphigeniens früher, der Ermordung Agamemnons jetzt, wird vom Schicksal jeweilen das Schwert für die Rachethaten geschliffen; vgl. 1303 ff. *Μοῖρα*: Stellung gegenüber *Δίκᾳ*! für die Vollstreckerin der Gerechtigkeit schafft die Bedingungen des Vollzugs die höchste Macht aller Notwendigkeit und notwendigen Verkettung der Dinge.

1508. Anapäste wie 1422. 1461; Bewegung? *γᾶ εἴθε*: Hiatus bei Interjektionen, in der Sprache des Ausrufs nicht störend empfunden. **1510.** *χαμεύνην*: im Gegensatz zu ehrenvoller Aufbahrung und Ausstellung auf einem hohen Totenbette, erhöht mit Decken, Polstern, Kissen; die silbernen Wände ein Widerspruch zum 'Trog'. — **1511.** *θάψων*: die ganze Vorbereitung zum Begräbnis mitbegreifend. *θρηνήσων*: die Totenklage in Liedern am Totenbette, vor dem Hinaustragen zur Bestattung; es sollen sonst die nächsten Anverwandten, zumal verwandte Frauen sein, welche den Leichnam baden, kleiden, betten, beklagen; daher der Schmerz Elektras (Soph. El. 865 ff. 1138 ff.). — **1513.** *αὑτῆς*: vgl. 1106. 1262. — **1514.** *ἀποκωκῦσαι*: näher ausführende Apposition zu *τόδ' ἔρξαι*, vgl. 1141. — *ψυχῇ*: von der zum Hades abgeschiedenen Seele, im Unterschied vom Leibe auf dem Totenlager. — **1515.** *ἔργων μεγάλων*: mit der Klage will man dem Toten Liebe, Anhänglichkeit, Dankbarkeit beweisen, man nennt darin auch, was er Gutes oder Grofses gethan, wie in der Klage um Hektor (Il. 24, 729 f. 765 ff.). — **1516.** *αδίκως*: aus Mund und Hand des Todfeindes würde der Tote die Ehren als Schmach, den Dank als Undank, also als Unrecht fühlen; selbst der hochsinnige Feind Odysseus darf bei der Bestattung des Aias nicht helfen (Soph. Ai. 1393 ff.). *ἐπικρᾶναι*: vgl. *ποινὰς ἐπικρανεῖ* 1305.

1517. *ἐπιτύμβιος αἶνος*: was über dem aufgeschütteten Grabe und nach der Bestattung von der Verwandtschaft zu Ehren des Verstorbenen gethan wird — also Darbringung von Spenden und blutigen Opfern, Errichtung der Grabsäule, Pflanzung von Bäumen, Abhaltung des Leichenmahls der Verwandten,

σὺν δακρύοις, ἰάπτων
ἀλαθείᾳ φρενῶν, πονήσει;

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

σύστημα ε'.

οὐ σὲ προσήκει τὸ μέλημα λέγειν
τοῦτο· πρὸς ἡμῶν
κάππεσε κάτθανε· καὶ καταθάψομεν
οὐχ ὑπὸ κλαυθμῶν τῶν ἐξ οἴκων·
ἀλλ' Ἰφιγένειά νιν ἀσπασίως
θυγάτηρ, ὡς χρή
πατέρ', ἀντιάσασα πρὸς ὠκύπορον
πόρθμευμ' ἀχέων,
περὶ χεῖρα βαλοῦσα φιλήσει.

Speisung des Toten — das alles ist sinnbildliche Empfehlung und Anerkennung; zu *αἶνος* vgl. 1455; die Anerkennung ein persönliches, selbstthätiges Wesen, wie Rachezorn, Hoffnung, Furcht 146. 790. 1401. *θείῳ*: nach der Bestattung des Leibes ist die Seele ein göttliches Wesen, das wie ein Gott verehrt wird. — **1518.** *σὺν δακρύοις*: die ehrenden Handlungen der Anverwandten wirkend im Verein mit deren Thränen. *ἰάπτων*: Objekt *δάκρυα*; vgl. *lacrimas ciere, movere.* **1519.** *ἀλαθείᾳ φρενῶν*: instrumental? modal? Gegensatz zu Heuchelei oder Konvenienz des Weinens. *πονήσει*: vgl. *καὶ τὸν θανόντα συνθάπτειν θέλω καὶ ξυμπονεῖν καὶ μηδὲν ἐλλείπειν ὅσων χρὴ τοῖς ἀρίστοις ἀνδράσιν πονεῖν βροτούς* (Soph. Ai. 1378 ff.), *τάφον ἀμφιπονεῖσθαι* (Od. 20, 307).

1520. *οὐ σὲ τοῦτο*: Recht und Pflicht der Ältesten ist es, von Angelegenheiten des öffentlichen Interesses vor dem Herrscher zu reden. — **1521.** *πρὸς ἡμῶν*: vgl. 595. 1216, nach Klytämnestras Willen, in ihrer Sache. — **1522.** *κάππεσε κάτθανε*: Formen des Heldengesangs; sie spricht nach Heldenrecht. Der Satz begründend zum vorigen, Begründung mit dem Recht des tötenden Feindes. *καὶ* 'und da, und so auch', die besondere Konsequenz jenes Rechtes anfügend. *καταθάψομεν*: eng mit dem Folgenden zu verbinden. — **1523.** *τῶν ἐξ οἴκων*: die Anverwandten gehen sonst vorzugsweise, an gewissen Orten Griechenlands ausschließlich zur Bestattung mit hinaus, wehklagend oder still trauernd: hier würde so der getötete Feind vom Feind und seinem Hause geehrt werden; vgl. zu 1516 ff. — Als Grab erhält nachher Agamemnon einen kleinen Erdhügel, unten mit Steinen eingefaſst, ohne Grabsäule (Äschylos' Choephoren). — **1528.** *πατέρα*: denke *φιλῆσαι*. — **1529.** *πρὸς πόρθμευμα*: sie eilt dem Fährschiffe entgegen. *ἀχέων*: die Toten als das gedacht, was die Angehörigen beängstigt; an Acheron anklingend. — **1530.** *χεῖρα*: einen Arm um Seite und Rücken des Vaters gelegt, um ihn in das Haus des Todes zu geleiten; in dieser traulichen, schützenden, ermutigenden Haltung sieht man auf einem griechischen Bildwerk Vater, Mutter und Kind vereint in den Palast des Hades eintreten. *φιλήσει*: *φιλεῖν* bei Homer von der verwandtschaftlich oder gastlich liebreichen Aufnahme. Der Gedanke, daſs, wenn die Feindin dem Feinde keine Ver-

ΧΟΡΟΣ.

ἀντιστροφὴ γ′.

ὄνειδος ἥκει τόδ᾽ ἀντ᾽ ὀνείδους·
δύσμαχα δ᾽ ἐστὶ κρῖναι·
φέρει φέροντ᾽, ἐκτίνει δ᾽ ὁ καίνων.
μίμνει δὲ μίμνοντος ἐν χρόνῳ Διός
παθεῖν τὸν ἔρξαντα· θέσμιον γάρ.
τίς ἂν γονὰν ἀραῖον ἐκβάλοι δόμων;
κεκόλληται γένος προσάψαι.

ἰὼ γᾶ γᾶ, εἴθ᾽ ἔμ᾽ ἐδέξω,
πρὶν τόνδ᾽ ἐπιδεῖν ἀργυροτοίχου
δροίτης κατέχοντα χαμεύνην.

wandtschaftsehren erweise, doch jedenfalls die gemordete Tochter ihren Mörder als Vater ehren werde, ist zermalmender Hohn.

1531. ἥκει: vgl. *ἦλθε τοῦτο τοὔνειδος* (Soph. Kön. Oed. 523, vgl. 681), die erniedrigenden Vorwürfe lebend, thätig gedacht. ὄνειδος ὀνείδους: eins das andere hervorrufend; ὄνειδος 'bloſser Schimpf', im Gegensatz zu ernstem Entscheidungskampf (Il. 1, 290 f.). — **1532.** δύσμαχα: der Plural substantivisch. κρῖναι: die besondere Beziehung von δύσμαχα bezeichnend; Subjekt ein Kampf wie der zwischen Klytämnestra und Agamemnon: er ist ein gefährlicher nicht in diesen Wortgefechten, sondern in der wirklichen Entscheidung. — **1533.** φέρει: Ausführung zu δύσμαχα; Subjekt? vgl. ὡς δ᾽ ἐν ὀνείρῳ οὐ *δύναται* φεύγοντα διώκειν .. (Il. 22, 199), der Kämpfende lebhaft geschaut, deshalb nicht erst bezeichnet; φέρειν: wie Beute oder Siegespreis. ὁ καίνων: wie φέρει allgemein von allen solchen Kämpfen. — **1534.** Wiederholungsform, Polyptoton wie ὄνειδος ὀνείδους, φέρει φέροντα: Ausdruck notwendiger Wechselbeziehung, logischer Konsequenz, vgl. 1397. — ἐν χρόνῳ: vgl. ἀγήρως δὲ χρόνῳ δυνάστας κατέχεις Ὀλύμπου μαρμαρόεσσαν αἴγλαν (Soph. Ant. 608 ff.); inmitten der dauernden Zeit, in der sonst nichts bleibend ist, bleibt Zeus. — **1535.** παθεῖν: zum Akkusativ mit Infinitiv vgl. *κεῖται ὁ νόμος* τὸν ἀποκτείναντα ἀνταποθανεῖν; hier: der Gedanke, der Wille, daſs etwas geschehe, bleibt bestehen, vgl. das unpersönliche μένει ὅτι (Plat. Kriton 8). — **1536.** γονὰν ἀραῖον: der Same Träger des Fluchs, der Fluch mit dem Blute erblich. — **1537.** κεκόλληται γένος: Gegensatz zu ἐκβαλεῖν δόμων, ein Geschlecht unlöslich mit seinem Hause verbunden. προσάψαι: beabsichtigte Folge; Objekt γονὰν ἀραῖον, dazu denke δόμοις: das Geschlecht muſs also den Fluch seines Blutes mit dem Hause in enge Verbindung bringen; vgl. προσάπτειν ἐντάφια τύμβῳ, τιμὰς τῷ τεθνηκότι, χρέος πόλει (Sophokles). Indem der Chor den Streit mit Klytämnestra abschlieſst, spricht er ohne Bedrohung, ernst und schweren Herzens die Gewiſsheit aus, daſs eine fluchvolle letzte Entscheidung bevorstehe.

1508ᵇ–1519ᵇ. Die Fragen 1511 ff. beim ersten Mal Ausdruck der Ungewiſsheit, ratloser Furcht und Bemitleidung (Percontatio): hier, nach der Zurückweisung durch Klytämnestra und der eigenen Weissagung neuer Gräuel, ein Ausdruck schmerzvoller Gewiſsheit, daſs die göttliche Seele ohne die Ehrenerwei-

τίς ὁ θάψων νιν; τίς ὁ θρηνήσων;
ἦ σὺ τόδ' ἔρξαι
τλήσῃ, κτείνασ' ἄνδρα τὸν αὑτῆς
ἀποκωκῦσαι ψυχῇ τ' ἄχαριν
χάριν ἀντ' ἔργων 1515^{b}
μεγάλων ἀδίκως ἐπικρᾶναι;

τίς δ' ἐπιτύμβιος αἶνος ἐπ' ἀνδρὶ θείῳ
σὺν δακρύοις, ἰάπτων
ἀλαθείᾳ φρενῶν, πονήσει; 1519^{b}

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

σύστημα ζ'.

ἐς τόνδ' ἐνέβη ξὺν ἀληθείᾳ 1538
χρησμόν· ἐγὼ δ' οὖν
ἐθέλω δαίμονι τῷ Πλεισθενιδῶν 1540
ὅρκους θεμένη τάδε μὲν στέργειν,
δύστλητά περ ὄνθ'· ὃ δὲ λοιπόν, ἰόντ'
ἐκ τῶνδε δόμων ἄλλην γενεάν

sungen der nächsten Angehörigen bleiben werde (Interrogatio). Somit mufs die Seele einem Dasein ruhelosen Umherirrens und unversöhnlichen Zürnens verfallen. — Die Anrede an Klytämnestra 1512 ff. hier wohl als Apostrophe, schon in der Vorstellung den Gedanken abweisend; vgl. 85. — Zum Tonwechsel vgl. 1422^{b}. 1485.

1538. *ἐνέβη*: Subjekt der Chor, auch sie redet nicht mehr direkt an; *ἐμβαίνειν* vom Eintreten, Antreten zum Kampf, vom kriegerischen Marschieren (Il. 16, 94; *ἐμβατήριον* Marschlied), *εἰς* von Ziel oder Zweck; *ξὺν*: die Wahrheit als Verbündete? *ἀληθείᾳ*: an 1519^{b} anknüpfend? — **1539.** *τόνδε χρησμόν*: die letzte, sichere Ahnung des Chores Agamemnon betreffend; *τόνδε* im Gegensatz zu der vorigen Weissagung, Klytämnestra und ihre Strafe betreffend, 1532 ff., Wendung spöttisch, der Chor giebt gerade jetzt den Kampf auf. — **1540.** *Πλεισθενιδῶν*: Pleisthenes ohne sichere Stelle in der Geschlechtsfolge des Atridenhauses, auch als Vater Agamemnons genannt, mit fluchvollem Schicksal; der Name auch hier mit bösem Klang. — **1541.** Da der Chor in seiner früheren Weissagung einen gefährlichen Kampf angekündigt hat, erklärt sich Klytämnestra zu einem Friedensvertrag mit dem bösen Dämon im Hause gerne bereit. *τάδε μὲν στέργειν*: im Sinn eines Vertrages 'sich mit dem augenblicklichen Stand der Dinge zufrieden geben, den bisher erlittenen Schaden übernehmen'; Agamemnons Tod ist die letzte Schädigung durch den Dämon, 1472 ff. — **1542.** *δύστλητα*: dafs sie in ihrem Hause, um dieses Dämons willen, für die Tochter den Gatten hat morden müssen, kann sie in bitterem Ernst einen schweren Schaden nennen. *ὃ δὲ λοιπόν*: im Sinn des adverbialen *τὸ λοιπόν*, ein Gegensatz zu *τάδε*. *ἰόντα τρίβειν*: nämlich *τὸν δαίμονα*, abhängig von dem Begriff *ὅρκους τίθεσθαι*; Verträge fordern Abzug des Feindes. — **1543.** *ἐκ*: 'hinaus aus' stark betont, im Gegen-

τρίβειν θανάτοις αὐθένταισιν·
κτεάνων τε μέρος
βαιὸν ἐχούσῃ πᾶν ἀπόχρη μοι
μανίας μελάθρων
ἀλληλοφόνους ἀφελούσῃ.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

Ὦ φέγγος εὖφρον ἡμέρας δικηφόρου·
φαίην ἂν ἤδη νῦν βροτῶν τιμαόρους
θεοὺς ἄνωθεν γῆς ἐποπτεύειν ἄχη,
ἰδὼν ὑφαντοῖς ἐν πέπλοις Ἐρινύων
τὸν ἄνδρα τόνδε κείμενον — φίλως ἐμοί,
χερὸς πατρῴας ἐκτίνοντα μηχανάς.
Ἀτρεὺς γὰρ ἄρχων τῆσδε γῆς, τούτου πατήρ,
πατέρα Θυέστην τὸν ἐμόν, ὡς τορῶς φράσαι,
αὑτοῦ τ' ἀδελφόν, ἀμφίλεκτος ὢν κράτει,

satz zu 1536 f.; wenn denn der Dämon durchaus noch weiter wüten mufs, so thue er es aufserhalb. *ἄλλην γενεάν*: andere, weitere Pleistheniden der jetzt lebenden oder einer künftigen Generation? der Pleisthenidendämon nämlich kann nur Pleistheniden plagen, aufserhalb des Hauses nur, wenn sie vom Hause fern bleiben: will dafür Klytämnestra sorgen? — **1545.** *κτεάνων*: eigentliche Habe, durch den Tod des Vaters an den Sohn und Erben gefallen? im Bild des Vertrages die Familie? 1541. — **1546.** *ἐχούσῃ*: konzessiv. *πᾶν*: adverbial, vgl. 165. *ἀπόχρη*: schon jetzt; womit sie zufrieden, aus *μέρος βαιὸν ἐχούσῃ* zu entnehmen. — **1548.** *ἀφελούσῃ*: kausal; Aorist: als sei mit der Tötung Agamemnons der Mordgeist bereits abgezogen. Die Bereitwilligkeit zu einem Vertrage mit dem Dämon ist überlegen spielender Ausdruck der bitter ernsten Überzeugung Klytämnestras, dafs sie schweres Unrecht erlitten, dafs sie recht gethan und dafs sie gegenüber Volk und Verwandtschaft ihr Recht und ihr Glück wahren werde.

1549. Ägisthos mit Bewaffneten, von der Stadtseite her den Burgplatz betretend. — **1550.** *βροτῶν τιμαόρους*: wie 1245; anders *τοῖς ἐμοῖς τιμαόροις* 1289. — **1551.** *γῆς*: zu *ἄνωθεν*. *ἄχη*: denke *βροτῶν*, vom beengenden Gefühl eines schwachen Sterblichen, der nicht vermag selber sich zu rächen; vgl. 1452. — **1552.** *ὑφαντοῖς*: das Geschickte, Kunstreiche betonend? die Eigentümlichkeit unmännlicher Todesart? vgl. 1464. *πέπλοις Ἐρινύων*: wie *δίκτυον Ἅιδου* 1081, die Erinyen sind die Weberinnen; zu *πέπλοις* vgl. 1091. — **1554.** *χερὸς μηχανάς*: der Mord von Atreus in raffiniert arglistiger Art vollzogen.

1555. Ägisthos will vor den Ältesten von Argos Triumph und Rache rechtfertigen. — **1556.** *ὡς φράσαι*: beide Bestimmungen, *πατέρα τὸν ἐμόν* und *αὑτοῦ ἀδελφόν*, bedeutsam hervorhebend. — **1557.** *αὑτοῦ τε*: einzelnes *τε* bei Apposition, vgl. 1496. *ἀμφίλεκτος*: vom Thronstreit auch 854; hier von der bestrittenen Sache auf die im thatsächlichen Besitz befindliche, bekämpfte Partei übertragen; zum Dativ *κράτει* vgl. 1322. Den Ehebruch des Thyestes mit Aërope verschweigt Ägisthos,

ἠνδρηλάτησεν ἐκ πόλεώς τε καὶ δόμων.
καὶ προστρόπαιος ἑστίας μολὼν πάλιν
τλήμων Θυέστης μοῖραν ηὗρετ' ἀσφαλῆ,
τὸ μὴ θανὼν πατρῷον αἱμάξαι πέδον
αὐτοῦ· ξένια δὲ τοῦδε δύσθεος πατήρ
Ἀτρεύς, προθύμως μᾶλλον ἢ φίλως, πατρί
τὠμῷ, κρεουργὸν ἦμαρ εὐθύμως ἄγειν
δοκῶν, παρέσχε δαῖτα παιδείων κρεῶν.
τὰ μὲν ποδήρη καὶ χερῶν ἄκρους κτένας
ἔθρυπτ', ἄνωθεν ἀνδρακὰς καθημένοις,
ἄσημ'· ὁ δ' αὐτῶν αὐτίκ' ἀγνοίᾳ λαβὼν

vgl. 1157 f.; erzählt wird auch, Thyestes habe mit Aëropes Hilfe aus der Herde des Atreus das goldene Lamm geraubt. — **1559.** *ἑστίας*: objektiver Genetiv zu *προστρόπαιος*, vgl. *ἱκέτης Διός*; der Herd als schützendes Wesen. — **1560.** *τλήμων*: Mut oder Standhaftigkeit im Unglück oder mit unglücklichem Erfolg bezeichnend, 1267. — **1561.** *τὸ μὴ αἱμάξαι*: Konstruktion nach Begriffen des Hinderns, Entgegenwirkens. — **1562.** *αὐτοῦ*: Stellung! ohne den Schutz des Herdes hätte er sein Vaterhaus, sein eigenes Vaterhaus mit seinem Blute befleckt; das Pronomen vom Standpunkt des Ägisthos, daher nicht reflexiv, vgl. 1557. *ξένια*: in enger Beziehung zu *αὐτοῦ*; nicht als Sohn des Hauses, sondern wie jeder Fremde am Herd wurde er geschont und bewirtet. — **1563.** *Ἀτρεύς*: im Mund des Thyestessohnes mit Betonung; vgl. 1496. *μᾶλλον ἤ*: sonst ist geschäftiger Eifer des Wirts ein Zeichen liebreicher Gastlichkeit. — **1564.** *κρεουργὸν ἦμαρ*: ein eigentlicher Schlachttag, für das Haus ein Festtag; mit sarkastischer Bedeutsamkeit gesprochen, auf *παιδείων κρεῶν* vorbereitend. — **1565.** *δοκῶν*: Stellung! Beachte die Vorbereitung des Schlusses *παιδείων κρεῶν*, die Verbindung der Verse 1562—1565 durch übergreifende Glieder mit Einschnitt nach der ersten Hebung (wie 1368 ff.), die Gleichlaute u. a.

1566. *τὰ ποδήρη*: die Füſse nach ihrer Struktur? *κτένας*: von der Gestalt der ganzen Hand mit den Fingern; zu *ἄκρους* vgl. *ἄκρα ἡ χείρ* 'die Hand in ihrem äuſsersten Teil'. — **1567.** *ἄνωθεν καθημένοις*: die Thätigkeit des Atreus findet für die sitzenden Gäste in der Höhe statt: der Zurichtetisch, die Fleischbank am Herde erhöht stehend oder höher? oder 'weiter hinauf' in der Halle, entfernt von den Sitzplätzen? zu *ἄνωθεν* vgl. *ἐγγύθεν εἶναι*, *ἑστηκέναι* (Homer), *τοὺς ἄνωθεν οἰωνούς* (Sophokles), *ἄγκαθεν* 3; zum Dativ *καθημένοις* vgl. *εἰς τὸν Πόντον εἰσπλέοντι ἐπὶ δεξιά* (Xenophon). *ἀνδρακάς*: wie die Gäste, die schmausenden Freier bei Homer, jeder an besonderem Tisch. Solange die Gäste sich noch nicht verteilt und gesetzt hatten, war der Vorgang auf der Fleischbank kontrolierbar. — **1568.** *ἄσημα*: zu *ἔθρυπτε*, Prädikat der Wirkung, nämlich für Thyestes; mit vorgesetzt werden ihm Hände und Füſse, weil die Füſse von Schlachttieren mit aufgetragen werden (daher der Rindsfuſs im Korb neben dem Freier Ktesippos, Od. 20, 300); dagegen werden Köpfe von Tieren nicht aufgetragen, bei Opfern den Göttern vorweg geweiht. Anders setzt Astyages von Medien seinem Diener Harpagos den Sohn vor (Herodot 1, 119). *αὐτῶν*: betont, auf *παιδείων κρεῶν* zurückweisend, 'eben davon'. —

ἔσθει, βορὰν ἄσωτον ὡς ὁρᾷς γένει.
κἄπειτ' ἐπιγνοὺς ἔργον οὐ καταίσιον
ᾤμωξεν, ἀμπίπτει δ' ἀπὸ σφαγὰς ἐρῶν,
μόρον δ' ἄφερτον Πελοπίδαις ἐπεύχεται,
λάκτισμα δείπνου ξυνδίκως τιθεὶς ἀρᾷ,
οὕτως ὀλέσθαι πᾶν τὸ Πλεισθένους γένος.
ἐκ τῶνδε σοὶ πεσόντα τόνδ' ἰδεῖν πάρα.
κἀγὼ δίκαιος τοῦδε τοῦ φόνου ῥαφεύς·
τρίτον γὰρ ὄντα μ' ἐπὶ δέκ' ἀθλίῳ πατρί
συνεξελαύνει τυτθὸν ὄντ' ἐν σπαργάνοις·
τραφέντα δ' αὖθις ἡ δίκη κατήγαγεν,
καὶ τοῦδε τἀνδρὸς ἡψάμην θυραῖος ὤν,
πᾶσαν συνάψας μηχανὴν δυσβουλίας.

1569. *ὡς ὁρᾷς*: am Tode Agamemnons. — **1570.** *κἄπειτα*: eine schon erwartete letzte Wendung der Dinge einführend. *ἐπιγνοὺς*: vom nachträglichen Erkennen oder Erfahren; Harpagos werden hinterher Kopf, Füfse und Hände in einem Korbe gezeigt. *οὐ καταίσιον*: auch unwissentlich gethan ein Frevel, wie die Thaten des Ödipus. — **1571.** *ἀπὸ*: noch mit selbständiger Kraft. Schrei, Sturz rücklings, Ausbrechen der Speise sind die unwillkürlichen ersten Wirkungen der Erkenntnis. — **1572.** *Πελοπίδαις*: darin wäre er selbst mit seinen Kindern inbegriffen. — **1573.** *ξυνδίκως τιθεὶς*: vgl. *δικαίως τιθέναι* 886; Thyestes hat in Zorn und Entsetzen beim Sturz den Tisch umgestofsen, der unwillkürlichen Handlung giebt er dann ihre Bestimmung im Sinne einer Rechtsunterstützung für seinen Fluch. — **1574.** *οὕτως*: so wie Tisch und Mahl zu Boden geschleudert sind, vgl. bei einer Vertragsspende: *ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὅδε οἶνος* (Il. 3, 300). *Πλεισθένους*: 1540; Ägisthos nennt als Vater Agamemnons den Atreus, 1555, also ist Pleisthenes auch Vorfahre von Thyestes und Ägisthos, also trifft der Fluch auch diese beiden, beiden unbewufst, wie 1572. — **1575.** Die Ältesten sollen es wissen und bezeugen, vgl. 1569.

1576. *ἐγὼ ῥαφεύς*: vorher hat Klytämnestra das ganze Verbrechen auf sich genommen. — **1577.** *τρίτον ἐπὶ δέκα*: nämlich *παῖδα*; dreizehnter Nachkomme Ios soll der Befreier des Prometheus sein: *τρίτος γε γένναν πρὸς δέκ' ἄλλαισιν γοναῖς* (Aeschyl. Prom. 774), die Zahl bedeutsam? die Form der Zahl Gröfse oder Bedeutung hervorhebend. — **1578.** *ξυνεξελαύνει*: Subjekt fehlt, weil eine bereits bekannte Verbannung, nur in neuer Beziehung wieder erwähnt wird, vgl. 1558. — **1579.** *ἡ δίκη*: entsprechend *δίκαιος* 1576. *κατήγαγεν*: vgl. *κάτεισιν* 1248. Der Satz *τρίτον ξυνεξελαύνει* logischer Vordersatz: gerade er, von so viel Kindern das jüngste, in hilflosem Alter ins Elend getrieben, ist am Leben geblieben und als Mann heimgekehrt: das will Ägisthos als Berufung durch die göttliche Gerechtigkeit anerkannt sehen. — **1580.** *θυραῖος*: sofern er nicht im Hause Agamemnons wohnte, beim Morde nicht im Hause war? oder: aus der Ferne, sofern Agamemnon in Troja war? *ἅπτεσθαι θυραῖον ὄντα* in sich ein Widerspruch. — **1581.** *δυσβουλίας*: nämlich *τοῦδε τοῦ ἀνδρός*; vgl. Kreon an der Leiche des Sohnes, der sich selbst getötet: *ἔθανες ἐμαῖς οὐδὲ σαῖσι δυσβουλίαις* (Soph. Antig. 1269), von verblendetem

οὕτω καλὸν δὴ καὶ τὸ κατθανεῖν ἐμοί,
ἰδόντα τοῦτον τῆς δίκης ἐν ἕρκεσιν.

ΧΟΡΟΣ.

Αἴγισθ', ὑβρίζειν ἐν κακοῖσιν οὐ σέβω.
σὺ δ' ἄνδρα τόνδε φῂς ἑκὼν κατακτανεῖν,
μόνος δ' ἔποικτον τόνδε βουλεῦσαι φόνον;
οὔ φημ' ἀλύξειν ἐν δίκῃ τὸ σὸν κάρα
δημορριφεῖ, σάφ' ἴσθι, λευσίμους ἀράς.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

σὺ ταῦτα φωνεῖς νερτέρᾳ προσήμενος
κώπῃ, κρατούντων τῶν ἐπὶ ζυγῷ δορός;
γνώσῃ γέρων ὢν ὡς διδάσκεσθαι βαρύ,

Wollen, Thun; Dativ bei *μηχανὴν συνάπτειν* wie bei *μάχην συνάπτειν*, Agamemnon ein verblendeter Gegner. Auch daſs Ägisthos von ferne den Gegner anfassen konnte und dieser durch Heerfahrt, tödliche Kränkung der Gattin, Ankündigung der Heimkehr die Rache blindlings fördern muſste, zeugt für Recht und Pflicht des Rächers. — **1582.** *οὕτω δή*: sofern er nach Recht und Pflicht die Rache vorbereitet hat. *καλὸν κατθανεῖν*: vgl. den Herold 522, Ägisthos hat ein höchstes Lebensziel erreicht. *ἐμοί*: betont, Gegensatz zu *τοῦτον*. — **1583.** *ἰδόντα*: nach *ἐμοί*, vgl. *ποῖ γάρ μολεῖν μοι δυνατὸν . . τοῖς σοῖς ἀρήξαντ' ἐν πόνοισι μηδαμοῦ* (Soph. Ai. 1006 f.), vom Infinitiv her ein Subjektsakkusativ vorschwebend, während *ἐμοί* zu *καλὸν* gehört. *τῆς δίκης*: wie *ἡ δίκη* 1579, von der wahren, höheren Gerechtigkeit in Person; wie für das heilige Recht kämpft die ganze Rede, 1549 ff., 1576 ff. *ἕρκεσιν*: vgl. 1552.

1584. *ὑβρίζειν*: sich in unheilvoller Sache als berufenen Vertreter göttlicher Gerechtigkeit darzustellen, ist frevelhafte Überhebung. *οὐ σέβω*: Ägisthos stellt seine Sache als hohe, heilige hin; der Infinitiv nach 'für recht, unrecht halten, verschmähen, verabscheuen', *ἀξιοῦν*, *δικαιοῦν*, *οὐκ ἀξιοῦν*, *μισεῖν*. — **1585.** *φῂς*: vgl. die Frage des richtenden Kreon: *φῂς ἢ καταρνῇ μὴ δεδρακέναι τάδε*; (Antig. 442). *ἑκὼν*: vom vorsätzlichen Mord, *φόνος ἑκούσιος*; auch der Anstifter begeht ihn. — **1587**: *οὔ φημι*: Nachsatz; die Frage *φῂς* stellt das Eingeständnis fest, *οὔ φημι* zieht den notwendigen Schluſs; zum Polyptoton vgl. 1534. — **1588.** *δημορριφεῖ*: mit Betonung gestellt, von *δίκῃ* getrennt, vgl. 1562; ein Gericht, wo die ganze Gemeinde die Stimmsteine wirft! *λευσίμους*: vgl. *θύματος λευσίμου* 1083; Flüche mit der Kraft Steinigung zu bewirken. — Der Chor spricht feierlich ernst im Namen des öffentlichen Rechts.

1589. *φωνεῖς*: vom gehobenen Ton, vgl. 195. *νερτέρᾳ κώπῃ*: das Gemeinwesen ein Schiff, darin die Ruderer tiefer sitzend im Vergleich zum Hochdeck. *ζυγῷ*: von Balken, Brettern, welche die Schiffsseiten querüber verbinden, Ruderbänken, Deckträgern; bildlich *Ζεὺς ὑψίζυγος* vom Lenker des Weltschiffs (Il. 4, 166 u. a.), wie *δαιμόνων σέλμα σεμνὸν ἡμένων* 173. *δορός*: scharf gegensätzlich zu *κώπῃ*; an der Speerbank, auf dem Deck der Bewaffneten hat Ägisthos seinen Platz. — **1591.** *διδάσκεσθαι*: passivisch, die Alten belehren gern

τῷ τηλικούτῳ σωφρονεῖν εἰρημένον.
δεσμῶν δὲ καὶ τὸ γῆρας αἵ τε νήστιδες
δύαι διδάσκειν ἐξοχώταται φρενῶν
ἰατρομάντεις. οὐχ ὁρᾷς ὁρῶν τάδε;
πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε, μὴ παίσας μογῇς.

ΧΟΡΟΣ.

γύναι, σὺ τοὺς ἥκοντας ἐκ μάχης νέον
οἰκουρός, εὐνὴν ἀνδρὸς αἰσχύνουσ' ἅμα
ἀνδρὶ στρατηγῷ τόνδ' ἐβούλευσας μόρον;

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

καὶ ταῦτα τἄπη κλαυμάτων ἀρχηγενῆ.
Ὀρφεῖ δὲ γλῶσσαν τὴν ἐναντίαν ἔχεις·

andere. *βαρύ* 'gefahrvoll, verhängnisvoll'. — **1592.** *εἰρημένον*: Akkusativ des Partizips absolut, wie *δεδογμένον*, *προστεταγμένον*; vgl. *εἰρημένον μὴ σπένδεσθαι* 'wenn, da geboten, bestimmt ist, man solle . .'; sonst ist es ein Gebot der Alten an die Jungen *μὴ ὑβρίζειν*, *σωφρονεῖν*. Beachte, wie Ägisthos in Wendungen, Gedankenform, Satzumfang den Chor parodiert; 472f. 1434ff.—**1593.** Verbinde *δύαι*, *αἵ τε δεσμῶν αἵ τε νήστιδες*, *ἰατρομάντεις εἰσὶν διδάσκειν καὶ τὸ γῆρας*; Verschränkung der drohenden Betonung dienend, vgl. 1388ff. — **1595.** *ὁρᾷς ὁρῶν*: mit ähnlichem Wechsel der Bedeutung *ὁ γραμμάτων ἄπειρος οὐ βλέπει βλέπων*. *τάδε*: die beiden Leichen; eine Steigerung der vorhergehenden Drohung. — **1596.** *πρὸς κέντρα λακτίζειν* sprichwörtlich, vom Zugtier hergenommen, das 'wider den Stachel leckt'. *παίσας μογῇς*: einander scharf entgegengesetzt; auch das ausschlagende Tier hat die Pein davon.

1597. *σύ*: in Bezug auf das Weibische mit Entrüstung, vgl. 1589. *τοὺς ἥκοντας*: Agamemnon Vertreter jener Helden, die vor Troja je erst am Abend aus einer Schlacht ins Lager zurückzukehren pflegten. *νέον*: eben erst, bei Einbruch der Nacht, wenn Ägisthos daheim ins Haus Agamemnons gekommen war. — **1598.** *οἰκουρός*: Gegensatz zu *ἥκοντας ἐκ μάχης*, vgl. 1190. *εὐνὴν ἀνδρός*: eines wirklichen Mannes, Ägisthos eine Memme; dem allgemeineren Begriffe *τοὺς ἥκοντας ἐκ μάχης* wird der speziellere, der Person der betroffene Teil ihres Lebens nachdrucksvoll zugefügt; freie Appositionen 44. 219. 787. *αἰσχύνουσα*: die Vorstellung der Memme, festgehalten. *ἅμα*: beim Partizipium, vgl. *οἱ βάρβαροι φεύγοντες ἅμα ἐτίτρωσκον*. — **1599.** *στρατηγῷ*: neben *ἀνδρί* adjektivisch, Eigenschaft und Würde hervorhebend. *τόνδε*: der eines Mannes und Herzogs unwürdig ist, 1461 ff. Die Drohung mit der Waffenmacht und dem Schicksal Agamemnons weckt die empörende Vorstellung des Gegensatzes zwischen dem Helden im Feld und dem Ehebrecher und Mörder daheim; ruhiger redet davon Nestor zu Telemachos (Od. 3, 262ff.). —**1600.** *ἀρχηγενῆ*: Ausdruck erhaben klingend, *ἔπη* gern von Sprüchen der Seher, Weisen. Zum Sinn des Satzes vgl. *κλαίων φρενώσεις* (Soph. Antig. 754) und das drohende *κλαύσῃ*. — **1601.** *Ὀρφεῖ*: hat Haltung oder Ton des Chores an einen von Ekstase

ὁ μὲν γὰρ ἦγε πάντ' ἀπὸ φθογγῆς χαρᾷ,
σὺ δ' ἐξορίνας ἠπίοις ὑλάγμασιν
ἄξῃ· κρατηθεὶς δ' ἡμερώτερος φανῇ.

ΧΟΡΟΣ.

ὡς δὴ σύ μοι τύραννος Ἀργείων ἔσῃ,
ὃς οὐκ, ἐπειδὴ τῷδ' ἐβούλευσας μόρον,
δρᾶσαι τόδ' ἔργον οὐκ ἔτλης αὐτοκτόνως.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

τὸ γὰρ δολῶσαι πρὸς γυναικὸς ἦν σαφῶς,
ἐγὼ δ' ὕποπτος ἐχθρὸς ἦ παλαιγενής.
ἐκ τῶν δὲ τοῦδε χρημάτων πειράσομαι
ἄρχειν πολιτῶν· τὸν δὲ μὴ πειθάνορα
ζεύξω βαρείαις, οὔτι μὴ σειραφόρον,

ergriffenen Seher und Sänger erinnert? — **1602.** ἀπὸ φθογγῆς: attributiv zu χαρᾷ, vgl. 1331. — **1603.** ἠπίοις: wie Mittel des Arztes wirken Zaubergesänge, Sprüche heilend, besänftigend auf Leib und Seele ein, vgl. ἰατρομάντεις φρενῶν 1595, Orpheus besänftigte Wildheit in Natur und Menschen; zu ὑλάγμασιν und ἐξορίνας höhnischer Gegensatz. — **1604.** ἄξῃ: passivisch; Wortspiel mit ἦγε, vom Gefangennehmen.

1605. ὡς δὴ σύ: denke dazu als Hauptsatz κρατηθεὶς ἐγὼ ἡμερώτερος φανοῦμαι; vgl. in Wünschen: εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς αἰγιόχοιο εἴην . . ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν (Il. 13, 828, vgl. Od. 9, 525); in ironischer Antwort ὡς δὴ σὺ auch bei Sophokles (Oed. a. Kolon. 809). — **1607.** οὐκ ἔτλης: Negation wieder aufgenommen; der Satzteil δρᾶσαι . . αὐτοκτόνως, wegen des Gegensatzes zu ἐβούλευσας, mit selbständigerer Kraft. — **1608.** δολῶσαι: vgl. δόλος von der Lockspeise beim Fischfang, vom Trugnetz des Hephästos (Od. 12, 252. 8, 276); hier, im Gegensatz zu βουλεῦσαι, der eigentliche Fang mit Bad und Netz. πρὸς γυναικός: vgl. 575; hier γυνή die Gattin, im Gegensatz zu ἐχθρός, dem Feind des Hauses. — **1609.** ἦ: altattisch, homerisch ἔα. — **1610.** τοῦδε χρημάτων: Ägisthos nimmt das Vermögen in Beschlag, ohne Rücksicht auf den Erben, vgl. 1545; Begründung und Behauptung einer Tyrannis mit Werbung von Anhang, Besoldung von Leibwachen, demagogischer Prachtentfaltung fordern reiche Mittel, vgl. ἆρ' οὐχὶ μῶρόν ἐστι . . τυραννίδα θηρᾶν, ὃ πλήθει χρήμασίν θ' ἁλίσκεται (Soph. Kön. Oed. 540 ff.); Orestes von Ägisthos: πατρῴαν κτῆσιν Αἴγισθος δόμων ἀντλεῖ, τὰ δ' ἐκχεῖ, τὰ δὲ διασπείρει μάτην (El. 1290 f.). — **1612.** βαρείαις: in der Sprache der Rosseliebhaber, der ritterlichen Herren ist aus ζεύξω leicht ζεύγλαις zu ergänzen, vgl. 1335. 1351; ζεύγλη Joch mit dem kummetartigen Lederwerk; die Athener sind Pferdeliebhaber, daher die Vergleichungen des Sokrates; als Tyrannen drohen mit Zaumgebiſs und Zügel Ägisthos und Kreon bei Sophokles (El. 1462. Antig. 477). οὔτι μή: soviel wie ἀλλ' οὔ τι μή 'und gewiſs nicht etwa'; οὐ μή verschärfte Negation, vgl. οὔ σοι μὴ μεθέψομαί ποτε (Soph. El. 1052) σειραφόρον: Gegensatz zu den Pferden im schweren Joch; bildlich auch

κριθῶντα πῶλον· ἀλλ' ὁ δυσφιλὴς κότῳ
λιμὸς ξύνοικος μαλθακόν σφ' ἐπόψεται.

ΧΟΡΟΣ.

τί δὴ τὸν ἄνδρα τόνδ' ἀπὸ ψυχῆς κακῆς
οὐκ αὐτὸς ἠνάριζες, ἀλλά νιν γυνή,
χώρας μίασμα καὶ θεῶν ἐγχωρίων,
ἔκτειν'; Ὀρέστης ἆρά που βλέπει φάος,
ὅπως κατελθὼν δεῦρο πρευμενεῖ τύχῃ
ἀμφοῖν γένηται τοῖνδε παγκρατὴς φονεύς;

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

ἀλλ', ἐπεὶ δοκεῖς τάδ' ἔρδειν, καὶ λέγειν γνώσῃ τάχα. 1621. 22

ΧΟΡΟΣ ὁ α'.

εἶα δή, φίλοι λοχῖται, τοὔργον οὐχ ἑκὰς τόδε.

815. — **1613.** κριθῶντα πῶλον: appositionell zu τὸν μὴ πειθάνορα, nachgestellt als spöttische Begründung zu οὐ μὴ σειραφόρον ζεύξω. — ἀλλ' ὁ λιμὸς: an κριθῶντα anknüpfend. κότῳ: der heftige, gefährliche Zorn des widerspänstigen üppigen Rosses und der widerspänstigen Bürger; Gegensatz in μαλθακόν. — **1614.** ξύνοικος: prädikativ; von dauerndem Zusammensein: Hunger wie Krankheit, Wahnsinn, Alter persönlich mitlebend, vgl. 867; denke dazu κριθῶντι πώλῳ. ἐπόψεται: der Hunger als Aufseher. Mit Hunger droht Ägisthos schon 1593.

1615. ἀπὸ: vgl. 1267. ψυχῆς: die ganze geistige, sittliche Persönlichkeit ist schlecht, frevelhaft. — **1616.** ἠνάριζες: vom Erlegen eines gerüsteten Gegners; Imperfekt von der geplanten Handlung. — **1617.** μίασμα: Nominativ? Akkusativ, Apposition zum Satz γυνή νιν ἔκτεινε, vgl. 216? Eine Belastung des ganzen L a n d e s mit gräuelhafter religiöser Schuld ist es auch, dafs Oedipus der Sohn den eigenen Vater erschlagen hat und jetzt im Lande weilt, μίασμα χώρας (Soph. Kön. Oed. 97); Dienst und Heiligtümer der G ö t t e r im L a n d e sind ebenfalls entweiht, so lange die unbestattete Leiche des Polyneikes die betenden und opfernden Menschen befleckt (Soph. Ant. 1015 ff.). — Ägisthos hat vorher den Vorwurf der feigen Ausführung abgewehrt mit Berufung auf den g e p l a n t e n l i s t i g e n Fang und mit Androhung von Gewalt: hier empört sich der Chor, ohne Antwort auf die Drohung, gegen den Plan selber, der das ganze Land dem Götterzorn preisgab. — **1618.** ἔκτεινε: Imperfekt? 1616. ἆρά που: vgl. Elektras Fragen: ἆρ' ἔχει καλῶς; ἆρά μοι καλῶς ἔχει; (Soph. El. 790. 816), in hilfesuchender Empörung an Götter und Schicksal gerichtet. — **1620.** τοῖνδε: nicht zu Ägisthos gesprochen.

1621. Trochäen: höhere Spannung vor einer letzten Entscheidung? vgl. 1311. τάδ' ἔρδειν: die Einbildung, mit seiner Anrufung des Schicksals das G e w ü n s c h t e zu v e r w i r k l i c h e n, will Ägisthos dem Chore lassen, er will ihm zum Handeln sogar noch das Reden von diesen Dingen beibringen. λέγειν γνώσῃ: vgl. ἵνα γνῷ τρέφειν τὴν γλῶσσαν ἡσυχωτέραν (Soph. Antig. 1089); der Sprecher der Ältesten soll unterthänig reden oder schweigen. Ägisthos giebt den Trabanten ein Zeichen, den Sprecher festzunehmen. — **1623.** εἶα δή 'auf denn';

ΧΟΡΟΣ ὁ β΄.

εἶα δή, ξίφος πρόκωπον πᾶς τις εὐτρεπιζέτω.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

ἀλλὰ μὴν κἀγὼ πρόκωπος οὐκ ἀναίνομαι θανεῖν.

ΧΟΡΟΣ.

δεχομένοις λέγεις θανεῖν σε· τὴν τύχην δωρούμεθα.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

μηδαμῶς, ὦ φίλτατ' ἀνδρῶν, ἄλλα δράσωμεν κακά,
ἀλλὰ καὶ τάδ' ἐξαμῆσαι πολλά, δύστηνον θέρος,
πημονῆς δ' ἅλις γ'· ὕπαρχε μηδέν· ᾐματώμεθα.
στείχετ', αἰδοῖοι γέροντες, πρὸς δόμους πεπρωμένους,

vom ersten Chorführer gesprochen? λοχῖται: die Alten haben zu Zeiten miteinander zu Felde gelegen. τοὔργον τόδε: Antwort auf das höhnische δοκεῖς τάδ' ἔρδειν. — 1624. Ein zweiter Führer? militärisch der Anruf wiederholt, das Kommando spezieller gegeben. — 1625. πρόκωπος: die Wiederholung, mit Übertragung vom Schwert auf den Mann, klingt schneidig. θανεῖν: Ägisthos, wohl nur von zwei Speerträgern begleitet, vom Widerstand der gesamten Schar überrascht, will dennoch den Sprecher festnehmen, auch wenn es ihn selbst das Leben kosten soll. — 1626. δεχομένοις: mit ἐδεξάμην τὸ ῥηθέν nimmt Klytämnestra ein Wort von guter Vorbedeutung an (Soph. El. 668); zum Dativ vgl. ἡδομένῳ, βουλομένῳ μοι γίγνεται. θανεῖν σε: Aorist zeitlos, vgl. 1228; Akkusativ mit Infinitiv von δεχομένοις und λέγεις zugleich abhängig, 'daſs du sterben sollst'. δωρούμεθα: nach Sinn, Wortstellung, Anlaut ergänzender Gegensatz zu δεχομένοις, die Alten nehmen das Omen als Geschenk und geben zum Geschenk zu gleicher Zeit die Erfüllung; zu δωρεῖσθαι vgl. δεῖξον ἀνθρώποισιν τἀπιτίμια τῆς δυσσεβείας οἷα δωροῦνται θεοί (Soph. El. 1383). Das Wort von energischer Angriffsbewegung begleitet.

1627. Klytämnestra, beim Auftreten des Ägisthos, nach Abschluſs ihres Kampfes mit den Ältesten zurückgetreten, hält vortretend Ägisthos vom Kampfe zurück. — δράσωμεν: vom Thun im Gegensatz zum Leiden, Verhaftung oder Tötung von Bürgern hieſse selber auch noch Unheil anrichten. — 1628. καὶ τάδε: schon was mit Agamemnon geschehen. ἐξαμῆσαι: Infinitiv des Bezugs zu πολλά, zu beiden appositionell δύστηνον θέρος. θέρος: 'Hitze', 'heiſse Zeit' für 'Ernte', vgl. θερίζειν 519. — 1629. πημονῆς: vom Schaden durch höhere Gewalten, vgl. πῆμα; Gegensatz zu δρᾶσαι κακά. ἅλις γε: mit dem Ton von ἄγαν γε 1206. 1219. ὕπαρχε: wie ἄρχειν vom eigenen ersten Vorgehen; dazu μηδέν Inhaltsakkusativ, vgl. τείσας ἅπερ ἦρξεν 1500. ᾐματώμεθα: begründend zum Vorigen; vom Blut des Gemordeten muſs auch der unfreiwillige und der gesetzlich straflose Totschläger mit Waschung, Opfer, Gebet vor allem sich reinigen, um sich und die Gemeinschaft zu schützen. — Klytämnestra spricht überlegen leidenschaftslos, ihres Rechtes bewuſst. — 1630. πεπρωμένους: Haus und

πρὶν παθεῖν ἔρξαντα καιρόν· χρῆν τάδ' ὡς ἐπράξαμεν.
εἰ δέ τοι μόχθων γένοιτο τῶνδ' ἅλις γ', ἐχοίμεθ' ἄν,
δαίμονος χηλῇ βαρείᾳ δυστυχῶς πεπληγμένοι.
ὧδ' ἔχει λόγος γυναικός, εἴ τις ἀξιοῖ μαθεῖν.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

ἀλλὰ τούσδε μοι ματαίαν γλῶσσαν ὧδ' ἀπανθίσαι
κἀκβαλεῖν ἔπη τοιαῦτα δαίμονος πειρωμένους,
σώφρονος γνώμης δ' ἁμαρτεῖν τὸν κρατοῦντ', ἀπαξιῶ.

ΧΟΡΟΣ.

οὐκ ἂν Ἀργείων τόδ' εἴη, φῶτα προσσαίνειν κακόν.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

ἀλλ' ἐγώ σ' ἐν ὑστέραισιν ἡμέραις μέτειμ' ἔτι.

ΧΟΡΟΣ.

οὔκ, ἐὰν δαίμων Ὀρέστην δεῦρ' ἀπευθύνῃ μολεῖν.

Hof, wie Besitz und Stand, vom Schicksal bestimmt, den Bürgern in der Stadt, dem Fürsten in der Burg. — **1631.** *ἔρξαντα*: *ἔρξαι* neben *εἶρξαι* von *εἴργειν* homerisch und attisch; substantivisches Neutrum wie *πρεπόντων* 1360, *δοκοῦντα καὶ δόξαντά τινι* (Äschylos). *καιρόν*: vgl. *χρόνου γὰρ ἄν σοι καιρὸν ἐξείργοι λόγος* (Soph. El. 1292); den Ältesten könnte ein Leid widerfahren, welches den vom Schicksal gewollten Abschlufs der Leiden nicht eintreten liefse. *χρῆν τάδε*: was bis jetzt geschehen, mufste nach Schicksalszwecken so zum Ziel geführt werden; begründend zur Aufforderung. — **1632.** *εἰ δέ τοι*: vgl. *εὑρεθείη μὲν μάλιστ'· ἐὰν δέ τοι ληφθῇ τε καὶ μή . . οὐκ ἔσθ' ὅπως ὄψει με* (Soph. Ant. 327), nach einem Wunsch eine für alle Fälle geltende Erklärung einführend. *μόχθων τῶνδε*: der nicht gewünschten weiteren Mühsale, Kämpfe mit der Bürgerschaft. *ἐχοίμεθα*: vgl. *ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς σχήσεσθαι* (Il. 12, 126; vgl. Il. 16, 501. Soph. Ai. 1181). — **1633.** *χηλῇ*: der Dämon als Tier, vgl. 1140.

1636. *πειρωμένους*: mit Anwünschung oder Weissagung von Rache und Tod, mit ominöser Wendung eines Wortes sucht man das Schicksal zu zwingen, 1618 ff., 1626. — **1637.** *γνώμης*: Ansicht? Absicht? hier als das, worin, womit man das Ziel erreicht oder verfehlt, vgl. 165. 488; Ägisthos hat mit Überredung, Drohung, Gewalt die Ältesten zur Vernunft bringen wollen. *ἀπαξιῶ*: Antwort auf *εἴ τις ἀξιοῖ* 1634; zur Konstruktion vgl. *μή μ' ἀξιώσῃς βάξιν ἀλγεινὴν λαβεῖν* (Soph. Ai. 494). — **1638.** Dieser Ausdruck des Argeierstolzes mochte zur Zeit, wo die Orestie aufgeführt wurde, die Athener sympathisch berühren, weil Athen mit Argos, dem Feinde Spartas, seit kurzem verbündet war. — **1639.** *μέτειμί σε*: futurisch; *μετέρχεσθαί τινα* von rechtlicher Verfolgung, Bestrafung; von der Gerechtigkeit selber: *εἶσιν Δίκα, μέτεισιν οὐ μακροῦ χρόνου* (Soph. El. 477). — **1640.** *δαίμων*: der vom Chor beschworene, 1618. 1636. *ἀπευθύνῃ*: wie der Steuermann das Schiff, das Wind und Wellen folgen will, immer wieder zurück in die gewollte Rich-

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

οἶδ' ἐγὼ φεύγοντας ἄνδρας ἐλπίδας σιτουμένους.

ΧΟΡΟΣ.

πρᾶσσε, πιαίνου μιαίνων τὴν δίκην, ἐπεὶ πάρα.

ΑΙΓΙΣΘΟΣ.

ἴσθι μοι δώσων ἄποινα τῆσδε μωρίας χάριν.

ΧΟΡΟΣ.

κόμπασον θαρσῶν, ἀλέκτωρ ὥστε θηλείας πέλας.

ΚΛΥΤΑΙΜΗΣΤΡΑ.

μὴ προτιμήσῃς ματαίων τῶνδ' ὑλαγμάτων· ἐγὼ
καὶ σὺ θήσομεν κρατοῦντε τῶνδε δωμάτων καλῶς.

tung bringt; vgl. *ἀπευθύνειν πόλιν* (Soph. Kön. Oed. 104). *δεῦρο μολεῖν*: konsekutiv. — **1641.** Nach dem Sprichwort *αἱ ἐλπίδες βόσκουσι φυγάδας*; auf *οἶδα* und *ἐλπίδας* bedeutsamer Ton, vgl. 790, Agisthos will die Rückkehr hindern, vgl. 1543 ff. — **1642.** *πρᾶσσε* 'treibe die Sache nur so weiter', dazu *πιαίνου μιαίνων* der besondere Inhalt des Treibens; affektvolle Verbindung, vgl. *δράτω, φρονείτω μεῖζον ἢ κατ' ἄνδρ' ἰών* (Soph. Ant. 768). *πιαίνου*: dem Rächer magere Kost, dem Verbrecher fettes Glück. *πάρα*: Gegensatz zu bloſsen Hoffnungen. Kraft der Allitteration? der Assonanz *πιαίνου μιαίνων*? — **1643.** *μωρίας χάριν*: seiner Dummheit zu Gefallen ist der Älteste jetzt frech, die Frechheit soll er büſsen — seiner jetzigen Dummheit zu Gefallen. — **1644**: *ὥστε*: im verkürzten Vergleich, 611. *θηλείας πέλας*: in Gegenwart der Henne der Hahn kampflustig, sich spreizend. Ägisthos, nicht ohne den gewöhnlichen Mut eines Mannes, erscheint doch als Gegner und Gegenbild Agamemnons den Getreuen des Helden als Memme, die sich durch ein Weib sogar schützen läſst; so spricht auch Elektra in leidenschaftlichem Urteil (Soph. El. 299 ff.), anders Klytämnestra 1401 ff.

1645. *μὴ προτιμήσῃς*: hier mit objektivem Genetiv wie *ὀλιγωρεῖν, ἀμελεῖν*. *ματαίων ὑλαγμάτων*: Ausdrücke Ägisths, 1603. 1635. *ἐγώ*: in stolzem Ton begründend. — **1646.** *καὶ σὺ*: Stellung der Pronomina! die soeben geschmähte Gemeinschaft zwischen ihr und ihm fest betont. *θήσομεν καλῶς*: vgl. 886. 1573; Objekt der Inhalt von *τάδε τὰ ὑλάγματα*, vgl. *οὕτω νῦν Ζεὺς θείη ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης* nach dem glückwünschenden Abschiedsgruſs Nausikaas (Od. 8, 465, *ταῦτ' ἐγὼ θήσω καλῶς* nach der Äuſserung von Befürchtungen (Euripides' Hippolytos 521): was die Ältesten Böses gewünscht und gesagt, werden die Beiden glücklich wenden. Klytämnestra spricht das letzte Wort der Tragödie, ein glückverheiſsendes, mit Überzeugung, in tragischer Verblendung; Ägisthos tritt in den Palast ein; dieser schlieſst sich. Der Chor zieht, im Gefühl seiner Ohnmacht, schweigend vom Burgplatz ab in die Stadt.

Im zweiten Teil der Exodos, 1296—1646, erwartet der Chor mit Ergebung das Kommende, beim Fall Agamemnons entschlieſst er sich zu vorsichtigem Vorgehen (—1336 Klytämnestra vertritt gegenüber Ältesten und Welt, Volk und

Verwandtschaft das Recht ihrer That und ihrer Mittel: dieses Recht bestreitet der Chor (—1414); der Chor verwünscht das verhängnisvolle Wirken der Frauen, klagt das grausame Walten des Schicksals über Haus und Helden an: dagegen klagt Klytämnestra Mordlust und Fluchgeist der Atriden an, den Anspruch auf heldenhafteren Tod bestreitet sie (—1500); wehrlos ahnt der Chor mit Furcht völlige Vernichtung des Hauses und Entehrung des toten. Helden und fügt sich mit Schmerz in die Gewifsheit beider Schickungen: Klytämnestra bekämpft eine ehrenvollere Bestattung und wahrt überlegen ihren Anspruch auf Recht und Glück (—1548). Ägisthos will durch Rechtfertigung die Ältesten gewinnen, dann durch Drohung sie unterwerfen: sie bekämpfen ihn mit zuversichtlicher Ankündigung der Rechtsstrafe, empörten Vorhaltungen, unsicherer Anrufung des rächenden Schicksals (—1620); der Gewalt begegnen sie entschlossen mit Gewalt, aber Klytämnestras überlegenes Dazwischentreten rettet Ägisthos und wahrt ihr und ihm auch den letzten Sieg (—1646).

RÜCKBLICK.

Die Heldensage hatte den Athenern erzählt, was sich in alten Zeiten durch menschliches Thun und göttliche Schickung mit dem Atriden Agamemnon begeben hatte: was sahen sie in der Tragödie Agamemnon sich vor ihren Augen vollziehn?

Seit einem langen Jahre erwartet man in Argos sehnlich die Kunde vom Fall Trojas, von der Heimkehr des Königs und des Heeres: da, auf das Gebet des armen Knechtes, auf Götterbefehl flammt das Feuerzeichen auf, ein Zeichen zum Jubel für Argos und zur Erwartung unheimlicher Dinge im Königsschlofs. Alsbald veranstaltet die Königin allen Landesgöttern ein glänzendes Opferfest, man weifs in der Stadt noch nicht warum; aber die reinen, hoch aufsteigenden Opferflammen bezeugen, dafs die Götter das Opfer annehmen, der opfernden Königin und ihrem Vorhaben gnädig sind. Da kommen die Ältesten des Landes, um von der Regentin Anlafs und Zweck der Landesfeier zu vernehmen: den wunderbaren Anlafs nennt sie ihnen mit Genugthuung, die Beglaubigung dieses Wunders wird zu einem Triumphgedicht in der Schilderung der Feuerpost, aber über den Grund ihres Jubels, den wahren Zweck des Dankfestes täuscht sie die zweifelnden, staunenden Ältesten; ja, als sie hinwiederum in seltsam ernster Weise das Verhängnis eines solchen Sieges gleichsam beruft und mit gelassener Sicherheit für einen Frevel der Sieger vom Schicksal Sühne fordert, zwingt sie die verständigen Männer, diese Forderung ahnungslos zu bekräftigen.

Ein Herold Agamemnons meldet in fromm bedachtsamer Weise: Agamemnon sei an der Küste von Argos gelandet; unfreudige Gedanken der Ältesten sucht er treueifrig zurückzudrängen. Aber der Getreue läfst sich von Klytämnestra mit falschem Willkommen arglos an Agamemnon zurücksenden, und von den Altesten läfst er sich wider Willen das unglückselige Geheimnis entreifsen, dafs infolge gottgesandten Sturmes die gesamte Achäerflotte zerstört oder zerstreut und

auch Menelaos spurlos verschwunden sei. So haben die Götter durch ein Wunder Agamemnon allein gerettet, ihn wunderbar heimgeführt, um ihn, ohne Bruder, zum Tode zu führen; was Klytämnestra geweissagt, gefordert hat, haben sie reichlich erfüllt, und dem treuen Boten verkehren sie das Wort im Munde, zur Erfüllung des Geschicks. — Agamemnon zieht in die Burg ein, mit ihm Kassandra: Agamemnon, wie sein Herold, meidet fromm vorsichtig jedes Wort vom Unglück, nur Dank gegen die Götter redet er; die vermeintliche Mifsgunst der Ältesten wehrt er mit weisem Worte ab, er will, ohne Ahnung von der eigenen Schuld, eine Schuld des Volkes fromm strafend sühnen; den Überschwang im Willkommen Klytämnestras lehnt er ab, gegen die Überhebung, auf Purpur zu wandeln, sträubt er sich. Aber den schneidenden Hohn in Klytämnestras Reden spürt er nicht, die blutige Ironie des Purpurweges ahnt er nicht, der Abwehr müde giebt er sich der Sophistik seiner Feindin gefangen: die Götter selbst halten seinen Sinn befangen, von Zeus Vollender darf Klytämnestra die Vollendung dieses Geschickes fordern.

Blind ist der Held dem Tode entgegen gegangen: doch jetzt kann noch Rettung kommen. Kassandra, in der Gewalt ihres Gottes, widersteht der Macht Klytämnestras, den Ältesten von Argos mufs die Seherin in furchtbaren Gesichten wie die vergangenen, so die bevorstehenden Gräuel des Atridenhauses offenbaren, immer überzeugender müht sie sich zu sein — wenn die Männer Mord schrien! wenn sie hinein stürzten! Aber das alles offenbart ja die Gottheit durch eine Seherin, deren Loos es ist, keinen Glauben zu finden, nur das Unabwendliche zu verkünden und die Widerstandskraft ihrer Hörer in müfsigem Spott oder Mitleid oder in stumpfem Grausen wie gebannt zu halten. So spotten und bedauern, staunen und entsetzen sich die Ältesten von Argos und werden durch das Schicksal der fremden Frau immer wieder vom Schicksal ihres Königs abgelenkt, durch den Schicksalsglauben der Seherin selber zur Ergebung ins Unabänderliche gestimmt. Das Schicksal hat die Seherin zum Blinden gesellt, aber um ihn nicht zu retten.

Zweimal hören sie ihn jetzt aufschreien, aber Gedanken und Bedenken dämpfen rasch eine aufflammende Energie. Und nun sehen sie die Leiche, sehen und hören die Mörderin, wie sie zu ihrer That steht und das gute Recht für sich fordert; sie erheben sich in heiliger Entrüstung gegen die Gatten-

und Königsmörderin, zum Kampf für Sitte und Recht des Volkes, für die Sache des Königs und Helden, für die Totenehren, für das göttliche Gesetz der Vergeltung, die Notwendigkeit neuer, rächender Gräuel. Aber alle Kraft des Gemütes und des Geistes in den hochsinnigen Männern unterliegt vor der unheimlichen Offenheit, der unerschöpflichen geistigen Schlagkraft, dem vernichtend gelassenen Hohn des Weibes. Da erscheint Ägisthos, auch er im Namen des Rechts: freier kämpfen ihm gegenüber kurze Zeit die Ältesten; sie greifen, wie vom lähmenden Banne erlöst, gegen ihn sogar zum Schwert: doch im Augenblick, wo sie das Leben des Meuchelmörders nehmen wollen, tritt Klytämnestra dazwischen mit der dämonischen Gewalt ihrer Gelassenheit. So sind die Verteidiger des Atridenhauses und der Freiheit von Argos unterlegen: Agamemnon mufs mit Recht einen ehrlosen Tod erlitten haben, er soll noch im Tode Schmach und Qual des Entehrten tragen; in seinem Hause soll nicht sein Sohn und sein Geschlecht, sondern ein todfeindliches Geschlecht Herr sein, im Lager des Löwen der Wolf liegen; seine Herrschaft soll der Thyestide an sich reifsen, und das freie Argos soll Zaum und Peitsche eines Gewaltherrn spüren.

So wollen es die Götter — sie, deren Name auf den Lippen des Knechtes den Kampf einleitet, die im Feuerzeichen ihr Walten ankündigen, die Klytämnestras Opferflammen und Gebete gnädig annehmen und ihre verwegenen Täuschungen begünstigen, die den Seesturm gesendet und Agamemnons Schiff allein heimgeführt haben, die der Mörderin den Rechtstrotz gleich einem stählernen Ring, blendend und unüberwindlich, selber um die Frevlerstirn legen. Ziellos, wie im Dunkeln kämpfen edle Kräfte gegen die Schickung an: der ehrliche Wunsch eines treuen Knechtes, die Pflichttreue der Landesältesten, die Heldengröfse Agamemnons in gerechter Sache, die fromme Dankbarkeit und Schicksalsvorsicht des Helden wie seines Herolds, die weissagenden Empfindungen der Ältesten, die Offenbarungen der Seherin, der heilige Zorn gerechter, frommer Männer, ja die geweihte Armeskraft schwacher Greise. Aber sollte nicht mächtiger als alles die Frevelhaftigkeit der Feinde diesen Vollzug der Schickung hemmen? Nein, Agamemnon hat sich als Atride, in ererbter Leidenschaftlichkeit und in Selbstbethörung, der göttlichen Verblendung anheimgegeben, hat rachsüchtige Leidenschaft Anderer

gegen sich herausgefordert und mufs gräuelvolle Schuld gegen sein Kind durch gräuelvollen Frevel der Mutter büfsen; als Glied eines gewaltigen Geschlechtes, als König eines Volkes mufs er Geschlecht und Volk, die ihn grofsgezogen und denen er durch jenes Opfer Sieg und Ruhm gegeben, nun auch mit leiden lassen; die frevelhafte Leidenschaft derer, durch welche das Schicksal sein Recht vollstreckt, mufs Agamemnons Entehrung vollkommener, das Leiden der Geschlechts- und Volksgemeinschaft erbarmungswürdiger, das Schicksal in seiner rücksichtslosen Folgerichtigkeit und zermalmenden Wucht furchtbarer machen.

Also ein Kampf, welchen das göttliche Schicksal um menschlicher Leidenschaft und Schuld willen, durch menschliche Leidenschaft und Schuld, gegenüber Atridenhaus und Volk von Argos zum Ziele führte — das war es, was die Athener vor ihren Augen, in leibhafter Gegenwärtigkeit sahen und erlebten. Und was die Volksältesten von Argos gegenüber jener Schickung empfanden, aus den Tiefen der erregten Menschen- und Volksseele heraufdrängende und darum wechselnde, oft widerspruchsvolle Gefühle, sittliche und religiöse Empfindungen tiefer, hoher Art, oft prophetisch ahnungsvoll oder göttlich erhaben, immer aber nur Vertiefungen oder Steigerungen, Läuterungen und Verklärungen des Empfindens einer mächtig erregten griechischen Volksgemeinschaft — die klangen aus den Chorliedern in der Seele desjenigen Volkes wieder, das an jenem Tage des Jahres 458 im weiteren Ringe die Orchestra des Äschyleischen Chores umgab und wie eine erweiterte Volksgemeinde mittelbar die Erregungen und Erschütterungen jenes Kampfes zu Argos an sich erfuhr.

Den Dionysischen Epheukranz als Zeichen des Sieges empfing für die Aufführung der Orestie der Chor: damit war auch dem Dichter der Sieg zuerkannt. Dieser alte Brauch entsprach auch der Art der Äschyleischen Tragödie: wie die Tragödie eine öffentliche Leistung der attischen Gemeinde zu Ehren des Dionysos war, und der Chor, aus attischen Bürgern bestehend, vom Archon amtlich dem Dichter zugewiesen, mit seiner Dionysischen Ekstase die Gemeinde gegenüber dem Festgotte vertrat, so war der Chor hier auch erster Teilnehmer an der tragischen Handlung gleichsam in Vertretung der Gemeinde. Es war eine Kunst, der nichts Menschliches mehr fremd war, der aber die menschliche Gemeinschaft noch am nächsten stand.

WÖRTERERKLÄRUNG

ZUM

AGAMEMNON DES ÄSCHYLOS.

Vers 1—10.

ἡ *φρουρά* (*πρό*, *ὁρᾶν*; *φρουρός*, *φρουρεῖν*) Vorschau, Wache.

ἄγκαθεν (*ὁ ἀγκών*, *ἀγκάλη*) auf der Seite des gebogenen Arms, auf dem Ellbogen.

δίκην (*δίκη*; *δεικνύναι*) nach Weisung, Weise, Brauch; 221. 287. 474. 703. 952 u. ö.

ἡ *ὁμήγυρις*, *ιος* (*ὁμός*, *ἀγείρειν*, *ἄγυρις*, vgl. *πανήγυρις*) Vereinigung des Volkes in öffentlicher Versammlung. — Dichterisch.

ἀντολή (*ἀνατολή*, *ἀνατέλλειν*; *ἀντολαὶ Ἠελίοιο* Homer) Emporhebung: Aufgang.

σύμβολον (*συμβάλλειν*) was man mit etwas anderm zusammenhält, vergleicht, um das Wesen des Andern zu erkennen oder deutlich zu machen? Erkennungszeichen, Beglaubigungszeichen, Sinnbild.

ἡ *φάτις*, *ιος* (*φάναι*; Homer *φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει*) Sage, Kunde, Nachricht.

ἁλώσιμος 2 (*ἁλίσκεσθαι*, *ἅλωσις*) was möglicherweise sich gefangen nehmen, erobern läſst; die Möglichkeit oder Wirklichkeit der Eroberung betreffend.

ἡ *βάξις* (*ἀνεμώλια*, *ἄρτια βάζειν* Homer) Rede, Gerede, Gerücht. — Dichterisch.

11—20.

ἀνδρόβουλος von männlichen Entschlüssen, mit Willen und Sinn eines Mannes. — Nur hier vorkommend.

νυκτίπλαγκτος (*πλάζειν*, *πλαγχθῆναι*) in der Nacht umhergetrieben. — Nur von Äschylos gebraucht.

ἔνδροσος (*ἡ δρόσος*) ganz voll Thau.

ἐπισκοπεῖν beaufsichtigend scharf ansehen, besichtigend besuchen.

μινύρεσθαι (*μινυρός*, *μινυρίζειν*) von allerlei Tierstimmen: winseln, zwitschern, summen, summend singen.

ἀντίμολπος (*μέλπειν*, *μολπή*) mit entgegenwirkendem Gesang, in e. G. bestehend.

τὸ ἄκος (*ἀκεῖσθαι*) Segen, Heilmittel.

ἐντέμνειν mitten hinein schneiden, ganz zerschneiden; durch Kleinschneiden von heil- oder zauberkräftigen Wurzeln etwas bereiten.

διαπονεῖν (*πένεσθαι*, *πόνος*, *πονεῖν*) mit Anstrengung durchführen, mit Arbeit vollständig besorgen.

21—30.

ὀρφναῖος 3 (*ὄρφνη*; Homer *νύκτα δι' ὀρφναίην*) zur Finsternis gehörig, in der Finsternis liegend.

ἡμερήσιος 3. 2 (*ἡμέρα*) einen Tag dauernd; zur Dauer des Tages gehörend.

πιφαύσκειν (*φάος*, *φαίνειν*; Homer *ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων*) leuchten lassen, zeigen, verkünden. — Episch, in der Tragödie nur bei Äschylos.

ἡ *κατάστασις* (vgl. *ἱστάναι χορόν*, *χοροστασία*) die Feststellung, endgültige Anordnung, Einsetzung, feierliche Veranstaltung.

τορός 3 (*τείρειν*, vgl. *τέρετρον*) durchbohrend, durchdringend; laut, deutlich.

ἐπανατέλλειν (ἀνατέλλειν, ἀνατολή 7) sich bei etwas, auf etwas hin erheben, aufgehen.
ὁ ὀλολυγμός (ὀλολύζειν) das laute Aufschreien vor Freude, vor Schmerz, von Frauen.
εὐφημεῖν (φημί, φήμη, εὔφημος) einer sein, der Reden, Worte, Laute von guter Vorbedeutung vernehmen läfst, glückverheifsend sein.
ἐπορθιάζειν (ὀρθός, ὄρθιος) bei etwas, auf etwas hin mit hoch erhobener Stimme anstimmen, anheben.
φρυκτός 3 (φρύγειν) geröstet, gedörrt; ὁ φρυκτός der Feuerbrand, das Feuerzeichen.
πρέπειν (Homer μετὰ δὲ πρέπει ἀγρομένοισιν) erscheinen, sich auszeichnen, deutlich wahrnehmbar sein.

31—40.

φροίμιον (πρό, οἴμη: προοίμιον) Vorspiel, Einleitung.
τρὶς ἓξ βάλλειν, nämlich κύβους; ὁ κύβος Würfel, Auge auf dem Würfel.
εὐφιλής mit herzlicher Liebe: herzlich liebend — herzlich geliebt.
βαστάζειν tragen, heben, halten, stützen.

41—50.

ὁ ἀντίδικος (δίκη) Gegner im Rechtsstreit.
δίθρονος (δίς, ὁ θρόνος) mit doppeltem Königsstuhl; 109. — Sonst nicht vorkommend.
δίσκηπτρος (σκῆπτρον) mit zwiefachem Königsstab. — Nur hier vorkommend.
ὀχυρός 3 (ἔχειν, vgl. ἐχυρός) voll Halt, Festigkeit.
χιλιοναύτης, ου von, mit tausend Schiffern, Schiffsherren, Schiffsführern.
αἴρειν (vgl. ἀπαίρειν) heben, aufbrechen lassen; sich wegheben, aufbrechen.
ἀρωγή (ἀρήγειν, ἀρωγός) kräftiger, mächtiger Beistand, helfende Teilnahme an einem Unternehmen.
κλάζειν (Homer ὥσ τ' αἰγυπιοὶ μεγάλα κλάζοντε μάχωνται; ὀξέα κεκληγώς) tönen, schreien, kreischen; stark ertönen lassen, 164. 191.
ἐκπάτιος (ὁ πάτος, vgl. πατεῖν) abseits von betretenen Wegen, ins Wilde gehend. — Adjektivisch nur hier vork.

51—60.

στροφοδινεῖσθαι (στρέφειν, ὁ στρόφος, δινεῖν; vgl. στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὄσσε Homer) in heftiger Drehung umgewirbelt werden, lebhaft, immerfort kreisen.
δεμνιοτήρης (τὰ δέμνια, τηρεῖν) mit scharfer Bewachung des Bettes, Nestes. — Nur noch 141 vork.
ὁ ὀρτάλιχος (ὄρνυμι, ὄρνις, ἡ ὀρταλίς) das Junge eines Tieres, Vogels, Küchlein.
οἰωνόθροος (οἰωνός, θρέομαι, θροῦς) mit, in lautem schicksalkündenden Vogelruf, von weissagenden Vögeln laut gerufen. — Nur hier.
ὀξυβόης, ου (βοᾶν) mit scharfem, gellendem Schrei, Hilferuf.
ὑστερόποινος (ποινή) mit späterer, später Sühne, Strafe, Rache. — Nur bei Äschylos, zweimal.

61—70.

πολυάνωρ, ορος (ἀνήρ, vgl. Homerisch ἠνορέη, ἀγήνωρ) mit viel Männerkraft, Heldenschaft, vielen Männern, Helden. — Dichterisch.
τὸ πάλαισμα (παλαίειν) was im Ringen geleistet wird: Ringerstück, Ringkampf.
γυιοβαρής (γυῖον, τὸ βάρος, βαρύς) mit Beschwerung der Glieder: die Kraft d. G. brechend. — Nur hier.
διακναίειν (κνῆν) ganz zerkratzen, zerschaben, zerarbeiten.
προτέλειος (τέλος) die Vollendung beginnend: einweihend; τὰ προτέλεια, nämlich ἱερά, das vorausgehende Opfer, gewöhnlich vor der Ehe, der feierliche, bedeutsame Beginn; 217. 699.
ἡ κάμαξ, κος Stange, Pfahl.

71—80.

ἀτενής (ἀ = zusammen, τείνειν) sehr gespannt, beharrlich, unerbittlich.
παραθέλγειν (θέλγειν) durch Zauber anders stimmen, besänftigen. — Kompos. nur hier.

ἀτίτης, ου (τίειν, τίνειν, ἀτίειν, ἀτίζειν) einer, der nicht zu ehren pflegt, unfähig zum Ehrendienst. — Aeschyleisch.
ἀρωγή 47.
ἰσόπαις, δος an Kraft oder Wert völlig einem Kinde gleich. — Nur hier vork.
νέμειν zuteilen; weiden lassen; beherrschen, lenken.
ὁ μυελός (episch μῦ; Homer ἄλφιτα μυελὸς ἀνδρῶν) Mark, Kraft.
ἰσόπρεσβυς, υ (ὁ πρέσβυς) an Kraft oder Wert völlig einem Greise gleich. — Nur hier vork.
ὑπεργήρως, ων (τὸ γῆρας) über die Maſsen alt.

81—90.

ἡ φυλλάς, δος (φύλλον) Blätterhaufen, Belaubung, belaubter Ast, Laub; 939.
κατακάρφειν (κάρφειν, Homer κάρψε χρόα; καρφαλέος) ganz einschrumpfen, vertrocknen lassen, dörren.
ἡμερόφαντος (φαίνεσθαι) am hellen Tage erschienen. — Nur hier vork.
ἀλαίνειν (ἀλᾶσθαι) umherschweifen.
περίπεμπτος bis nach der andern Seite hinüber, ringsumher gesendet. — Nur hier vork.
θυοσκινεῖν (θύειν; σκινεῖν = κινεῖν?) Opferrauch mit Macht in Bewegung setzen? mit Macht, Eifer opfern? — Nur hier vork., unsicher.
ἀστυνόμος (νέμειν) städteordnend, das Leben der Stadt lenkend, beschützend.
φλέγειν trans., intrans. flammen, entflammen; φλέγεσθαι aufflammen, auflodern.

91—100.

οὐρανομήκης, ες (μῆκος; Homer ἐλάτη τ' ἦν οὐρανομήκης) mit einer Länge bis zum Himmel: bis zum Himmel langend.
ἀνίσχειν (ἀνέχειν) in die Höhe halten, heben; sich erheben.
φαρμάσσειν (φάρμακον) Heilmittel, Gift, Zaubermittel, Färbemittel anwenden, mit künstlichen Mitteln behandeln, mit etwas versetzen, tränken.
τὸ χρῖμα (χρίειν, χριστός, τὸ χρῖσμα) Salbe, Salböl.

ἡ παρηγορία (ἀγορεύειν, παρήγορος) beschwichtigender Zuspruch.
ὁ πέλανος Fladen, flacher, dünner Kuchen, in die Opferflamme geworfen; Masse, die ins Opferfeuer geworfen oder gegossen wird.
μυχόθεν (ὁ μυχός) aus dem innersten Winkel, aus der engen Verwahrung des Innersten.
αἰνεῖν (ὁ αἶνος, vgl. ἐπαινεῖν, παραινεῖν) anempfehlen, genehm machen; anerkennen, genehmigen, zugestehen, gewähren.

101—110.

παιών (jonisch παιήων, dorisch παιάν) Lobgesang auf Apollon, Bittgesang; göttlicher Helfer, Arzt, Heiland; 1213.
κακόφρων, ον Unheil denkend, ahnend.
τελέθειν (τέλος, τελεῖν; Homer νὺξ ἤδη τελέθει) sich erheben, wirklich werden, wirklich sein.
ἄπληστος (πιμπλάναι) unerfüllt, unerfüllbar, unersättlich.
θυμοφθόρος (φθείρειν) den Mut, die Lebenskraft vernichtend.
κύριος 3 (τὸ κῦρος) wer zu etwas von Rechtswegen die Macht hat; rechtskräftig; ὁ κύριος der Herr.
θροεῖν (vgl. οἰωνόθροος 56) schreien, laut reden.
ὅδιος 2 (ἡ ὁδός) zum Weg, zur Fahrt gehörig; 148.
αἴσιος 2. 3 (ἡ αἶσα) zum Schicksalsanteil gehörend, ihm entsprechend: vom Schicksal gesandt, gebührend, glückverheiſsend.
καταπνεῖν (πνεῖν) niederwehen, zuwehen, einhauchen.
σύμφυτος 2 (φύειν) zusammen erzeugt, erwachsen, in eins verwachsen.
δίθρονος 43.

111—120.

ὁ πράκτωρ, ορος (πράττειν, πράττεσθαι, vgl. εἰσπράττεσθαι) der Unternehmer; der, welcher eine schuldige Buſse eintreibt, der Rächer. Hier adjektivisch.
θούριος (θοῦρος Ἄρης, θοῦρις ἀλκή, Homer) anstürmend, ungestüm.
ἐξόπιν (= ἐξόπιθεν Homer, vgl.

κατόπιν, *μετόπιν*) von, an der hintern Seite.
ἀργᾶς, *ᾶντος* (dorisch statt *ἀργῆς*, *ἀργήεις*; vgl. *ἀργός*, *ἀργής*, *ἀργεννός*) weifs glänzend.
ἴκταρ (*ἵκειν* erreichen) nahe bei.
δορυπάλτης, *ου* (*πάλλειν*) Speerschwinger, speerschwingend.
πάμπρεπτος (*πρέπειν* 30) ganz deutlich erschienen, ins Auge fallend. — Nur hier vork.
λάγινος 3 (*ὁ λαγός* = *λαγώς*; *λάγειος*, *λαγῷος*) vom Hasen. — Nur hier vork.
ἐρικύματος (*ἐρι-* sehr, *κῦμα* Schwellung; vgl. *τρισώματος* von *σῶμα*) mit starker Schwellung, stark schwellend. — Nur hier vork.
τὸ φέρμα (*φέρειν*) das Getragene, die Frucht des Leibes, des Feldes.
λοίσθιος (*λοῖσθος*, Homer *λοισθήιος*) der letzte.
αἴλινος 2 (*ὁ λίνος* Linosgesang) klagend; *ὁ αἴλινος* der Klagegesang.
κεδνός 3 (Homer *ἀμφίπολος κεδνή*, *κεδνὰ ἰδυῖα Εὐρύκλεια*, *ἑτάρων κεδνότατος*) sorgsam, verständig, treu; gut, günstig; wertgeachtet.
ὁ στρατόμαντις der Seher des Heeres. — Nur hier vork.
τὸ λῆμα (*λῆν*, vgl. *λιλαίεσθαι*) Wille, Begehren.
διssός 3 (*δίχα*) zwiefach, zwiespältig.

121—130.

ὁ λαγοδαίτης (*δαίεσθαι*, *δαίς*) der ein Hasenmahl zu halten pflegt, Hasenverzehrer. — Nur hier.
τεράζειν (*τὸ τέρας*) mit Wunderzeichen, als Zeichendeuter auftreten.
ἀγρεῖν (*ἄγρα*; Homer *ἄγρει* fafs an) nehmen, fangen.
ἡ κέλευθος (*κέλεσθαι*) Weg, Bahn, Fahrt.
τὸ κτῆνος (*κτᾶσθαι*; vgl. *κτῆμα*) Besitz, Besitztum.
πρόσθετος (*προστιθέναι*) gerade vor etwas gesetzt, in den nächsten Bereich von etwas gebracht.
δημιοπληθής (*δήμιος*, *τὸ πλῆθος*) was als Eigentum des Volkes, Landes in reicher Fülle vorhanden ist. — Nur hier vork.
λαπάζειν (Homer *ἀλαπάζειν*, *ἐξαλαπάξειν πόλιν*) ausleeren, ausplündern.
ἄγη (*ἄγασθαι*, *ἀγαίεσθαι*) Staunen, Unwille, Empörung.
κνεφάζειν (*τὸ κνέφας*) dunkel machen, verdunkeln. — Nur hier vork.
προτύπτειν vorher schlagen, schmieden.
τὸ στόμιον (*τὸ στόμα*) kleiner Mund, Gebifs am Zaume, Zaum.
στρατοῦν (*ὁ στρατός*) lagern lassen; pass. sich lagern.
ἐπίφθονος (*ὁ φθόνος*) mit Verkleinerungsdrang, Mifsgunst behaftet: beneidet, mifsgönnt — beneidend, mifsgünstig; 894.
πτηνός 3. 2 (*πέτεσθαι*; *πετεηνός* Homer) befiedert, geflügelt.

131—140.

αὐτότοκος (*τίκτειν*, *ὁ τόκος*) samt der Nachkommenschaft.
ὁ λόχος Lager; lagernde Schar; Wochenbett, Niederkunft.
πτάξ, *κός* (*πτήσσειν*, *πτακεῖν*) sich duckend, schüchtern, scheu; *ἡ πτάξ* (vgl. *πτώσσειν*, *ὁ πτώξ*) die Häsin. — Nur hier vork.
θύειν opfern; *θύεσθαι* aus seinen Mitteln opfern, besonders zum Zweck der Weissagung.
ἡ δρόσος Abfall, Niederschlag, Thau; die Jungen.
ἄεπτος (*ἕπειν*? *ἕπεσθαι*?) nicht besorgt? was nicht folgen kann? hilflos.
μαλερός 3 (*μαλερὸν πῦρ* Homer) gewaltig, heftig, stark.
ἀγρονόμος (*νέμεσθαι*) in Feld und Wald hausend, lebend.
φιλόμαστος (*μαστός*, Homer *μαζός*) mutterbrustliebend, saugend; 668.
τὰ ὀβρίκαλα (ebenso *ὄβρια*) die Jungen von Tieren.
σύμβολον 8.
κραίνειν (*κραιαίνειν*, *κρήηνον ἐέλδωρ* Homer) krönen, vollenden, vollziehen, entscheidend bestimmen.
κατάμομφος (*καταμέμφεσθαι*, *μομφή*) woran viel auszusetzen ist: tadelnswert, verwerflich.
τὸ φάσμα, *τος* (*φαίνειν*) Erscheinung, Traumbild, Vorzeichen.
ἰήιος 2 (*ἰή*) zum Wehruf gehörend;

(*Ἀπόλλων*) *ἰήιος* Gott des Wehrufs, der Wehen.
ἀνακαλεῖν, mit Apokope *ἀγκαλεῖν*, aufrufen, zu Hilfe rufen.
Παιάν 101.

141—150.

ἀντίπνοος (*πνεῖν*, *πνοή*) mit entgegengesetztem Wehen, Wind.
χρόνιος 3 nach langer Zeit kommend, lange dauernd.
ἐχενηΐς, *νηΐδος*, *νῆδος* (*ἔχειν*, *ναῦς*) Schiffe anhaltend.
ἡ ἄπλοια (*πλεῖν*, *πλοῦς*) Mangel an Seefahrt, Stillstand der Fahrt.
σπεύδεσθαι (sonst *σπεύδειν*) mit aller seiner Kraft, zu seinen Zwecken betreiben.
ἄδαιτος (*ἡ δαίς*) ohne Opfermahl, ohne Festmahl. — Nur hier vork.
δεισήνωρ (*δεῖσαι*, *ἀνήρ*, Homer *ἠνορέη*) Manneskraft fürchtend.
παλίνορτος (*ὀρνύναι*, Homer *παλίνορσος*) in umgekehrter Richtung, dagegen sich erhebend.
τεκνόποινος (*ποινή*, vgl. *ὑστερόποινος* 58) ein Kind sühnend, rächend.
ἀποκλάζειν (*κλάζειν* 48) in lauten Tönen verkündigen.
ὅδιος 106.
μόρσιμος 2 (*μόρος*, *μοῖρα*; *μόρσιμον ἦμαρ* Homer) geeignet zum Schicksalsanteil: bestimmt, verhängt vom Schicksal.
ὁμόφωνος (*φωνή*) mit vereinten Stimmen, im Einklang mit etwas tönend.

151—160.

προσεικάζειν (*ἐοικέναι*, *εἰκάζειν*) etwas dem andern geradezu ähnlich machen, direkt vergleichen, vergleichend vermuten, erraten.
ἐπισταθμᾶσθαι (*στάθμη*, *σταθμᾶσθαι*) die Richtschnur überall anlegen zur genauen Prüfung: streng bemessen, beurteilen. — Kompositum nur hier.
μάτην (*μάταιος*) vergeblich, eitler Weise.
ἐτήτυμος (redupliziert statt *ἔτυμος*; Homer *ἀγόρευσον ἐτήτυμον*) wahr, wirklich.
παμμάχος immer, überall kämpfend.
βρύειν (*ἔρνος βρύει ἄνθεϊ λευκῷ* Homer) strotzen, sprossen.

161—170.

ὁ τριακτήρ, *ῆρος* (*τριάζειν*, *-σσειν*) wer im Faustkampf oder Ringkampf seinen Gegner dreimal niederschlägt, niederwirft. — Nur hier vork.
τὸ ἐπινίκιον, nämlich *μέλος*, Siegeslied, Siegesjubel.
ὁδοῦν (*ἡ ὁδός*) in Gang, Fortgang, auf den Weg bringen.
τὸ μάθος (*μαθεῖν*, *μάθημα*) was man lernt, versteht, Lehre.
κυρίως 106.
στάζειν (*ἡ σταγών*) Tropfen machen: einträufeln — tropfen.
μνησιπήμων (*μιμνήσκειν*, *πῆμα*) an schlimmen Schaden erinnernd — sich erinnernd. — Nur hier.

171—180.

τὸ σέλμα, *τος* (*νηῦς ἐΰσσελμος* Homer) Verdeck, Ruderbank.
ἔμπαιος (*παίειν*) mitten hinein plötzlich eintreffend.
κεναγγής (*κενός*, *τὸ ἄγγος*) mit leeren Eimern, Gefäfsen für Wein, Milch u. dgl.
παλίρροχθος (*ὁ ῥόχθος*, *ῥοχθεῖν*) in umgekehrten Richtungen rauschend, mit hin- und zurückrauschender Brandung. — Nur hier.

181—190.

Στρυμών, *όνος ὁ* der Flufs Strymon im thrakischen Makedonien, Strom des Nordens.
κακόσχολος (*ἔχειν*, *σχολή*) mit unheilvollem Halt, Aufenthalt, mit böser Mufse.
νῆστις, *ιος*, *ιδος* (*νη-* nicht, *ἐσθίειν*, *ἔδειν*) ohne Essen, fastend, nüchtern; 985. 1593.
δύσορμος (*ὁ ὅρμος*, Homer *λιμὴν ἔνορμος*) mit ungünstigem Ankerplatz.
ἄλη (*ἀλᾶσθαι*, *ἀλαίνειν* 84) das Umherschweifen, die Irrfahrt.
τὸ πεῖσμα (Homer *πεῖσμα νεὸς κυανοπρῴροιο*) das Tau, das zum Festbinden des Schiffes am Lande dient.
ἀφειδής (*φείδεσθαι*) ohne Schonung.
παλιμμήκης, *ες* (*τὸ μῆκος*) in umgekehrter Richtung wieder lang: noch einmal so lang.
ἡ ὁ τρίβος (*τρίβειν*, *τριβή*) der stark betretene Weg; das starke, häufige

Begehen; langer Aufenthalt, Verzug; Verbrauch, Abnutzung.

καταξαίνειν (*ξαίνειν*) ganz zerkratzen, aufreiben.

τὸ μῆχαρ (*τὸ μῆχος, ἡ μηχανή*) Hilfsmittel, Heilmittel.

191—200.

βριθύς 3 (Homer *ἔγχος βριθὺ μέγα στιβαρόν*; vgl. *βεβριθέναι*) schwer, wuchtig.

ὁ πρόμος (*πρό*) der Vorderste, der vorkämpfende Held, Vertreter, Fürst.

προφέρειν vorbringen, offenbaren.

ἐπικρούειν (*κρούειν*) darauf stofsen, stampfen, schlagen.

δαΐζειν (*δαίεσθαι*; *χαλκῷ δεδαϊγμένος* Homer) teilend verfahren, zerteilen, zerreifsen, töten.

τὸ ἄγαλμα (*ἀγάλλεσθαι*) womit man sich stolz vergröfsert, verherrlicht: Schmuck, Zier; Bildsäule.

παρθενόσφαγος von einer geschlachteten Jungfrau.

τὸ ῥεῖθρον (*ῥέεθρα* Homer) das Fliefsende, die Flut.

201—210.

λιπόναυς (sonst *λιπόνεως, λειπόνεως*) der Schiff, Flotte im Stich läfst.

πανσάνεμος (*παύειν*) windstillend. — Nur hier vork.

ὀργᾶν (*ὀργή*) strotzen, schwellen, voll Triebes, Dranges sein.

περιοργῶς (*περιοργής*) mit übermächtigem Trieb. — Nur hier.

τὸ λέπαδνον (Homer) der Jochriemen, zur Befestigung des Jochs am Halse der Zugtiere.

ἡ τροπαία, nämlich *αὔρα*, *πνοή* (*τροπή, τρόπαιος, τροπαῖος*) der Wind, welcher zur Wende gehört, den regelmäfsigen Umschlag von Landwind in Seewind erfährt: Wechselwind, Gegenwind.

τόθεν von daher, von da ab.

211—220.

παντότολμος (*τόλμα, τολμᾶν*, sonst *πάντολμος*) mit Verwegenheit, Vermessenheit zu allem. — Nur noch 1202 vork.

μεταγιγνώσκειν die nächstfolgende Erkenntnis, ein anderes Urteil haben, bekommen.

θρασύνειν kühn, zuversichtlich machen; intr. kühn sein.

αἰσχρόμητις, ιος (*μῆτις*; vgl. *πολύμητις Ὀδυσσεύς* Homer) mit schändlichen Ratschlüssen, Anschlägen. — Nur hier vork.

τάλας, αινα, αν (*τλῆναι*) duldend, armer unglücklicher, armer thörichter Mensch, unselig.

παρακοπή (*παρακόπτειν*) Verfälschung des Gepräges beim Schlagen von Münzen: Verstörung des Geistes.

πρωτοπήμων, ονος (*πῆμα*) geeignet, zuerst schwer zu schädigen.

τλῆναι (vgl. *τάλας* 213) ertragen, dulden, wagen, es über sich gewinnen.

θυτήρ, ῆρος (*θύειν*) der Brandopfer darzubringen pflegt.

γυναικόποινος (vgl. *ὑστερόποινος* 58, *τεκνόποινος* 146) mit Sühne, Rache für ein Weib. — Nur hier vork.

προτέλεια 65.

ἡ κληδών, όνος (*κλέος, κλῄζειν*; Homer *κλεηδών, κληηδών*) Ruhm, günstiges Gerücht, günstiger, glückbedeutender Anruf, Zuruf; 847. 900.

ὁ ἡ αἰών, ῶνος (*ψυχή τε καὶ αἰών* Homer) Lebenszeit, Leben.

φιλόμαχος gern kämpfend.

ὁ βραβεύς (*βραβεύειν, βραβευτής*) Ordner öffentlicher, feierlicher Kampfspiele, Kampfrichter, Schiedsrichter.

221—230.

ὁ ἄοζος (*ἀ copulativum*, *ὄζος Ἄρηος* Homer) Begleiter, Diener.

ἡ χίμαιρα die Ziege.

ὁ πέπλος Decke zum Falten, Umlegen; bis auf die Füfse reichendes Untergewand der Frauen.

περιπετής (*πίπτειν*) durch etwas hindurch, über etwas weg, völlig in etwas hinein gefallen, geworfen.

προνωπής (*πρό*) vornüber gebeugt.

ἀέρδην (*ἀείρειν, αἴρειν*; sonst *ἄρδην*) in die Höhe gehoben. — Nur hier vork.

καλλίπρωρος (*πρῷρα*; vgl. *νηῦς κυανόπρωρος* Homer) mit schönem Bug, schön sich vorbiegend, rundend.

ἀραῖος 3. 2 (ἀρά) zu Gebet, Fluch gehörend: erfleht, verflucht — fluchend, fluchbringend.
ὁ χαλινός Zaum, Hemmzaum.
ἄναυδος (αὐδή, vgl. αὐδήεις Homer) ohne Sprache zum Aussprechen von Gedanken und Gefühlen, sprachlos.
ὁ κρόκος (κροκόπεπλος Homer) Krokus, Safran.
βαφή (βάπτειν) das Eintauchen, Färben.

231—240.

φίλοικτος (ὁ οἶκτος, vgl. οἰκτρός) gern mit Mitleid verbunden: mitleiderregend.
γραφή eingeritzte Schrift, Zeichnung, gemaltes Bild.
ὁ ἀνδρών, ῶνος (auch ἡ ἀνδρωνῖτις, vgl. γυναικών, παρθενών) Wohnraum, Saal der Männer.
εὐτράπεζος (τράπεζα) mit reicher Tafel.
μέλπειν (Homer μέλποντες ἑκάεργον; ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός) singen mit Begleitung von Musik und rhythmischer Bewegung.
ἀταύρωτος (ὁ ταῦρος, ταυροῦν) nicht von der Stärke des Mannes bezwungen.
τριτόσπονδος (σπονδή) bei der dritten Spende. — Nur hier vork.
ἄκραντος (κραίνειν 138; Homer ἀκράαντος θεοπροπίη) unvollendet, unvollendbar.

241—250.

ἐπιρρέπειν (ῥέπειν, Homer ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ) sich nach einer Seite hin neigen, von der Wage, einem zufallen; trans. zuwägen, verhängen.
προστένειν (στένειν) im voraus stöhnen, jammern. — Nur hier.
τορός 26.
σύνορθος (ὀρθός) zusammen hochaufgerichtet, vereint sichtbar.
Ἀπία, nämlich γῆ (Ἆπις) Land des Apis, des alten Königs von Argos.
μονόφρουρος (φρουρά 2) allein bewachend. — Nur hier vork.
σεβίζειν (σέβειν) mit den Zeichen der Ehrfurcht behandeln, begrüfsen.
ἀρχηγός (ἄγειν, ἀγός, vgl. ἀρχηγέτης) der oberste Führer, der Landesherr; adj. fürstlich.

251—260.

κεδνός 120.
εὐάγγελος mit glücklicher Botschaft: glückliche Botschaft bringend, auf glückliche Botschaft gerichtet.
θυηπολεῖν (θύος, πέλειν, θυηπόλος) einer sein, der sich ständig, eifrig mit Opfern beschäftigt: Opferpriester sein.
εὔφρων, ονος (φρένες, φρονεῖν) mit Wohlmeinen, mit aufrichtiger Teilnahme.
ἡ παροιμία (οἴμη Weise, Gesang) nachahmende Sing- und Redeweise, sprichwörtliche Redeweise, Sprichwort.
εὐφρόνη (vgl. εὔφρων) die Nacht als die wohlmeinende.
ἡ ἀπιστία (πείθεσθαι, πίστις, ἀπιστεῖν) der Unglaube.
τορῶς 26. 244.
ὑφέρπειν von unten, leise, unbemerkt an etwas sich heranbewegen, beschleichen; 485.

261—270.

τὸ τέκμαρ (τεκμαίρεσθαι) Zeichen, Merkmal.
εὐπειθής mit sicherer Überredung: sicher zu überzeugen — sicher überzeugend.
βρίζειν (Homer οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα) schlafen, schläfrig, unthätig sein. — Dichterisch.
πιαίνειν (πίων, τὸ πῖαρ) fett machen.
ἄπτερος (πτερόν) ohne Schwungfeder, Flugfeder, Flügel.
μωμᾶσθαι (ὁ μῶμος; vgl. ἀμύμων Homer) tadeln, verspotten.

271—280.

φρυκτός 30.
ὁ ἄγγαρος (altpersisch = ἄγγελος) Reichspostbote. Hier adjektivisch.
τὸ λέπας (λέπειν (abschälen) kahler Fels.
ὁ πανός die Fackel.
τὸ αἶπος (αἰπύς) die schroffe Höhe.
ὑπερτελής (τέλλειν, τέλος) mit übermäfsiger Erhebung, über die Mafsen gewaltig.
νωτίζειν (νῶτος, νῶτον; vgl. εὐρέα νῶτα θαλάσσης Homer) den Rü-

cken zeigen, eine lange obere Fläche bilden, etwas der Länge nach überziehen.

πορευτός 3. 2 (*πορεύειν*? *πορεύεσθαι*?) übergefahren, gereist, was wandern kann. Oder *πορευτής, οῦ* Wanderer, wandernd?

πεύκη Fichte, Kienholz, Fackel.

χρυσοφεγγής (*τὸ φέγγος*) mit goldenem Lichtschein.

ἀφράσμων, ονος (*φράζεσθαι*) ohne die Fähigkeit des Merkens, klaren Begreifens, unüberlegt.

281—290.

παριέναι (*ἵημι*) vorüberlassen, versäumen.

ἀντιλάμπειν dagegen, zur Antwort leuchten.

γραῖος 3 (*γραῖα* gewöhnlich = *ἡ γραῦς*) alt, welk, runzelig.

ἐρίκη (*ι*, auch *ἐρείκη*) Heidekraut, Erika als strauch- oder baumartiges Gewächs.

ὁ θωμός (*τιθέναι*, Homer *ὁ θημών*; vgl. *θαμά* häufig) der Haufe.

ἅπτειν anknüpfen, anstecken, anzünden.

μαυροῦν (vgl. *ἀμαυρός, ἀμαυροῦν*) dunkel machen, schwach machen, vernichten.

φαιδρός 3 (vgl. *φαίδιμος*) leuchtend, heiter.

λέπας 273.

ἐκδοχή (*ἐκδέχεσθαι*; vgl. *διαδοχή*) Übernahme, Nachfolge.

ὁ πομπός (*πέμπειν*) Geleiter; adj. geleitend, überbringend.

τηλέπομπος (*τῆλε, πομπή*) mit Geleit, Sendung in die Ferne, fernher.

291—300.

σκήπτειν (vgl. *σκῆπτρον* Stütze, *σκηπτός* Sturmwind) aufstützen; niederschleudern; intr. niederfahren, hereinbrechen.

ἀναδαίειν (*δαίειν*; Homer *πῦρ δαῖεν*) hoch brennen lassen. — Das Kompos. nur hier.

ἄφθονος (*φθόνος, ἀφθονία*) ohne Verkleinerung, Mifsgunst, reichlich.

τὸ μένος (*πυρὸς μένος αἰθομένοιο* Homer) Verlangen, Wille, Gewalt.

ὁ πώγων, ωνος (*πήγνυμι, πηγός*) der steif stehende Bart.

ὁ πορθμός (*ὁ πόρος*; *πορθμεύς*) Furt, Meerenge.

κάτοπτος (*ὀφθῆναι*) mit der Möglichkeit des Herabblickens, Überblickens: übersehbar — auf etwas niederblickend, darüberliegend.

ὁ πρών, ῶνος (*πρό*; *πρώονες ἄκροι* Homer) Vorsprung, Vorgebirge, vorspringendes oder aufragendes Gestade.

αἶπος 275.

ἀστυγείτων, ονος (*ἄστυ, γείτων*) Stadt an Stadt wohnend, grenznachbarlich.

301—310.

ἄπαππος (*ὁ πάππος*) ohne Grofsvater, ohne Ahnherrn.

ὁ λαμπαδηφόρος (*ἡ λαμπάς*) Fackelträger.

διαδοχή (*διαδέχεσθαι, διάδοχος*; vgl. *ἐκδοχή* 277) Übernahme in der Reihe, Ablösung.

σύμβολον 7.

διάνεκῶς (*διά, ἐνεγκεῖν*; Homer *διηνεκέως ἀγορεῦσαι*) ununterbrochen fortlaufend, ausführlich.

311—320.

ἄμεικτος (*μιγνύναι, μείξειν, μεῖξαι*) unvermischt, unvereinbar.

πρέπειν 30.

τὸ ὄξος (*ὀξύς*) Essig.

τὸ ἄλειφα (*ἀλείφειν*; gewöhnlich *ἄλειφαρ, ατος*) Salbe, Öl.

τὸ κύτος Höhlung, Gefäfs.

φυτάλμιος 2 (*φυτόν, φυταλιά*; auch *φυτάλιμος*) zu Baumpflanzung taugend? reich an Nachwuchs.

δέρη (Homer *δειρή*) Hals, Nacken.

νυκτίπλαγκτος 11.

321—330.

νῆστις 183.

ἐν μέρει (Homer *ἐν μοίρῃ*) jeder an seinem Teil, seinem Platz in der Reihe: nach der Ordnung, in der Reihenfolge; 1157.

αἰχμάλωτος (*αἰχμή, ἁλίσκεσθαι*) mit der Schärfe des Speers genommen, gefangen, erobert.

ὑπαίθριος (*ὁ αἰθήρ, αἴθρα*) unter heiterm, freiem Himmel.

ὁ πάγος (*πηγνύναι*) Reif, Frost.

πολισσοῦχος (wie *πολιοῦχος*; *πόλισσα* = *πόλις*? *ἔχειν*) die Stadt bewohnend, stadtschirmend.

τὸ ἵδρυμα, ατος (ἱδρύειν, vgl. ἕδρα) das Hingesetzte, Festbegründete: aufgestelltes Bild, Sitz, Wohnsitz.
ἀνθαλίσκεσθαι (ἁλίσκεσθαι) dagegen, zur Vergeltung, seinerseits genommen, gefangen werden, unterliegen. — Nur hier vork.

331—340.

κάμπτειν (Homer γόνυ κάμπτειν) beugen, umbiegen; das Ziel der Renn- oder Laufbahn im Bogen umfahren, umlaufen, die gebogene Bahn durchfahren, durchlaufen.
ὁ δίαυλος (αὐλός Röhre, hohler Weg für den Luftstrom) das Stadion mit den zwei Laufstrecken, vom Ablaufstand zum Wendepunkt und wieder zurück, Doppelbahn.
τὸ κῶλον das Bewegungsglied, Bein, Schenkel; Teil, Hälfte, Flügel, Schenkel einer räumlichen Anlage.
ἀναμπλάκητος (ἀμπλακίσκειν, ἀμπλακεῖν fehlen, sündigen) unfehlbar, ohne Schuld und Fehl.
πρόσπαιος (παίειν; vgl. ἔμπαιος 177) dazu stofsend: neu, frisch, unerwartet eintreffend.
διχόρροπος (δίχα, ῥέπειν, vgl. ἐπιρρέπειν 241) in auseinandergehenden Richtungen sich neigend, schwankend; 788. 1237.

341—350.

ἡ κτεάτειρα (κτᾶσθαι, κτεατίζειν) Erwerberin, Besitzerin.
στεγανός 3 (στέγειν, στέγη) mit schützender Deckung: bedeckt, dicht — deckend, schützend.
δίκτυον (δικεῖν werfen; vgl. δίσκος) Wurfnetz, Netz.
ὑπερτελεῖν (ὑπερτελής 276) über die Mafsen erhoben, gewaltig sein, überwältigen.

351—360.

γάγγαμον (γέμειν; auch γαγγάμη) das schwere, vielfassende Netz.
ἡ ἄτη (ἀᾶν, ἀᾶσθαι, Homer Ἄτη ἣ πάντας ἀᾶται) Schädigung des Geistes, des Bewufstseins, der Besinnung, unheilvolle Bethörung, Verblendung; Unheil, Verhängnis, infolge verblendeten Thuns; Schuld verblendeten Thuns; die Gottheit, der Dämon verhängnisvoller Verblendung. — Dichterisches Wort.
πανάλωτος (ἁλίσκεσθαι) womit, wovon etwas ganz oder womit alles gefangen ist, gefangen werden kann: alles, in jeder Weise fangend.
ἠλίθιος 3 (Homer ἠλεός thöricht, ἅλιος vergeblich) thöricht; vergeblich.
σκήπτειν 292.
ἐξιχνεύειν (τὸ ἴχνος) ausspüren.

361—370.

ἄθικτος (θιγγάνειν) unberührt, unantastbar.
πατεῖν (ὁ πάτος, vgl. ἐκπάτιος 50) treten, mit Füfsen treten.
φλεῖν strotzen, überfliefsen, reichlich blühen, gedeihen.
ὑπέρφευ (vgl. ὑπερφιάλως Homer) übermäfsig.
ἀπήμαντος (πῆμα, πημαίνειν) ohne schwere Schädigung, Verletzung: unbeschädigt — unschädlich.
ἀπαρκεῖν: völlig abwehren, sicher sein, ausreichen.
αἱ πραπίδες (ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν Homer) Zwerchfell, Verstand.
ἡ ἔπαλξις (ἀλαλκεῖν, ἀλκή) schützende Abwehr, Schutz; Schutzwehr.

371—380.

ὁ κόρος (κορέννυμι) Sättigung, Gefühl der Sättigung, Übermut.
λακτίζειν (λάξ) mit der Ferse ausschlagen, mit dem Fufse gegen etwas stofsen; 1596.
ἡ ἀφάνεια (ἀφανής) Unsichtbarkeit, spurlose Vernichtung.
βιᾶν, βιᾶσθαι (episch statt βιάζειν, βιάζεσθαι) bewältigen, zwingen.
πρόβουλος (βουλή) Vorberater, vorbeschliefsender Berater.
ἄφερτος (φέρειν) unerträglich, unwiderstehlich.
ἄτη 351.
αἰνολαμπής (αἰνός, λάμπειν) mit schrecklichem Leuchten. — Nur hier vork.
τὸ σίνος (σίνεσθαι; vgl. ὁ σίντης) der Schaden durch Wegnehmen, Rauben; 544. 713.
μελαμπαγής (πήγνυμι) mit schwarzem, dunklem Gefüge: schwarz im Stoff, Inhalt.

τρίβος 187.
προσβολή (*προσβάλλειν*) das Anstofsen.

381—390.

δικαιοῦν für recht halten, erklären; durch Richterspruch für etwas erklären, richten.
ποτᾱνός 3 (*πέτομαι*, *ποτή*; vgl. *πτανός* 130) geflügelt, leicht fliegend.
τὸ πρόστριμμα (*τρίβειν*, vgl. *τρίβος* 187) was durch beständige reibende, tretende, stofsende Berührung entsteht: zugefügter Schaden, Unheil.
λιτή (*λίσσομαι*; Homer *Λιταί*) besänftigende Bitte, Abbitte.
ἐπίστροφος mit Kraft einer Sache zugekehrt: für etwas oder jemand eintretend, sich seiner annehmend.

391—400.

ἀσπίστωρ, ορος (*ἀσπίς*, *ἀσπιστής*) Schildträger; schildtragend.
ὁ κλόνος (Homer *ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων*; *κλονεῖν*) Gedränge, Schlachtgetümmel.
λόγχιμος 2 (*λόγχη*) für Lanzenspitzen taugend? lanzentragend. — Nur hier vork.
ναυβάτης, ου (*βαίνειν*) der Mann, Krieger, der zu Schiff gestiegen ist; über Meer fahrend; 959.
ἀντίφερνος (*φέρειν*, *φερνή*) statt einer Mitgift, so gut wie eine Mitgift.
ῥίμφα (*ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει* Homer) leicht, schnell.
προφήτης, ου (*φημί*) der Verkündiger, Ausleger, Prophet.
ὁ πρόμος 190.
ὁ στίβος (*στείβειν*) festgetretener Pfad.
φιλάνωρ (*ἠνορέη*; vgl. *ἀγαπήνωρ* Homer) Mannhaftigkeit liebend; 829.
ἀλοίδορος (*λοίδορος*, *λοιδορεῖν*) ohne Schmähung.

401—410.

ὑπερπόντιος (*ὁ πόντος*) jenseits der weiten See.
εὔμορφος (*μορφή*) von schöner Gestalt, Form.
ὁ κολοσσός hohe Bildsäule, Kolofs.
ἀχηνία (*ἀχήν* dürftig) Dürftigkeit, Entbehrung.
ἔρρειν (Homer *ἔρρε*, *ἐρρέτω*) schleifend gehn: mühsam gehn; ins Unheil dahingehn; dahin sein.
ὀνειρόφαντος (*φαίνειν*) im Traum gezeigt, erschienen.
πενθήμων (*πένθος*, *πενθεῖν*) geeignet zum Leiden: leidvoll.
μάταιος (*μάτην* 157) falsch, eitel, nichtig, thöricht.
παραλλάσσειν (*ἄλλος*, *ἀλλάσσειν*) verändern in der Richtung, verstellen, verrücken; vorbeigehen, vorübergehn.

411—420.

ὀπαδεῖν (Homer *ὀπηδεῖν*; vgl. *ὀπάζειν*) Begleiter sein.
ὑπερβατός überschritten; worin die Schranken überschritten sind, alles Mafs übersteigend.
Ἕλλην, ος der Hellene; hellenisch.
συνόρνυσθαι (*ὄρνυμι*) sich zusammen erheben. — Nur hier vork.
ἡ πένθεια (*πένθος*) Totenleid, Trauer. — Nur hier vork.
τλησικάρδιος (*τλῆναι*, *καρδία*) mit ertragendem, geduldigem Herzen.

421—430.

τὸ τεῦχος (*τεύχειν*; Homer *τεύχεα*) Gerät, Gefäfs; Plural: Zeug, Gerät, Rüstung.
ὁ χρυσαμοιβός (*ἀμείβειν*, *ἀμοιβός*) der Goldwechsler.
ταλαντοῦχος (*τάλαντον*, *ἔχειν*) die Wagschale, Wage haltend.
πυροῦν (*πῦρ*) in Brand setzen, verbrennen.
τὸ ψῆγμα, τος (*ψήχειν*, vgl. *ψῆν*) das Abgeriebene, Abgewischte, Körnchen, Stäubchen.
ἀντήνωρ (*ἠνορέη*, *ἀντιάνειραι*; vgl. *ἀντίφερνος* 393) statt einer Mannesstärke, eines starken Mannes.
δυσδάκρυτος (*δακρυτός*) mit bittern Thränen beweint, zu beweinen.
γεμίζειν (*γέμειν*) geprefst voll machen, belasten.
ὁ λέβης, τος (Homer *λέβης ζεῖ*, *ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος*) Becken, Gefäfs.
εὔθετος (*τίθημι*) gut gesetzt, leicht zu stellen, zu handhaben.

431—440.

βαΰζειν (*βαύ βαύ* wau wau) bellen, kläffen, schmähen, murren.

ο πρόδικος der in Rechtssachen Vorangehende?. vor allen Entscheidende? oberster Führer oder Richter im Rechtsstreit.

θήκη (*τίθημι*) Behältnis, Sarg, Grab.

εὔμορφος 403.

441—450.

δημόκραντος (*κραίνειν* 138) vom Volk, von der Gemeinde vollzogen. — Nur hier vork.

νυκτηρεφής (*ἐρέφειν*) mit Nacht bedeckt, finster. — Nur hier.

ἄσκοπος (*σκοπός*, *σκοπεῖν*) ohne scharfen Blick auf Ziel oder Zweck: achtlos, blind — unbeachtet, unbegreiflich, zwecklos.

τυχηρός 3 (*τύχη*) voll Schicksalsfügung: vom Schicksal, Zufall abhängig; vom Glück begünstigt.

παλιντυχής mit umgekehrter Schicksalsfügung.

τριβή (*τρίβειν*, vgl. *τρίβος* 187; *πρόστριμμα* 383) das häufige Betreten, Gebrauchen, Betreiben: Verbrauch, Vernichtung; Aufenthalt, Zögerung.

ἀμαυρός 3 (vgl. *μαυροῦν* 286) dunkel, blind, düster; 529.

ἄϊστος (*ἰδεῖν*; Homer *οἴχετ' ἄϊστος ἄπυστος*) ungesehn, unsichtbar, spurlos verschwunden; 510.

451—460.

τελέθειν 102.

ὑπέρκοπος (*κόπτειν*, *ὁ κόπος*) über die Maſsen anstrengend, ermüdend: übermäſsig, überlästig.

κρίνειν scheiden, sichten, sich für etwas entscheiden, wählen.

εὐάγγελος 252.

διήκειν (*ἥκειν*) hindurch gelangt, gedrungen sein.

461—470.

βάξις 10.

τὸ ψύθος (*ψεῦδος*) Lüge. — Dichterisch.

παιδνός 3 (*παῖς*) ganz wie ein Kind: kindlich, kindisch.

τὸ παράγγελμα (*παραγγέλλειν*) Meldung, Befehl, Aufgebot, von einem zum andern, von weiter her an einen gelangend.

πυροῦν 425.

ἀλλαγή (*ἄλλος*, *ἀλλάσσειν*) Änderung, Wechsel.

συναινεῖν (*αἰνεῖν* 100) übereinstimmend genehmigen, einem etwas bewilligen.

πιθανός 3 (*πείθειν*) leicht überredend.

ὁ ὅρος (vgl. *ὁρίζειν*) Grenze.

ἐπινέμειν (*νέμειν*, *νομός*, *νομεύς*: *ἐπινομία* Weidegerechtigkeit) über etwas hin weiden lassen, abweiden.

ταχύπορος (*ὁ πόρος*) mit eiligem Durchgang, Übergang.

ταχύμορος (*ὁ μόρος*) mit eiligem Geschick, Untergang.

471—480.

γυναικογήρυτος (*γηρύειν*; Homer *ἴα γῆρυς*) von Weiberstimmen gerufen. — Nur hier vork.

ἡ φρυκτωρία (*ὁ φρυκτός* 30, *ὁρᾶν*, *ὤρα* Acht, Sorge; *ὁ φρυκτωρός*) Thätigkeit eines Feuerzeichenwächters, Signalwache.

παραλλαγή (*παραλλάσσειν* 410) Austausch von Ort zu Ort, von einer Person zur andern.

φηλοῦν (*φηλός* betrügerisch, spitzbübisch) spitzbübisch betrügen.

κατάσκιος (*σκιά*) überschattet.

ὁ ἡ κάσις (vgl. *κασίγνητος*) Bruder, Schwester.

ὁ πηλός (vgl. *προπηλακίζειν*) Lehm, Kot.

σύνουρος (*ὁ ὅρος* 469; Homer *οὖρος*) zusammengrenzend, nachbarlich.

481—490.

ἐκβάζειν (*βάζειν*, *βάξις* 10) ganz, offen herausreden.

ἀποστέργειν (*στέργειν*) fortwünschen, verwünschen, nicht wünschen, sich nicht gefallen lassen.

αὐχεῖν (vgl. *εὔχεσθαι*) sich rühmen, prahlen, kühn, zuversichtlich behaupten; 1469.

491—500.

ἰάπτειν (Homer *ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν*) in schnelle Bewegung setzen; 1518.

ἀνάρσιος (*ἀραρίσκειν*; Homer *ἀνάρσιοι ἄνδρες*) sich nicht zusammenfügend: unfriedlich, feindlich.

παιώνιος 3 (*παιών* 101, *Παιάν* 146) heilend, heilsam; 821. 1160.

ἀγώνιος (*ὁ ἀγών*) zu einer Festversammlung gehörend.
τιμάορος (*τιμή, ὁρᾶν; τιμωρός*) die Ehren wahrend, in der Ehre beschützend, rächend.
τὸ σέβας (*σέβειν, σέβεσθαι*) Scheu, Verehrung.

501—510.

ὁ θᾶκος (*θῶκος, θόωκος* Homer) Sitz, Stuhl; Sitzung.
ἀντήλιος (jonisch statt *ἀνθήλιος*, Homer *ἠέλιος*) gegen die Sonne gerichtet, schauend.
κατασκάπτειν (*σκάπτειν*) bis in die Tiefe ausgraben, aushöhlen, zerstören.
δικηφόρος (*δίκη*) Rechtsentscheid bringend, richtend.
ἡ μάκελλα (*μα-* vgl. *εἷς μία; δίκελλα* zweizinkige Hacke) einfache Hacke, Spitzhacke.
κατεργάζεσθαι bis in die Tiefe bearbeiten, bis auf den Grund zerstören.
ἄϊστος 450.
ἵδρυμα 329.

511—520.

ζευκτήριος 3 (*ζευγνύναι*) was zu verbinden pflegt; *τὸ ζευκτήριον* das Joch.
συντελής (*τὸ τέλος* Zoll, Abgabe) mit gemeinsamer Steuerpflicht, Schuldigkeit.
ὀφλισκάνειν, ὀφλεῖν schuldig werden eine Strafe zu entrichten, verwirken.
ῥύσιον (*ἐρύειν, ῥύεσθαι*) Beute; Pfand, das man nimmt.
πανώλεθρος (*ὄλεθρος*; vgl. *πανώλης*) mit völligem fluchvollen Verderben: der Vernichtung geweiht.
αὐτόχθονος (*ἡ χθών*; vgl. *ὁ αὐτόχθων* der Ureinwohner) gleich mit, mitsamt dem Erdboden: bis auf den Grund. — Nur hier.
θρίζειν (*τὸ θέρος, θερίζειν*) Sommerarbeit machen, Ernte halten, abmähen, vertilgen.
τὰ ἁμάρτια (*ἁμαρτάνειν; ἁμάρτιος?*) was zur Verfehlung gehört, Verfehlungen. — Nur hier vork.

521—530.

γυμνάζειν (*γυμνός*; vgl. *γυμνάσιον*) bei nacktem Körper einüben: anstrengen, plagen.
ἐνδακρύειν mitten darin, in vollem Maſse Thränen vergieſsen.
ἐπήβολος (*ἔπη* = *ἐπι, βάλλειν*; Homer *νηὸς ἐπήβολος*) der sich auf etwas geworfen, es erreicht hat, teilhaftig ist.
δεσπόζειν (*δεσπότης*) als Hausherr walten, über etwas völlig Herr sein.
ἀμαυρός 450.
δύσφρων, ονος (vgl. *εὔφρων* 253) mit übler Gesinnung, Besinnung: übelgesinnt — sinnverwirrend; 591.
τὸ στύγος (*στυγεῖν*) starres Staunen, Entsetzen, Abscheu, Haſs.

531—540.

εὐπετής (*πίπτειν*) mit gutem Fall: leicht fallend, günstig.
ἐπίμομφος (vgl. *κατάμομφος* 189) der Bemängelung ausgesetzt: mangelhaft, tadelhaft.
ἡ δυσαυλία (*αὐλή, δύσαυλος*) böser Aufenthalt, schlimmes Quartier.
σπαρνός 3 (*σπείρειν?*) ganz zerstreut, selten.
ἡ πάρηξις, εως (*ἥκειν*) das Herankommen ans Land, die Landung.
κακόστρωτος (*στρωννύναι*) mit schlechter Streu, schlechtem Lager.

541—550.

λειμώνιος 3 (*ὁ λειμών*) zu einer Niederung gehörend, aus Wiesen bestehend.
καταψακάζειν (*ἡ ψακάς*) mit Getröpfel, feinem Regen tief hinein nässen.
σίνος 377.
ἔνθηρος (*ὁ θήρ*) voll von wilden Tieren.
οἰωνοκτόνος (*οἰωνός, κτείνειν*) vögeltötend. — Nur hier vork.
ἄφερτος 375. 383.
μεσημβρινός 3 (*μέσος, ἡμέρα, μεσημβρία*) mittäglich, am Mittag.
ἀκύμων (*τὸ κῦμα*) ohne Schwellung, Welle.
νήνεμος (*νη-, ἄνεμος*; Homer *νήνεμος αἰθήρ, νηνεμίη γαλήνη*) wo nicht Wind ist: windstill.

551—560.

ἀναλίσκειν aufwenden, verbrauchen, vernichten.
ἡ ψῆφος (*ψῆν* abreiben; vgl. *ψ*

ζεσθαι) Kiesel, Stimmstein, Rechenstein.
παλίγκοτος (vgl. ὁ κότος) dagegen, zur Vergeltung geschärft, gereizt: rachsüchtig grollend.
καταξιοῦν (ἄξιος, ἀξιοῦν) ganz würdigen, entschieden für recht halten.
ἀντιρρέπειν (vgl. ἐπιρρέπειν 241) gegenüber sich neigen, das Gleichgewicht halten, aufwiegen.
κομπάζειν (ὁ κόμπος) Lärm machen, prahlen.

561—570.

λάφυρον (vgl. εἴληφα) die Beute.
πασσαλεύειν (πηγνύναι, πήσσειν, ὁ πάσσαλος) die Thätigkeit des Anpflöckens üben: annageln, anheften.
τὸ γάνος (Homer γανᾶν) Glanz, Schmuck; was heiter, freudig macht, Erquickung.
ἀναίνεσθαι (Homer) verweigern, zurückweisen, sich weigern.
ἡβᾶν (ἥβη) in voller Jugendkraft sein, jung und frisch sein.
πλουτίζειν (ὁ πλοῦτος) zum reichen, mächtigen, glücklichen Manne machen.
ἀνολολύζειν (vgl. ὀλολυγμός 28) laut aufheulen, aufjauchzen.

571—580.

ἐνίπτειν (Homer ἐνένιπε, ἠνίπαπε) schelten, tadeln.
ἡ ἀνάστασις (ἀνιστάναι) das Aufstehnlassen aus den Wohnsitzen, die Vertreibung, die Zerstörung.
αἴρειν in die Höhe heben; pass. von Gefühlen erhoben, aufgeregt werden.
πλαγκτός (πλάζειν; vgl. νυκτίπλαγκτος 12) verschlagen, in die Irre geführt, irre, geistesverwirrt.
λάσκειν (Homer λάκε χαλκός) tönen; schreien, reden.
θυηφάγος (τὸ θύος, φαγεῖν) Räucherwerk, Weihrauch verzehrend. — Nur hier vork.
κοιμᾶν (κεῖσθαι) zur Ruhe legen, in Schlaf bringen, beruhigen.

581—590.

ἐράσμιος 2. 3 (ἐρᾶσθαι) verlangenswert, liebenswert, ersehnt.

591—600.

τὸ σημαντήριον (σημαίνειν, ὁ σημαντήρ) das, was zu bezeichnen pflegt: Zeichen, Siegel.
ἐπίψογος (ψέγειν, ὁ ψόγος; vgl. ἐπίμομφος 536) der Verkleinerung, dem Tadel ausgesetzt, tadelhaft.
βαφή 229.
λάσκειν 579.
τορός 26.

601—610.

καρποῦσθαι (ὁ καρπός) med. Früchte ziehen, Nutzen ziehen, benutzen, ausbeuten.
κεδνός 120.
σχίζειν spalten, trennen.
εὔκρυπτος (κρύπτειν, κρυπτός) sicher verborgen, leicht zu verbergen.
ἀνάγεσθαι, mit med. u. pass. Aorist (ἄγειν, ἀνάγειν) auf die hohe See fahren, absegeln.

611—620.

ἄκρος 3 scharf, spitz; der die Höhe, Spitze bildet, der höchste, trefflichste.
φημίζειν, *φημίζεσθαι* (φήμη, vgl. εὐφημεῖν 28) bedeutungsvolle Worte in richtigem Augenblick aussprechen; 1127. 1138.
κλῄζειν (τὸ κλέος, Homer κλείειν) berühmt, bekannt machen.
εὔφημος (vgl. εὐφημεῖν 28. 579, φημίζεσθαι 612) mit glückverkündendem, glückbringendem Wort, glückverheifsend.
κακάγγελος (vgl. εὐάγγελος 252) mit einer Unglücksbotschaft; ein Unheilsbote.

621—630.

ἀπευκτός (ἀπεύχεσθαι) verwünscht, verflucht, fluchvoll, unheilvoll.
πτώσιμος 2 (πίπτειν, πτῶμα, πτῶσις) zum Fallen geeignet, geneigt: Fall, Sturz bringend — rasch gefallen, geschlagen.
τὸ δήμιον (δῆμος, δήμιος; vgl. Homer πρῆξις ἰδίη οὐ δήμιος) Gemeinwesen, Gemeinwohl, Gemeinde.
ἐξαγίζειν (τὸ ἄγος, ἁγίζειν) als Reinigungsopfer entfernen; opfern.
δίλογχος (λόγχη, vgl. λόγχιμος 392)

mit zwei Lanzenspitzen, doppelschneidig.

ἡ ξυνωρίς, ίδος (ἀείρειν, αἴρειν, συναείρειν, συνάορος; Homer ἵππους συνήειρεν ἱμᾶσιν, φόρμιγξ δαιτὶ συνήορος) das Rofsgespann, das durch Joch und Zügelriemen gemeinsam hoch gehalten, in der Höhe festgehalten wird? Zwiegespann.

σάττειν bepacken, beladen.

ἡ εὐεστώ, οῦς (εὖ, εἶναι) das Wohlsein, die Glückseligkeit; 902.

631—640.

κεδνός 120.

ἀμήνιτος (ἡ μῆνις, μηνίειν) ohne rasendes Zürnen, Rachezorn.

ξυνομνύναι zusammen schwören, sich verschwören.

δυσκύμαντος (κῦμα, κυμαίνειν) in wilden Wogen schwellend. — Nur hier vork.

ἐρείκειν (Homer ἤρικε κόρυς es barst der Helm) aufreifsen, bersten machen, spalten.

κεροτυπεῖν (τὸ κέρας, τύπτειν) mit Hornstöfsen treffen.

ὁ τυφώς, ῶ (θύειν, τύφειν) Dunstwind, Glutwind, Gewittersturm.

ζάλη das heftige Andringen, Wogendrang, Regenflut.

ὀμβροκτύπος (ὁ ὄμβρος, κτυπεῖν) mit Regen schlagend, peitschend.

ὁ στρόβος (vgl. στρέφειν) das Herumdrehn, Wirbeln, wirre Durcheinanderjagen.

641—650.

ἀνθεῖν (τὸ ἄνθος) in Blüte stehn, wie übersät sein.

ἐρείπιον (Homer ἐρείπειν τεῖχος, ἤριπε δρῦς), meist Plural: das Umgestürzte, die Trümmer.

ἀκήρατος (vgl. ἡ κήρ) unverletzt.

τὸ σκάφος (σκάπτειν, vgl. κατασκάπτειν 508) Höhlung, Schiffsbauch, Rumpf, Schiff.

ἐκκλέπτειν herausstehlen, heimlich entrücken.

ὁ οἴαξ, ακος (vgl. οἰήϊον Homer) Griff des Steuers.

ζάλη 639.

ἐξοκέλλειν (ὀκέλλειν, Homer νῆα κέλσαι) aus dem freien Wasser an Klippen treiben; intr. stranden.

κραταίλεως, ων (κραταιός, λᾶας) mit hartem Stein, Fels.

651—660.

βουκολεῖν (ὁ βουκόλος) Rinderhirt sein, die Herde treiben, weiden.

σποδεῖν (ἡ σποδός) zerstäuben, wie Asche, Staub zerstreuen.

ἐμπνεῖν (πνεῖν; vgl. ἀναπνεῖν, ἐκπνεῖν) hinein wehen; einhauchen; atmen, leben.

δοξάζειν (ἡ δόξα) Meinungen haben, hin und her vermuten.

ἱστορεῖν (εἰδέναι, ἵστωρ) Wissender, Zeuge sein oder werden, wissen, erkunden.

661—670.

ἐξαναλίσκειν (ἀναλίσκειν 553) ganz aufbrauchen, völlig vernichten.

ἡ πρόνοια (νοῦς, νοεῖν) Voraussicht, Vorsicht, Vorsehung, Vorsorge.

δορίγαμβρος (ὁ γάμος, γαμβρός) mit einem Bräutigam, Gatten infolge von Speerkampf: speervermählt. — Nur hier vork.

ἀμφινεικής (τὸ νεῖκος) mit Streit zu beiden Seiten: umstritten.

671—680.

ἑλένας (dorisch statt attisch ἑλένανς), ἕλανδρος, ἑλέπτολις (ἑλεῖν) mit Fang, Vernichtung von Schiffen u. s. w. — Von Äschylos gebildet.

ἁβρότιμος (ἁβρός, τιμή) mit zarten, üppigen Ehren.

τὸ προκάλυμμα, ατος (καλύπτειν) die schützende Verhüllung, der Vorhang am Lager.

ὁ γίγας, αντος (γῆ) Sohn der Gaia, Gigant.

ἡ αὔρα (ἄημι) wehende Luft.

πολύανδρος (vgl. πολυάνωρ 62) mit vielen Männern, volkreich, zahlreich.

φέρασπις, ιδος (vgl. ἀσπίστωρ 891) schildtragend.

πλάτη (τὸ πλάτος Breite, πλατύς) Ruderblatt, Ruderschaufel.

ἀεξίφυλλος (αὔξειν, Homer ἀέξειν) mit Mehrung des Laubes, reichem Laubwuchs, reichbelaubt, blütenreich. — Nur hier vork.

τὸ κῆδος 1) Verwandtschaft durch Heirat, Verschwägerung (vgl. κήδιστος Homer); 2) Sorge, Küm-

mernis, Leid (vgl. *κήδεα θυμοῦ, κήδεα στονόεντα* Homer).
ὀρθώνυμος (*ὄνομα, ὄνυμα*, vgl. *ἀνώνυμος*) mit rechtem, wahrem Namen.

681—690.

τελεσίφρων, ονος (*τελεῖν*) mit vollendendem Sinn: mit Gedanken der Vollendung, Erfüllung. — Nur hier vork.
ἡ ἀτίμωσις (*ἀτιμοῦν*) Entziehung der öffentlichen Ehren, Entehrung.
νυμφότιμος (*νύμφη, τιμή*) zu Ehren einer Braut, jungen Frau.
ἐκφάτως (*ἐκφάναι, φατός*; Homer *οὐδέ τι ἐκφάσθαι δύνατο ἔπος ἱέμενός περ*) mit offener, ungehinderter Aussprache, Kundgebung seiner Gedanken, Gefühle.
ὁ ὑμέναιος (*ὁ ὑμήν* Verbindung, Gott der Ehe) Hochzeitsgesang, Brautlied.
ἐπιρρέπειν 241.
ὁ γαμβρός (vgl. *δορίγαμβρος* 669) Schwiegersohn, Schwestermann, Bräutigam, Gatte.
μεταμανθάνειν nachlernen, das Nächste statt des Bisherigen lernen: umlernen.

691—700.

αἰνόλεκτρος (*αἰνός, λέκτρον*) mit schrecklichem Lager: mit unheilvoller Ehe.
πάμπροσθεν (*πᾶν, πρόσθεν*) ganz vorn, ganz am Anfang, von allem Anfang an.
μέλεος 3. 2 schwach, nichtig, unglücklich.
ὁ ἡ ἶνις Sohn, Tochter; das Junge. — Dichterisch.
ἀγάλακτος (*ἁ* copulativum, *γάλα*; vgl. *ὁμογάλακτος*) mit gemeinsamer Muttermilch.
φιλόμαστος 136.
προτέλεια 65.
εὐφιλόπαις, δος recht die Kinder, das Kindliche liebend, ein guter Spielgesell der Kinder. — Nur hier vork.

701—710.

γεραρός 3 (*τὸ γέρας*) voll Ehre, ehrwürdig.
ἐπίχαρτος (*χαίρειν, χαρτός*) von erfreulicher, ergötzlicher Art.
ἀγκάλη (vgl. *ἄγκαθεν* 3) gebogener Arm, Ellenbogen.
φαιδρωπός (*φαιδρός, ἡ ὤψ*) mit leuchtendem, heiterem Blick.
σαίνειν (Homer *οὐρῇ ἔσηνε*) wedeln, schmeicheln, liebkosen.
χρονίζειν (*ὁ χρόνος*) lange machen, lange dauern, bleiben, zögern, 1321; pass. verzögert werden; älter werden.
μηλοφόνος (*μῆλον, ἔπεφνον* mordete) Kleinvieh, Schafe mordend.
ἄτη 351.

711—720.

φύρειν (*δάκρυσι, αἵματι πεφυρμένος* Homer) vermischen, verwirren, besudeln.
σίνος 377.
προσ-τρέφειν dazu, in naher Verbindung mit etwas aufziehn.
πάραυτα (*παρά, αὐτός*; vgl. *παραυτίκα*) für den Augenblick, für sogleich, zunächst.
νήνεμος 549.
γαλήνη (*γελᾶν*) leuchtendes Meer, Meeresspiegel, Meeresstille, heitere Ruhe.
ἀκασκαῖος (vgl. das Adverbium *ἄκασκα* sachte) sacht, sanft, ruhig, mild.

721—730.

δηξίθυμος (*δάκνειν*; *δάκε φρένας μῦθος* Homer) mit scharfem, beifsendem Anfassen des Herzens: herzverwundend.
παρακλίνειν zur Seite, anderswohin neigen; intr. sich umwenden, umschlagen.
ἐπικραίνειν (*κραίνειν* 138) darauf, hinterher vollziehn, entscheidend bestimmen.
δύσεδρος (*ἕδρα*) mit üblem Sitzplatz: ein böser Nachbar.
δυσόμιλος (*ὁ ὅμιλος, ὁμιλεῖν*) mit üblem Zusammenkommen: ein böser Gesellschafter.
νυμφόκλαυτος (*κλαίειν*) brautbeweint: mit Thränen zur Brautfeier.
παλαίφατος (*πάλαι, φάναι*) vor Alters, längst kundgethan, gesprochen.

731—740.

τεκνοῦσθαι (*τέκνον*) Kinder gebären, zeugen.

ἀκόρεστος, ἀκόρετος (κορεννύναι) unersättlich. Vgl. 973.
δίχα (δύο; Homer δίχα ἥνδανε βουλή; διχορρόπως 339) nach zwei Seiten auseinander, abgesondert, ohne.
μονόφρων, ονος mit einsamem Denken, Empfinden, alleinstehend in seinem Sinnen und Denken. — Nur hier vork.
εὐθύδικος (δείκνυμι, δίκη) mit gerader Weisung im Recht: gerad im Recht.
καλλίπαις, δος mit schönen Kindern.

741—750.

νεάζειν (νέος) jung, jugendlich, neu, unerhört handeln.
εἴδεσθαι (ἰδεῖν, τὸ εἶδος; Homer ἄστρα εἴδεται, Μέντορι εἰδομένη) scheinen; gleich sehen.
δύσκαπνος (ὁ καπνός) mit bösem Rauch, qualmerfüllt. — Nur hier vork.
ἐναίσιμος 2 (ἡ αἶσα, Homer αἴσιμος, ἐναίσιμος) ganz für den Schicksalsanteil taugend, ihm entsprechend: wahrhaft bescheiden, gerecht.
χρυσόπαστος (πάσσειν) goldbestreut, golddurchwirkt.
ἕδεθλον (τὸ ἕδος) Sitz.
ὁ πίνος Schmutz.
παλίντροπος in umgekehrter Richtung gewendet, abgewandt.
παράσημος (παρά, τὸ σῆμα; vgl. παρακοπή 213) mit falscher Bezeichnung, falsch geprägt.
ὁ αἶνος (αἰνεῖν 100; Homer αἶνος ἀμύμων) empfehlende, preisende Rede; Rede zur Mahnung und Belehrung in bildlicher Form, Gleichnisrede.
γένεθλον (γίγνεσθαι, γένος) Sprößling, 887. — Dichterisch.
ὑπεραίρειν (αἴρειν) über etwas hinausheben; sich über das Maß hinausheben.
ὑποκάμπτειν (κάμπτειν 334) unter, vor etwas umbiegen, umlenken.

761—770.

προτίειν (τίειν, vgl. προτιμᾶν) vor anderm, andern schätzen, ehren.
δυσπραγεῖν (πράττειν, τὸ πρᾶγος) in Unternehmungen unglücklich sein.
ὁμοιοπρεπής (πρέπειν 30) mit gleicher Erscheinung, gleichem Gesichtsausdruck. — Nur hier.
ἀγέλαστος ohne Möglichkeit des Lachens, nie lachend.
ὁ προβατογνώμων, ονος (πρόβατον, γνώμων) der sachverständige Beurteiler beweglichen Eigentums, der Schafe: Kenner der Herde. — Nur hier vork.

771—780.

ὑδαρής (τὸ ὕδωρ) wässerig, durch Wasser verdünnt, wie Wein; schwach, unecht.
σαίνειν 704.
ἀπόμουσος (vgl. ἄμουσος) mit entfernter Muse: fern vom Geist der Musen.
οἴαξ 646.
πραπίδες 369.
διαπεύθεσθαι (πυνθάνεσθαι) genau im Einzelnen vernehmen, erforschen.

781—790.

ἄκαιρος (ὁ καιρός) nicht dem rechten Maſs oder dem entscheidenden Schicksalsmoment entsprechend, unangemessen, vermessen.
οἰκουρεῖν (οἶκος, ὁρᾶν, ὁ οἰκουρός, vgl. φρουρά 2) Haushüter sein in Abwesenheit des Hausherrn; daheim bleibend hüten, bewahren.
μεταίτιος (αἴτιος) mit beteiligt, mit verursachend, mit schuld.
πράσσεσθαι 685.
ἀνδροθνής, ῆτος (θνήσκειν) mit Menschentod, menschentötend.
αἱματηρός 3 (τὸ αἷμα) mit Blut erfüllt, blutig.
τεῦχος 421.
διχόρροπος 339.

791—800.

εὔσημος (vgl. παράσημος 754) mit deutlicher Bezeichnung, deutlich erkennbar.
πολύμνηστος (μιμνήσκειν) wobei man sich viel, oft, lebhaft erinnert: aus häufiger Erinnerung entsprungen, häufigen Gedenkens wert; 1431.
διαμαθύνειν (ἡ ἄμαθος Sand, ἀμαθύνειν Homer) ganz zu Staub machen, zermalmen, vernichten.

τὸ δάκος (*δάκνειν*) Biſs, Stich; beiſsendes, böses Tier.
ὁ νεοσσός (*νέος*; Homer *στρουθοῖο νεοσσοί*) das neugeborene Tier, das Junge.
ἀσπιδηστρόφος (*στρέφειν*) den Schild kräftig hin und her drehend, schildgewappnet
ὠμηστής, οῦ (*ὠμός, ἔδειν*, Homer *κύνες ὠμησταί*) der rohes Fleisch zu fressen pflegt, reiſsend, blutgierig.

801—810.

ἄδην (*ἆσαι* sättigen; Homer *ἄδην ἐλάειν κακότητος*) sattsam, genug.
λείχειν lecken.
φροίμιον 31.
ὁ συνήγορος (*ἀγορεύειν*) der Mitredner: Mitankläger, Fürsprecher, Anwalt.
ὁ ἰός (*ῑ*; verschieden von *ὁ ἰός* Pfeil) Gift.
πέπᾶμαι (*πατέομαι, πάομαι*; Homer *σπλάγχν' ἐπάσαντο*) habe zu mir genommen, habe, besitze.
θυραῖος 3. 2 (*ἡ θύρα*) zum Ausgang gehörig, vor der Thür befindlich, drauſsen, auswärts weilend, fremd; 1020. 1580.

811—820.

κάτοπτρον (*ὄπωπα*) Mittel zum genauen Überblicken, Besehen, der Spiegel.
πρευμενής (*πραΰς, μένος*) mit sanftem, freundlichem Willen, günstig, gewogen.
ὁ σειρᾶφόρος (*σειρά, φέρειν*), nämlich *ἵππος*, das seiltragende, an der Leine, nicht im Joch, gehende Roſs, Handpferd.
ὁ ἀγών (vgl. *ἀγώνιος* 496; Homer *λύτο δ' ἀγών*) die öffentliche Versammlung, Festversammlung; Ring der Zuschauer beim Festspiel; Festspiel, Wettkampf.
χρονίζειν 706.

821—830.

παιώνιος 495.
δεξιοῦσθαι (*ἡ δεξιά*) mit der Rechten bewillkommnen, *τινά*; durch Gruſs und Handschlag mit jemandem einen Bund machen, *τινί*.
φιλάνωρ 898.

831—840.

τὸ τάρβος (*ταρβεῖν*) Schrecken, Furcht.
ἔκπαγλος (*ἐκπλαγῆναι*; Homer *ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν*) erschrecklich.
παλίγκοτος 554.
λάσκειν 579.
ὀχετεύειν (*ὀχετός*) eine Rinne, einen Kanal, eine Wasserleitung führen; in einer Rinne leiten.

841—850.

τιτράω (*τετραίνειν*; Homer *τέτρηνα τερέτρῳ, τρητοῖσι λέχεσσιν*) bohren, ausbohren, durchlöchern.
δίκτυον 348.
πληθύνειν (*πληθύς, πληθύειν*) reichlich vergröſsern, vervielfältigen, übertreiben; 1385.
Γηρυών, όνος, auch **Γηρυόνης, ου**, Sohn des Chrysaor und der Kallirhoe, auf der Insel Erytheia im westlichen Okeanos Herden besitzend.
τρίμοιρος (*μοῖρα*) mit drei Anteilen, dreifach.
τὸ μόρφωμα (*μορφή, μορφόω*) Gestaltung, Gestalt.
ἕκατι (Homer *Ἑρμείαο ἕκητι*; vgl. *ἑκών*) nach Willen, wegen.
κληδών 218. 900.
ἀρτάνη (*ἀραρίσκειν, ἀρτᾶν*) Strick zum Festknüpfen, Schlinge.

851—860.

τὸ πίστευμα (*πιστεύειν*) Wirkung, Sache, Mittel, Akt des Vertrauens. — Nur hier vork.
δορύξενος im Kampf zum Gastfreund geworden, oder zu Schutz und Trutz verbündet: Bundesgenosse, Verbündeter.
ἀμφίλεκτος (*λέγειν*) worum zwei Parteien mit Worten streiten: bestritten, streitig, angefochten, anfechtbar; 1557.
δημόθρους, ουν (*θροῦς*, vgl. *οἰνόθροος* 56) mit Geschrei, Gerede des Volkes verbunden, oder daraus hervorgehend; 911. 1375.
σύγγονος (vgl. *συγγενής* 805) durch die Geburt, das Geblüt vereinigt, was im Blute jemandes liegt, angeboren.
λακτίζειν 372.

ἡ σκῆψις (σκήπτειν) Stützung, Begründung, Grund, Vorwand.
ἐπίσσυτος (ἐπισεύειν) auf etwas losgetrieben, gejagt, losstürzend, hervorbrechend; 1115.

861—870.

ἡ σταγών, όνος (στάζειν 169) Tropfen.
ὀψίκοιτος (ὀψέ; κοῖτος, κοίτη) mit spätem Lager, spät sich zur Ruhe legend. — Nur hier vork.
λαμπτηρουχία (λαμπτήρ, ἔχειν) die Thätigkeit, der Dienst der Leuchten- oder Fackelträger.
ἀτημέλητος (τημελεῖν) unbesorgt.
ὁ κώνωψ, ωπος stechende Mücke.
ῥιπή (ῥίπτειν) Schwung, Schwingung.
θωΰσσειν tönen, rufen.
ἀπένθητος (πένθος, πενθεῖν) ohne Möglichkeit des Leides, ohne Leid.

871—880.

ὁ πρότονος (τείνειν; Homer ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες) Tau vom Mast nach dem Bug gespannt: Vordertau, Bugstag.
ὁ στῦλος Säule, Pfeiler.
ποδήρης, ες (πούς, ἀραρίσκειν; vgl. χαλκήρης Homer) mit Fufsfügung, -verbindung: zum Aufruhen, zum Gehen auf dem Boden eingerichtet? 1566.
τὸ ῥέος (ῥεῖν) das Fliefsende: das strömende Wasser.
τὸ πρόσφθεγμα (φθέγγεσθαι) Laut des Anrufs, Anrede, Grufs.
ἀπήνη (Homer ἀπήνην ὑψηλὴν ἐΰκυκλον) vierrädriger Wagen.
πορθήτωρ, ορος (πέρθειν, πορθεῖν; vgl. πτολίπορθος Homer) Zerstörer, der als solcher berufen ist.

881—890.

τὸ τέλος (τέλλειν) Erhebung, Vollendung, hohes Amt; 1167.
τὸ πέτασμα (πεταννύναι) ausgebreitetes Tuch, Vorhang, Decke.
πορφυρόστρωτος (στρωννύναι) mit Purpur überbreitet. — Nur hier vork.
εἵμαρται (μείρομαι erhalte Anteil, vgl. μέρος, μοῖρα) es ist zugeteilt, bestimmt.

μακράν (μακρός; ergänze ὁδόν) eine weite Strecke, weit.
ἐναίσιμος 750.

891—900.

ἁβρύνειν (ἁβρός) fein, üppig machen, putzen, eitel machen; pass. fein, üppig werden, stolz fühlen, sich zieren; 1170.
χαμαιπετής (πίπτειν) auf den Boden geworfen, im Staube liegend, kriechend.
τὸ βόᾱμα (βοᾶν; dor. statt βόημα) das Geschrieene, der Schrei.
προσχαίνειν (χαίνειν) den Mund gegen jemand, vor jemand weit aufthun, mit weit offenem Munde anrufen.
ἐπίφθονος 129.
τιμαλφεῖν (τιμή, ἀλφάνειν, ἀλφεῖν; τιμαλφής) hohen Preis, Ehre erwerben lassen: Ehren erweisen.
τὰ κάλλη (κάλλος) Schönheiten, schöne Stoffe, Arbeiten.
ποδόψηστρον (ψῆν) Mittel zum Abwischen der Füfse: Fufsabwischer, Fufsteppich.
ποικίλον (ποικίλος; Homer πέπλος ποικίλος, παμποίκιλος, κάλλιστος ποικίλμασιν) etwas künstlich Verziertes, Buntes, mit bunter Wirkerei oder Stickerei Geschmücktes.
κληδών 847.
ἀΰτεῖν (ἀϋτή, ἀΰειν) hellauf, laut rufen, ertönen.

901—910.

ὀλβίζειν (ὄλβος, ὄλβιος) als Glücklichen, Gesegneten behandeln? selig preisen.
ἐνέστω 630.
εὐθαρσής (θάρσος) mit kühnem Mut, voll froher Zuversicht.
ποικίλον 899.

911—920.

δημόθρους 856.
ἀφθόνητος (φθονεῖν) unbeneidet, den man nie beneiden kann.
ἐπίζηλος (ζῆλος; vgl. ἐπίφθονος, ἐπίμομφος) der Eifersucht ausgesetzt, nacheiferungswert, glücklich zu preisen.
ἡ δῆρις, ιος, εως (Homer δῆριν ἔθεντο, δηριάεσθαι) Kampf, Streit.
ἀρβύλη Schuh, mit Riemenwerk

bis über die Knöchel an den Fuſs sich schlieſsend.
πρόδουλος Sklavenstelle vertretend, dienstbar. — Nur hier vork.
ἔμβασις Thätigkeit, Möglichkeit des Einherschreitens oder Hineintretens; worauf man treten kann, wie ein Schuh.
ἁλουργής (*ἅλς*, *ἔργον*) mit Meerpurpur gearbeitet, gewirkt; *τὰ ἁλουργῆ* (Homer *φάρεα ἁλιπόρφυρα*) Purpurstoffe, Purpurdecken.

921—930.

σωματοφθορεῖν (*σῶμα*, *φθείρειν*) ein Lebenverderber sein, Leib und Leben verderben. — Nur hier vork.
ἀργυρώνητος (*ὠνεῖσθαι*) um Silber erkauft, käuflich.
ὑφή (*ὑφαίνειν*) Gewebe.
πρευμενής 813.
ἐξαίρετος (*ἐξαιρεῖν*; Homer *κούρην ἣν γέρας ἔξελον*, *γυναῖκες ἐξαίρετοι*) herausgenommen, ausgewählt, auserlesen.

931—940.

ἰσάργυρος (*ἴσος*) silbergleich an Schwere, Wert, sein Gewicht in Silber wert.
ἡ κηκίς, *ῖδος* (*κηκίειν* Homer) das Hervorspringende, Hervorquellende: quellender Saft.
παγκαίνιστος (*καινίζειν*) womit etwas vollkommen neu gemacht werden kann, ganz erneuend. — Nur hier vork.
βαφή 229.
ὁ πατησμός (*πατεῖν*) das Zertreten.
προφέρειν (*Ἄρτεμιν* 191; Homer *ὀνείδεα προφέρειν*) ein Wort, einen Spruch, ein Gebot vorbringen, aussprechen, offenbaren.
χρηστήριος 3 (*χρῆν*, *χρησμός*; *τὸ χρηστήριον*) dem Weissagenden eigen, weissagend.
κόμιστρον (*κομίζειν*) Mittel zur Besorgung, Erhaltung, Rettung; Rettungslohn.
φυλλάς 81.
σείριος heiſs, brennend; *σείριος κύων* (*ὁ Σείριος*) der Hundsstern.

941—950.

δωματῖτις, *ιδος* (*δῶμα*, *δωματίτης*) in Haus und Halle heimisch, häuslich.
ἡ ὄμφαξ (Homer *ὄμφακες ἄνθος ἀφιεῖσαι*) erst aufquellende, noch nicht reife Weinbeere.
τέλειος 3 (*τέλος*; Homer *τελειότατος πετεηνῶν*) vollkommen.
ἐπιστρωφᾶσθαι (*στρέφειν*, *στρωφᾶν*; Homer *θεοὶ ἐπιστρωφῶσι πόληας*) häufig, immer sich hin und her nach etwas, ein und aus in etwas bewegen: ein und ausgehen.
προστατήριος 3 (*προστάτης*) dem vor etwas stehenden Hüter, Beschützer eigen: beständig vor etwas stehend, schwebend, etwas hütend.
τερασκόπος (*τὸ τέρας*; *τερατοσκόπος*) nach Himmels- oder Schicksalszeichen spähend, zeichendeutend, ahnungsvoll.

951—960.

μαντιπολεῖν (*μαντιπόλος*) mit Weissagung beschäftigt sein, weissagen. — Nur hier vork.
ἀποπτύειν wegspeien, speiend abwehren, verwünschen; vgl. *omen respuere*.
δύσκριτος (*κρίνειν*) schlimm zu scheiden, zu entscheiden: verworren, wirr; mit schlimmer Bedeutung.
εὐπειθής 264.
τὰ πρυμνήσια (*πρύμνα*, *-η*, Homer *πρυμνήσι᾽ ἀνάψαι*, *λύειν*) Taue zum Anbinden des Schiffs am Land, vom Hinterbord ausgehend: Hintertaue, Landfesten.
ὁ ἔμβολος, *τὸ ἔμβολον* (*ἐμβάλλειν*) eingetriebener spitzer Pflock, Pfahl.
ἡ ψαμμιά (*ἡ ψάμμος*; vgl. *σποδιά* Aschenhaufe, *ἀνθρακιά*) Sandhaufe. — Nur hier, zweifelhaft.
παρηβᾶν (*ἡβᾶν*, *ἡβάσκειν*) über die Kraft und Frische des Lebens hinaus sein, hinaus kommen.

961—970.

αὐτόμαρτυς der sich selbst Zeuge ist.
τὰ σπλάγχνα (Homer *σπλάγχν᾽ ἐπάσαντο*) die edlen Eingeweide, wie das Herz; die Brust, das Innere.
ματάζειν (*μάτην*, *μάταιος* 157. 408) sich thöricht, eitel, lügnerisch benehmen.
ἔνδικος ganz im Bereich des

Rechtes liegend, sich befindend, handelnd: gerecht.

τελεσφόρος (τέλος, φέρειν) Vollendung bringend, vollendend, vollkommen.

ψύθος 462.

971—980.

ἀκόρεστος, ἀκόρετος wo, wobei, woran Sättigung nicht möglich ist: unersättlich — nie sättigend; 733. 1082. 1296.

τὸ τέρμα, ατος das äufserste Ende, Ziel.

ὁμότοιχος (ὁ τοῖχος) mit gemeinsamer Hauswand.

εὐθυπορεῖν (πόρος, εὐθύπορος) gerade Fahrt, glückliche Fahrt haben.

τὸ ἕρμα (Homer ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα νηῶν, ἕρμ' ὀδυνάων) was hebt, trägt: Träger, Stütze; Klippe, Sandbank.

κτήσιος 3 (κτάομαι, κτῆσις) zum Erwerb gehörend, erworben.

ὁ ὄκνος (davon ὀκνεῖν) das Zaudern, die vorsichtige Überlegung.

σφενδόνη (davon σφενδονᾶν, σφενδονήτης) die Schleuder; das Schleudern, der Wurf.

εὔμετρος mit richtigem Mafse: wohl abgemessen — wohl abmessend.

981—990.

γέμειν geprefst voll sein.

ποντίζειν (häufiger καταποντίζειν; πόντος) ins offene Meer versenken.

ἀμφιλαφής (vgl. εἴληφα) auf beiden Seiten fassend, umfangreich, reichlich.

ἡ ἄλοξ (ἕλκειν; Akkus. Sing. ὦλκα Homer) mit dem Pflug gezogene Furche.

ἐπέτειος 2. 3 (ἔτειος 2) je ein Jahr über dauernd; je für ein Jahr eintreffend, jährlich.

νῆστις 183.

θανάσιμος 2 tauglich zum Sterben, todbringend.

πρόπαρ (πρό, πάρος, παρά; vgl. προπάροιθεν) an der Vorderseite, vorn; vorher.

ἐπαείδειν (ἐπ-ᾴδειν) dazu, darüber singen zum Zweck der Heilung, des Zaubers, besprechen.

ὀρθοδαής (δαῆναι, vgl. διδάσκειν) mit richtigem Lernen: wer richtig, wahrhaftig gelernt hat.

991—1000.

βρέμειν (κῦμα βρέμει Homer) brausen, tosen, dumpf schreien.

θυμαλγής (ἄλγος) mit Kränkung des innersten Herzens, voll bitterer Wehmut.

καίριος 3 (ὁ καιρός) das rechte Mafs, die rechte Zeit, den rechten, tödlichen Fleck treffend.

ἐκτολυπεύειν (τολύπη Knäuel; Homer τολυπεύειν δόλους, πόλεμον) herauswickeln, entwickeln, entwirren.

ζωπυρεῖν (ζώειν, ζωός, πῦρ; ζώπυρον) mit glühender Asche das Feuer erhalten, anmachen: in Glut setzen.

1001—1010.

ἀμήνιτος 632.

ἡ χέρνιψ, βος (νίζειν, νίπτειν; χέρνιβα ἐπέχευε Homer) Waschwasser für die Handwaschung, Weihwasser.

κτήσιος 979.

ἀπήνη 879.

ἡ μάζα, μᾶζα Gerstenbrot.

ἐπιρρέπειν 241.

ἀρχαιόπλουτος mit uraltem, altererbtem Reichtum.

ἀμᾶν (Homer λήιον ἀμῶεν) mähen, ernten.

παράσταθμος (στάθμη) wer vorbeigeht an .. oder hinausgeht über das Richtscheit, die Richtschnur, den strengen Mafsstab. — Nur hier vork.

1011—1020.

μόρσιμος 149.

τὸ ἄγρευμα (ἀγρεύειν, vgl. ἄγρα, ἀγρεῖν) das Gefangene: Fang, Beute; das Mittel zum Fangen: Netz.

ἀγνώς, ῶτος ohne Erkennen: unbekannt — unkundig.

ἀμαξήρης (ἅμαξα, ἀραρίσκειν; vgl. ποδήρης 872) an den Wagen gefügt.

θυραῖος 810.

1021—1030.

μεσόμφαλος (ὀμφαλός) die Nabelmitte bildend: im Mittelpunkt, im Innersten befindlich.

ἀξυνήμων (συνίημι; vgl. ἀσύνετος) nicht geneigt, fähig zu verstehen. — Nur hier vork.
κάρβᾱνος 2 ausländisch, fremd. Soviel wie βάρβαρος.
νεαίρετος (αἱρεῖν) frisch gefangen, eben eingenommen.

1031—1040.

αἱματηρός 788.
ἐξαφρίζειν, εσθαι (ἀφρός) ausschäumend behandeln: ausschäumen.
καινίζειν (καινῶς χρήσασθαί τινι; vgl. παγκαίνιστος 933) etwas in neuer, nie dagewesener Weise behandeln.
δᾶ (soviel wie dorisch γᾶ) Erde. — Als Ausruf.
ἀνοτοτύζειν (ὀτοτοῖ; vgl. αἰάζειν, οἰμώζειν, φεύζειν) aufschreien mit Wehruf.
θρηνητής, οῦ (θρηνεῖν) der Sänger des Klageliedes. — Nur hier.

1041—1050.

δυσφημεῖν (vgl. εὐφημεῖν 28) einer sein, der Worte, Laute von böser Vorbedeutung vernehmen läfst: unheilvoll, lästerlich reden.
ἀγυιάτης, ου (ἀγυιά, Ἀπόλλων Ἀγυιεύς) der auf Pfaden Heimische, Schirmer der Strafsen. — Nur hier.
μόλις mit Müh und Not.
χρῆν (vgl. χρηστήριος 937) weissagen.

1051—1060.

ψύθος 462. 970^{b}.
μισόθεος (vgl. μισάνθρωπος) götterhassend, götterfeindlich.
συνίστωρ, ορος (συνειδέναι, vgl. ἱστορεῖν 659) mitwissend, Zeuge.
αὐτοφόνος (ἔπεφνον; ὁ φονεύς) selber mordend.
καρᾱτόμος (κάρᾱ, τέμνειν) Köpfe abschneidend, spaltend, zerhackend.
ἀνδροσφαγεῖον (σφαγεύς) Schlachthaus für Menschen. — Nur hier.
πεδορραντήριον (πέδον, ῥαίνειν) ein Haus, wo der Fufsboden besprengt wird. — Nur hier.
εὔρις, ῑνος (ῥίς; auch εὔριν) mit guter Nase, mit scharfer Witterung.
ματεύειν (auch μαστεύειν; μαίεσθαι) ein Suchender sein, eifrig suchen.

1061—1070.

τὸ βρέφος Kind, Junges.
δυσίατος (ἰάομαι) übel zu heilen, unheilbar.
ἄϊδρις (ἴδρις 431; εἰδέναι) nicht kunstverständig, unkundig.

1071—1080.

ὁμοδέμνιος (δέμνιον, ια; vgl. δεμνιοτήρης 53) mit gemeinsamem Lager. — Nur hier vork.
φαιδρύνειν (φαιδρός) leuchtend, heiter machen; 1085.
ἐπάργεμος (ὁ ἄργεμος das Weifse im Auge, weifser Fleck auf dem Auge) mit weifsem Fleck auf dem Auge behaftet, blind.
θέσφατος (θεός, φάναι; Homer παλαίφατα θέσφατα) von Gott verkündet; τὰ θέσφατα die göttlichen Offenbarungen; 1095.
δίκτυον 348.

1081—1090.

ἡ ἄρκυς, υος (ἀραρίσκειν?) Netz des Vogelstellers, Jägers: Stellnetz, Falle, Schlinge.
ἀκόρετος = ἀκόρεστος 733. 973.
κατολολύζειν (vgl. ὀλολυγμός 28, ἀνολολύζειν 570) anklagend, feindlich heulen. — Nur hier vork.
λεύσιμος 2 (λᾶας, λεύειν) tauglich zur Steinigung, der Steinigung wert, Steinigungstod bringend.
ἐπορθιάζειν 29.
κροκοβαφής (κρόκος; βαφή 229) mit Safranfärbung: safranfarben.
σταγών 861.
ἡ δορά (δέρειν) Haut, Fell, das abgezogen werden kann.
πτώσιμος 622.
ξυνανύτειν (ἀνύτειν 1124, ἀνύειν) zusammen vollenden.

1091—1100.

μελάγκερως, ων (κέρας, vgl. ὑψίκερως Homer) mit schwarzen vorstehenden Enden, Spitzen, Hörnern. — Nur hier.
ἔνυδρος (ὕδωρ) voll Wassers.
τὸ τύχος (τεύχειν) Werkzeug, Gerät.
δολοφόνος hinterlistig mordend.
ὁ γνώμων, ονος (γιγνώσκειν; vgl. προβατογνώμων 768) Kenner.
ἄκρος 611.
προσεικάζειν 155.
πολυεπής (ἔπος) sprüchereich, mit tausend Sprüchen. — Nur hier.

θεσπιῳδός (*θέσπις*, *ἀοιδός*) als Gottbegeisterter singend, im Gesang weissagend.

1101—1110.

κακόποτμος (*ὁ πότμος*) mit unheilvollem Loos, Todesgeschick.

θροεῖν 106.

ἐπεγχεῖν noch darüber, dazu eingiefsen, mit einmengen.

φρενομανής (*μαίνεσθαι*) mit Raserei in tiefster Brust, mit wahnsinnigem Fühlen und Denken.

θεοφόρητος (*φορεῖν*, vgl. *θεοφορεῖσθαι*) von Gott dahingetragen, fortgerissen.

ὁ νόμος (*νέμειν*) Zuteilung, Ordnung, Mafs, Gesetz, wohlgefügte Weise des Gesanges.

ἄνομος ohne Ordnung, Mafs, Gesetz, Melodie; 143.

ξουθός 3 gelb; zart?

ἀμφιθαλής (*θάλλειν*, *τὸ θάλος*) mit Sprossen, Laub, Blüten ringsum, reich umblüht.

1111—1120.

πτεροφόρος (*πτερόν*) Flugfedern, Flügel tragend.

ὁ σχισμός (*σχίζειν*) die Spaltung.

ἀμφήκης, *ες* (*ἀκή*) mit doppelter Spitze, Schärfe, zweischneidig.

ἐπίσσυτος 860.

θεόφορος (vgl. *θεοφόρητος* 1105) von Gott getragen, gebracht, gottgesandt.

μάταιος 408.

δύη (Homer) Qual, Elend.

ἐπίφοβος mit Flucht, Furcht verbunden: furchtbar.

δύσφατος (*φάναι*; vgl. *δυσφημεῖν* 1043) schlimm vernehmen zu lassen: mit Worten von unheilvoller Bedeutung.

μελοτυπεῖν (*τὸ μέλος*, *τύπτειν*, *ὁ τύπος*) in rhythmisch gegliederter Form, im Lied ausprägen. — Nur hier.

ὄρθιος 3. 2 (*ὀρθός*; vgl. *ἐπορθιάζειν* 29) aufwärts gehend, steigend; hoch, laut tönend.

κακορρήμων, *ονος* (*εἴρηκα*, *ῥῆμα*) begabt Unheil zu bestimmen: unheilkündend.

1121—1130.

ἡ ἠϊών, *όνος*, dor. *ἀϊών* (Homer *ἠϊὼν βαθεῖα*, *προὔχουσα*) Saum, Rand des Landes, Ufer.

ἀνύτειν (vgl. *ξυνανύτειν* 1088) zur Erfüllung, Vollendung, Reife führen.

ὁ ὄχθος (vgl. *ἡ ὄχθη*) gewaltige Erhöhung.

θεσπιῳδεῖν (*θεσπιῳδός* 1099) ein Sänger, Verkündiger göttlicher Weissagung sein.

τορός 26.

φημίζεσθαι 612.

νεογνός 2 (*νέος*, *γίγνεσθαι*; vgl. *νεόγονος*) neugeboren.

μινυρός 3 (vgl. *μινύρεσθαι* 16) winselnd, heulend.

θρεῖσθαι (vgl. *θροεῖν* 106. 1102) ertönen lassen, schreien.

1131—1140.

τὸ θραῦμα (*θραύειν*, *θραῦσμα*) Wirkung oder Akt des Zerbrechens, Zermalmens.

πρόπυργος (*ὁ πύργος*) vor der Burg, den Mauerfesten stattfindend. — Nur hier vork.

πολυκανής (*καίνειν*) mit vielem Tod, vieler Vernichtung. — Nur hier vork.

ποιονόμος (*ποία*, *νέμειν*, *νέμεσθαι*) Gras abweidend.

ἐπαρκεῖν (*ἀρκεῖν*) beistehend Sicherheit gewähren: einem etwas abwehren — etwas sicher gewähren.

θερμόνους (*θερμός*, *νοῦς*;) heifs, hitzig in der Wahrnehmung, in der Absicht, mit hitzigem Sinn. — Nur hier vork.

ὑπερβαρής (*τὸ βάρος*, *βαρύς*) mit übermäfsiger Wucht.

ἐμπίτνειν (*πίτνειν*, vgl. *ἐμπίπτειν*) in etwas hinein, auf etwas sich werfen.

1141—1150.

μελίζειν (*μέλος*, vgl. *μελοτυπεῖν* 1118) gliedernd, in Liedform behandeln: in Liedern singen.

γοερός 3 (*γόος*, *γοᾶν*) voll beschwörender Anrufung, Wehklage.

θανατοφόρος (*ᾱ*, *θανατηφόρος*) todbringend.

ἐσάσσειν (*ἀΐσσειν*) auf etwas losfahren, losschiefsen.

κλύζειν (Homer *κύματ᾽ ἐπ᾽ ἠϊόνος κλύζεσκον*) fegend, spülend hinfahren, Wogen schlagen.

φρενοῦν (*φρένες*) Besinnung hervorbringen, zu klarer Erkenntnis bringen.

σύνδρομος zusammenlaufend, in Einer Richtung laufend.
ῥινηλατεῖν (ῥίς, ἐλαύνειν, ἐλάτης) ein Spürjäger sein: als Spürhund jagen, aufspüren.

1151—1160.

ὁ **κῶμος** (vgl. κωμῳδία) Festschmaus; die singenden und tanzenden Teilnehmer eines Festschmauses, Zecherschwarm.
δύσπεμπτος was schwer entsendet, geleitet, an seinen Ort gebracht werden kann.
πρώταρχος was die allererste Anregung giebt, den ersten Anfang macht, uranfänglich.
ἀποπτύειν 952.
τηρεῖν scharf im Auge haben, hüten.
ὁ ἡ **ψευδόμαντις** Lügenprophet.
θυροκόπος an Thüren schlagend, klopfend.
ὁ ἡ **φλέδων**, ονος der übertreibende Schwätzer.

1161—1170.

ἐκμαρτυρεῖν als Zeuge in Abrede stellen.
παιώνιος 495.
ἀλλόθρους, ουν (θροῦς, vgl. θροεῖν 106; Homer ἐπ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους) mit anderm, fremdem Tone redend.
παραστατεῖν 14.
τέλος 881.
ἐφιστάναι (vgl. ἐπιστάτης) über etwas stellen, setzen.
ἁβρύνειν 892.

1171—1180.

ὁ **παλαιστής** (παλαίειν) Ringer, gewandter Bewerber.
ξυναινεῖν 468.
ἔνθεος (ἐν, θεός; vgl. ἐνθουσιάζειν, ἐνθουσιασμός) des Gottes voll, gottbegeistert.
θεσπίζειν (vgl. θεσπιῳδός 1099) weissagend behandeln, prophetisch nennen.
ἄνᾱτος (ἄτη, 351) ohne verhängnisvolle Schädigung, ungestraft.
ἀμπλακίσκειν (Aor. ἀμπλακεῖν; vgl. ἀναμπλάκητος 335) fehlen, irren, freveln.
ὀρθομαντεία (μαντεύεσθαι, μαντεία) Thätigkeit, Kunst, Amt rechter Seherschaft.

1181—1190.

φροίμιον 31.
στροβεῖν (ὁ στρόβος 640) wirbelnd im Kreise drehen, in wirren Aufruhr bringen.
προσφερής (προσφέρειν) nahe herangebracht, nahekommend, ähnlich.
μόρφωμα 846.
ἐποίκτιστος (οἶκτος, ἐποικτίζειν) bemitleidenswert. — Nur hier.
τὸ **γέμος** (γέμειν 982) drückende Füllung, Last.
πρέπειν 30.
στρωφᾶν häufig drehen; στρωφᾶσθαι (vgl. ἐπιστρωφᾶσθαι 945; Homer κατὰ μέγαρα στρωφᾶσθαι) sich immer hin und her wenden, sich herumtreiben, immer herumgehen; vgl. *versari*.
οἰκουρός 2 (vgl. οἰκουρεῖν 782) das Haus hütend, daheim bleibend; häuslich; müfsig.

1191—1200.

ὁ **ἔπαρχος** der mit der obersten Leitung Betraute, oberste Führer.
ἀναστάτης (vgl. ἀνάστασις 572) der, welcher ein Volk zwingt seine Wohnsitze zu verlassen, Zerstörer.
φαιδρόνους, ουν (φαιδρός 288, νοῦς; vgl. θερμόνους 1137) heitern, freudigen Sinnes. — Nur hier.
ἡ **ἀμφίσβαινα** (ἀμφίς, βαίνειν) eine Art Schlange, welche mit beiden Körperenden vorwärts gehen kann.
ἄσπονδος (σπονδή) ohne Opferspende, ohne Vertrag, ohne Versöhnung.

1201—1210.

ἐπολολύζειν, εσθαι (vgl. ἀνολολύζειν 570, κατολολύζειν 1083) über etwas heulen, jubeln.
παντότολμος 211.
ὁ ἡ **ἀληθόμαντις** (vgl. ψευδόμαντις 1160) Wahrheitsprophet. — Nur hier vork.
ἐξεικάζειν (ἐοικέναι, εἰκάζειν) ganz ähnlich machen, genau, täuschend nachbilden.

1211—1220.

ποιμᾶν 580.
Παιών 101.
τὸ **ἄγος** Frevel, Fluchthat.
πορσύνειν (πόρσω vorwärts) hinbefördern, zuschicken, besorgen.

φάτις 9.
πυθόκραντος (*Πυθώ*, *κραίνειν* 138, vgl. *δημόκραντος* 442) zu Pytho vollzogen, entschieden. — Nur hier.

1221—1230.

θήγειν (Homer *δόρυ θηξάσθω*) schärfen, wetzen.
ἀντιτίνεσθαι sich zum Ersatz zahlen lassen, sich rächen.
ὁ κατάγελως, ωτος (*γέλως, καταγελᾶν*) das Hohnlachen, Spott und Hohn.
τὸ στέφος (*στέφειν*; vgl. *στέμμα*) das Umschließende: der Kranz.

1231—1240.

ὁ φθόρος (*φθείρειν*) Verwüstung, Vernichtung.
πλουτίζειν 569.
χρηστήριος 937.
ἐποπτεύειν (*ὄπωπα, ὀπτεύειν, ἐπόπτης*) Aufseher sein, in seiner Obhut haben; 1551.
διχορρόπως 339.
(*ἡ*)*φοιτάς, άδος* (*φοιτᾶν*) gehend und kommend, ihre Wege immer hin- und hergehend.
ἡ ἀγύρτρια (*ἀγείρειν, ἀγύρτης, ἀγυρτήρ*) Sammlerin, Bettlerin.
λιμοθνής, ῆτος (*λιμός, θνῄσκειν*; vgl. *ἀνδροθνής* 787) vor Hunger sterbend. — Nur hier vork.
ἐκπράσσειν bis ans Ziel durchführen, zur Vollendung bringen.

1241—1250.

τὸ ἐπίξηνον der Hackblock zum Zerhacken des Fleisches.
τὸ πρόσφαγμα (*σφάττειν*) Schlachtung, Opfer vor etwas, für etwas.
τὸ φίτυμα (*φύειν, φιτύειν*) Erzeugnis, Geschöpf, Sprößling.
ὁ ποινάτωρ, ορος (*ποινή*) berufener Sühner, Rächer.
ἀπόξενος fern von der Heimat in der Fremde lebend, entfremdet.
θριγκοῦν (*ὁ θριγκός*; Homer *αὐλὴν ἐθρίγκωσεν ἀχέρδῳ*) mit überstehenden Zinnen oder einem Gesims einfassen, krönen: vollenden.
τὸ ὑπτίασμα (*ὕπτιος, ὑπτιάζειν*) das Hintenüberfallen.
κάτοικτος (*ὁ οἶκτος*) voll Erbarmens, voll Rührung. — Nur hier vork.

1251—1260.

ἀπαλλάσσειν (*ἄλλος, ἀλλάσσειν*) durch Änderung, Tausch entfernen; sich mit Tausch entfernen, so oder so wegkommen.
καίριος 998.
ἀσφάδαστος (*σφαδάζειν*) ohne krampfhaftes Zucken.
εὐθνήσιμος (vgl. *θανάσιμος* 986) tauglich zu gutem, leichtem Sterben: schnellen Tod bringend. — Nur hier vork.

1261—1270.

θεήλατος (*θεός, ἐλαύνειν*) gottgetrieben.
ἡ ἄλυξις (*ἀλύσκειν* Homer) das Ausweichen, Entrinnen.
πρεσβεύειν (*πρέσβυς*) Führer, Ältester sein, der Ältere sein; hoch, höher in Ehren halten.

1271—1280.

φεύζειν (*φεῦ*; vgl. *ἀνοτοτύζειν* 1039) einen Ruf des Entsetzens, Widerwillens, unwilliger Abwehr ausstoßen.
τὸ στύγος 530.
αἱματοσταγής (*στάζειν*) mit blutigem Getröpfel, bluttriefend.
ὁ ἀτμός (vgl. Atmosphäre) Hauch, Dunst, Dampf.
τὸ ἀγλάϊσμα (*ἀγλαός, ἀγλαΐζειν, -ζεσθαι*) was hellschimmernd macht? sich zeigt? Glanz und Schimmer.

1281—1290.

δυσοίζειν (*οἴεσθαι*; vgl. *οἰωνός*) sich unheilahnend geberden.
ὁ θάμνος (*θαμά*; vgl. *θάμνοις ἐν πυκινοῖσι* Homer) Dickicht, Gebüsch.
δύσδαμαρ (*δάμαρ, ρτος*) mit schlimmer, unheilvoller Hausfrau. — Nur hier vork.
ἐπιξενοῦσθαι (*ξένος, ξενοῦν*) pass. med. sich bei fremden Leuten zum Gastfreund machen; als Gastfreund etwas erbitten.
θέσφατος 1078.
ἡ ῥῆσις (*εἴρηκα*; vgl. *ῥῆμα, ῥήτρα*) offene Aussprache, ausdrückliche Abrede, Festsetzung, Feststellung.

1291—1300.

εὐμαρής (*μάρη* messende, bestimmende Hand) mit sicher bestim-

mender Hand, Macht: leicht leitend — leicht zu leiten, bequem.
τὸ χείρωμα (χειροῦσθαι) was mit der fassenden Hand, dem kämpfenden Arm bewältigt wird; die Bewältigung.
ἡ βολή das Werfen, Bewerfen.
ὑγρώσσειν (ὑγρός) nafs, feucht sein.
ὁ σφόγγος (attisch = σπόγγος; Homer σπόγγοισι πολυτρήτοισι τραπέζας νίζον) der Schwamm zum Waschen, Abwischen.
ἀκόρεστος 973.
δακτυλόδεικτος (δάκτυλος, δεικνύναι) mit dem Finger gezeigt.

1801—1810.

θεοτίμητος von Gott, von Göttern mit öffentlicher Ehre ausgezeichnet. — Nur hier vork.
ἐπικραίνειν 722.
ἀσινής (τὸ σίνος 377) ohne Schaden durch Wegnahme, Raub: ungeschädigt — keinen Schaden verübend?

1811—1820.

νεόρρυτος (ἐρύειν, vgl. ῥύεσθαι) frisch, plötzlich gezogen.
τὸ γνῶμα (vgl. γνώμη) das Erkenntnis, die Stimme beim Abstimmen.
φροιμιάζεσθαι (φροίμιον 81) ein Vorspiel, eine Einleitung machen.

1821—1830.

ἡ μελλώ, οῦς (μέλλειν, vgl. μέλλησις) die Zögerung. — Nur hier.
πέδοι (πέδον; vgl. οἴκοι) am Boden.
δυσμηχανεῖν (μηχανή, δυσμήχανος) übel, verzweifelt ratlos und hilflos sein.
ὁ καταισχυντήρ, ῆρος (αἰσχύνειν, καταισχύνειν) Schänder. — Nur hier vork.
πέπων, ονος (vgl. πέσσειν) gekocht, verdaulich, reif, weich.

1831—1840.

τοπάζειν (ὁ τόπος) auf Orte hinzielen: vermuten, raten.
πληθύνειν 842.
τρανής (τείρειν, τετραίνειν, vgl. τορός 26) durchdringend, deutlich.
ἀρκύστατος 2. 3 (ἄρκυς 1081; ἱστάναι) als Netz, wie ein Netz des Jägers gestellt.

1841—1850.

φράσσειν (Homer φράξαντο νῆας ἕρκεϊ χαλκείῳ) zustopfen, dicht schliefsen, einschliefsen, einzäunen.
ἄπειρος (πέρας, πεῖρας; vgl. ἀπείρων Homer) ohne Ausgang, Ende.
ἀμφίβληστρον (ἀμφιβάλλειν) Werkzeug zum Um- oder Überwerfen, zur Umstrickung: Netz.
περιστιχίζειν (στείχειν, στίχος, στίχες; vgl. περιστοιχίζειν) ringsherum Reihen, Linien machen: etwas ringsherum ziehen. — Nur hier.

1851—1860.

ἐπενδιδόναι (ἐνδιδόναι) noch dazu in die Hände geben, als Zugabe drauf geben. — Nur hier vork.
εὐκταῖος 3 (εὔχεσθαι, εὐκτός) zu gelobten Dingen gehörig: bei der Erfüllung eines Gelübdes stattfindend.
ἐκφυσιᾶν (φυσᾶν, Homer φυσιᾶν) herausblasen, ausschnauben.
ἐρεμνός 3 (τὸ ἔρεβος, ἐρεβεννός; ἐρεμνῇ νυκτὶ ἐοικώς Homer) dunkel wie Totenreich, Tod.
ἡ ψακάς, άδος (vgl. καταψακάζειν 544) Tröpfchen, feiner Regen.
διόσδοτος von Zeus gegeben.
γάνος 562.
ὁ σπορητός (σπείρειν, σπορά) die Saat.
ἡ κάλυξ, κος Hülle des Blüten- und Fruchttriebs von Pflanzen, Blütenkelch; verhüllte Blüte, Knospe, verhüllte Frucht, Keim.
τὸ λόχευμα (τὸ λέχος, ὁ λόχος, λοχεύειν) die Lagerung, das Kindbett, die Geburt.

1861—1870.

ὑπερδίκως über die Mafsen gerecht.
ἀραῖος 227.
θρασύστομος (τὸ στόμα) mit dreistem, verwegenem Mund.
κομπάζειν 568.
ἀφράσμων 280.
ἄτρεστος (τρεῖν) ohne Möglichkeit des Zitterns, Fliehens: unerschrocken.

1871—1880.

χθονοτρεφής mit Nahrung, Wachstum aus dem Erdboden, von der Erde erzeugt.

ἐδανός 3 (*ἔδειν*) eſsbar.
ῥυτός (*ῥεῖν*) strömend, flieſsend.
ἐπιτίθεσθαι sich auflegen, auf sich laden.
τὸ θύος (*θύειν*; vgl. *ἡ θυιάς*) Dampf, Räucherwerk; dampfende, stürmende Leidenschaft, Raserei.
δημόθρους 856. 911.
ἀπέδικον (*δικεῖν*, vgl. *δίσκος*, *δίκτυον* 348) ich warf weg.
ἀπόπολις (vgl. *ἄπολις*) getrennt von der Stadt, ausgestoſsen aus der Gemeinde.

1381—1390.

προτιμᾶν (vgl. *προτίειν* 762) vor andern schätzen, höher anschlagen; durch Ehre, Rücksicht auszeichnen, auf etwas besondere Rücksicht nehmen; 1645.
βοτός (*βόσκειν*) geweidet; *τὸ βοτόν* das Weidetier.
φλεῖν 366.
εὔποκος (*πέκειν* zupfen, kämmen, *ὁ πόκος*) mit guter Wolle. — Nur hier.
τὸ νόμευμα (*νέμειν*, *νομεύς*, *νομεύειν*) was durch die Thätigkeit des Hirten geschaffen ist: das Herdentier. — Nur hier vork.
ἡ ὠδίς, *ῖνος* Schmerz, Wehen bei der Geburt; die schmerzhafte Geburt; das mit Schmerzen Geborene.
ἐπῳδός 2 (*ἐπᾴδειν* 988) durch Zaubergesang, Besprechung heilend, stillend.
τὸ ἄημα (*ἄημι*; vgl. *αὔρα* 674) das Wehen, der Wind.
ἀνδρηλατεῖν (*ἀνήρ*; vgl. *ἱππηλάτα* Homer, *ῥινηλατεῖν* 1150) Menschentreiber sein: in die Verbannung treiben.
ἐπήκοος (*ἐπακούειν*) wer als Beurteiler aufmerksam auf etwas hört.
ἔμπαλιν, *τὸ ἔμπαλιν* in ganz entgegengesetzter Richtung, gerade umgekehrt.

1391—1400.

μεγαλόμητις (*ἡ μῆτις*; vgl. Homer *Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος*) mit mächtig planendem Geist. — Nur hier vork.
περίφρων, *ονος* (Homer *περίφρων Πηνελόπεια*) mit hoch verständigem Sinn, sehr besonnen.
λάσκειν 579.
φονολιβής (*ὁ φόνος*, *λείβειν*) mit Träufeln, Spenden von Mordblut, bluttriefend.
τὸ λίπος (vgl. *λίπα* Homer) Fett, Salböl.
ἀτίετος (*τίειν*; vgl. *ἀτίτης* 73) ungeehrt, entehrt.
τὸ τύμμα, *ατος* (*τύπτειν*) Schlag, Hieb.

1401—1410.

μέλαθρον (*μέλαθρον αἰθαλόεν* Homer) Dach, Decke, Deckengebälk.
ἐμπατεῖν (*πατεῖν* 362) mitten drin betreten, durchschreiten.
αἴθειν (Homer *πυρὸς αἰθομένοιο*) brennen, trans., intr.
λυμαντήριος 3 (*λυμαίνεσθαι*, *ὁ λυμαντήρ*) in der Art eines beständig Beschimpfenden; *τὸ λυμαντήριον* was als beständiger Schimpf dient.
τὸ μείλιγμα, *ατος* (*μείλιχος*, *μειλίσσειν*; Homer *μειλίγματα θυμοῦ*) was zur Besänftigung, Tröstung, Ergötzung dient.
τερασκόπος 950.
θεσφατηλόγος (*θέσφατος* 1078) Offenbarung deutend. — Nur hier.
ὁ ναυτίλος (Homer *ναυτιλίη*; *ναυτίλλεσθαι*) Schiffer, Seefahrer; adj. zum Schiffer, Matrosen gehörig.
σέλμα 173.
ἱστοτριβής (*ἱστός*, *τρίβειν*; vgl. *τρίβος* 187, *τριβή* 449) mit eifrigem Gehen, Hantieren am Webstuhl oder Mastbaum. — Nur hier vork.

1411—1420.

μέλπειν 235.
θανάσιμος 986.
ὁ ἡ φιλήτωρ (*φιλεῖν*) beständiger, erklärter Liebhaber, anerkannte Liebhaberin, Liebende.
τὸ παροψώνημα (*ἕψειν*, *ὄψον*, *ὠνεῖσθαι*, *ὀψωνεῖν*) was daneben noch als Zukost eingekauft ist: leckeres Nebengericht. — Nur hier vork.
χλιδή (vgl. *χλιδᾶν*) üppige Weichlichkeit, wollüstige Schwelgerei.
περιώδυνος (*ὀδύνη*) sehr, besonders schmerzhaft.
δεμνιοτήρης 53.

1421—1430.

παράνους, ουν (*νοῦς*) mit verändertem, verkehrtem Sinn, Verstand.

1431—1440.

πολύμνηστος 794.

ἐπανθίζειν (*τὸ ἄνθος, ἀνθίζειν*) so verfahren, daſs man etwas noch obendrein mit Blüten, verzierenden Spitzen bedeckt; *ἐπανθίζεσθαί τι* sich etwas noch zur letzten, schönsten Zier machen.

ἄνιπτος (*νίζειν, νίπτειν*) nicht gewaschen, gereinigt, nicht abzuwaschen.

ἐρίδμᾱτος (*ἐρι-* sehr, *δαμάζειν, δμητός*) mit vollkommener Zähmung, Bezwingung.

ἐκτρέπειν aus der Bahn, Richtung anderswohin wenden.

ἡ ἀνδρολέτειρα (*ὀλλύναι, ὁ ὀλετήρ*) Männervertilgerin.

ἀξύστατος (*ξυνιστάναι*) unvereinbar, unfriedlich.

ἐμπίτνειν 1140.

δίφυιος (*φύειν*, vgl. *διφυής*) von zwiefacher physischer Art, Gestalt, Kraft.

1441—1450.

ἰσόψυχος (*ψυχή*) mit einer geistigen, sittlichen Persönlichkeit von gleicher Stärke, gleicher Art. — Nur hier vork.

καρδιόδηκτος (*ἡ καρδία, δάκνειν*; vgl. *δηξίθυμος* 721) mit stechender, beiſsender Verwundung des Herzens: herzzerreiſsend. — Nur hier vork.

ἔννομος (*ὁ νόμος*) ganz nach Ordnung, Recht, Brauch, Gesetz.

τριπάχυντος (*τρεῖς, παχύνειν*) dreimal gemästet. — Nur hier vork.

ἡ γέννα (*γίγνεσθαι*) Geschlecht nach Geblüt und Wesen.

αἱματολοιχός (*λείχειν* 801) blutleckend.

1451—1460.

ἡ νεῖρα (Homer *νείαιρα γαστήρ*) Unterleib, Bauch.

ὁ ἰχώρ, ῶρος Götterblut.

βαρύμηνις, ιος (*ἡ μῆνις*) mit schwerem, verhängnisvollem Rachezorn.

ἀτηρός 3 (*ἄτη* 351, vgl. *τυχηρός* 448) voll Verblendung, verhängnisvoll.

παναίτιος (*αἴτιος*) in jeder Weise, an allem schuldig, alles verursachend.

πανεργέτης, ου (vgl. *ὁ ἐργάτης, εὐεργέτης*) der in allem zu wirken pflegt, Werkmeister ist. — Nur hier.

θεόκραντος (*κραίνειν* 138, vgl. *δημόκραντος* 442, *πυθόκραντος* 1220) von Gott vollzogen.

1461—1470.

ἀμφίτομος (*τέμνειν*) zweischneidig.

βέλεμνον (*βάλλειν, τὸ βέλος*) die treffende Waffe. — Dichterisch.

αὐχεῖν 489.

ἐπιλέγειν (vgl. *ἐπηγορία* Anklage) hinterher, darauf sagen, nachsagen, bemängelnd reden, anklagen.

1471—1480.

φαντάζεσθαι (*φαίνειν φαντός*; vgl. Phantasie) in deutlicher Gestalt sichtbar gemacht werden, erscheinen; zur sichtbaren Gestalt, zum Scheinbild jemands gemacht werden, ihm gleich sehen.

δριμύς 3 (Homer *βέλος δριμύ, δριμὺς χόλος*) durchdringend, scharf, herb.

ἀλάστωρ, ορος (Homer *λαθέσθαι* vergessen, *ἄλαστος* unvergeſslich? oder *ἀλᾶσθαι*?) wer dazu berufen ist nicht zu vergessen, immer zu zürnen? ruhelos umherzuschweifen, wie die Seele des gewaltsam, ungerächt Getöteten? Rachegeist, Fluchgeist, ewiger Verfolger.

ὁ θοινᾱτήρ, ῆρος (*θοίνη*; Homer *θοινηθῆναι*) der zu sättigen, zu laben pflegt: Gastgeber. — Nur hier.

πῶ (dorisch = *πόθεν*) woher, wie.

ὁ συλλήπτωρ, ορος (*συλλαμβάνειν*) wer berufenermaſsen mit anfaſst: mitwirkender Teilhaber.

1481—1490.

ὁμόσπορος (*σπείρειν*) zusammengesät, gemeinsamen Samens, vom gleichen Vater.

ἐπιρροή (*ἐπιρρεῖν, ῥοή*) das Nachströmen, Zuflieſsen.

ἡ πάχνη (*πηγνύναι*) das Verdichtete, eng in sich Zusammengezogene, Erstarrte, Gefrorene, Frost, Reif.

κουροβόρος (βιβρώσκειν; vgl. ἡ βορά, Homer δημοβόρος) heranwachsende Söhne und Töchter verschlingend.

1491—1500.

πολύκλαυτος 2. 3 (κλαίειν, vgl. νυμφόκλαυτος 727) vielbeweint.
μεγαλαυχεῖν, μεγαλαυχεῖσθαι (αὐχεῖν 489) mächtig sich rühmen, grofssprahlen.
ξιφοδήλητος (δηλεῖσθαι; Homer δηλήσεται ὀξέϊ χαλκῷ) durch das Schwert vernichtet.

1501—1510.

εὐπάλαμος (παλάμη mit den Fingern fassende, fühlende Hand; auch εὐπάλαμνος) mit geschickt fassender, fein fühlender Hand: geschickt, erfinderisch.
ἡ μέριμνα (vgl. μερμηρίζειν Homer) das Nachdenken, Ersinnen, die Sorge, der Gedanke.
ὁ κτύπος (vgl. κτυπεῖν, ὀμβροκτύπος 639; Homer κτύπος ποδοῖιν, ἵππων ὠκυπόδων, Διός) der Schlag, das Stofsen, Stampfen, nach der Wahrnehmung durchs Ohr.
δομοσφαλής (σφάλλειν) mit Wanken, Schwanken, Fallen der Gebäude: Haus und Hof umstürzend. — Nur hier vork.
ψακάς 1355.
θηγάνειν (θήγειν 1227) wetzen.
θηγάνη Wetzstein.
ἀργυρότοιχος (ὁ τοῖχος) mit silbernen Wänden.
δροίτη hölzerne Wanne, Trog.
χαμεύνη (χαμαί, εὐνή; Homer Σελλοὶ χαμαιεῦναι) das Ruhelager auf der Erde.

1511—1520.

ἀποκωκύειν (κωκύειν) wegschreien: über einen Toten wehschreien, bis es genug ist. — Nur hier vorkommend.
ἐπιτύμβιος (ὁ τύμβος; auch ἐπιτυμβίδιος) oben auf den Grabhügel gehörend, über dem Grabe stattfindend.
αἶνος 754.
ἰάπτειν 493.

τὸ μέλημα (μέλειν) Sorge, Gegenstand der Sorge.

1521—1530.

ἀντιάζειν (ἀντίος, ἀντιᾶν; Homer ἱκέτην ἀντιάσαντα) in förmlicher, feierlicher Weise jemand gegenübertreten, entgegenziehen.
ὠκύπορος (Homer νηυσὶν ὠκυπόροισιν; vgl. ταχύπορος 470) mit schnellem Durchgang, Übergang.
τὸ πόρθμευμα, ατος (ὁ πορθμός Überfahrtsort, Sund, πορθμεύς Fährmann, πορθμεύειν) die Überführung durch den Fährmann, Überfahrt; die Fähre.

1531—1540.

δύσμαχος voll gefährlichen Kampfes.
γονή (γίγνεσθαι) Zeugung; Same; das Erzeugte.
κολλᾶν (Homer ἅρμασι κολλητοῖσιν, κολλητὰς σανίδας; ἡ κόλλα der Leim) haltbar befestigen, unlöslich verbinden, zusammenleimen.

1541—1550.

δύστλητος (τλῆναι) schwer zu ertragen.
αὐθέντης (αὐτός; ἀνύειν, ἀνύειν vollenden?) der Selbstvollender: Gewalthaber, Mörder; selbst, mit eigner Hand vollendend.
βαιός 3 (Homer ἠβαιός) gering.
ἀπόχρη (χρή, vgl. χρεία das Nötige) es ist das Nötige bis zur Befriedigung vorhanden, es genügt.
ἀλληλοφόνος (vgl. αὐτοφόνος 1056) wo immer einer den andern mordet.
δικηφόρος 508.

1551—1560.

ἐποπτεύειν 1235.
ἀμφίλεκτος 854.
ἀνδρηλατεῖν 1385.
προστρόπαιος (προστρέπεσθαι sich an eine Gottheit flehend wenden, προστροπή) zum flehenden Gebet gehörig, mit der Art eines flehend Betenden.

1561—1570.

αἱμάσσειν (αἷμα) blutig machen.
δύσθεος (vgl. δυσδαίμων) mit böser,

unheilvoller Gottheit, gottverflucht.

κρεουργός (*τὸ κρέας, ἐργάζεσθαι*) fleischverarbeitend, als Fleischer arbeitend.

ποδήρης 872.

ὁ κτείς, κτενός Kamm, Harke oder Rechen.

θρύπτειν (*τρυφῆναι*, vgl. *τρυφή* Weichlichkeit) zerreiben, zerbröckeln, bröckelig, morsch machen.

ἀνδρακάς (Homer *δῶμεν τρίποδα ἀνδρακάς*) Adv. Mann für Mann.

ἄσημος (*σῆμα*) ohne Zeichen, unkenntlich.

ἄσωτος (*σῴζειν*) unrettbar, heillos.

ἐπιγιγνώσκειν hinterher, zu spät erkennen.

καταίσιος (vgl. *αἴσιος* 106) ganz nach Schicksal, Maſs, Gebühr, Recht.

1571—1580.

ἀπερᾶν (*ἐρᾶν*, vgl. *ἐρωή* Homer) wegströmen lassen, von sich speien.

τὸ λάκτισμα, ατος (*λακτίζειν* 372) der Tritt, Stoſs mit Ferse, Fuſs gegen etwas; die Wirkung des Stoſses.

ὁ ῥαφεύς (*ῥάπτειν*; Homer *φόνον αἰπὺν ἐράπτομεν*) Näher: Anzettler, Anstifter.

σπάργανον (*σπάργειν* einwickeln) Wickelzeug, Windel.

θυραῖος 810.

1581—1590.

ἔποικτος (*ὁ οἶκτος*, vgl. *κάτοικτος* 1250, *ἐποίκτιστος* 1186) was Grund giebt zum Erbarmen, erbarmungswürdig. — Nur hier vork.

ἀλύσκειν (Homer *οὐδέ σέ φημι ἀλύξειν αἰπὺν ὄλεθρον*) ausweichen, vermeiden.

δημορριφής (*ῥίπτειν*) mit Schleudern, Werfen der Gemeinde: wo das Volk wirft. — Nur hier vork.

λεύσιμος 1088.

νέρτερος 3 (Homer *ἔνεροι* die Unterirdischen, *ἐνέρτεροι θεοί*) der untere, tiefere.

1591—1600.

νῆστις 188.

δύη (Homer *δύη ἔχει ἤλιθα πολλή*) Qual, Elend.

ὁ ἡ ἰατρόμαντις, εως (*ὁ ἰατρός, μάντις*) Kranke heilender Prophet, Wunderarzt.

ἀρχηγενής (*ἀρχή, τὸ γένος*) mit uranfänglicher Erzeugung: wo das Geschlecht seinen Ursprung hat, stammväterlich.

1601—1610.

ἐξορίνειν (*ὀρνύναι, ὀρίνειν*; Homer *ὤρινεν θάλασσαν, ὠρίνετο θυμός*) völlig erregen, stark aufreizen. — Nur hier vork.

ἤπιος 3. 2. (Homer *πατὴρ ὣς ἤπιος*; *ἤπια φάρμακα*) mild, lind, sanft, günstig; lindernd, besänftigend.

τὸ ὕλαγμα (*ὑλακτεῖν*) das Bellen; Plur. Gebelfer, Gekläff.

αὐτοκτόνος (*κτείνειν*, vgl. *αὐτοφόνος* 1056) selbst, mit eigener Hand vernichtend, tötend.

παλαιγενής (Homer *γηραΐ εἰκυῖα παλαιγενέϊ*) mit alter Geburt, Abkunft: hochbejahrt; angestammt.

1611—1620.

πειθάνωρ, ορος (*πείθειν, ἠνορέη*, vgl. *φιλάνωρ* 398) Manneskraft bindend, überredend: seinen Willen bezwingend? gehorsam. — Nur hier vork.

σειραφόρος 815.

κριθᾶν (*κριθή*; vgl. Homer *ἵπποι κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι*) reichlich Gerste haben, die Kraft der Gerste spüren, äuſsern. — Nur hier.

πρευμενής 813.

παγκρατής (*τὸ κράτος*) mit vollständiger Übermacht, vollkommen siegreich.

1621—1630.

ὁ λοχίτης, ου (*ὁ λόχος*) Angehöriger derselben Kriegerschar: Kriegskamerad.

πρόκωπος (*κώπη*) mit vorgenommenem, zur Hand genommenem Griff, zum Schlag bereit.

εὐτρεπίζειν (*τρέπειν*; *εὐτρεπής*) jemand, etwas so behandeln, daſs er, es in bequeme Lage, in bereitwillige Stimmung kommt.

ἐξαμᾶν (*ἀμᾶν*; Homer *βαθὺ λήιον ἀμῷεν*) vollständig abmähen, abernten.

αἱματοῦν (αἷμα; vgl. αἱμάσσειν 1561) zu Blut machen: blutig machen.

1631—1646.

χηλή (χάσκειν klaffen, sich öffnen) Tierfuſs mit Klauen, Krallen, die sich öffnen: Tatze.

μάταιος 408.

ἀπανθίζειν (τὸ ἄνθος; vgl. ἐπανθίζεσθαι 1431) etwas so behandeln, daſs man die Blüten, das Höchste, Beste davon abnimmt: eine Blütenlese davon halten.

ἀπαξιοῦν (ἄξιος, ἀξιοῦν, auch ἀπαξιοῦσθαι) für unwürdig halten, aus Gründen der Würde, Ehre, Billigkeit nicht wollen. — Hier nur vermutungsweise eingesetztes Wort.

προσσαίνειν (σαίνειν 704) anwedeln, zuwedeln.

ἀπευθύνειν (εὐθύς, εὐθύνειν) aus der ungeraden Richtung in die gerade bringen, zurücklenken.

πιαίνειν 266.

ὁ ἀλέκτωρ, ορος (gewöhnlich ἀλεκτρυών, beides auch Eigenname streitbarer Helden; ἀλέξειν) der Hahn.

προτιμᾶν 1381.

Metra der lyrischen Teile.

In den folgenden Schemata sind Silben, welche, zur Länge von 3, beziehungsweise 4 Moren gedehnt, aufser der Arsis zugleich eine kurze oder lange Thesis vertreten, mit ⏗, beziehungsweise ⏘ bezeichnet; Fälle besonders unsicherer Messung sind ausgenommen. Bei bacchīischen, dochmischen und ionischen Rhythmen ist die Ungleichheit der Hebungstöne nicht bezeichnet. Weggelassen sind die Pausenzeichen am Schlusse von Versen. Kleinere rhythmische Reihen, welche sich einer in der Strophe vorherrschenden Hauptreihe anschliefsen, sind im Schema herausgerückt, ebenso die Anakrusen.

Parodos.

40—105. Anapäste.

I.

στροφή. 106—119. *ἀντιστροφή*. 120—133

∠ ⏔ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ – ∠ –
∠ – ∠ ⏑⏑ ∠ –
⏑ ∠ ⏑ ⏗ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ ⏔ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ ⏑⏑ ∠ ⏓
∠ – ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ –
⏑ ∠ ⏑ ⏗ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ – ∠ ⏑⏑ ∠ ⏓
∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ –
⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ – ∠ –

ἐπῳδός. 134—151.

⏑ ∠ ⏑ ⏗ ∠ ⏑ ∠
⏑ ∠ ⏑ ⏗ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑ ∠ –
∠ – ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ – ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏓
∠ – ∠ – ∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑ ∠ – ∠
⏑ ∠ ⏑ ⏗ ⏑́ ⏑⏑ ∠ – ∠ ⏓
∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ – ∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ – ∠ ⏑⏑ ∠ –
∠ ⏑⏑ ∠ ⏑⏑ ∠ ⏓

–́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ – –́ – –́ ⏑⏑ –́ –
–́ ⏑⏑ –́ –
–́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ –
–́ ⏑⏑ –́ – –́ ⏑⏑ –́ – –́ ⏑⏑ –́ –
–́ ⏑⏑ –́ ⏓
–́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ – –́ –

II.

στρ. α′. 152—158. ἀντιστρ. α′. 159—165.

⊔́ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́

στρ. β′. 166—173. ἀντιστρ. β′. 174—181.

–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⊔́ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́

στρ. γ′. 182—194. ἀντιστρ. γ′. 195—207.

⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ ⏑́
⏑ ⊔ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏓ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑⏑ ⊔́ –́ ⏑⏑ –́
–́ ⏑⏑ ⊔́ –́ ⏑⏑ –́
–́ ⏑⏑ ⊔́ –́ ⏑⏑ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́

στρ. δ′. 208—217. ἀντ. δ′. 218—227.

⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ ⏑́
⏑ –́ ⏑ ⏑́⏑ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ ⏑́⏑ ⏑ ⊔́ –́
⏑ ⊔́ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́

στρ. ε'. 228—237. ἀντ. ε'. 238—247.

⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ ⏑́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
⏑ ⊔́ ⊔́ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́

345—356. Anapäste.

1. Stasimon.

στρ. α'. 357—373. ἀντ. α'. 374—390.

⏑ ⊔́ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ ⊔́ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
⏑ ⊔́ ⊔́ –́ ⏑ –́
⏑ ⊔́ ⊔́ –́ ⏑ –́
⏑ ⊔́ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ ⊔́ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ ⏑́

–́ ⏑̄ –́ ⏑⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑̄ –́ ⏑⏑ ⊔́ ⏑́
–́ ⏑̄ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑⏑ ⊔́ –́

στρ. β'. 391—406. ἀντ. β'. 407—422.

⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ ⊔́ ⊔́ –́ ⏑ ⏑́⏑ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ ⏑́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ ó

–́ – –́ ⏑⏑ ⊔́ ⏑́
–́ ⏑ –́ ⏑⏑ ⊔́ ó
–́ ⏑̄ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑̄ –́ ⏑⏑ ⊔́ –́

στρ. γ'. 423—440. ἀντ. γ'. 441—458.

⏑ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏓ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ └́ –́

–́ – –́ ⏑⏑ └́ –́
–́ – –́ ⏑⏑ └́ –́
–́ – –́ ⏑⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑⏑ └́ ⏕

Chorpartie: 459—471.

⏑ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏓ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ ⏑́⏑ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ ⏑́⏑ ⏑ ⏑́⏑ ⏑ –́
⏑ ⏑́⏑ ⏑ –́ ⏑ ⏑́⏑ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́

2. Stasimon.

στρ. α'. 664—679. ἀντ. α'. 680—695.

–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ └́ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ └́ –́
⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ └́ ⏕
⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⏕
└́ –́ ⏑⏑ └́ –́
⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ └́ –́
⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ └́ –́
⏑⏑ –́ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ └́ –́
⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ └́ –́
– –́ –́ ⏑⏑ –́ –́
– –́ ⏑⏑ –́ ⏑ └́ –́
⏑́⏑ ⏑ –́ ⏑⏑ └́ ⏕

στρ. β΄. 696—705. ἀντ. β΄. 706—715.

⏑ ⊔́ ∠ ⏖ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏖ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏖ ⊔́ ⏒
∠ ⏖ ∠ ⏖ ⊔́ ∠
∠ ⏖ ∠ ⏖ ⊔́ ⏒
∠ ⏖ ∠ ⏖ ⊔́ ∠
⏖́ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠
⏖́ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏒
∠ ⏓ ∠ ⏖ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏖ ⊔́ ∠

στρ. γ΄. 716—727. ἀντ. γ΄. 728—739.

⏑ ∠ ⏑ ⊔́ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠
⏑ ⊔́ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⊔́ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⊔́ ∠
⏑ ⊔́ ⊔́ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⊔́ ∠
∠ ⏖ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏖ ∠ ⏑ ⊔́ ∠
⏖ ∠ ∠ ⏖ ∠ ∠
⏖ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⊔́ ∠
⏖ ∠ ∠ ⏖ ∠ ∠
⏖ ∠ ∠ ⏖ ∠ ∠
– ∠ ⏑ ∠ ⏖ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏖ ⊔́ ∠

στρ. δ΄. 740—747. ἀντ. δ΄. 748—755.

⏑ ∠ ⏑ ⊔́ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ⊔́ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠
⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏖́ ⏑ ⏖́ ⏑ ∠ ⏑ ∠
⏑ ⏖́ ⏑ ∠ ⏑ ∠
– ⏖́ ⏑ ∠ ⏑ ⏖́ ⏑ ⏖́ ⏑ ⏖́ ⏑ ∠
⏑ ∠ ⏑ ⊔́ ∠ ⏖ ∠ ⏑ ⊔́ ∠
∠ ⏖ ∠ ⏑ ⊔́ ∠

756—782. Anapäste.

3. Stasimon.

στρ. α΄. 948—959. ἀντ. α΄. 960—971.

∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ – ⊔́ ∠
∠ ⏖ ∠ ⏖ ∠ ⏖ ∠ ⏖ ⊔́ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ⊔́ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠
⏑ ∠ ⏑ ∠
– ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠
∠ ⏑ ⊔́ ⏖́ ⏑ ∠
∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ⏒
∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠ ⏑ ∠

στρ. β΄. 972—985. ἀντ. β΄. 986—999.

⏑́⏑ ⏑ ⊔́ ⏑́⏑ ⏑ ⊔́ ⏑́⏑ ⏑ –́
⏑⏑ ⊔́ –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́
⏕ –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́
– –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏓
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ – –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ –
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́

Kommos: 1037—1142.

στρ. α΄. 1037—1040. ἀντ. α΄. 1041—1044.

Kass. ⏑ ⏑́⏑ –́ ⏑ –́ –́
–́ –́ ⏑ –́ –́ ⏒
Chor: 2 iambische Trimeter.

στρ. β΄. 1045—1049. ἀντ. β΄. 1050—1054.

Kass. ⏑ –́ ⏑ ⏑ –́ ⏓
⏑ –́ –́ ⏑ –́ –́ ⏑ ⏓́
1 iamb. Trimeter.
Chor: 2 iamb. Trimeter.

στρ. γ΄. 1055—1059. ἀντ. γ΄. 1060—1064.

Kass. – ⏑́⏑ –́ ⏑ –́ – ⏑́⏑ –́ ⏑ ⏓́
– ⏑́⏑ ⏑ ⏑́⏑ ⏑ –́ ⏑ ⏓́
1 iamb. Trimeter.
Chor: 2 iamb. Trimeter.

στρ. δ΄. 1065—1071. ἀντ. δ΄. 1072—1078.

Kass. ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ ⏑́⏑ –́ ⏑ –́
⏑ ⏑́⏑ ⏑́⏑ ⏑ –́ ⏑ ⏓́
1 iamb. Trimeter.
⏑ –́ –́ ⏑ –́ – ⏑ –́ –́ ⏑ –́ –
⏑ ⏑́⏑ ⏑́⏑ ⏑ –́
Chor: 2 iamb. Trimeter.

στρ. ε΄. 1079—1089. ἀντ. ε΄. 1090—1100.

Kass. ⏒ ⏑́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ ⏑́⏑ –́ ⏑ –́
– –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
1 iamb. Trimeter.
⏒ –́ ⏑ –́ ⏑ ⏑́⏑ –́ ⏑ –́
⏑ ⏑́⏑ –́ ⏑ –́ –́ ⏑ –́ –́ ⏑ –́

Chor: 2 iamb. Trimeter.

⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́   ⏑ ⏖́ ⏖́ ⏑ –́
⏑ –́ –́ ⏑ –́   ⏑ –́ –́ ⏑ –́
⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́   –́ ⏑ ⌴́   –́
⏑ –́ ⏑ ⌴́   –́ ⏑ –́

στρ. ϛ'. 1101—1110. *ἀντ.* ϛ'. 1111—1120.

Kass. ⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́ –   ⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́
⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́   ⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́

2 iamb. Trimeter.

Chor: ⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́   ⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ –́ ⏑ –́
⏖́ ⏑ ⏖́   –́ ⏑ ⌴́   ⌴́   –́
⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́ –   ⏑ –́ –́ ⏑ ⏑́
⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́   – ⏖́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ –́ ⏑ –́

στρ. ζ'. 1121—1131. *ἀντ.* ζ'. 1132—1142.

Kass. ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⌴́   ⏖́ ⏑ ⏖́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ –́   – ⏖́ –́ ⏑ –́
⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́   – ⏖́ –́ ⏑ –́
– ⏖́ –́ ⏑ –́

2 iamb. Trimeter.

Chor: ⏑ ⏖́ ⏖́ ⏑ –́   ⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́
⏑̄ –́ ⏑ ⏖́ ⏑̄ –́ ⏑ –́
⏑ –́ –́ ⏑ –́   ⏒ ⏖́ –́ ⏑ –́
⏑ –́ –́ ⏑ –́   ⏑ ⏖́ ⏖́ ⏑ ⏖́
– ⏖́ –́ ⏑ –́

1296—1307: Anapäste.

Chorpartie: 1372—1397.

στρ. 1372—1377. *ἀντ.* 1392—1397.

⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́
⏑ ⏖́ ⏑ ⏖́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́   – ⏖́ –́ ⏑ –́
⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́   – ⏖́ –́ ⏑ –́
⏑ ⏖́ ⏑ ⏖́ ⏑ –́   ⏑ ⏖́ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏖ ⌴́   –́

Kommos: 1415—1548.

Klytämnestras Partien sind anapästische Systeme, α' bis ζ', ohne genaue Responsion, im Schema weggelassen. Chor:

στρ. α'. 1415—1433. *ἀντ.* α'. 1440—1446, 1433b.

–́ ⏖ –́ ⏑ ⌴́   –́ ⏖ –́ ⏑ –́
–́ ⏑ –́ ⏖ ⌴́   –́
⏑ –́ ⏑ ⌴́   –́ ⏑ –́ ⏑ ⌴́   –́
–́ ⏖ –́ ⏖ –́ ⏑ –́ –
⏖́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ –
⏖́ ⏑ ⌴́   –́ ⏑ ⌴́   –́ ⏑ –́
–́ ⏑ ⌴́   –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́

3 anapästische Verse.

–́ ⏑⏑ ⊔́ –́
⏑ ⊔́ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ ⏒
–́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑́ ⏑⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́

στρ. **β'. 1453—1468.** ***ἀντ.*** **β'. 1477—1492.**

–́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑
–́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⊔́ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑ –́ ⏑⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ ⊔́ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏓

5 anapästische Verse.

– –́ – –́ – –́ ⏑⏑ –́ ⏑ –́
⏑⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́

στρ. **γ'. 1501—1519.** ***ἀντ.*** **γ'. 1531—1537, 1519ᵇ.**

⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏒ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́ ⏑ –́
⏑ ⊔́ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ ⏓́

9 anapästische Verse.

–́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
–́ ⏑⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́
⏑ ⊔́ ⊔́ –́ ⏑ –́ ⏑ ⊔́ –́

Berichtigungen.

Im Anlaut griechischer und deutscher Worte sind hie und da Lesezeichen undeutlich oder unsichtbar geblieben, so im Text 773. 1174. Aufserdem ist im Text 121 *Ἀτρεΐδας*, vor 706 *ἀντιστροφὴ* zu lesen, nach *τύχει* 1093 ein Punkt zu setzen; in den Anmerkungen lies zu 434 *ὧς ῥα*, 629 *κακοῦργος*, 936 Affektton, 1266 *νηῦς*, tilge 1598 das Komma nach 'Memme', trage zu 725 nach, dafs in *Πριαμίδαισιν* das erste *ι* nach epischem Gebrauch lang ist (anders 520), zu 1422, dafs in *ἰὼ* das *ι* doppelzeitig gebraucht wird.


3 2044 019 244 10